



Bitte ausleihen



79/9060



2a
7297

04. 764

8



Reisepass.

6. in einem protestantischen Lande der Kaiserlichen, wird ein
Junges anmuthig zum Unterricht der Kinder im Namen
Christi, Jacobi, etc., und Caspar, etc., geführt; hier
sich salbend, können sich in Dasselbe die Expedition
den Wegweiser nach dem Namen, wo sie das
: von nach dem Namen.

7. Bei dem Procurator Tücher hat seine Wohnung in
und ist einmüthig auf die Landesrechte der
im Namen in das Kaiserliche Hofmanns Land
aufgeführt.

Wegweiser

8. Die im Wallgüter und Land, nach salbend ganz
den im Land zu Wegweiser, hat einmüthig die
Expedition zu nehmen.

9. Die im Land in der Kaiserlichen Land
Expedition hat die im Land zu nehmen, und die
den Land der im Namen zu Wegweiser.

10. Die im Land in der Kaiserlichen Land
Land, ist das Land zu nehmen in der im Namen
und im Land, zu Wegweiser; wobei die im Land
zu nehmen, in der im Namen die im Land

Reformirten 7 20^{ten} Dec 1795. Henrietta, Agnes, Catharina
Cousine des Helwardenlers Joh. Alb. Frauen, und Sibille
Margaretha Glader.

In Vorjahren sind 11 Personen, und 11 Personen getauft worden.

Lutherischen 7 27^{ten} Dec 1795 Joh. W. Seb. Sohn des Joh. Henrich
Wusthoff in Oberbeck und Anna Gertr. Jacobs
in Vorjahren sind 11 Personen und 11 Personen getauft worden
In diesem 17 Personen.

Katholischen

Katholischen 7 29^{ten} Dec 1795 Jean Pierre Ganise
Bauschmager aus cath. Petronella Josepha Büßens.

Reformirten Im Vorjahren wurden 11 Personen und
11 Personen getauft.

Lutherischen Im Vorjahren wurden 11 Personen und
11 Personen getauft.

Katholischen

Katholischen 7 31^{ten} Dec 1795 Sohn Joh. W. Seb. Poff
Secretair in Etzbeek und in Vorjahren getauft
Katholisch Vorwarder, act im 83 Jahren.

1796. h. Frau Ignaz Astor's Leutenach wirtlich
de la Motte, im Lufthor 29^e Gassen.

In abzuweisen 1795 2^e Gassen sind Hanfstoß: wirtlich 118, in allem 231.
Hanfstoß Mäule, wirtlich 55, in allem 111.
Wirtlich Mäule, wirtlich 24, wirtlich 44, in allem 68.
Summa allem Hanfstoß 431.

Reformalm in 1795 Mäule wirtlich 21, wirtlich 25, in allem 46
Lutherische in 1795 Mäule wirtlich 24, wirtlich 9, in allem 31.

Elberfelder wirtlich 14^e Dec 1795.

Amsterdam Cour. 1 ^m	Edelm	159.
do do. 2 ^e or à 20 S		150 1/8
Rotterdam Cour. 1 ^m	Edelm	158 3/4
Hamburg L. Dor à 5 or 1 ^m		190
Bremen do do		190
Lubeck do do		129.
Franckfort Cour. K. St.		101.
Wien à Augsburg 1 ^m		119.

Frankfurt am Main 29^e Dec 1795.

Das neue wirtlich	16 1/8	Das neue wirtlich	8 1/2
roggen	11 1/8	fabrik	5.
gerst	1 1/8	fabrik	20.
maltz	8.	fabrik	15.
maug gult	6.		

Düsseldorf 29^e Dec 1795.

die Hantel 18 1/2 fl. wirtlich 3 1/2
die Hantel im wirtlich 1/2 fl. wirtlich 3 1/2

Wit Gero
Kunst Hofstän



St. Johann Vnif
Eigenthümliche Privilegia

Vörlieb und Lutzinger Hochadeliche Herrschaften
Herrn und Frauen von Adelichen Geschlechtern Stahl.

Freitag den 12ten Januar 1796
No 2.

Anzeige eines Diebstahls.

1. In der Nacht vom 3ten bis auf den 4ten dinstags ist
es weil dem Wirthschafts zum Aufbruch von
dem Ort aus einem Kabarettbunde ein weißer
yabrücker und ein weißer Ruzelmann von
Anstalt von 9 Personen gewaltthätig weggeführt und
diebstahlweise verbracht worden, nach dem was
genommenen Personen ward der Anstalt in der
Nacht bis auf die Landstrasse gebracht.

Jeder wird y worden dinsten. Dasel nicht zu dinsten,
und was Kauf nicht hat, wofolichun sich beyfinden, sind
mir dieses anzuzuzigen, sein Kauf soll wanywie
yon bleiben. Dinsten den 8^{ten} Junn 1796.

von Amts wegen

Ursachung.

Der Kayserlich Ewangelischer Rath.

2. Ganzlgaricht Dinsten. Mittwoch den 13^{ten}
dinsten Kaufmittags zwei Uhr, sollen in seiner
Vordwung einigtes Einwand und Abdingung
und sonstigen Sachen dem Meistbiethenden yagen
brenn Zuschlag verkauft werden. Dinsten den
9^{ten} Junn 1796.

In fidem Francken Geyßler

Ernwilliger Rath.

3. Donnerstag den 14^{ten} dinsten, und folgenden Tagen Kauf-
mittags 2 Uhr, werden in dem Vorhause der wun-
lablen yagen Dinsten den 10^{ten} allmählich Gallungen
Ganzmobilien als Dinsten, zum Gallungen, dem

Leinwand, Linnen, Spinneln, Wäsche, Linge, Eisen:
An 20. und eine Fardulle aus eigener Hand an den Markt,
bintanden gegen bessere Zahlung vorbehalten worden.

Des Anzeiger.

4. Meinem Liebverwandten, dem Fräulein wird
hinmit anvertraut, daß meine geliebte Gemahlin
yaboson Helena Schwarz, nach ihrer mit kirchli-
cher Gedult und geduldigen Ernst weyten Anweil:
seit dem 3^{ten} Juny, Morgens gegen 8 Uhr, mit dem
H. G. D. Mannen verstorben, im 47^{ten} Jahr
ihres Alters gottselig im Herrn abgestorben sei.
Abzuziehlet der gütigen Beurtheilung des mir an-
gehindelten Vorlesens, wird alle pflichtliche Beileide-
bezeugung vorbehalten. Die Beerdigung den 9^{ten} Juny 1796.

Lehrer Nachricht.

Franken Hofbuchdruck

5. Zu J. J. Ihr Schreiner's Buchhandlung sind verlegt
ausser andern Buchen auch 36. für Natur
und Garten Freunde, mit Abbildungen von Josephine

Lezignen föreniga Dänningarna under Landet wor-
re uti fölle. Därför Genuist aben ymniglych
nu andelstaltigt, so villom iij sinmit ö, Dantliis, daß
iij niannals. Daman yadelt sabn, maina wailkängeign
Dänningarna anstär Landet zu usunten. In yoyan-
stalt sabn iij maina Dänningarna zum ö, Dantliis
yan Gabnunge zum. Alutarwilt, zum Kusun-
der Rudt Polu, zum Esun Dantliisland, um zum
Knygungare allur Knigunten ywidant. Dusan
saban Gynstly, so win wofar, allu Knigunten ofin
Dantliis, der Dandot die Erlaubnis, um die
yunnian Gubwillmannin Cabinet bei isunr Dantli-
unisa zu usun, daß Dantliis Gynun janduzniel
mit der ymniglych Dantliiswilligheit wind yagniglych
wundun. Dantliis Gubwilligheit hincunglych ydelynn
yanduzniel Dantliis: Relation du pameuse Cabinet
& de la Bibliotheqe rassemblee & consacree à l'usa-
ge public par Mr. le Baron de Hüpsch &c. &c. &c.

publiée par Mr. C. L. J. de Briou à Cologue sur le
Rhin chez les Libraires Metternich, Simonis & Thaus
1792. Voll den 2^{ten} Januar 1796.

P. Huppsch de Lonzen.
Mithylind unruhig und unruhig
und unruhig und unruhig.

Vergleichen.

7. Die in der ersten Auflage in dem alten Dictionar bey
Herrn Augst in der ersten Auflage sind die
in der ersten Auflage und die in der zweiten Auflage
zusammen zu vergleichen.

Die erste Auflage

8. In einem zweiten Teil der ersten Auflage
von dem ersten Teil der ersten Auflage
in der ersten Auflage, in der ersten Auflage
und in der ersten Auflage. Die erste Auflage
in der ersten Auflage in der ersten Auflage
in der ersten Auflage in der ersten Auflage
in der ersten Auflage in der ersten Auflage.

9. Mein Herr Herrmann werden Sie mit bewußtlich, daß
ich meine Wohnung verlegt habe, und bei dem
Handlar Franz Langen der Hauptwache gegenüber
anzukommen sey.

10. Es wird ein Güterzug gesucht die Expedition
gibt die Anweisung. Zweiten Hauptquartier.

11. Bei Gütern Leuten, wofür bei Hof: In der
Leitung in Vorhandlung sind der Substanz, sind alle
Vorben Abkürzung, wie auf Jahren Saunen in
billigsten Preisen zu haben.

Gulungeln.

Kasseler. v. 3ten Januar, Wilf: Josef Stamm
Josef und Jan Kyrill von Jakobus und Lorenz
Franziska von Moringen. v. 6ten März, In der
die Joseph von der 2ten In der In der
Lation Christi Kasse Josef: Wilf: Lorenz und
Lorenz Antoinette Elisabetha Lorenz.

Lithuanien v. 6ten Jan. Eitel In der Josef und
Wilhelm Kyrill und Elacora Eitel: Josef.

Stunnslysten.
Katholische. N: 7^{ten} Januar. Joseph Gieser mit
Elisa Wimmer, Willib. Müllner.

Lehrerlysten.
Katholische. N: 4^{ten} Januar. Anna Elisabeth
von Weimer, yubosina Zingel, Willib. u. l.
86 Jahr. N: 5^{ten} Elisabeth Müller, Engelmann
Munzner u. l. 38 Jahr. N: 6^{ten} Anna Elisabeth
Pfeuninger, lobl. u. l. 49 Jahr. N: 7^{ten} Elisabeth
Möllner, genannt Nagel, u. l. 54 Jahr. Anna
Elisabeth Weiler u. l. Pfeuninger u. l. Anna
Andreas Hilzig u. l. Jahr. Anna Elisabeth
Drobel ehemalige Engelmann u. l. u. l. u. l. u. l.
Gülch u. l. Engelmann u. l. u. l. u. l. u. l. u. l.
Hofmann u. l.
N: 8^{ten} Juliana Weiler u. l. u. l. u. l. u. l. u. l. u. l.
Jahr. N: 9^{ten} Franziska Joseph u. l. u. l. u. l. u. l.
Müllner u. l. 1 Jahr.

Katholische. N: 29^{ten} Dec: 1795 Maria Elisabeth
u. l. u. l.

Annoli Luro voll 38 Jahr 8 Monat 25 Tage.
 N: 3^{ter} Junn Christian Gindman, Willner
 voll 59 Jahr 2 Monat 20 Tage.

Lehnzettel der Wunsfelwone
 den 28^{ten} Junn 1795.

Amsterdam Cours im	edictm.	158.
do do	Edicta 1795	129 $\frac{1}{2}$
Rotterdam Cours im	edictm.	157 $\frac{3}{4}$
Hamburg 2 Do a s 1795 im		130
Bremen do do		130.
Lubeck do do		129
Frankfurt edict 1795		101.
Wien & Augsburg im		119.

Ernsten Tag vom 10^{ten} Jun: 1796.

Das Melken Melken		15 $\frac{4}{8}$
- - - - -		11 $\frac{5}{8}$
- - - - -		7 $\frac{7}{8}$
- - - - -		8

—	Munggüß	—	—	—	5½	flr
—	Loiswiltzen	—	—	—	8½	—
—	zucker	—	—	—	5	—
—	brunnen	—	—	—	20	—
—	fabrik	—	—	—	15	—

Das Kuchengeld Brod Tag vom 10 Jun: 1796.

Ein	zuckerbrod 7 Pfund zucker	—	—	17	flr
Ein	mit ungewaschenem Weizenbrod 2½ Löff	—	—	½	flr
Ein	Weizenbrod im alten Bran weß weizen 3 Löff	—	—	½	flr
Ein	Kuchengeld 4 Löff	—	—	—	½ flr

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlich en Nachrichten.

Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 19ten Jänner 1796.

Nro. 3.

1. Indem wegen vorwaltenden dringenden Umständen die Auseinandersetzung der Hinterlassenschaft der verlebten Frauen Wittib Staabs Chirurgin Duban zu beendigen — daher erforderlich ist, daß die an dieselbe zu fodern habende Gläubigere ihre Schuldnahmentliche Verzeichniß noch nicht vorgestanden worden, solche Verfaß-Stücken anzeigen; so wird jenen so wohl als diesen der 28te dieses Monats Donnerstag Morgens um 9 Uhr hierdurch anberaumat, um vor der, des Endes niedergesetzten Commission in dem Sterbhaufe in der Carlstadt N. 163 zu erscheinen, ihre respective Forderungen einzubringen, und was Rechtens ist, zu gewärtigen. Düsseldorf den 13ten Jenner 1796.

Gerichtlicher Verkauf.

2. Amt Mettmann. Mittwoch den 3ten Febr. 1796 Nachmittags zwey Uhr solle das im Turfbroch gelegene sieben Morgen im Schall haltende, nebst einem Häußgen und Stall verfehene an la Croix genannte Guth, in des Scheffen Nieden Haus dahier dem Meistbietenden verkauft werden, welches dem Wochenblatt dreyimal einzurücken. Gerresheim am Gericht den 15ten December 1795.

In fidem Edhting.

Bekanntmachung.

3. Da vermög der durch die Düsseldorf'schen wochentlichen Nachrichten N. 49 am 3ten Dec. vorigen Jahrs geschehenen Bekanntmachung zur Berichtigung der Gerichts- und Hypotheken Bücher hiesigen Amtes sich verschiedene noch nicht gemeldet, welche vor dem Ableben des Gerichtschreibers H. Heckeren Schuldbekentnisse, Contracten und Kaufbriefe zum Einschreiben respective Auslöschten demselben abgegeben; so werden dieselbe abermals erinnert sich binnen 14 Tagen persönlich oder durch einen Bevollmächtigten des Endes bei mir unterschriebenem zu melden, um für die Zukunft keiner Rechtshandlungen sich auszusetzen. Gerresheim den 12ten Jenner 1796.

Edicting, Gerichtschreibers Verwalter.

Freiwilliger Verkauf.

4. In hiesiger Stadt ist ein wohlaelegenes geräumiges Haus mit Hinterhaus zu verkaufen. Das Weitere ist bey Hrn Procurator Flecken zu vernehmen.

Verkauf beweglicher Sachen.

5. Mittwoch den 20ten dieses und folgende Tage, Nachmittags um 2 Uhr, sollen auf der Ratingerstraße in dem Hinterhause des Meisters Klouth Lit. A. N^o. 65 allerhand Gattungen Weublen, Bettung, Leinwand, Kupfer, Zinn etc. dem Meißtibietenden verkauft werden. Düsseldorf den 16. Jenner 1796.

Haager, Notar.

Auszulehnendes Kapital.

6. Notar Haager gibt Anweisung zu einem Kapital von 4—500 Rthlr. auf liegende Gründe.

Verpachtungen.

7. Auf einer nahrhaften Straße stehet ein Haus, welches zur Handlung sehr bequem, unter annehmlichen Bedingungen zu verpachten. Die Expedition sagt wo.

8. In der Krämerstraße bei Tapezierer Rosß stehet ein Unterhaus, bestehend in drey Zimmern, einer Küche, Speicher und Keller zu verpachten.

9. Auf der Mühlenstraße bey Bergolber Schmitz sind zwey meublirte Zimmern zu verpachten.

10. In einem auf einer gangbaren Straße gelegenen Hause, sind an eine stille Haushaltung einige Zimmer zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

11. In der Martinsgasse bey Zacharias Spatz sind in Commission zu haben: aller beste Naazinger gegossene Lichter, 6. 8. und 10. auf ein Pfund, auch weiße mit grünen Füße, welche 7 Stunden lang ohne den geringsten Fehler brennen, und so wohl an Schönheit, als Tugend den Wachslichtern nichts nachgeben, das Pfund zu 19. Sbr.

12. Es steht ein neuer Brandweins Kessel, welcher 9. Unker hält, samt 4. Wübben zu verkaufen, und bey Finger auf der Neubrück zu erfragen.

13. Perukenmacher Meyer in Kaiserswerth verfertigt eine Pomade, die nicht allein das Ausfallen der Haare verhindert, sondern selbe auch verschönert, und das Wachsthum befördert; häufige gemachte Proben bestätigten ihren guten Werth. Das Ddypgen kost 24. Sbr. Bestellungen nimmt der Kaiserwerther Bothe an.

14. Es sucht jemand einen Beutelkasten für einen billigen Preis zu kaufen, der Verkäufer eines solchen beliebe sich bey der Expedition dieser Nachrichten zu melden.

15. Perukenmacher Lennartz hat seine Wohnung verändert, und ist bermalen auf der Volkerstraße in den drey Königen anzutreffen.

16. In einer bürgerlichen Haushaltung wird eine in der Hausarbeit erfahrene Magd anverlangt. Die Expedition sagt wo?

Getaufte.

Katholische. Den 10. Jänner. Henricus Wilhelmus, Sohn des Carolus Dieretter, und Catharina Ripperim. — Elisabetha Josepha Gertrudis, Tochter des Theodorus Junc, und Catharina Scholls. — Johannes Wilhelmus Carolus, Sohn des Franciscus Lütken, und Maria Catharina Müllergans. — Den 11. Anna Elisabetha Sibilla Josepha, Tochter des Johannes Henricus Klug, und Anna Elisabetha Grimmondals. — Johannes Josephus Christianus, Sohn des Henricus Quetting, und Maria Catharina Horns. — Den 12. Wilhelmus Carolus Josephus, Sohn des Wilhelmus Dito, und Anna Catharina Cortäus. — Den 13. Wilhelmus Antonius Josephus, Sohn des Christianus Michael Kobs, und Eleonora Müllers. — Den 15. Bernardus Franciscus Wilhelmus Maria, Sohn des Hrn Burggrafen Henricus Delveaux, und Frau Margaretha Leib. — Henricus Josephus Franciscus, Sohn des Andreas Adam, und Clara Müllers.

Reformirte. Den 10. Jänner. Johanna Christina Dorothea, Tochter des Zimmergesellen Johannes Kirschenbaum und Johanna Maria Junc.

Verehligte.

Katholische. Den 10. Jänner. Wittiber Johannes Hubertus Naas mit Wittwe
Christina Schmalbrück. — Den 12. Wittiber Antonius Richarz mit Gertrudis Brockers.

Beerdigte.

Katholische. Den 12. Jänner. Anton Joseph, Sohn des Joseph Human, alt
7 Jahr. — Den 13. Magdalena, Tochter des verlebten Schiffers Wilhelm Camberg,
alt 4 Jahr. — Den 14. Fridericus Blanckenstein, Ehemann, Schlossermeister, alt 29
Jahr. — Den 15. Catharina Bogts, Ehefrau des Portierers Adam Schreel, alt im
54 Jahr.

Lutherische. Den 9. Jänner. Henrietta Barbara, Tochter des verlebten Andreas
Mathje, alt 3 Jahr.

Elberfelder Wechselcours, den 28. Dec. 1795.

Amsterdam Cours	1sm	edictm.	158
do. do.	Ld'or à Rth. 5		129 $\frac{1}{2}$
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	157 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		130
Bremen do.	do.		130
Lubeck do.	do.		129
Frankfurt edm.	K./St.		101
Wien & Augsburg	1sm		119

Früchten-Tax, vom 15ten Jänner. 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	14 $\frac{7}{8}$	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	10 $\frac{3}{8}$	—
— — Gersten	—	—	—	7 $\frac{7}{8}$	—
— — Malz	—	—	—	8	—
— — Mangguth	—	—	—	5	—
— — Weichweizen	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—
— — Hafer	—	—	—	5	—
— — Samen	—	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	—	15	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 15. Jänner 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer				16	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 3 Loth				1 $\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 3 $\frac{1}{2}$ Loth				1 $\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein Roggelgen, 4 Loth				1 $\frac{1}{2}$	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gültich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 26ten Jänner 1796.

Nro. 4.

Amts Beförderung.

1. Seine Churfürstliche Durchlaucht haben vermdg gnädigsten Rescripts vom Jahre 1792. den im gültischen Amte Glabbach angestellt gewesenen Advokat E. W. Lauffs, in dieser Eigenschaft im Amte Mettmann und angränzenden Aemtern anzuordnen, mildest geruhet.

Holz Verkauf.

2. Amt Landsberg. Freitag den 5ten künftigen Monats Februar Nachmittags um 2 Uhr, sollen bei dem Wirthen Menzen am Krummeawege, vor dem in den Büschen des Hauses Hugenpoet angewiesenen Büchenholz, ungesehr 200 Maassen, und 15000 Schanzzen dem Meißbietenden verkauft werden; Kauflüstige wollen sich alsdann einfinden. Ratingen den 22. Jänner 1796.

Kraft gnädigsten Befehls
Steinwarz.

Gerechtlicher Verkauf.

3. Amt Mettmann. Mittwoch den 3ten Febr. 1796 Nachmittags zwey Uhr solle das im Kurzbrosch gelegene sieben Morgen im Schall haltende, nebst einem Häußgen und

Stall verlehene an la Croix genannte Guth, in des Scheffen Nieden Haus dahier dem Meistbietenden verkauft werden, welches dem Wochenblatt dreyimal einzurücken. Gerresheim am Gericht den 15ten December 1795.

In fidem Sdhting.

Nachricht zum Besten hiesiger Armen.

4. Bey den zum Besten hiesiger Armen in einer verschlossenen Büchse, wochentlich an den Häusern gesammelt werdenden Geldern, hat sich von langer Zeit her ergeben, daß bey Eröffnung der Büchse falsche Münze, kupferne Rüdpsfe und Stücke Glas fast stets hin darinn befindlich waren — Wollen nun aber einige den Armen keine Beysteuer zukommen lassen, oder wissen sie nicht mehr, welchem sie in einer kristlichen Gemeinde in der Person eines Armen etwas geben; So wollen sie nur den Einnehmern der Gelder mit Unständigkeit abweisen, nicht aber mit den Armen nach jehiger Art den Spott treiben, welches in einer gesitteten Gemeinde eine Schande ist. — Den übrigen empfehle ich die hiesige Armen bestens, unter der Versicherung, daß die Gelder durch ein Magistratsglied an jene Armen ausgeheilt werden, welche durch einen Magistratschluß unter denselben angenommen werden. Düsseldorf den 22. Jänner 1796.

Schawberg,
städtischer Poltzev-Kommissair.

Verkauf beweglicher Sachen.

5. Mittwoch den 3ten künftigen Monats Februar und folgende Tage jedesmal Nachmittags um zwey Uhr, sollen in der Behausung der Frau Wittib Weinbändlerinn Breuer in der Martinsgasse, allerhand Hausgeräthe, als Bettwerk, Bett- und Tischtücher, große Spiegeln, Komoden, worunter eine mit Spiegelshären versehene, befindlich, verschiedene Bettflätte, besonders eine ganz neue noch nie gebrauchte, mit rothor Seide garnirte und dazu gehbrigen seidenen Umhängen versehene Bettflätt, sodenn Kanapee- und Stühlüberzüge, schönes neumodisch verfertigtes Silberwerk, eine Birutsche, ein holländisches Gefähr, ein Holz- oder Grundwagen, zwey gute Kanapeen nebst sonstigen Sachen an den Meistbietenden versteigert werden.

Wetter, Notar.

Pferde, Karrig und Geschirre Verkauf.

6. Ein noch brauchbares Pferd samt einer langen noch fast neuen Karrig, nebst Hahmen, Tragsattel und allem Zubehdr, steht aus freier Hand zu verkaufen; Lusthabende können sich bey Hrn Notar Wetter auf der Flingerstraße in der Kluft melden.

7. Zwey schwarze 16 bis 17 Hand hohe 7jährige Zugpferde, stehen um einen billigen Preis zu verkaufen. Die Expedition sagt wo?

Verpachtungen.

8. Auf der Flingerstraße steht des Hrn Hofrathen Baumeister Haus, samt Hinterhaus, nebst Remisen und Garten zu verpachten. Das Nähere ist im Hause zu erfragen.

9. Auf der Neustraß steht ein Haus ganz oder zum Theil zu verpachten. Die Expedition giebt darüber nähere Nachricht.

10. Auf einer wohlgelegenen Straße ist auf dem zweyten Stocke ein nach der Straße gelegenes Zimmer nebst Küche zu verpachten. Das Weitere ist bey der Expedition zu erfragen.

11. Auf der Andreasstraße bey Hrn Kanzellisten Wolf, ist ein Unterhaus ohne Einquartierung, nebst zwey meublirten Zimmern aufm zweyten Stocke zu verpachten.

12. In hiesiger Stadt steht ein Haus samt Hinterhaus und Gärtchen zu verkaufen oder zu verpachten. Die Anweisung gibt

Notar Haager.

Vermischte Nachrichten.

13. Im letztern October Monat ist jemanden eine auf der Seite des Glases mit Brillanten besetzte, auf der andern in Co en quatre couleur gearbeiteten Seite mit einem schönen, ein Frauenzimmer im Brustbild vorstellenden Gemälde gezierte, und mit einer geschliffenen stahlernen Kette nebst einem großen stahlernen Haken versehene goldne Uhr, von kaum mittlerer Größe, abhanden gekommen. Der Eigenthümer dieser kostbaren Uhr, ersucht den ehlich denkenden Finder derselben, sie bey der Expedition dieser Nachrichten abzuliefern, wogegen er sich einer billigen Belohnung zu versichern hat.

14. In der Martinsgasse bey Zacharias Spatz sind in Commission zu haben: allerbeste Nanzinger gegossene Lichter, 6. 8. und 10. auf ein Pfund, auch weisse mit grünen Füße, welche 7 Stunden lang ohne den geringsten Fehler brennen, und so wohl an Schönheit, als Tugend den Wachslichtern nichts nachgeben, das Pfund zu 19. Sbr.— Zene so eine ganze Quantität zusammen nehmen, genießten von 100 Rthlr. 2.

Getaufte.

Katholische. Den 17. Jänner. Reinardus Mathias Franciscus Josephus, Sohn des Wilhelmus Moriz, und Josepha Beckers. — Johannes Henricus Josephus, Sohn des Johannes Gertener, und Anna Margaretha Weis. — Den 18. Petrus Josephus, Sohn des Hrn Chirurgii Josephus Mundt, und Maria Agnes Cronenberg. — Den 20. Johannes Maximilianus Josephus, Sohn des Johannes Melum, und Catharina Brähls. — Den 21. Maria Magdalena Johanna, Tochter des Jacobus Schönenbrug, und Birgitta Blums. — Den 23. Henricus Conradus Josephus, Sohn des Johannes Peters, und Anna Margaretha Hilden.

Lutherische. Den 21. Jänner. Johanna Friderica Wilhelmina, Tochter des Silberars Meitern Gottlieb Lederecht Moser und Rachel Dahm.

Beerdigte.

Katholische. Den 18. Jänner. Anna Maria Bild, Wittib Schäffer, alt 69 Jahr. — Den 19. Christina Schleiers, Ehefrau des Schiffern Herman, alt 55 Jahr. — Franz Carl Anton, Sohn des Joseph Eiders, alt 3 Jahr 7 Monat. — Den 21.

Carolus Henricus, Sohn des Hrn Hofkammerkancellisten Ludwig Brummer, alt 4 Monat. — Den 23. Josephus Augustinus Maria, Sohn des Christianus Cremer, alt 5 Jahr 1 Monat. — Den 24. Peter Joseph Ebel, Ehemann, alt 45 Jahr.

Reformirte. Den 23. Jänner. Anna Catharina Elisabetha Petronella, Tochter des Joh. Diederich Schmitz und Maria Cäcilia Kemp, alt 4 Jahr 2 Monat 22 Tage.

Elberfelder Wechselcours, den 28. Dec. 1795.

Amsterdam Cours	1sm	.	.	ediétm.	158
do. do.	Ld'or à Rth. 5	.	.	.	129 $\frac{1}{2}$
Rotterdam Cours	1sm	.	.	ediétm.	157 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	.	.	130
Bremen do.	do.	.	.	.	130
Lubeck do.	do.	.	.	.	129
Frankfurt edm.	K./St.	.	.	.	101
Wien & Augsburg	1sm	.	.	.	119

Früchten-Tax, vom 24ten Jänner. 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	14 $\frac{3}{8}$	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	10 $\frac{7}{8}$	—
— — Gersten	—	—	—	7 $\frac{4}{8}$	—
— — Malz	—	—	—	7 $\frac{5}{8}$	—
— — Mangguth	—	—	—	5 $\frac{1}{2}$	—
— — Boichweizen	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Seamen	—	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	—	14 $\frac{1}{8}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 24. Jänner 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	.	.	.	16	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weißbrod, 3 Loth	.	.	.	1	Stbr.
Ein Weißbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 3 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1	Stbr.
Ein Rödggelgen, 4 Loth	.	.	.	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker,

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Cölich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 2ten Februar 1796.
Nro. 5.

Holz Verkauf.

1. Amt Landsberg. Freitag den 5ten künftigen Monats Februar Nachmittags um 2 Uhr, sollen bei dem Wirthen Menzen am Krumpfenwege, von dem in den Büschen des Hauses Hugenpoet angewiesenen Büchenholz, ungefehr 200 Maassen, und 15000 Schanzen dem Weisfbietenden verkauft werden; Kauflüftige wollen sich alsdann einfinden. Ratingen den 22. Jänner 1796.

Kraft gnädigsten Befehls
Steinwarz.

Verpachtung.

2. Amt Düsseldorf. Andurch wird kund gemacht, daß die in der Carlstadt gelegene, von Eheleuten Lanzmeistern Bouquet bewohnt gewesene Behausung Sect. C. N^o. 196. auf Donnerstag den 17. Febr. Nachmittags 2 Uhr von Amtswegen dem Weisfbietenden gegen annehmliche Bedingungen verpachtet werden solle; Lusttragende können sich in der Behausung selbst einfinden. Düsseldorf den 29. Jänner 1796.

Sächting.

Edictal: Ladung.

3. Die zu Zälpich gebürtige, von dort aber seit mehreren Jahren abwesende Gebrüdere Matheis und Christian Becker, werden hiedurch benachrichtiget, daß ihre Mutter Wittib Maria Anna Becker gebohrne Raquette vor Kurzem verstorben seye; und gleichwie dieselbe verschiedene Mobilien ab intestato hinterlassen hat, so werden die besagte Gebrüdere oder derselben rechtmäßige Leibeserben hierdurch weiter aufgefordert, bey dem hiesigen Friedensgerichte in eigener Person oder durch genugsame Bevollmächtigte binnen sechs Wochen Zeit, deren zwey für den ersten, zwey für den zweyten, und zwey für den dritten und endlichen Termin vorbestimmt werden, zu erscheinen, und die inventarisirte Mobilien in Empfang zu nehmen, wo widrigens dieselbe versilbert, und die daher eingehende Gelder rhenbar ausgethan werden sollen. Gegeben bey

Gegeben bey

Friedensgerichte Jälpich den 29ten Nivose 4ten R. J. (alten Styls den 19ten Jänner 1796.)

Von Friedensgerichts wegen
Schünzgen, Friedensrichter.

P a n g h, Gerichtschr.

Gerichtlicher Verkauf.

4. Amt Mettmann. Mittwoch den 3ten Febr. 1796 Nachmittags zwey Uhr solle das im Lurfbroch gelegene sieben Morgen im Schall haltende, nebst einem Häu gen und Stall versehene an la Croix genannte Guth, in des Scheffen Nieden Haus dahier dem Meistbietenden verlaufen werden, welches dem Wochenblatt dreymal einzurücken. Gerresheim am Gericht den 15ten December 1795.

In fidem S d ä t t i n g.

Freiwilliger Verkauf.

5. In hiesiger Stadt ist ein wohlgelegenes geräumiges Haus mit Hinterhaus zu verkaufen. Das Weitere ist bey Hrn Procuratorn Flecken zu erfragen.

Verkauf beweglicher Sachen.

6. Mittwoch den 3ten dieses Monats Februar und folgende Tage jedesmal Nachmittags um zwey Uhr, sollen in der Behausung der Frau Wittib Weinhandlerin Breuer in der Martinsgasse, allerhand Hausgeräthe, als Bettwerk, Bett- und Tischtücher, große Spiegeln, Komoden, worunter eine mit Spiegelthüren versehene, befindlich, verschiedene Bettstätt, besonders eine ganz neue, noch nie gebrauchte, mit rother Seide garnirte und dazu gehdrigen seidenen Uuhängen versehene Bettkatt, sodann Kanapee- und Stühlüberzüge, schönes neumodisch verfertigtes Silberwerk, eine Dirutsche, ein holländisches Gefähr, ein Holz- oder Grundwagen, zwey gute Kanapeen nebst sonstigen Sachen an den Meistbietenden versteigert werden.

Wetter, Notar.

7. Mittwoch den 3ten dieses und folgende Tage sollen aufm Hundsrücken in Bachhausens Haus Lit. B. N^o. 260. aufm obern Stocke allerhand Gattungen von Hausmeublen, Kupfer, Zinn, Bettung, Leinwand, ein ganzes Ladengestelle dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Düsseldorf den 1. Februar 1796.

Haager, Notar.

Todes-Anzeige.

8. Heute Morgen wurde mir mein geliebter Ehegatte Theodor Schlipfert, mit welchem ich beynahe acht Jahre in vergnügter Ehe durchlebt habe, im 44ten Jahre seines Alters nach einem 8 Tage gedauerten heftigen Fausieber, durch den Tod von der Seite gerissen. — Ich mache diesen meinen schmerlichen Verlust hiemit allen unsern Verwandten und Freunden bekannt, und bin ihrer gütigen Theilnahme ohne schriftliche Beweise versichert. Ratingen den 27. Jänner 1796.

Wittib Agnes Schlipfert,
geborene Winkels.

Warning an das Publikum.

9. Da sich ein gewisser Thomas Livés, im Amt Angermund gebürtig, beigehen lassen, in meinem Namen Früchten ohne Bezahlung einzukaufen; so warne ich endurch einen jeden, weder diesem noch einem andern Makeler ohne meine schriftliche Vorweise etwas verabsolgen zu lassen.

W i l h e l m S t e i n e s,
an der kurfürstl. Kammerl. Mühlberger Mühle bey Kettwig.

Verpachtungen.

10. Ein neues wohlgebautes zu einer Brauer- und Brandweimbrennerey wohlfein gerichtetes Haus, so mit Pompen und einem großen mit guten Obstbäumen besetzten Garten versehen ist, zu Pempelfort an der Landstraße gelegen, steht zu verpachten, und kann gleich bezogen werden.

11. Ein am Paradeplatz gelegenes, von Hrn Hofrathen Schmitz ehemals bewohntes Haus Sect. B. N^o. 2., mit allen Bequemlichkeiten versehen, steht zu verpachten, und kann gleich bezogen werden.

12. Das von Hrn Hofrathen Küpper bewohnt gewesene, mit allen Bequemlichkeiten versehene Haus S. B. N^o. 3., steht auf künftigen Monat May zu verpachten. — Die zu diesem als auch oben bemeldten Häusern Lusthabende belieben sich bey Hrn Hofkammerrathen Weyler zu melden.

13. Ein aufm Hundsrücken unweit der Ejesuiten Kirche gelegene zu jedem Gewerbe bequemes Haus Sect. B. N^o. 424., ist den 9ten Februar zu verpachten. Das Nähere ist im Hinterhause zu erfragen.

14. Auf einer wohlgelegenen Straße sind in einem Hause vier Zimmern aufm dritten Stocke zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

15. Aufm Wall steht ein Haus zu verpachten. Die Expedition sagt wo?

Pferde Verkauf.

16. Zwey schwarze 16 bis 17 Hand hohe 7jährige Zugpferde, stehen um einen billigen Preis zu verkaufen. Die Expedition sagt wo?

Vermischte Nachrichten.

17. Im letztern Oktober Monat ist jemanden eine auf der Seite des Glases mit Brillanten besetzte, auf der andern in Golden quatre couleur gearbeiteten Seite mit einem schönen, ein Franzenzimmer im Brustbild vorstellenden Gemälde gezierte, und mit einer geschliffenen stählernen Kette nebst einem großen stählernen Haken versehene goldne Uhr, von kaum mittlerer Größe, abhanden gekommen. Der Eigenthümer dieser kostbaren Uhr, ersucht den ehrlich denkenden Finder derselben, sie bey der Expedition dieser Nachrichten abzuliefern, wogegen er sich einer billigen Belohnung zu versichern hat.

18. Im dritten Kohlenhock am Rhein ist bey Untenbenanntem dermalen bestes Gezeiß das Sämmer mit dem Meßgeld zu 32½ Stbr., die Karrig von 8 Sämmer mit Meß- und Ausladungsgeld zu 4 Rthlr. 22 Stbr., und die Waag harte Kohlen zu 34½ Stbr. zu haben.

J. J. Evers, jun.

19. Gold- und Silberarbeiter Dübbers in der Rheinstraße, hat seine Wohnung verändert, und ist dermalen auf der Bergerstraße bey Freuz in Hestershaus anzutreffen.

20. Eine Herrschaft sucht einen guten Hausknecht und Gärtner, so auch mit einem Pferde umzugehen versteht, und mit einem guten Zeugnis versehen ist; die Expedition sagt wo?

21. Eine in der Küche und Hausarbeit erfahrene Magd wird in Dienst gesucht. Die Expedition sagt wo?

Getaufte.

Katholische. Den 23. Jänner. Franciscus Wilhelmus Josephus, Sohn des Petrus Henricus Kemperdick, und Anna Helena Vocks. — Den 25. Johannes Wilhelmus Josephus, Sohn des Franciscus Fenger, und Anna Sophia Müllers. — Den 26. Anna Johanna Elisabetha, Tochter des Johannes Fridericus Eillis, und Cäcilia Lichtschlag. — Theodorus Henricus, Sohn des Johannes Schmitz, und Anna Catharina Wistorff. — Den 29. Jacobus Christianus Franciscus, Sohn des Johannes Theodorus Kemmerh, u. Anna Catharina Schwarz. — Den 30. Matthäus Josephus, Sohn des Josephus Schäffer, und Catharina Engels.

Vereheligte.

Katholische. Den 24. Henricus Näder mit Margaretha Beckers, Wittib Ramberg. — Petrus Lebalh mit Christina Heck. — Den 26. Johannes Antonius Maurus, kurfürstl. Gouvernements-Kaminfeger mit Maria Catharina Dehmanns, Wittib Mathje.

Reformirte. Den 24. Jänner. Conrad Bäh, Schneidergesell, mit Johanna Catharina Dillmann, dimittirt.

Lutherische. Den 24. Jänner. Conrad Bäh mit Johanna Catharina Dillmann. — Maria Catharina Demanns, verwittibte Mathje mit Johann Anton Maurus, kurfürstl. Gouvernements-Kaminfeger, dimittirt.

Beerdigte.

Katholische. Den 25. Jänner. Johannes Heuren, Bäcker- und Brauermeister, Ehemann, alt 77 Jahr 8 Monat. — Den 26. Joseph Maria, Sohn des Stadtdieners Johannes Conradus Wildenberger, alt 8 Jahr, 3 Monat, 27 Tage. — Den 27. Maria Elisabetha Brauns, Wittib Lieutenantinn Dippy, alt im 84. Jahr. — Christina Schwarz, losledig, alt 21 Jahr, 2 Monat, 3 Tag. — Den 28. Anna Maria Fromms, Wittib, alt im 70. Jahr.

Lutherische. Den 18. Jänner. Johanna Eleonora Dbring, losledig, alt 70 Jahr.

Elberfelder Wechselcours, den 25. Jan. 1796.

Amsterdam Cours	1 sm	ediectm.	159
do. do.	Ld'or à Rth. 5		130 ³ / ₈
Rotterdam Cours	1 sm	ediectm.	158 ¹ / ₄
Wien 1 sm 119. & Augsburg	1 sm		119 ¹ / ₂

Früchten-Tax, vom 28ten Jänner. 1796.

Das Malder Weizen	—	—	14 ² / ₈	Rthlr.
— — Roggen	—	—	10 ⁷ / ₈	—
— — Gersten	—	—	7 ¹ / ₈	—
— — Malz	—	—	7 ⁸ / ₈	—
— — Mangguth	—	—	5 ¹ / ₂	—
— — Boichweizen	—	—	8 ¹ / ₂	—
— — Hafer	—	—	4 ¹ / ₂	—
— — Saamen	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	14 ¹ / ₈	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 28. Jänner 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer			16	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 4 ¹ / ₂ Loth			1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 5 Loth			1	Stbr.
Ein Roggelgen, 7 Loth			1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 9ten Februar 1796.
Nro. 6.

Da wegen Ueberbringung jener Früchten Quantität, welche hiesigen Landes Einwohnern auf dem linken Rhein-Ufer anzukaufen erlaubt worden, mit dem französischen Seits zur Oberaufsicht bestellten Kriegs Commissair Clerc die hier angegebene nähere Einrichtung getroffen worden; So wird dieses einem jeden zur Nachricht, und Folgeleistung bekannt gemacht, und zugleich allenen, welche auf die bis hieher erhaltene Pässe wirklich Früchten von jenseits des Rheins in hiesiges Land eingeführt haben, unter schärfster Abhandlung aufgegeben, solche gebrauchte Pässe mit Bemerkung der darauf eingeführten Früchten Quantität inner acht Tagen einzubringen; Endlich haben jene, welche weiter Früchten von jenseits des Rheins einzuführen gesinnet sind, wie auch diejenige, welche dahier bereits Pässe erhalten, und annoch keinen Gebrauch davon gemacht haben, sich bei hiesigem Departement der Requisitionen zu melden, allwo ihnen die nöthige Pässe gegeben, respectiv umgewechselt, und der erforderliche Unterricht mitgeteilet werden wird, welches sämtliche Beamten, und Magistrate von den Canzeln zu verkünden haben. Düsseldorf den 1. Febr. 1796.

Von Churfürstl. Landes Regierung wegen

Freiherr von PFELL.

Schram.

Brewer.

Hardt.

Lenzen.

Busch.

Düsseldorf den 9. Regenmonat im 4ten Jahr der Republik.

Der Kriegs - Commissair Clerc an die Regierung.

Ich benachrichtige Sie meine Herrn, daß der Commissair Ordonnateur en Chef Blanchard unterrichtet worden, daß verschiedene Speculanten jene Bewilligung, welche Düsseldorf's Bewohnern, um ihre Früchten Nothdurft jenseits Rheins anzukaufen, zugestanden worden, benutzen; und eine ansehnliche Menge Früchten zum Nachtheil der Armee über den Rhein führen, und daß derselbe mir des Endes befiehlt, Ihnen aufzutragen, künftig ohne mein Vorwissen, und ohne daß ich die Pässe bescheiniget habe, keine Früchten mehr ankaufen zu lassen. Um dieses Ziel zu erreichen, bitte, und ersuche ich Sie, daß

Sie die ferner übrige Pässe zweifach ausfertigen lassen, wovon Sie sodann das eine Exemplar mir gleich zustellen, und das andere zur Berechtigung des Ankaufes, und der Uebersführung der Früchten dienet; benachrichtigen Sie diesemnach die Einfassen, daß bei der Ankunft einer Fuhr, oder Schiffs der Eigenthümer oder Begleiter gehalten sey, mir seinen Paß, auf welchen er den Namen des Ortes, wo er die Früchten gekauft hat, beschreiben lassen muß, zu bringen, und daß die Abladung nicht eher geschehen könne, bis ich die Erkundigung eingezogen habe, ob nicht ein mehreres als die Bewilligung enthält, eingebracht worden. Wären Sie dabei die Einfassen, daß alle mit Früchten beladene Schiffe gerade zu an hiesigem Fahr landen, und die Fuhren nur über die fliegende Brücke zu dem hiesigen Rhein-Thor einfahren können. Ich ersuche Sie die gegenwärtige Anordnung allgemein bekannt machen zu lassen, damit ein jeder Einwohner derselben genau nachkomme.

Gruß, und Verbrüderung

Clerc.

Obiger Beschluß wird hiermit zu jedermanns Nachricht bekannt gemacht. Düsseldorf am 1ten Febr. 1796.

Von Churfürstl. Landes-Regierung wegen

aus dem Requisitions-Departement

Freiherr von PFFIL.

Schram, Brewer, Hardt, Lenzen.

Busch.

Verpachtung.

2. Amt Düsseldorf. Undurch wird kund gemacht, daß die in der Carlstadt gelegene, von Eheleuten Tanzmeistern Bouquet bewohnt gewesene Behausung Sect. C. N^o. 196. auf Donnerstag den 11. Febr. Nachmittags 2 Uhr von Amtswegen dem Meistbietenden gegen annehmliche Bedingungen verpachtet werden solle; Lusttragende können sich in der Behausung selbst einfinden. Düsseldorf den 29. Jänner 1796.

Edicting.

Edictal Ladung.

3. Die zu Zülpich gebürtige, von dort aber seit mehreren Jahren abwesende Gebrüdere Matheis und Christian Becker, werden hiedurch benachrichtiget, daß ihre Mutter Wittib Maria Anna Becker geborne Raquette vor Kurzem verstorben seye; und gleichwie dieselbe verschiedene Mobilien ab intestato hinterlassen hat, so werden die besagte Gebrüdere oder derselben rechtmäßige Leibeserben hiedurch weiter aufgefordert, bey dem hiesigen Friedensgerichte in eigener Person oder durch genügsame Bevollmächtigte binnen sechs Wochen Zeit, deren zwey für den ersten, zwey für den zweyten, und zwey für den dritten und endlichen Termin vorbestimmt werden, zu erscheinen, und die inventarirte Mobilien in Empfang zu nehmen, wo widrigens dieselbe versilbert, und die daher eingehende Gelder rheubar ausgethan werden sollen. Gegeben bey dem Friedensgerichte Zülpich den 27ten Novemb 4ten R. J. (alten Styls den 19ten Jänner 1796.)

Von Friedensgerichts wegen

Schünhagen, Friedensrichter.

Pangh, Gerichtshbr.

Anzeige eines geschehenen Diebstahls.

4. In der Nacht vom 3ten auf den 4ten dieses, sind mittels gewaltsamen Einbruchs aus einem Laden hieselbst gestohlen worden: 15 halbe Duzend seidene Tücher von allerlei Sorten und Farben. 1 Duzend schwarze seidene Tücher. Viele Catunene, und Baumwollene, auch Ostindische Tücher, ungefehr 20 bis 25 Duzend. Einige Duzend baumwollene Kappen

und Strümpfe. 3. Stücke schwarz Erfurter Stoff. 1 Stück weißer Pique. 2 Stück fein durchbrochenen Kammertruch. 3. Sorten weiß Messel; einige Lappen Taffet. Ein Lappen roth gewürffelten ostindischen Seide. 3. Stücke grau schleifiger Leinen. 2. Lappen gestreifter schmalen Trik. 1. Lapp rothen Scharsch. 2. angeschnittene Stücke Katun, grünen Grund; 1. Lapp geblühten Muselins; 3 Sorten gemein durchbrochenen Kammertruch. Wer Nachricht hat, wohin diese Waaren gebracht worden, oder wo sie jezt sich befinden, wolle mir dieses anzeigen; sein Namn soll verschwiegen bleiben; sonstten wollen diese Waaren keiner ankaufen, und mir von den verdächtigen Anbringer zum Verkauf so fort die Nachricht mittheilen. Düsseldorf den 6ten Februar 1796.

Von Amts wegen

Schawber g.

Warnung an das Publikum.

5. Da sich ein gewisser Thomas Lines, im Amt Angermund gebürtig, begeben lassen, in meinem Namen Früchten ohne Bezahlung einzukaufen; so warne ich andurch einen jeden, weder diesem noch einem andern Makeler ohne meine schriftliche Vorweise etwas verabsolgen zu lassen.

Wilhelm Steines,

an der kurfürstl. Kammerat-Rindlberger Mühle bey Kettwig
Freiwilliger Verkauf.

6. Dienstag den 23ten Februar, Nachmittags zwei Uhr, solle in der Martinsgasse bey Wittib Weinhändlerin Breuer, der den Eheleuthen Theodor Schmitz zuständige, vorm Ratinger Thor, einer Seits tit. Herrn Hofrathen Eylertz, und anderer Seits tit. Herrn Geheimrathen von Hagens gelegene, mit Obstbäumen und steinernem Sommerhaus versehen 95 Fuß lang und beinahe 40 Schuhe breite Garten, dem Meistbietenden aus freyer Hand versteigert werden, und können Kaufstüige solchen vorab täglich in Augenschein nehmen. Düsseldorf den 6ten Februar 1796.

B. Keps, Notar.

Verpachtungen.

7. Ein neues wohlgebautes zu einer Brauer- und Brandweimbrennerey wohl eingerichtetes Haus, so mit Pompen und einem großen mit guten Obstbäumen besetzten Garten versehen ist, zu Pempelfort an der Landstraße gelegen, siehet zu verpachten, und kann gleich bezogen werden.

8. Ein am Paradeplatz gelegenes, von Hrn Hofrathen Schmitz ehemals bewohntes Haus Sect B. N^o. 2., mit allen Bequemlichkeiten versehen, siehet zu verpachten, und kann gleich bezogen werden.

9. Das von Hrn Hofrathen Kämpfer bewohnt gewesene, mit allen Bequemlichkeiten versehene Haus S. B. N^o. 3., siehet auf künftigen Monat May zu verpachten. Die zu diesem als auch oben bemeldten Häusern Lusthabende belieben sich bey Hrn Hofkammerrathen Wenker zu melden.

10. Aufm Ball siehet ein Haus zu verpachten. Die Expedition sagt wo?

11. Bei Derendorf an der Düsseldorf ist ein Haus mit einem großen Garten, einige Morgen Ackerlandes, einer Wiese, und Holzgewach zusammen, oder abgetheilt zu verpachten. Lusttragenden gibt die Expedition dieser Nachrichten weitere Anweisung.

12. Auf der Citadelle im rothen Thoren sind Zimmer, sodann ein Haus an der neuen Hall, welches zum Brandwein Brennen eingerichtet ist, zu verpachten. Das Nähere ist bey Rosendahl zu erfragen.

13. Bey Reusing am Markt ist das Hinterhaus zu verpachten, und kann gleich bezogen werden.

14. In der Carlstadt siehet ein Haus samt Garten ganz oder zum Theil zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

15. Bey Gastgeberin Wittwe Brendell im Englischen Hof auf der Rheinstraße sind verschiedene Zimmern, woraus man über den Rhein die schönste Aussicht hat, mit oder ohne Meublen zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

16. Vor einige Tagen ist zwischen Düsseldorf und Bück ein kleines Felleisen, worinn eine Briefftasche mit wichtigen Brieffschaften und sonstigen Briefen verlohren worden. Derjenige, welcher selbiges gefunden, wolle solches gegen eine gute Belohnung bei der Expedition dieser Nachrichten abgeben.

17. Im leztern Oktober Monat ist jemanden eine auf der Seite des Glases mit Brillanten besetzte, auf der andern in Golden quatre couleur gearbeiteten Seite mit einem schönen, ein Frauenzimmer im Brustbild vorstellenden Gemählde gezierte, und mit einer geschliffenen stahlernen Kette nebst einem großen stahlernen Haken versehene goldne Uhr, von kaum mittlerer Größe, abhanden gekommen. Der Eigenthümer dieser kostbaren Uhr, ersucht den ehrlich denkenden Finder derselben, sie bey der Expedition dieser Nachrichten abzuliefern, wogegen er sich einer billigen Belohnung zu versichern hat.

18. Es wird ein geschickter von gefestigtem Alter, und mit guten Zeugnissen versehener Rantscher gesucht: welcher sich in Nebenstunden mit häuslicher Arbeit z. B. Holzhausen, beschäftigt. Die Expedition sagt wo.

19. Eine Herrschaft sucht einen guten Hausknecht und Gärtner, so auch mit einem Pferde unzugehen versteht, und mit einem guten Zeugnis versehen ist; die Expedition sagt wo?

Getaufte.

Katholische. Den 2ten Febr. Johannes Godefridus Josephus, Sohn des Johannes Alexander Helmelamp, und Christina Mäts. Den 3. Anna Susanna Henrietta Josepha, Tochter des Holzhändlers Leonardus Heubes, und Catharina Mehlern. Maria Josepha Christina Helena, Tochter des Kaufhändlers Josephus Hahn, und Anna Margaretha Essers. Den 4. Otto Franciscus Josephus, Sohn des Joh. Edmund. Finger, und Maria Sophia Leiten. Johannes Henricus Josephus, Sohn des Wilhelmus Heinen, und Elisabetha Homanni. Den 5. Arnoldus Edmundus Franciscus Kaverius, Sohn des Petrus Kappes, und Helena Finger.

Lutherische. Den 2. Febr. Johann Leonhard Jacob, Sohn des Gottlieb Schweinefuß und Anna Gertraud Fidler im Derendorfer Bruch.

Verehligte.

Katholische. Den 31. Jänner. Arnoldus Rodenkirchen mit Elisabetha Nepomuc. Den 2. Febr. Theodorus Heiden mit Maria Catharina Schmitz. Daniel Kupfer mit Elisabetha Köntgens. Den 5. Christianus Ludovicus Hilger mit Anna Maria Bizer.

Lutherische. Den 25. Jänner. Anna Maria Bizer mit Christian Ludwig Hilger, dimittirt.

Beerdigte.

Katholische. Den 1. Febr. Arnoldus Deren, losledig, alt 15 Jahr, 10 Monat. Den 3. Antonius Nepomucenus Jobs, losledig, alt im 21. Jahr. Den 5. Catharina Elisabetha Wilhelmina, Tochter des Bäcker- und Branermeisters Wilhelm Michels, alt 1 Jahr 2 Monat.

Reformirte. Den 4. Febr. Peter Wilhelm zur Löwen, losledig, alt 70 Jahr, 3 Monat, 13 Tage.

Elberfelder Wechselcours, den 25. Jan. 1796.

Amsterdam Cours	1sm	ediectm.	159
do. do.	Ld'or à Rth. 5		13 $\frac{3}{8}$
Rotterdam Cours	1sm	ediectm.	158 $\frac{3}{4}$
Wien 1sm 119. & Augsburg	1sm		119 $\frac{1}{2}$

Düsseldorfer Brod-Tax vom 28. Jänner 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer		16 Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 4 $\frac{1}{2}$ Loth		1 Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 3 Loth		1 Stbr.
Ein Roggelgen, 7 Loth		1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 16ten Februar 1796.

Nro. 7.

Vergantung.

1. Es dienet hiermit Jedermann zur Nachricht, daß die Vergantung der Dreckkarrisgen auf den Wenigstfordernden künftigen Mittwoch morgens 11. Uhr auf hiesigem Rathshaus vorgenommen werden solle, wo sich alsdann die darzu Lusttragende einfinden mögen. Düsseldorf den 12ten Horn. 1796.

Ex Concluso
Stadt-Secret.

Anzeige und Warnung wegen den Diebstählen.

2. Das nächtliche Einbrechen und Stehlen in den Kellern ist seit kurzer Zeit wieder ausgeübet worden; aus der Erfahrunis ergiebt sich aber, daß die Kellerthüren und Lucken durchgehends schlecht versehen sind, oder die Schallen sich nicht in den Schallbüchern befinden, welche oftmals durch das Gehen über die Lucken zurückweichen. Dahero jeder gewarnt wird, auf die Verschließung der Kellerthüren und Lucken mehrere Vor- und

Nachricht von Zeit zu Zeit zu nehmen, allenfalls auch bei den bloßen Schallen, den Umständen nach, nicht bewenden zu lassen. Düsseldorf den 13. Februar 1796.

Von Amtswegen

Schawberg.

Edictal-Ladung.

3. Die zu Zülpich gebürtige, von dort aber seit mehreren Jahren abwesende Gebrüdere Martheis und Christian Becker, werden hiedurch benachrichtiget, daß ihre Mutter Wittib Maria Anna Becker gebörne Raquette vor Kurzem verstorben seye; und gleichwie dieselbe verschiedene Mobilien ab intestato hinterlassen hat, so werden die besagte Gebrüdere oder derselben rechtmäßige Leibeserben hierdurch weiter aufgefordert, bey dem hiesigen Friedensgerichte in eigener Person oder durch genugsame Bevollmächtigte binnen sechs Wochen Zeit, deren zwey für den ersten, zwey für den zweyten, und zwey für den dritten und endlichen Termin vorbestimmt werden, zu erscheinen, und die inventarisirte Mobilien in Empfang zu nehmen, wo widrigens dieselbe verfilbert, und die daher eingehende Gelder rhenbar außgethan werden sollen. Gegeben bey dem Friedensgerichte Zülpich den 19ten Novose 4ten N. J. (alten Styls den 19ten Jänner 1796.)

Von Friedensgerichts wegen

Schünzgen, Friedensrichter.

Pangh, Gerichtschr.

Freiwilliger Verkauf.

4. Dienstag den 23ten Februar, Nachmittags zwei Uhr, solle in der Martingasse bey Wittib Weinhandlerin Breuer, der den Eheleuthen Theodor Schmitz zuständige, vorm Ratinger Thor, einer Seits tit. Herrn Hofrathen Eylertz, und anderer Seits tit. Herrn Geheimrathen von Hagens gelegene, mit Obstäumen und steinernem Sommerhaus versehen 95 Fuß lang und beinahe 40 Schuhe breite Garten, dem Meistbietenden aus freyer Hand versteigert werden, und können Kauflüftige solchen vorab täglich in Augenschein nehmen. Düsseldorf den 6ten Februar 1796.

B. Keps, Notar.

Verkauf beweglicher Sachen.

5. Donnerstag den 1sten dieses und folgende Tagen, werden in meiner Behausung dahier auf der Volkerstraße verschiedene Efficien aus freyer Hand öffentlich ausgestellt und dem Meist- und lehtbietenden gegen baare Zahlung zugeschlagen werden. Düsseldorf den 11ten Febr. 1796.

Ernst, Notar.

Postwagen-Nachricht.

6. Einem geehrten Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß der bey Herrn Altrachen Rettig auf der Citadelle von hier über Dormagen nachher Köln abfahrende Post

wagen, welcher bisher wegen denen vorsehenden Kriegsunruhen stille gelegen hat, Montag den 15ten dieses morgens um 8. Uhr wiederum seinen gewöhnlichen Gang anfangen wird, und zwar so, daß nemlich in einem Tage hin, und am anderen Tage wieder zurück gefahren; bey Vielheit der Passagiers aber jedesmal ein Beywagen gegeben werden wird. Düsseldorf den 12ten Februar 1796.

Verpachtungen.

7. Auf der Citabelle im rothen Döfen sind Zimmern, so bald ein Haus an der neuen Hall, welches zum Brandwein Brennen eingerichtet ist, zu verpachten. Das Nähere ist bey Rosendahl zu erfragen.

8. Auf der Volkerstraße stehet ein Vorderhaus mit mehreren Zimmern, Keller und Speicher zu verpachten. Die Expedition sagt wo.

Vermischte Nachrichten.

9. Zwei schwarze Pferde, wovon das eine ein Hengst, 16 Hand hoch, und sehr schön; das andere ein Wallach, und 17 Hand hoch ist, sind den 10ten dieses bei Ratzingen auf dem Hof Schönebeck diebischer Weise weggeführt worden; derjenige, welcher hievon Nachricht geben kan, beliebe solches bey der Expedition dieser Nachrichten gegen eine gute Belohnung anzuzeigen.

10. Ein Wallach 17 Hand hoch, etwas graulich, welcher einen kleinen weissen Stern vorm Kopf hat, ist vor ungefehr drei Wochen aus dem Dorf Gilserath in der Herrschaft Dyck gelegen, weggenommen worden; derjenige, welcher hievon Nachricht geben kan, beliebe solches bey der Expedition dieser Nachrichten gegen eine gute Belohnung anzuzeigen.

11. Aufm Hundsrücken in N. 424 bey Ferdin. Kühlen sind verschiedene Sorten besten Liqueurs zu haben, auch sind allda zimmera zu verpachten.

12. Bey Carl Rowett an der Hauptwache wohnend, ist von Frankfurt angekommen: Bolongaro und Marocco Tabak, so in Blei zu haben ist.

13. Bei Caspar Lahm auf der Communicationsstraße ist das schon bekannte und approbirte Ratten- und Mäusepulver, das Löpsgen zum halben Kronenthaler und 1 Rthlr. 30 Stbr. zu haben.

Getaufte.

Katholische. Den 6ten Februar. Ambrosius Carolus Josephus, Sohn des Reinerns Senechaul und Henrica Maria Holtermann. — Den 7. Maria Magdalena Elisabetha Henrietta, Tochter des Franciscus Eisermann und Maria Anna Krichels. — Den 10. Maria Catharina Josepha, Tochter des Bartholomäus Schoeter und Anna Maria Busch.

Lutherische. Den 7. Febr. Carl Johann, Sohn des Kaufmanns Emanuel Friedrich Wetschfi und Maria Beata Mayer. — Den 10. Johanna Eva Dorothea, Tochter des Uhrmachern Johann Martin Weyermann und Johanna Gertraud Pflugfelder.

Vereblichte.

Katholische. Den 5. Febr. Josephus Devis mit Maria Adelheidis Hall. — Den 7. Herr Josephus Küster, Geheimrathes-Kanzleiverwandter, mit Sibilla Hunolds. — Den 9. Carolus Kayser mit Sophia Kayser. — Franciscus Dahmen mit Elisabetha Franken.

Beerdigte.

Katholische. Den 9. Febr. Maria Christina Moldens, Wittib Hackenbroichs, alt 29. Jahr 5 Monat. — Den 10. Johannes Zimmermann, Chemann, alt 55 Jahr. — Den 11. Peter Joseph, Sohn des Schreinergefellens Joseph Schäfer, alt 2 Monat. — Casparus Krabe, Leyendecker, Wittiber, alt 80 Jahr. — Johannes Josephus Widmann, losledig, alt 43 Jahr, 3 Monat, 14 Tage. — Den 13. Antonius Johannes Josephus, Sohn des Glasermeisters Franz Alldorf, alt 1 Jahr 10. Monat. — Anna Catharina Cartanigo, Wittib Gilles, alt im 92. Jahr. — Jacob Reip, Tagelöhner, Wittiber, alt im 73. Jahr.

Reformirte. Den 12. Febr. Maria Christina Schombart, Ehefrau des Zinngießers Peter Isaac Maurenbrecher, alt 62 Jahr 11 Monat.

Elberfelder Wechselcours, den 25. Jan. 1796.

Amsterdam Cours	1sm	edictm.	159
do. do.	Ld'or à Rth. 5		130 $\frac{3}{8}$
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	158 $\frac{1}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		130
Bremen	do. do.		130
Lubeck	do. do.		129
Frankfurt edm.	K/St.		101
Wien	1sm 119. & Augsburg	1sm	119 $\frac{1}{2}$

Früchten-Tax, vom 28ten Jenner. 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	14 $\frac{7}{8}$	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	10 $\frac{7}{8}$	—
— — Gersten	—	—	—	7 $\frac{3}{8}$	—
— — Malz	—	—	—	7 $\frac{3}{8}$	—
— — Mangguth	—	—	—	5 $\frac{1}{2}$	—
— — Weichweizen	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Saamen	—	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	—	14 $\frac{1}{8}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 28. Jänner 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer				16	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 4 $\frac{1}{2}$ Loth				1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 5 Loth				1	Stbr.
Ein Adggelgen, 7 Loth				1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihre Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Cölich, und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofammerrathen Stahl.

Dienstag den 23ten Februar 1796.

Nro. 8.

Freiwillige Verkäufe.

1. Die zu Düsseldorf unweit denen Franziskanern, neben Herrn Geheimrathen von Grein und Herrn Hofrathen Blumhof gelegene Behausung des verlebten Herrn Hofammerrathen Koch, soll Theilungs halber auf Freitag den 1ten März, Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des Gastgebers Clemens im Anker aufm Markt, dem Meistbietenden zum erblichen Verkauf ausgesetzt; bei der aber nicht versangen wollender Verkaufung, auf sechs mit dreyen abzustehenden Jahren verpachtet werden. — Kauflüstige, welche sich vorab deren Bedingnissen erkundigen wollen, haben sich zu wenden an den Herrn Notar Haager zu Düsseldorf, oder an den hier unterschriebenen Testaments-Exekutoren zu Cölich

Manten, Hofrath.

2. Dienstag den 23ten Februar, Nachmittags zwei Uhr, solle in der Martinsgasse bey Wittib Weinhandlerin Breuer, der den Eheleuthen Theodor Schmitz zuständige, vorm Katinger Thor, einer Seits tit. Herrn Hofrathen Eylertz, und anderer Seits tit. Herrn Geheimrathen von Hagens gelegene, mit Obstbäumen und steinernem Sommerhaus versehene 95 Fuß lang und beinahe 40 Schuhe breite Garten, dem Meistbietenden

aus freyer Hand versteigert werden, und können Kaufklüßige solchen vorab täglich in Augenschein nehmen. Düsseldorf den 6ten Februar 1796.

B. Keps, Notar.

Verkauf beweglicher Sachen.

3. In der Karstadt N^o. 163. wird den 24ten dieses Monats, Mittwochs Nachmittags um 2 Uhr verschiedenes Hausgeräth, darunter eingelegte Komoden, Kleiderschränke etc. ingleichen eine Sammlung schöner Kupferstichen in Glas und Rahmen, zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und denen Mehrerbietenden gegen baare Zahlung zugeschlagen werden. Düsseldorf den 16ten Hornung 1796.

Anzeige.

4. Unseren schätzbaren Freunden und Verwandten machen wir hierdurch, unsere am 4ten dieses in Köln vollzogene eheliche Verbindung bekannt, und empfehlen uns, von ihrer freundschaftlichen Theilnahme überzeugt, zur festern Freundschaft. Düsseldorf den 15ten Hornung 1796.

Theodor Schram, Kanzlei-Advokat.

Margarethe Henriette Kolshoven, aus Köln.

Bekanntmachung.

5. Dem Johann Bügeler von Gladbach, Amtz Vorz im Bergischen, ist in der Nacht vom Freitag auf den Samstag eine Maulthier-Stute, braun von Farb, doch aber etwas weiß durchstoßen, fünfzehn und eine halbe Hand hoch, am rechten Bagen eine alte Blessur habend, aus dem Stall des ersten Wirthshauses an der Windfocht, gelegentlich, daß er hiemit Papier nach der Stadt Düsseldorf hat hinbringen wollen, und in gemeldetem Wirthshause übernachtet hat, entwendet worden. Auf geziemendes Begehren gemeldten Johann Bügeler, werden sämtliche einländische sowohl, als ausländische Ortsobrigkeiten ersucht, im Fall das beschriebene Maulthier irgendwo angetroffen werden sollte, daselbe auf einen dritten gesicherten Ort zu befördern, und davon die schleunige Anzeige anhero beliebigst zu versügen, in ähnelichen Fällen erbietet man sich zur gleichmäßigen Willfährigkeit. Bensberg am 14. Februar 1796.

Johann Anton Daniels, Oberschulteis.

Auch wird jedermann, der oben beschriebenes Maulthier irgendwo gewahr wird, gebeten, dason gegen eine dankbare Vergütung der wochentlichen Nachrichten-Expedition in Düsseldorf, oder mir über die Post per Mülheim am Rhein gleich Nachricht zu geben. Gladbach, bei Mülheim am Rhein, den 14ten Februar 1796.

Johann Bügeler.

Verpachtungen.

6. Auf der Zollstraße in Goldenshaus ist das Unterhaus mit oder ohne Einquartierung, wie auch einige Zimmern im Hinterhaus zu verpachten.

7. Auf der Kurzenstraße bey Hrn Steuerkanzlisten Wolff ist das Unterhaus, so wie auch zwei Zimmern aufm zweiten Stock zu verpachten, wobey der Eigenthümer die Einquartierung über sich nimmt.

8. Auf der Volkerstraße steht ein kleines gut gelegenes mit Winkelzeug versehenes Unterhaus, samt dem ersten Stock zu verpachten. Die Expedition sagt wo?

9. Auf der Citabelle im rothen Döfse sind Zimmern, sodann ein Haus an der neuen Hall, welches zum Brandwein Brennen eingerichtet ist, zu verpachten. Das Nähere ist bey Rosendahl zu erfragen.

10. Ein gleich beim Aufgang auf dem Wall gelegenes, wohlgebautes und mit N^o. 71. Sect. B. bezeichnetes Haus, so aus 5 bis 6 Zimmern, einer mit einer Pompe versehenen Küche, Keller und Speicher besteht, ist unter sehr annehml. Bedingungen zu verpachten. Die Expedition gibt denen dazu Lusthabenden die Anweisung.

11. Ein großer mit einer Wohnung versehener Garten steht zu verpachten. Die Expedition sagt wo?

12. Auf der Neukraße ist ein Haus ohne Einquartirung zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

Vermischte Nachrichten.

13. Es wird bey einer auswärtigen Herrschaft ein mit guten Zeugnissen seines Wohls verhaltens versehener Kinderlehrer, katholischer Religion, gesucht, welcher die französische und deutsche Sprache aus dem Grunde versteht, eine schöne Hand schreibt, und im Rechnen erfahren ist. Seine Belohnung wird um so ansehnlicher seyn, wenn er auch Musil und Italiänisch versteht. Die Expedition sagt wo?

14. Es wird eine geschickte Ladenzugfer in Ehlenwaaren gesucht, um den 1. April d. J. bey einem auswärtigen Kaufmanne einzutreten. Das Weitere ist bey der Expedition zu erfragen.

15. Bey einer Herrschaft wird ein Gärtner, losledigen oder verheiratheten Standes, in Dienst gesucht. Die Expedition sagt wo?

16. Bey Sartori, Kupferdrucker hiesiger Akademie, ist zu haben: schwarze Kreide von besser Qualität, das Pfund zu 28 Stüber; wer 20, 30 und mehrere Pfund zusammen nimmt, erhält ihn äußerst billig. Auch kann man geschnittene Kreide bey ihm bekommen.

Getaufte.

Katholische. Den 14. Febr. Fridericus Jacobus Josephus, Sohn des Ferdinands Müller und Antonetta Müller. — Bernardus Jacobus Christianus, Sohn des Henricus Schmitz und Philippina Kaiser. — Den 15. Anna Elisabetha Agnes, Tochter des Herrn Geheimraths-Registratoren Conradus Franciscus Neuß und Maria Christina de Borgnis. — Den 16. Johannes Henricus, Sohn des Petrus Edhngen und Magdalena Mandelsh. — Den 17. Georgius Fridericus Carolus, Sohn des Dionysius Bouffars und Anna Maria Schwenkes. — Den 18. Johanna Josepha Wilhelmina, Tochter des Carolus Huppertz und Anna Elisabetha Josepha Schäfers. — Den 20. Anna Maria Magdalena Josepha Sybilla, Tochter des Herrn Ultrathen und Rheinzoll-Kontrollirenden Johannes Adolphus Frinken und Anna Catharina Passendorf.

Verstorbte.

Katholische. Den 13. Febr. Kaufhändler Petrus Adolphus Reinarz, Wittiber, mit Catharina Agnes Olbergh.

Beerdigte.

Katholische. Den 14. Febr. Maria Josepha Christina Helena, Tochter des Kaufhändlers Joseph Hahn, alt 12 Tage. — Catharina Schmitz, Ehefrau des Jacobus Schönbensburg, alt 57 Jahr. — Den 15. Sebastianus Zens, losledig, alt 19 Jahr. — Ambrosius Warbot, gewesener Hofmeister bei dem Hrn Generalen von Winkelhausen, Ehemann, alt 68 Jahr. — Den 17. Catharina Cürten, Wittib des Hrn Hofkammerrathen Rings, alt im 68. Jahr. — Maria Haus, Wittib Reinders, alt 72 Jahr. — Den 18. Anna Catharina Kneben, Wittib Hendrichs, alt 87 Jahr II Monat. — Den 19. Reinerus Jacobus Woffen, losledig, alt im 30 Jahr. — Den 20. Maria Theresia Deusterwald, Wittibe Bartholomäi Frohn, alt im 86ten Jahr.

Reformirte. Den 15. Febr. Johanna Wilhelmina Gertrud, Tochter des Joh. Peter Willems und Anna Catharina Koch, alt 10 Jahr, 4 Monat, 5 Tage.

Lutherische. Den 19. Febr. Anna Elisabetha Geißel, Ehefrau des Stephan Städler, alt 49 Jahr, 6 Monat.

Elberfelder Wechselcours, den 25. Jan. 1796.

Amsterdam Cours	1sm	edictm.	159
do. do.	Ld'or à Rth. 5		130 $\frac{3}{8}$
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	158 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		130
Bremen do.	do.		130
Lubeck do.	do.		129
Frankfurt edm.	K./St.		101
Wien 1sm	119. & Augsburg 1sm		119 $\frac{1}{2}$

Früchten-Tax, vom 20ten Februar 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	15	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	11 $\frac{1}{8}$	—
— — Gersten	—	—	—	7 $\frac{1}{8}$	—
— — Malz	—	—	—	7 $\frac{1}{2}$	—
— — Mangguth	—	—	—	5 $\frac{1}{2}$	—
— — Weichweizen	—	—	—	9	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{8}$	—
— — Saamen	—	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	—	14 $\frac{1}{8}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 20. Februar 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer				16 $\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 5 Loth				1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 5 $\frac{1}{2}$ Loth				1	Stbr.
Ein Roggelgen, 6 Loth				1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofammerrathen Stahl.

Dienstag den 1ten März 1796.

Nro. 9.

Purificatorium.

1. Amt Mettmann. In Sachen Gertrud Maas wider Thomas Muszbaum, wird das am 14ten May 1793 erlassene Dekret nunmehr purificirt, und denen Erben Cornelius Hopp und Gerard Jäger, sodann dem Nikolaus Muszbaum ein ewiges Stillschweigen aufgelegt. Gerresheim am Gericht den 16ten Februar 1796.

In fidem

Freiwillige Verkäufe.

S ö c h t i n g.

2. Die zu Düsseldorf unweit denen Franziskanern, neben Herrn Geheimrathen von merrathen Koch, soll Theilungs halber auf Freitag den 1ten März, Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des Gastgebers Clemens im Anker aufm Markt, dem Mehverkauf, auf sechs mit dreyen abzustehenden Jahren verpachtet werden. — Kauflustige, welche sich vorab deren Bedingnissen erkundigen wollen, haben sich zu wenden an

den Herrn Notar Haager zu Düsseldorf, oder an den hier unterschriebenen Testaments-
Exekutoren zu Jülich

Manten, Hofrath.

3. Das in der Kapuzinergasse gelegene, dem Nepomuck zugehörige Haus, kehret zu
verkaufen oder zu verpachten.

Holz Verkauf.

4. Donnerstag den 10ten März Vormittags um 11 Uhr, sollen bey Gastgebern
Menzen am Krummenwege, 200 Maassen runden Buchenholzes nebst etlichen Tausend
Schanzen dem Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige wollen sich alsdann daselbst
einfinden.

Bekanntmachungen.

5. Dem Johann Bügeler von Gladbach, Amts Pörsch im Bergischen, ist in der
Nacht vom Freitag auf den Samstag eine Maulthier-Stute, braun von Farb, doch aber
etwas weiß durchstoichen, fünfzehn und eine halbe Hand hoch, am rechten Wagen eine
alte Blessur habend, aus dem Stall des ersten Wirthshauses an der Windsocht, geles-
gentlich, daß er hiemit Papier nach der Stadt Düsseldorf hat hibringen wollen, und
in gemeldtem Wirthshause übernachtet hat, entfremdet worden. Auf geziemendes Be-
gehren gemeldten Johann Bügeler, werden sämtliche einländische sowohl, als auslän-
dische Ortsobrigkeiten ersucht, im Fall das beschriebene Maulthier irgendwo angetroffen
werden sollte, dasselbe auf einen dritten gesicherten Ort zu befördern, und davon die
schleunige Anzeige anhero beliebigst zu verfügen, in ähnlichen Fällen erbietet man sich
zur gleichmäßigen Willfährigkeit. Bensberg am 14. Februar 1796.

Johann Anton Daniels, Oberschultheis.

Auch wird jedermann, der oben beschriebenes Maulthier irgendwo gewahr wird,
gebeten, davon gegen eine dankbare Vergütung der wochentlichen Nachrichten-Expedition
in Düsseldorf, oder mir über die Post per Mülheim am Rhein gleich Nachricht zu geben.
Gladbach, bei Mülheim am Rhein, den 14ten Februar 1796.

Johann Bügeler.

6. Den 2ten verwichenen Monats ist zu Elsdorf im Jülich'schen bei Bergheim einem
dortigen Einwohner sein bestes Pferd frühe abends Einbruchweise aus dem Stalle ge-
stohlen worden — Eine vierjährige Stute, schwarzbraun ohne Abzeichen ausser der Wi-
derbürste nebst einer Höhle auf der Stirne, dünn von Schweif und Mahnen, ungefähr
17 Hand hoch, fein von Knochen, mit etwas platten Füßen, und ziemlich schmal von
Leib. An der linken Brustseite hat es vom Mahnen her einen Schwallst, auch ist ihm
der Rücken vom Sattel etwas abgehärt, welches aber wirklich durch die langen Winter-
haare bedeckt nicht augenfällig ist, endlich ist es an dem rechten hintern Hufe eines
Merkmahls seines eigenen Trittes wegen kennbar, welches ihm nur mit dem Hufe selbst
auswachsen kann. Man hat sich bisher vergebens bemühet, denselben anderwärts nach-
zuspüren, welches vielleicht über den Rhein her in diese Gegenden abgeführt worden
ist; Man warnet demnach das hierländische Publicum auf Pferde dieser Art achtsam
zu seyn, und versichert denjenigen, der den Aufenthaltsorth des geraubten Pferdes aus-
kundschaftet und angibt, weohalb er sich geradehin an die Expedition dieser Nachrichten

wende, daß er nebst der Verschweigung seines Namens der billigsten Erkanntlichkeit gewärtig seyn dürfe.

7. Verwichenen Donnerstag bis Freitag vom 25. auf den 26. Februar, sind aus dem vor dem Flingertthore aufm St. inwege gelegenen Garten des Hrn Steuerkanzlisten Zehnpfennig, 17 schöne junge Bäume gestohlen worden; nemlich: 7 hochstämmige Aepfelwörter unter 3, so erst an der Erde und hernächst unter der Krone gepfropft worden, 1 Mirabellen-, 2 Kirschen- und 5 Birnbäume, nebst 3 Birnpyramiden; die Aepfelbäume und die Mirabelle sind daran anoch kennbar, daß sie sehr grad gezogen, und die schöne Kronen alle Kelchformat haben. — Zum Besten aller Gartenliebhabern, wird jedermann gebeten, welchem von diesen Bäumen zum Verkauf angeboten werden, selbige beliebigst anzuhalten, und dem Eigenthümer davon gefälligst Nachricht zu geben. Düsseldorf den 27. Febr. 1796.

Bücher Nachricht.

8. Bei der Expedition dieser Nachrichten sind folgende Bücher in französischen Bänden und billigsten Preisen zu haben: Carpovii Decisiones in folio. Carpovii Disputationes, in folio. Gailius ad Pandectas, in folio. Boehmeri Jus Criminale in 4to. Strickii introductio ad praxin-forensem, in 8vo.

Verpachtungen.

9. Bey Bddecker in der Karlstadt, stehen 3 meublirte Zimmern, welche bis heran von Hrn Doktoren Schram bewohnt gewesen, wieder an einen lebigen Herrn, oder an eine stille Haushaltung zu verpachten.

10. Auf der Kurzenstraße bey Hrn. Steuerkanzlisten Wolff ist das Unterhaus, so wie auch zwei Zimmern aufm zweiten Stock zu verpachten, wobey der Eigenthümer die Einquartierung über sich nimmt.

11. Ein großes zu unterschiedlichem Gewerbe bequemes Unterhaus, steht gleich zu verpachten. Die Expedition sagt wo?

12. Zwei neben einander liegende Häuser sind gegen die annehmlichste Bedingnissen in Pacht zu haben. Das Nähere ist bey der Expedition zu erfragen.

13. Auf dem Kirchhofe steht ein Haus, so gleich bezogen werden kann, unter sehr annehmlichen Bedingnissen zu verpachten. Man hat sich desfalls bey Hrn Hofaplan Brenner im Knabenhause zu melden.

Vermischte Nachrichten.

14. Georg Hanewinkel in Adln, auf der Bach Lit. A. N^o. 74. unweit dem bösnischen Posthause wohnhaft, macht den Herren Kaufleuten und sonstigen Passagiers hiezumit bekannt, daß bey ihm sowohl Logis, als Mittags und Abends Essen, nebst guter Aufwartung in sehr billigem Preis zu haben ist.

15. Bey Sartori, Kupferdrucker hiesiger Akademie, ist zu haben: schwarze Kreide von besser Qualität, das Pfund zu 28 Stüber; wer 20, 30 und mehrere Pfund zusammen nimmt, erhält ihn äußerst billig. Auch kann man geschnittene Kreide bey ihm bekommen.

Getaufte.

Katholische. Den 22. Februar. Anna Oblia Francisca, Tochter des Hermannus Josephus Antonius Rosenbahl und Anna Catharina Petronella Joncius. — Den 23. Johannes Jacobus Hubertus, Sohn des Henricus Nyffen und Catharina Elisabetha Guertperg. — Den 24. Helena Geytrudis Francisca, Tochter des Glasneern Franciscus Adolphus Drach und Anna Maria Daniels. — Christina Wilhelmina, Tochter des Godefridus Spelten und Catharina Krdcken. — Den 26. Bernardus Petrus Josephus Philippus, Sohn des Johannes Josephus Michael Zohrmeyer und Maria Margaretha Theodora Steinbüchel.

Beerdigte.

Katholische. Den 25. Febr. Christian Müller, Schuhemachergefell, Ehemann, alt 29 Jahr. — Den 24. Petronella Peters, Wittib Ebels, alt 35 Jahr. — Den 25. Antonius Brost, Ehemann, alt 70 Jahr. — Regina Ludovica Josepha, Tochter des Josephus de la Combe, alt 1 Jahr. — Johannes Adolphus Schmitz, Bäcker- und Brauermeister, Ehemann, alt 58 Jahr. — Den 27. Laurentius Dorrchel, Wittiber, alt 63 Jahr.

Reformirte. Den 23. Febr. Georg Philipp, Sohn des in Ratingen verstorbenen Predigers Henrich August Jüngst und Helena Maria Zimmermann, alt 13 Jahr, 2 Monat, 15 Tage.

Elberfelder Wechselcours, den 25. Jan. 1796.

Amsterdam Cours	1sm	ediectm.	159
do. do.	Ld'or à Rth. 5		13 $\frac{3}{8}$
Rotterdam Cours	1sm	ediectm.	158 $\frac{1}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Kthlr.	1sm		130
Bremen do.	do.		130
Lubeck do.	do.		129
Frankfurt edm.	K/St.		101
Wien 1sm 119. & Augsburg	1sm		119 $\frac{1}{2}$

Früchten-Tax, vom 25ten Februar 1796.

Das Malder Weizen	—	—	15 $\frac{3}{8}$	Rthlr.
— — Roggen	—	—	11 $\frac{3}{8}$	—
— — Gersten	—	—	7 $\frac{3}{8}$	—
— — Malz	—	—	7 $\frac{3}{8}$	—
— — Mangguth	—	—	5 $\frac{3}{8}$	—
— — Weichweizen	—	—	9	—
— — Hafer	—	—	4 $\frac{3}{8}$	—
— — Saamen	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	14 $\frac{1}{8}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 25. Februar 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer		17	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weißbrod, 4 $\frac{1}{2}$ Loth		1	Stbr.
Ein Weißbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 5 Loth		1	Stbr.
Ein Roggelgen, 5 $\frac{1}{2}$ Loth		1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Cölich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 8ten März 1796.
Nro. 10.

Auf die dahier von der französischen Generalität geschehene Anzeige, daß mehrere Lant-
des-Untertanen sich zum Nachtheil des Landes und ihrer Mitbürger begeben lassen,
von französischen Militär-Personen Fleisch, Brod, Holz, Fourage oder sonstige Militair-
Bedürfnigen zu kaufen und damit Handel zu treiben, wird das diesfalls erlassene Verbot
mit der Warnung nochmals wiederholet, daß die Uebertreter auf der Stelle arretirt und
ohne Nachsicht mit dem Zuchthaus, auch nach Befund schärfer bestraft werden sollen.
Düsseldorf den 4ten März 1796.

Von Churfürstlicher Landes-Regierung wegen

Aus dem Alogen - Departement.

BAUMEISTER.

MOERS.

Brummer.

Nachricht.

1. Auf hiesiger städtischen Mühle wird ein Unterknecht gesucht; der Fähigkeit und
Luft dazu hat, kann sich aufm Rathhause melden. Düsseldorf den 5. März 1796.
Ex Concluso

K ü l s b o r f.

Purificatorium.

2. Amt Nettmann. In Sachen Gertrud Maaß wider Thomas Muff-
baum, wird das am 14ten May 1793 erlassene Dekret nunmehr purificirt, und de-
nen Erben Cornelius Hopp und Gerard Jäger, sodann dem Nikolaus Muff-
baum ein ewiges Stillschweigen aufgelegt. Gerresheim am Gericht den 16ten Fe-
bruar 1796.

In fidem

S ö c h t i n g.

Todes-Anzeige.

3. Der Vorsehung hat es gefallen, den Herrn Friedrich Freiherrn von Loe genannt Winkelhause, ehemaligen kurpfälzischen Generallieutenant der Kavallerie, Provinzial-Kommandanten der niederrheinischen Truppen, Inhaber eines Regiments zu Pferde, und Ritter des kurpfälzischen Löwenordens, nach einer langwierigen Entkräftung, im 73ten Jahre seines Alters, den 1ten dieses Monats aus diesem zeitlichen in ein glückliches ewiges Leben abzuverufen.

Ich zeige dieses allen seinen Anverwandten, Freunden und Bekannten, die in ihm einen Mann von Ehre, und der strengsten Rechtschaffenheit verehrt haben, mit innigstem Leidwesen an, und bin ihrer herzlichsten Theilnahme schon zum Voraus versichert, daß es desfalls keiner fernern Betheuerung bedürfe. Düsseldorf den 5. März 1796.

Freiherr von Loe, ehemaliger Hauptmann in königl. preussischen Diensten.

Freiwilliger Verkauf.

4. Die zu Düsseldorf unweit denen Franziskanern, neben Herrn Geheimrathen von Grein und Herrn Hofrathen Blumhof gelegene Behausung des verlebten Herrn Hofkammerrathen Koch, soll Theilungs halber auf Freitag den 1ten März, Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des Gastgebers Clemens im Anker aufm Markt, dem Mehrerbietenden zum erblichen Verkauf ausgesetzt; bei der aber nicht versangen wollender Verkaufung, auf sechs mit dreym abzufliehenden Jahren verpachtet werden. — Kaufsüchtige, welche sich vorab deren Bedingungen erkundigen wollen, haben sich zu wenden an den Herrn Notar Haager zu Düsseldorf, oder an den hier unterschriebenen Testaments-Exekutoren zu Jülich

Manten, Hofrath.

Holz Verkauf.

5. Donnerstag den 10ten März Vormittags um 11 Uhr, sollen bey Gastgebern Menzen am Krummenwege, 200 Maassen runden Buchenholzes nebst etlichen Tausend Schanzen dem Meistbietenden verkauft werden. Kaufsüchtige wollen sich alsdann daselbst einfinden.

Bekanntmachungen.

6. Dem Johann Bützeler von Glabbach, Amts Vorh im Bergischen, ist in der Nacht vom Freitag auf den Samstag eine Maulthier-Stute, braun von Farb, doch aber etwas weiß durchstochen, fünfzehn und eine halbe Hand hoch, am rechten Bagen eine alte Blessur habend, aus dem Stall des ersten Wirthshauses an der Windsocht, gelegenlich, daß er hiemit Papier nach der Stadt Düsseldorf hat hindringen wollen, und in gemeldtem Wirthshause übernachtet hat, entremdet worden. Auf geziemendes Vergehren gemeldten Johann Büzeler, werden sämtliche einländische sowohl, als ausländische Ortsobrigkeiten ersucht, im Fall das beschriebene Maulthier irgendwo angetroffen werden sollte, dasselbe auf einen dritten gesicherten Ort zu befördern, und davon die schleunige Anzeige anhero beliebigst zu verfügen, in ähnlichen Fällen erbietet man sich zur gleichmäßigen Willfährigkeit. Bensberg am 14. Februar 1796.

Johann Anton Daniels, Oberschultheis.

Auch wird jedermann, der oben beschriebenes Maulthier irgendwo gewahr wird, gebeten, davon gegen eine dankbare Vergütung der wöchentlichen Nachrichten-Expedition in Düsseldorf, oder mir über die Post per Mülheim am Rhein gleich Nachricht zu geben Düsseldorf, bei Mülheim am Rhein, den 14ten Februar 1796.

Johann Büzeler.

7. Den 3. verwichenes Monaths ist zu Elsdorf im Rülischchen bei Bergheim einem dortigen Inwohner sein bestes Pferd frühe Abends einbruchweise aus dem Stalle gestohlen worden — Eine vierjährige Stute, schwarzbraun ohne Abzeichen ausser der Widerrüste nebst einer Höhle auf der Stirne, bunn von Schweif und Mahnen, ungefähr 17 Hand hoch, fein von Knochen, mit etwas platten Füßen, und ziemlich schmal von Leib. An der linken Brustseite hat es vom Hahnen her einen Schwulst, auch ist ihm der Rücken vom Sattel etwas abgehärt, welches aber wirklich durch die langen Winterhaare bedeckt nicht augenfällig ist, noch ist es an dem rechten hintern Hufe eines Merkmahls seines eigenen Trittes wegen kennbar, das ihm nur mit dem Hufe selbst anwachsen kann. Man hat sich bisher vergebens bemühet, demselben anderwärts nachzuspüren, welches vielleicht über den Rhein her in diese Gegenden abgeführt worden ist; Man warnt demnach das hierländische Publicum auf Pferde dieser Art achtfam zu seyn, und versichert denjenigen, der den Aufenthaltsort des geraubten Pferdes ankundschaftet und angibt, weeshalb er sich geradeher an die Expedition dieser Nachrichten wende, daß er nebst der Verschweigung seines Namens der billigsten Erkenntlichkeit gewärtig seyn dürfe.

Auszulehnende Kapitalien.

8. Tausend Rthlr. liegen zum Ausleihen gegen hinlängliche Sicherheit bereit, bei der Expedition ist zu erfragen wobei.

9. Notar Haager gibt Anweisung zu Kapitalien auf gute liegende Gründe.

Verpachtungen.

10. Auf der Zitabelle in Großkamps Haus, ist nach der Straßen der erste und zweite Stock, worunter sich zwei tapezierte mit eingemauerten Defens versehene Zimmern befinden, zu verpachten. Das Nähere ist bey Schreibern Kessel im Hause zu erfragen.

11. Ein zur Handlung und allerley Gewerbe wohl eingerichtetes Haus auf dem Burgplatz gelegen, stehet zu verpachten, und kann gleich bezogen werden. Die Expedition sagt wo?

12. Bey Kensing am Marke ist das Hinterhaus zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

13. Ein junger wohl studierter Mensch, sucht als Instruktor über Kinder, bei einer Herrschaft in Kondition zu kommen. Die Expedition gibt die Anweisung.

14. Ein mit guten Zeugnissen versehener Mensch, wünscht bei einer Herrschaft als Kutscher oder Bedienter in Dienst zu treten. Die Anweisung gibt Leyen in der Karlstadt.

15. Bey Kauf-ändlern Franz Illich auf der Bergerstraße sind alle frische Garten Saamen, sowohl Loth, als Pfundweise in den billigsten Preisen zu haben.

16. Madame Hoffmann, Fuß- und Modearbeiterin hieselbst, macht einem geehrten Publikum andurch bekannt, daß sie demalen ihre Wohnung verändert habe, und nunmehr auf der Volkerstraße in Saur's Haus aufm ersten Stocke anzutreffen seye; sie verspricht allen, so sie mit ihrem Zuspruche beehren, prompte Bedienung.

17. Friedrich Brauer, Gold- und Silberarbeiter, hat seine Wohnung verändert, und ist demalen bey Hoffschreibern Eiser mann aufm untern Hundsrücken anzutreffen.

Getaufte.

Katholische. Den 1. März. Laurentius Josephus Carelus, Sohn des Henricus Pleyer und Christina Zanckers. — Anna Helena Gertrudis Wilhelmina, Tochter des

Jacobus Bertramus Bruck und Catharina Effer. — Johannes Josephus Gerardus, Sohn des Jacobus Weingarth und Sybilla Everbarth. — Den 5. Johannes Petrus Josephus Fredericus, Sohn des Mathias Esser und Agnes Lang.

Reformirte. Den 28. Febr. Johann Conrad Carl, Sohn des Leinenwebermeistern Johann Jacob Heppel und Margaretha Elisabetha Fleischhamer.

Verehligte.

Katholische. Den 1. März. Johannes Hupertz mit Maria Christina Nellen. — Den 3. Marcus Josephus Gamen mit Maria Divilia Mupershoven.

Beerdigte.

Katholische. Den 1. März. Gertrudis Gürtelwesch Wittib Fuchs, alt 53 Jahr. — Den 2. Maria Josepha Gertrudis, Tochter der Wittib Gertrudis Kluesges, alt 3 Monat. — Den 3. Se Excellenz der Herr Generallieutenant Friederich Freiherr von Loe genannt Winkelhausen, alt 73 Jahr. — Herr Petrus Zensens, Hofstammerregistrator, Wittiber, alt 75 Jahr. — Heinrich Anton Joseph, Sohn des Kammachers Joseph Schwister, alt 2 Jahr. — Den 4. Elisabetha Sinnes, losledig, alt 55 Jahr. — Anna Catharina Steins, Ehefrau des Stadtwageschreibern Theodor Thumb, alt 67 Jahr. — Den 5. Susanna Elisabetha Kay Wittib Florenz, alt im 69. Jahr.

Reformirte. Den 1. März. Karl Witten, Gemeiner des von Wahlsehen pfalz-bayerischen Regiments, losledig, alt 35 Jahr.

Lutherische. Den 3. März. Clara Wilhelmina, Tochter des Hrn. Hofraths-Kanzleyverwandten Franz Joseph Kanehl und Clara Lehle, alt im 5. Jahre.

Elberfelder Wechselcours, den 25. Jan. 1796.

Amsterdam Cours	1sm	edictm.	159
do. do.	Ld'or à Rth. 5		13 $\frac{3}{8}$
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	158 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		130
Bremen do.	do.		130
Lubeck do.	do.		129
Frankfurt edm.	K.fSt.		101
Wien 1sm 119.	& Augsburg 1sm		119 $\frac{1}{2}$

Früchten-Tax, vom 29ten Februar 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	15 $\frac{3}{8}$ Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	12 $\frac{1}{8}$ —
— — Gersten	—	—	—	7 $\frac{1}{8}$ —
— — Malz	—	—	—	7 $\frac{1}{8}$ —
— — Mangguth	—	—	—	6 $\frac{1}{8}$ —
— — Widchweizen	—	—	—	9 —
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{8}$ —
— — Saamen	—	—	—	20 —
— — Erbsen	—	—	—	14 $\frac{1}{8}$ —

Düsseldorfer Brod-Tax vom 29. Februar 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer			17 $\frac{1}{2}$ Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weißbrod, 4 $\frac{1}{2}$ Loth			1 Stbr.
Ein Weißbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 5 Loth			1 Stbr.
Ein Ribggelgen, 5 $\frac{1}{2}$ Loth			1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker,

Mit Ihre Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gültich und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 15ten März 1796.
Nro. II.

Amts Beförderung.

I. Seine kurfürstliche Durchlaucht zu Pfalz haben zufolge gnädigsten Rescripts vom 3ten dieses, dem Herrn Theodor Wilhelm Koch und — Johann Wiggal, den Access zu Dero gültich- und bergischen Hofraths-Kanzlei zu verstaten, gnädigst geruhet.

Gerichtlicher Verkauf.

2. Amt Steinbach. Zur Sache Advokat Schnabel, Mandatario nomine des Herrn Hoffammerrath M d r s, als Frenckischen Testaments-Exekutore, wider Eheleute Wilhelm Lutz und Agnes Schumacher, solle das, diesen Letzteren zuständige, auf der Hardt Kirspels Engelskirchen gelegene, und auf 1062 Rthlr. werthgeschätzte Gut, zum Behuf des Frenckischen Kapitals, Montag den 11ten nächststehenden Aprils Vormittags 10 Uhr, in des Bölnern Lülstorffs Behausung zu Engelskirchen, gerichtlich versteigert werden; Kauflüstigen wird dieses, durch 3malige Einrückung in das Düsseldorfser Wochenblatt, zur Nachricht bekannt zu machen, verordnet. Sign. Lindlar am Gericht, den 1ten März 1796.

J. Kannengießer,
Schultheis-Verwalter.

Rappius, Gerichtschbr.

Purificatorium.

3. Amt Mettmann. In Sachen Gertrud Maas wider Thomas Nussbaum, wird das am 14ten May 1793 erlassene Dekret nunmehr purificirt, und be-

nen Erben Cornelius Hopp und Gerard Jäger, sodann dem Nikolaus Nußbaum ein ewiges Stillschweigen aufgelegt. Gerresheim am Gericht den 16ten Februar 1796.

In fidem

S ö c h t i n g.

Holz Verkauf.

4. Amt Angermund. Freitag den 18ten dieses, Nachmittags um 1 Uhr, sollen in des Gastgebern Hellersberg Behausung zu Ratingen, einige Nummern Eichenstämmen, ferner einige Maassen runden Buchenholzes, und einige Tausend Buchenschanzzen, dem Meistbietenden aus freier Hand öffentlich feilgeboten und zugeschlagen werden. Kaufsüchtige, wollen sich in obiger Tagesfahrt einfinden, auch können sich dieselbe darüber, wo das Holz stehet, bei Herrn Scheffen Strack in Ratingen vorher nach Belieben erkundigen.

Anzeige.

5. — — — Gleich nach dem Uebergang der Franken über den Rhein ist in der Gegend von Wittlar ein, mir erst vor ein paar Tagen zugebrachtes vergoldetes silbernes Patene, vorgefunden worden; jener Kirchenvorstand also, der den Eigenthum derselben zu erweisen vermag, wolle sich in Zeit drei Wochen bei mir melden. Ratingen, den 11. März 1796.

S t e i n w a r z.

Anzeige geschehener Diebstählen.

6. In verwichener Nacht vom 12. auf den 13. dieses, sind aus einem gewaltsamer Weise erbrochenen Keller, zwey viereckigte dunnene Kisten, und ein mit Papier umwickelter Pack, gestohlen worden; jeder Theil ist mit den Buchstaben D. H. bezeichnet, und mit Rauchtabak angefüllt. — Ingleichen ist in nemlicher Nacht durch Erbrechung der Fensterladen, bey einem hiesigen Kaufmann ein beträchtlicher Diebstahl ausgeübet, und folgendes entwendet worden: 1 Stück dunkel braunen Manchester; 12 Stück, figurirten und gestreiften dito; 14 Stück Sommermachester; 15 Stück gestreiften englischen Manquinetts; 7 Stück Cattalons, genannt englisches Leder. Jeder wird gewarnt, diese Sachen nicht zu kaufen, und den verdächtigen Anbringern zum Verkauf mir anzuzeigen; wie auch der Nachricht hat, wohin diese Waaren und Kisten gekommen sind, wolle mir dieses anzeigen, sein Name soll verschwiegen bleiben. Düsseldorf den 13. März 1796.

Von Amtewegen

S c h a w b e r g.

7. Amt Mettmann. In der Nacht vom 19ten auf den 20ten Februar, sind ohnweit Gerresheim durch einen gewaltsamen Einbruch gestohlen worden: 14 Paar feine flächener, und einige Paar werkener Betttücher, 5 feine Tischtücher, 2 große feinere dito, ungefähr ein Duzend feiner Servietten, sämtlich IK. gezeichnet; ungefähr ein Duzend weißer Schnupstücher, einige feine Halservietten, vier Paar feiner weißer Kätzügen, theils IK. theils WK. gezeichnet; ungefähr ein Duzend Frauen, und ein und ten halb Duzend Manns Unter- und Oberhemder, ein ganz großer weißer nessler am Rande mit roth und grünen Flämmgen bezeichneter Frauen Halstuch, einige Handtücher, ein grau und ein effen weiß nessler Carraco und Rock, ein fein zihens violet gestreiftes englisches Kleid, eine braun gestreifte, und eine weiß geblümete zihene Kindersdecke, zwei feine wollene Bettdecken mit blau und rothen: und eine ganz feine dito mit

effen rothen Streifen, drey feine mit breitz und schmalen blauen Streifen bezeichnete Rüssen, von Barchem; ferner eine goldene Uhr mit silbernem Vetttschaft WK., ein Duzend silberne Köffelen theils MWK. gezeichnet, ein halb Duzend silberner Zuckerlöffeln, zwei durchbrochene silberne Salzfäßger mit Gläser, ein Paar silberner Schuhschnallen, drey goldene Ringe mit IK. & WK; ein meerschäumen Pfeiffenkopf, mit Silber beschlagen, nebst Kette und Röhr, imgleichen noch verschiedene Kleinigkeiten von Silber. Jedermann wird für den Kauf dieser Sachen gewarnt, und wolle den verdächtigen Anbringer, oder wem sonst etwas davon zu Gesicht kommen würde, bey hiesigem Gerichte anzeigen, dessen Namen verschwiegen, und von dem Eigenthümer eine Belohnung gegeben werden solle. Gerresheim den 5ten März 1796.

In lidem

S b t i n g.

Freiwilliger Verkauf.

8. Morgen den 16. März, Nachmittags um 2 Uhr wird bey dem Wirthen Kels in Derendorf, ein denen Eheleuten Heck eigenthümlich zugehöriges im Winkels-Feld gelegenes, circa einen Morgen 2 Viertel 26 Ruthen 92 Fuß ausmachendes Stück Land aus freier Hand öffentlich verkauft und dem Mehrestbietenden gegen annehuliche in termino zu verkündende Bedinguiffe zugeschlagen werden. Düsseldorf den 15. März 1796.

Jac. Schorn, Notar.

Verpachtungen.

9. Zwey zur Handlung wohl eingerichtete Häuser, eins Sect. B. N. 428. zu den 5 Wunden genannt, das andere Sect. B. 464. der Hauptwache gegenüber, stehen zu verpachten, und können gleich bezogen werden. Das Nähere kann bey Unterzeichnetem eingesehen werden.

Joh. Fridr. Hoff.

10. Bey Denis aufm obern Hundrücken, sind vier Zimmern aufm obern Stock zu verpachten.

11. Das auf der Rheinstraße Sect. B. N. 190. gelegene Unterhaus, steht zu verpachten, und kann den 20. März bezogen werden. Silberarbeiter Franzen gibt nähere Anweisung.

12. Die auf der Flingerstraße unweit den Kapuzinern gelegene Behausung des Herrn Hofrathen Eylers, des ältern, ist zu verpachten; die Bedinguiffen sind bey ihm selbst zu vernehmen.

Vermischte Nachrichten.

13. Es dienet hiermit zur Nachricht, daß in der Gegend von Mettmann, an der kleinen Mühle, zwey Stunden von Düsseldorf, eine neue Fabrike von Leyen, bester Qualität und bester Couleur, angelegt worden, der Preis von einem Reiß zu 2 Rthlr. auf dem Platze.

Franz Sardi zu Erckrath.

14. Bey Barbieri Sect. A. N. 143. sind frische westphälische Schunken und gutes geräuchertes Speck, in sehr billigen Preisen zu haben.

Getaufte.

Katholische. Den 6. März. Johannes Henricus Josephus, Sohn des Hrn Hoffkanzlei-Procurators Antonius Josephus Brewer und Anna Helena Machenschein. — Den 7.

Maria Elisabetha Gertrudis, Tochter des Adamus Kolec und Anna Maria Bingenß.
 — Den 10. Philippus Mathäus Josephus, Sohn des Wilhelmus Rasse und Anna Ca-
 tharina Essers. — Den 11. Ludovicus Josephus Antonius, Sohn des Antonius Banjus-
 nello und Anna Catharina Pilmeyer. — Johannes Carolus Josephus Nicolaus, Sohn
 des Johannes Albertino und Anna Carolina Espee. — Anna Gertrudis Wilhelmina,
 Tochter des Huricus Schlechter und Maria Sibilla Schneiders. — Den 12. Johannes
 Wilhelmus Josephus, Sohn des Sattlermeistern Simon Meyer und Gertrudis Hilben.
 Reformirte. Den 10. März. Friedrich, Sohn des Schneidermeistern Johann
 Philipp Brunner und Anna Christina Margaretha Lampmann.

Beerdigte.

Katholische. Den 10. März. Monica Kremers, Ehefrau des Schneidermeistern
 Jacob Kaiser, alt 59 Jahr. — Den 11. Johannes Wilhelmus, Sohn des Johann Pe-
 ter Kemper, alt 1 Monat.

Reformirte. Den 9. März. Johann Georg, Sohn des Schreinergefelten Johann
 Martin Stiehn und Maria Catharina Sturms, alt 1 Jahr, 10 Tage.

Lutherische. Den 10. März. Johanna Maria Cäcilia, Tochter des Johann Mars-
 n Stiehn und Maria Catharina Sturm, alt 1 Jahr, 10 Tage.

Elberfelder Wechselcours, den 25. Jan. 1796.

Amsterdam Cours	1sm	ediétm.	159
do. do.	Ld'or à Rth. 5		130 $\frac{3}{8}$
Rotterdam Cours	1sm	ediétm.	158 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		130
Bremen do.	do.		130
Lubeck do.	do.		129
Frankfurt edm.	K/Sr.		101
Wien 1sm 119.	& Augsburg 1sm		119 $\frac{1}{2}$

Früchten-Tax, vom 29ten Februar 1796.

Das Malder Weizen	—	—	15 $\frac{3}{4}$	Rthlr.
— — Roggen	—	—	12	—
— — Gersten	—	—	7	—
— — Malz	—	—	7 $\frac{1}{2}$	—
— — Manguth	—	—	6 $\frac{1}{2}$	—
— — Weichweizen	—	—	9	—
— — Hafer	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Saamen	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	14 $\frac{1}{8}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 29. Februar 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer			17 $\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 4 $\frac{1}{2}$ Loth			1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 5 Loth			1	Stbr.
Ein Rbgelgen, 5 $\frac{1}{2}$ Loth			1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchsthän



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

P r i v i l e g i u m.

Gülich und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würllichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 22ten März 1796.
Nro. 12.

1. Es scheint von vermögenden Stadtbewohnern bald allgemein als ein glimpfliches Mittel, sich des Einquartierungslastes ohne zu machen, befolget zu werden, daß sie ihre Häuser oder Unterhäuser an arme Leute gegen Uebernehmung der Einquartierung verpachten, und dann auf Zimmern verziehen. Da die augenfällige Folge hievon aber immer ist, daß die im Hause liegende Mannschaft bey solchen Anpächtern wegen Abgang der nöthigen Verpflegung nicht im Quartier bleiben kann, also andern Einwohnern ungerechter Weise zu Last fällt, wenn diese betrüglichen Contracte den vermögenden Verpächtern nachgesehen werden; so hat man bey hiesigem Departement beschloffen, und jedem Besizer eines Hauses zur Warnung hiemit verkünden lassen, daß die einmal auf ein Haus gelegte Mannschaft bey Einziehung eines ärmern Pächters unabänderlich darin belassen, und falls dieser zu deren Uebernehmung nicht im Stande befunden würde, selbige dem sträflich verzogenen Eigenthümer oder Verpächter in seine neue Wohnung nachgeschicket, oder bey anderen Bürgern auf seine Kosten eingelegt, und er für deren Ertrag schärfest, nöthigen Falls mit Veräußerung seines Hauses exequiret werden solle. Damit aber auch dem sträflichen Leichtsinne der unvermögenden Einwohner bey diesen Kriegeszeiten zur Belastung ihrer Mitbürger Wohnungen zu pachten, deren Kriegslast ihre Vermögenskräfte übersteiget, gesteuert werde, so wird man diese, so lange die dem vorigen Bewohner des Hauses zugetheilte Soldaten bey ihnen zu bleiben willig sind, vorläufig mit aller Strenge zu deren vorschriftmäßigen Verpflegung anhalten, ohne ihre Anzahl im geringsten zu vermindern. Düsseldorf den 18. März 1796.

Aus dem Einquartierungs-Departement.

In fidem

F r e y.

Gerichtliche Verkäufe.

2. Amt Steinbach. Zur Sache Advokat Schnabel, Mandatario nomine des Herrn Hofkammerrath M d r s, als Frenckischen Testaments-Exekutorn, wider Eheleute Wilhelm Lurz und Agnes Schumacher, solle das, diesen Letzteren zuständige, auf der Hardt Kirspels Engelskirchen gelegene, und auf 1062 Rthlr. werthgeschätzte Gut, zum Behuf des Frenckischen Kapitals, Montag den 11ten nächststehenden Aprils Vormittags 10 Uhr, in des Zöllnern Lülstorffs Behausung zu Engelskirchen, gerichtlich versteigert werden; Kaufsüßigen wird dieses, durch 3malige Einrückung in das Düsseldorfische Wochenblatt, zur Nachricht bekannt zu machen, verordnet. Sign. Lindlar am Gericht, den 1ten März 1796.

J. Kannengießer,
Schultheis: Verwaltet.

3. Hauptgericht Düsseldorf. Auf Anstehen der Vormünder der Minderjährigen Bacles und Gesbhausen, Johann Burrigs und Wilhelm Eickeler sollen Donnerstag den 7ten April künftigh Nachmittags 3 Uhr in der Behausung der Wittib Wallbroel im Hamm folgende Grundstücke: als ein halber Morgen stark, drey viertel Dito am Holter Weg, ein halber Morgen am schwarzen Driß, ein starker halber Morgen auf Morian, ein Baumgarten auf der Bück, zwey Wochen Fahrerechtigkeit auf den Steinen, welche zusammen von Werksverständigen auf 820 Rthlr. eidlich taxiret, mit Genehmigung des hiesigen Hauptgerichts und in Beysein eines Gerichts Scheffen als Commissarii dem Meistbietenden öffentlich ausgestellt und zugeschlagen werden. Sign. Düsseldorf am Gericht den 9ten März 1796.

In fidem

J. W. Francken, Gerichtschr

Anzeige.

4. Amt Angermund. Gleich nach Uebergang der Franken über den Rhein ist in der Gegend von Wittlar ein, mir erst vor ein paar Tagen zugebrachtes vergoldetes silbernes Patene, vorgefunden worden; jener Kirchenvorstand also, der den Eigenthum desselben zu erweisen vermag, wolle sich in Zeit drei Wochen bei mir melden. Ratingen, den 11. März 1796.

Steinwarz.

Bücher Nachricht.

5. Eben hat die Presse verlassen und ist bei unterzeichnetem zu haben: Sammlung einiger bei den Sächlich- und Bergischen Diakasterien entschiedenen Rechtsfälle, auch der merkwürdigen Edikten und Normal Verordnungen, als ein Beitrag zur Aufklärung der Sächlich- und Bergischen Landes- Rechten, Gewohnheiten und Verfassung; für angehende Rechtspraktiker. Erster Band. 1796. gr. Oktav. 16. Bogen Schreibpapier. — 1. Rthlr.

Auch sind noch Exemplarien zu haben von der Sammlung deren jüngeren erläuternden Amortisations Gesäßen für Sächlich und Berg. w. 1793. in 4to Schreibpapier. — 24. Stbr.

Franz Friederich Stahl,
Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Nemliche Stücke sind auch zu haben bei Hofbuchbinder Kummel auf der Holz-
tenstraße.

Verpachtungen.

6. Der halbe zu Oberbill an der Benrather Chaussee gelegene Daur Hof, mit Wohnhaus, Stallungen, Scheur, Garten und Baumgarten, sodann etlichen dreißig Morgen Ackerlandes, stehet zu verpachten, und können die Bedingnissen davon, wozu jene vorzüglich gehdret, daß die Pachtung gleich angetreten werden kann, bey unterschriebenem Notar (auf der Neustraße Sect. B. N^o. 10.) eingesehen werden. Düsseldorf, den 17. März 1796.

H a a g e r, Notar.

7. Zwey zur Handlung wohl eingerichtete Häuser, eins Sect. B. N. 428. zu den 5 Wunden genannt, das andere Sect. B. 464. der Hauptwache gegenüber, stehet zu verpachten, und können gleich bezogen werden. Das Nähere kann bey Unterzeichnetem eingesehen werden.

Joh. Fridr. Hoff.

8. Ein auf der Neustraße gelegenes Haus, kann unter gewissen Bedingungen auf den ersten nächstkommenden Monats May, unentgeltlich bezogen werden. Die Expedition gibt die Anweisung.

9. Auf dem Kirchhofe ist ein zu aller Bequemlichkeit eingerichtetes Haus ohne Einquartierung zu verpachten, und kann auch gleich bezogen werden; man hat sich desfalls bey dem Hrn Wikar Platzbecker im Rabenhans zu melden.

10. Bei Bbdecker in der Carlstadt stehen 3 meublirte Zimmern, welche bisheran von Hrn Doctorn Schram bewohnt gewesen, wieder an einen ledigen Herrn oder an eine stille Haushaltung zu verpachten.

11. Peter Schloffer hat ein Haus nebst Garten zu verpachten. Das Haus kann den ersten May, der Garten aber gleich bezogen werden.

12. Bey Francken auf der Kurzenstraße Sect. B. N^o. 467., stehet das Unterhaus ohne Einquartierung zu verpachten, und kann den ersten April bezogen werden.

13. Ein mit bequemer Wohnung versehener ganz nahe am Klingerthore gelegener Garten, ist zu verpachten. Die Bedingnissen sind bey Madame Nickel zu erfragen.

14. Auf der Zitadelle in Großkamps Haus, ist nach der Straßen der erste und zweite Stock, worunter sich zwei tapezierte mit eingemauerten Defens versehene Zimmern befinden, zu verpachten. Das Nähere ist bey Schreiners Kessel im Hause zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

15. Ein junger studirter, mit guten Zeugnissen versehener Mensch, der gutes Deutsch, etwas Französisch, gut Schreiben und Rechnen versteht, wünscht als Sekretair, oder Kinder-Instruktor bey einer Herrschaft aufm Lande oder in der Stadt, in Kondition zu treten. Die Expedition gibt fernere Nachricht.

16. Es dienet hiermit zur Nachricht, daß in der Gegend von Mettmann, an der steinen Mühle, zwey Stunden von Düsseldorf, eine neue Fabrike von Leyen, bester Qualität und bester Couleur, angelegt worden, der Preis von einem Reiß zu 2 Rthlr. auf dem Platze.

Franz Sardi zu Erkrath.

17. Bey Gärtner Bauer zu Derendorf, auf der Fabrick bey Johann Peter Lingens wohnhaft, sind alle Gattungen von Obstbäumen wie auch Garten-Saamen zu haben.

Getaufte.

Katholische. Den 13. März. Agnes Barbara Johanna, Tochter des Christianus Heumann, und Margaretha Borngesserin. — Josephus Antonius, Sohn des Henricus

Wilhelmus Mund und Maria Petronella Reichels. — Den 14. Margaretha Agnes Josepha Johanna, Tochter des Johannes Zeppensfeld und Johanna Stapper. — Den 16. Johannes Michael Bartholomäus, Sohn des Johannes Hermanns und Helena Horst. — Den 17. Johannes Wilhelmus Josephus, Sohn des Mathias Schüller und Maria Catharina Hagens. — Den 18. Petrus Clemens Josephus, Sohn des Henricus Hoff und Maria Theresia Steinmez.

Reformirte. Den 15. März. Franz Theodor Alexander, Sohn des Kaufhändlers Johann Wilhelm Fischer und Helena Catharina Geismer.

Beerdigte.

Katholische. Den 13. März. Catharina Barbara, Tochter des Seraphin Zeppensfeld, alt 3 Jahr. — Den 14. Ambrosius Carolus Josephus, Sohn des franzöf. Konstablers Meiners Sinehault, alt 1 Monat. — Den 15. Johanna Henrietta Agnes, Tochter des Joseph Rauscheid, alt 1 Jahr. — Thomas Meyer, Briefbesteller, Ehe- mann, alt 68 Jahr. — Den 17. Anna Maria Kiffelers, Ehefrau des Zuckerbäckers Michael Moro, alt 36 Jahr. — Den 18. Barbara Seidenfels, Wittib Kemmerlings, alt 67 Jahr. — Gertrudis, Tochter des Chirurgen Bayerz, alt 1 Jahr 8 Monat. — Den 19. Helena Francisca Gertrudis, Tochter des Glasmachers Franz Drach, alt 24 Täg. — Carl Theodor Adrian, Sohn des beygeordneten Hrn Kanzlei- procurators Carl Wilhelm Monten, alt 1 Jahr 3 Täg. — Anna Catharina, Tochter des Philipp Fran- ken, alt 1 Jahr 6 Monat.

Reformirte. Den 14. März. Johann Stephan Stättler, Wittwer, Tagelöhner, alt 55 Jahr.

Früchten Tax, vom 14ten März 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	15	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$	—
— — Gersten	—	—	—	7 $\frac{1}{2}$	—
— — Malz	—	—	—	7 $\frac{1}{2}$	—
— — Mangguth	—	—	—	6 $\frac{1}{2}$	—
— — Voichweizen	—	—	—	9	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Saamen	—	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	—	14 $\frac{1}{2}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 14. März 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	.	.	.	.	17	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 5 Loth	.	.	.	.	1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 5 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	.	1	Stbr.
Ein Roggelgen, 6 Loth	.	.	.	.	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 29 en März 1796.
Nro. 13.

Carl Theodor Churfürst, ic.

Seine Churfürstliche Durchleucht haben, gelegentlich dessen, daß von mehreren Unterthanen um Befreiung von öffentlichen Aemtern gebeten worden, gnädigst wahrgenommen, daß dabey die Absicht durchgehends darauf gerichtet seye, um sich berley Dienstverrichtungen unter verschiedenen Ursachen zu entziehen; — Zudem aber daher unter andern Uebeln und andauernden Widersprüchen, auch jene entsethet, daß die gemeine Dienstverrichtungen öfters unbesetzt bleiben, oder von jenen verwaltet werden, die dazu am wenigsten fähig sind, und dann ein und anderm bey jezigen bedrangten Zeiten so sorgfältiger vorgebogen werden muß; So sinden Höchstdieselben durchaus erforderlich, Anlaß gnädigsten Rescripts vom 2ten dieses, nach den Regeln der Gesellschaft und damit verbundenen Pflichten eines jeden guten Staatsbürgers, ein für allemal zu bestimmen, daß jene, welche bei gemeinen Wahlen zu berley Stellen ausersehen werden, auch diese übernehmen, und dawider keine Entschuldigungen eintreten, und daß es dem Wissen und Gewissen der Wählenden und respective der Beamten überlassen und aufgegeben seyn solle, jene Ursachen nicht vorbeizugehen, die eine legale und rechtmäßige Entschuldigung enthalten. — Wornach also sämtliche Beamte und Magistraten sich gehorsamt zu achten haben. Düsseldorf den 14ten März 1796.

Aus seiner Churfürstlichen Durchleucht
gnädigstem Befehle

B E V E R E N.

Janfen,

Solz Verkauf.

2. Amt Landsberg. Freitag den 8ten künftigen Monats April, Nachmittags um 2 Uhr, soll bey dem Wirthen Menzen am Krummenwege, der Rest des in den Hugenpoertischen Waldungen gefällten, in ungefähr 200 Maassen und 30,000 Schanzen bestehenden Buchenholzes, dem Meistbietenden verkauft werden; Kaufsüchtige wollen sich also alsdann einfinden. Ratingen den 22. März 1796.

Kraft gnädigsten Auftrags

Steinwarz.

Gerichtliche Verkäufe.

3. Amt Steinbach. Zur Sache Advokat Schnabel, Mandatario nomine des Herrn Hofkammerrath M d r s, als Frenckischen Testaments-Eksekutorn, wider Eheleute Wilhelm Lurz und Agnes Schumacher, solle das, diesen Letzteren zuständige, auf der Hardt Kirspels Engelskirchen gelegene, und auf 1062 Rthlr. werthgeschätzte Gut, zum Behuf des Frenckischen Kapitals, Montag den 11ten nächstestehenden Aprils Vormittags 10 Uhr, in des Böllners Lülstorffs Behausung zu Engelskirchen, gerichtlich versteigert werden; Kaufsüchtigen wird dieses, durch 3malige Einrückung in das Düsseldorfser Wochenblatt, zur Nachricht bekannt zu machen, verordnet. Sign. Lindlar am Gericht, den 1ten März 1796.

J. Kannengießer,
Schultheis-Verwalter.

Mappius, Gerichtschbr.

4. Hauptgericht Düsseldorf. Auf Anstehen der Vormünder der Minderjährigen Dackes und Gesthausen, Johann Burrijs und Wilhelm Eickeler sollen Donnerstag den 7ten April künftig Nachmittags 3 Uhr in der Behausung der Wittib Wallbroeßl im Hamm folgende Grundstücke: als ein halber Morgen stark, drey viertel Dito am Holter Weg, ein halber Morgen am schwarzen Dries, ein starker halber Morgen auf Morian, ein Baumgarten auf der Bück, zwey Wochen Fabrgerechtigkeit auf den Steinen, welche zusammen von Werksverständigen auf 820 Rthlr. eidlich taxiret, mit Genehmigung des hiesigen Hauptgerichts und in Beysein eines Gerichts Schreffens als Commissarii dem Meistbietenden öffentlich ausgestellt und zugeschlagen werden. Sign. Düsseldorf am Gericht den 9ten März 1796.

In fidem

J. W. Francken, Gerichtschbr.

Juristische Nachricht.

5. Mit Fortsetzung meiner Vorlesungen über das deutsche Privatrecht, werde den 6ten künftigen Monats anfangen. — Auch bin erbietig auf Anmelden Mehrerer Vorlesungen über die Pandecten zu geben.

Lohausen, Prof.

Bücher Nachricht.

6. Eben hat die Presse verlassen und ist bei unterzeichnetem zu haben: Sammlung einiger bei den Sächsisch- und Bergischen Disasterien entschiedenen Rechtsfällen, auch der merkwürdigen Edikten und Normal Verordnungen, als ein Beitrag zur Aufklärung der Sächsisch- und Bergischen Landes- Rechten, Gewohnheiten und Verfassung; für angehende Rechtspraktiker. Erster Band. 1796. gr. Octav. 16. Bogen Schreibpapier. — 1. Rthlr.

Auch sind noch Exemplarien zu haben von der Sammlung deren jüngeren erläuternden Amortisations Gesetzen für Sächsisch und Berg. u. 1793. in 4to Schreibpapier. — 24. Stbr.

Franz Friederich Stahl,
Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Nemliche Stücke sind auch zu haben bei Hofbuchbinder Kummel auf der Wolsfenstraße.

Nachrichten.

7. Von dem neuen Zuwachs, womit ich mein Museum für Leselustige vermehrt habe, ist das Verzeichniß nun fertig geworden, und für 3 Stbr. bey mir zu haben. Dasselbe enthält, als erste Fortsetzung des Verzeichnisses, welches ich im Sept. 1795 herausgab, eine Anzahl von 94 neuen Bänden. Für die Monate April, May, Junius, wird Abonnement mit 1 Rthlr. 30 Stbr. Vorausbezahlung, gegen Schein angenommen.
J. H. E. Schreiner.

8. Ich sehe mich genöthiget, hienit einem ausgesprengtem Gerüchte zu widersprechen und öffentlich zu erklären, daß meine seit so vielen Jahren bestehende Lesebibliothek statt sich zu vermindern, fast alle Monate mit neu herauskommenden Büchern vermehrt werde und wirklich über zwey tausend teutsche Bände enthalte; ohne die große Anzahl französischer Bücher im Anschlag zu bringen. Auf alle in meiner Lesebibliothek befindliche teutsche und französische Bücher kann man sich vierteljährlich, monatlich und wochenweise unter billigen Bedingungen abonniren. — Neben dieser Lesebibliothek gehen die Geschäfte meiner Buchhandlung ihren ordentlichen Gang fort, und die Liebhaber der Literatur werden bey Bestellungen mit meinen Diensten zufrieden zu seyn Ursache haben. —

Niedliche Mannheimer kleine Sackkalender mit Kupfern zu 25 Stbr. und Tempel der Musen und Grazien mit Kupfern, Musik und Tänzen für 1796 zu 1 Rthlr. 4 Stbr. sind nebst noch andern Kalendern, deren Ankunft durch die bekannten Ursachen so sehr verspätet wurde, ebenfalls noch bey mir zu haben.

Perolla'sche Buchhandlung.

Verpachtungen.

9. Auf einer wohlgelegenen Straße lehet ein zu unterschiedlichem Gewerbe bequemes Unterhaus auf einige Jahre zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

10. Auf dem Hundsrücken N^o. 498. ist das Unterhaus samt dem ersten Stock auf Jahre zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

11. Ein neuer Brandtweinskessel nebst Helm, Schlange und Bübben, steht zu verkaufen. Die Expedition sagt wo.

12. Bey Zacharias Spatz in der Martinsgasse, ist beste Mannheimer Seife, sowohl weiße als gemarmelirte, das Pfund zu 16 Stbr. und 4 Pfund für 1 Rthlr. in Commission zu haben.

Getaufte.

Katholische. Den 19. März. Anna Maria Elisabetha Wilhelmina Josepha, Tochter des Franciscus Knor und Catharina Koentgens. — Den 22. Johannes Hermannus Antonius, Sohn des Johannes Hermannus Antonius Dendach und Anna Christina Antonia Wilhelmina Schüller's. — Johannes Mathias Josephus, Sohn des Aloysius Truff und Maria Catharina Füngelings. — Christina Wilhelmina Petronella, Tochter des Josephus Krücher und Catharina Claes. — Den 23. Anna Gertrudis Gozwinia Josepha, Tochter des Antonius Theodorus Belmann und Anna Christina Fühles. — Den 24. Hugo Leonardus Josephus Godefridus, Sohn des Kaufhändlern Carolus Josephus Diten und Wilhelmina Josepha Schmitz. — Maria Catharina Gertrudis Johanna, Tochter des Johannes Schaeffer und Elisabetha Urdings.

Beerdigte.

Katholische. Den 22. Anna Elisabetha Müllers, Ehefrau des Schuhmachermktn Johannes Meister, alt 77 Jahr. — Den 25. Elisabetha, Tochter des Kellnercy-Fuhrmanns Antonius Dick, alt 8 Jahr. — Den 26. Ein gejährtautes Kind des Theodor Belmann.

Früchten Tax, vom 21ten März 1796.

Das Malder	Weizen	—	—	—	14 $\frac{5}{8}$	Rthlr.
—	Roggen	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$	—
—	Gersten	—	—	—	8	—
—	Malz	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—
—	Rangguth	—	—	—	5 $\frac{1}{2}$	—
—	Boichweizen	—	—	—	9	—
—	Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
—	Saamen	—	—	—	20	—
—	Erbsen	—	—	—	14 $\frac{1}{8}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 21. März 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	16 $\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 5 Loth	1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 5 $\frac{1}{2}$ Loth	1	Stbr.
Ein Rößgelgen, 6 Loth	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gültich und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 5ten April 1796.
Nro. 14.

Da seit dem 20ten Febr. jüngst bei hiesigem Requisitions-Departement über 93 Früchtenpässe angetheilet worden sind, der Kriegs-Commissair Clerc aber anzeigt, daß noch erst 16 dergleichen Pässe bey ihm eingelefert worden, und sey verpachten weigert, ehe die vorherige Pässe alle eingegangen seyen, neue zu unterzeichnen, auch dabey verordnet, daß künftig alle Pässe inner 5 Tagen nach der Unterschrift, unter Straf der Früchten-Confiscation gebraucht, und ruckgebracht werden sollen; so wird all jenen, welche würklich gebrauchte Pässe in Händen haben, aufgegeben, solche unter Straf 25 Rthlr inner 5 Tagen hieher einzubringen. Diejenige, welche aber noch ungebrauchte Pässe besitzen, haben in nemlicher Frist sich derselben zu bedienen, und solche bei den einkommenden Früchten dem Kriegs-Commissair Clerc unter obengedachter Strafe abzugeben, wobei jeder sich künftig in seinen Anläufen darnach zu richten hat, daß die weiter ertheilt werdende Pässe jedesmal nur 5 Tage von der Unterzeichnung gültig bleiben. Düsseldorf den 27. März 1796.

Von Churfürstlicher Landes-Regierung wegen
aus dem Departement der Requisitionen.

Freyherr von PFELL.

Schram. Hardt. Lenzen.

Busch.

Länderei Verpachtung.

2. Mittwoch den 6ten dieses, Nachmittags 3 Uhr, soll auf den Steinen bey Wittib Walbröhl, die im Ejesuiten Kauwerth befindliche Kappes-Länderei, dem Meißbiedenden unter Vorbehalt der gnädigsten Genehmigung, öffentlich ausverpachtet werden. Sign. Düsseldorf den 1ten April 1796.

Kraft gnädigsten Auftrags

F. Baumeister, Oberkelln.

Solz Verkauf.

3. Amt Landsberg. Freitag den 8ten künftigen Monats April, Nachmittags um 2 Uhr, soll bey dem Wirthen Menzen am Krummenwege, der Rest des in den Hugenpoetischen Waldungen gefällten, in ungefähr 200 Maassen und 30,000 Schanzen bestehenden Buchenholzes, dem Meistbietenden verkauft werden; Kauflüftige wollen sich also alsdann einfinden. Ratingen den 22. März 1796.

Kraft gnädigsten Auftrags

Steinw. z.

Bekanntmachung.

4. Es dienet hiermit jedermann zur Nachricht, daß, nachdem ein freier Handel mit schwarzem Brande für einen mit Vergenehmigung der hohen Regierung zu bestimmenden Preis gestattet werden solle, diejenige, welche darzu Lust tragen, sich deshalb künftigen Freitag den 8ten dieses morgens 11 Uhr bey hiesigem Magistrate zu melden, und die weitere Bedingnisse zu vernehmen haben. Düsseldorf den 1ten April 1796.

Vermög Rathschlusses

Lüsdorff, Stadt-Secretair.

Gerichtliche Verkäufe.

5. Hauptgericht Düsseldorf. Auf Ansehen der Vormünder der Minderjährigen Bacles und Gekhausen, Johann Burrigs und Wilhelm Eickeler sollen Donnerstag den 7ten April künftig Nachmittags 3 Uhr in der Behausung der Wittib Wallbroel im Hamm folgende Grundstücke: als ein halber Morgen stark, drey viertel Dito am Holter Weeg, ein halber Morgen am schwarzen Drieff, ein starker halber Morgen auf Morian, ein Baumgarten auf der Bück, zwey Wochen Fahrerechtigkeit auf den Steinen, welche zusammen von Wessersfähigen auf 820 Rthlr. eidl. taxiret, mit Genehmigung des hiesigen Hauptgerichts und in Beysein eines Gerichts Scheffen als Commissarii dem Meistbietenden öffentlich ausgestellt und zugeschlagen werden. Sign. Düsseldorf am Gericht den 9ten März 1796.

In fidem

J. W. Francken, Gerichtschbr.

6. Amt Bornefeld. In Sachen Erbgenähmen Müller gegen Eheleute Diederich Pieper, wird nunmehr auf Ansehen der ersteren zum öffentlichen Verkauf des letztgemeldten zugehörigen, auf Stachelhausen Krepels Remscheid gelegenen, und zu 117 Rthlr. 40 Sibr. coar. taxirten Ungereiden-Vermögens, bestehend in Haus, Garten und Plätzen beim Hause, die Tagesfahrt aufs Gericht hieselbst Mittwoch den 13ten April Nachmittags 3 Uhr vorbestimmt, wo sich alsdann Kauflüftige einfinden, und die Bedingungen vernehmen können. Sign. Weimeskirchen am Gerichte den 1ten März 1796.

in fidem

Rittinghausen, Schbr.

Anzeige eines geschehenen Diebstahls.

7. In der Nacht vom 3ten März bis auf den 1ten April, sind oberhalb hiesiger Vorstadt mittels Einsteigen und gewaltsames Erbrehen aus einem Hause entfremdet worden: Nebst dem Gelde, so theils in holländischer Münze bestanden, 3 goldene Kreuzer, ohne Zeichen; 2 goldene Ring, gezeichnet mit M. C. M. und S. C. S.; 1 violetfarbigter, 1 mit kleinen Blumen bezeichneter, und 1 braunsiamosfarber seidener Rock; 10 Frauenhemden, ohne Zeichen; 1 violetfarbigter mit Kamisol, und 1 rothfarbigter mit

dunkelrothem Fuder verschener Mannsrock; 1 neuer blaufarbiger Rock für einen 17jährigen Sohn, wie auch 1 violettfarbiger dito; 1 Stück seines Leinwand von 14 Ellen; 12 seidene, 12 andere, und 2 neuomodische Halstücher; 12 Ellen Sit, und 1 Halsuch mit rothen Blumen. — Jeder wird gewarnt, diese Sachen nicht zu kaufen, sondern den verdächtigen Anbringer mir sofort anzuzeigen. Düsseldorf, den 2ten April 1796.

Von Amtswegen

Sch a w b e r g.

Juristische Nachricht.

8. Zukünftigen Montag den 1ten April werde ich meine Vorlesungen über die Institutionen (von 8 bis 9) und das Leharecht (von 11 bis 12) wieder anfangen.

Janßen, Rechtslehrer.

Besondere Bekanntmachungen.

9. Diejenige, welche an dem verstorbenen jüngern Horn Seelig Gottschalk einiges zu zahlen haben, wollen solches dem zum Empfang bestellten Notar Jaager entrichten; und diejenige, welche zu fordern haben, können bey Hrn Rathen Leuzen über die zu ihrer Befriedigung vorhandene Mittel Auskunft erhalten.

Des Verstorbenen Wittib geborne Cohen.

10. Ein geehrtes Publikum ersuche gehorsamt, meinen Leuten nicht das mindeste ohne baare Zahlung verabsolgen zu lassen, es seye dann, daß dieselbe von mir schriftliche Aufträge hätten. — In diesem Falle beliebe man meinen Leuten die Note über empfangene Waaren mitzugeben, um die Zahlung gleich verfügen zu können, sodann die Rechnungen beim Schlusse jeden Jahrs zur Zahlung einzusenden, und solche nicht einige Jahren rückzuhalten, indem dergleichen verspätete Rechnungen nicht mehr annehmen werde. Kronford den 1. April 1796.

Joh. Godf. Brugelmann, Kommerzienrath.

Bücher Nachricht.

11. Eben hat die Presse verlassen und ist bei unterzeichnetem zu haben: Sammlung einiger bei den Sächsischen und Bergischen Dikasterien entschiedenen Rechtsfällen, auch der merkwürdigen Edikten und Normal Verordnungen, als ein Beitrag zur Aufklärung der Sächsischen und Bergischen Landes-Rechten, Gewohnheiten und Verfassung; für angehende Rechtspraktiker. Erster Band. 1796. gr. Oktav. 16. Bogen Schreibpapier. — 1. Rthlr.

Auch sind noch Exemplarien zu haben von der Sammlung deren jüngeren erläuterenden Amortisations Gesetzen für Sächsisch und Berg. ic. 1793. in 4to Schreibpapier. — 24. Stbr.

Franz Friederich Stahl,

Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Nemliche Stücke sind auch zu haben bei Hofbuchbinder Kummel auf der Bolsenstrasse.

Anzeige.

12. Bey J. H. C. Schreiner ist zu haben: Almanach für die Geschichte der Menschheit auf 96, von F. E. Schlenker. Mit 13 Kupf. 2 Rthlr. 6 Stbr. Kalender der Museen und Grazien für 96. Mit Kupf. 2 Rthlr. 24 Stbr. Ein neues Bücherverzeichnis wird umsonst abgegeben.

Freiwilliger Verkäufe.

13. Vor dem Klingertor in der Benrather Straße stehet ein mit überaus guten Obstbäumen verschener Garten zu verkaufen, wie auch einer zu verpachten. Gärtner Wores daselbst gibt die Anweisung.

24. Ein zur Handhierung geräumiges, Sect. A. N^o. 97. gelegenes Vor- und Hinterhaus, fehlet aus freier Hand zu verkaufen, oder zu verpachten. Kauf- oder Pacht-lüstige können die Bedingnissen bey Kanzleyprocuratorn Drexler vernehmen. Dors den 2ten April 1796.

Verpachtungen.

15. Bey Wolter Gilleßen aufm Hundsrücken N^o. 258. ist der erste Stock, bestehend in 3 Zimmern, zu verpachten, und kann gleich bezogen werden.

16. Auf dem Hundsrücken N^o. 408., der Communicationstraße gegenüber, steht das Unterhaus samt dem ersten Stocke auf Jahren zu verpachten.

Getaufte.

Katholische. Den 26. März. Friderica Josepha Catharina Walburga Hubertina, Tochter des Franciscus Reichard und Petronella van Gelder. — Franciscus Ludovicus Josephus Antonius, Sohn des Raimundus Procureru und Maria Despas. — Den 29. Johannes Josephus Michael, Sohn des Damianus Abels und Anna Catharina Clemens. — Den 30. Johannes Augustinus Josephus, Sohn des Christophorus Fridericus Selske und Anna Catharina Pesh. — Den 31. Johannes Henricus Josephus, Sohn des Bernardus Dahmen und Gertrudis Häfels. — Den 2. April. Johanna Gertrudis Isabella, Tochter des Michael Hermes und Elisabetha Kaisers.

Verhehligte.

Katholische. Den 26. März. Johannes Henricus Bertramus Mertens mit Sybilla Edlerbach, Wittib Müller. — Den 28. Johannes Casparus Spieckhoven mit Maria Agnes Frincken.

Beerdigte.

Katholische. Den 27. März. Jacobus Neumayer, Wittiber, alt 70 Jahr. — Thomas Schühhausen, Ehemann, alt im 57 Jahr. — Den 28. Ursula Sybilla, Tochter des Schlossermeisters Mathias Langenberg, alt 9 Jahr. — Den 29. Elisabetha Schmitz Wittib Schäfers, alt 70 Jahr. — Den 30. Magdalena Obilia Hopps, losledig, alt 78 Jahr. — Josephus Mathias, Sohn des Chirurgen Jacobus Gersand, alt 3 Jahr, 7 Monat. — Christian Rabenbrunner, losledig, alt 32 Jahr, 3 Monat. — Den 31. Carl Simon Mojsheim, Theatermeister, Ehemann, alt 53 Jahr. — Den 2. April. Josephus Haufen, Nachtwächter, Ehemann, alt 58 Jahr.

Früchten-Tax, vom 3ten April 1796.

Das Malder Weizen	—	—	13 $\frac{7}{8}$	Rthlr.
— — Roggen	—	—	10 $\frac{8}{8}$	—
— — Gersten	—	—	8	—
— — Malz	—	—	8 $\frac{1}{8}$	—
— — Mangguth	—	—	5 $\frac{1}{2}$	—
— — Boichweizen	—	—	9	—
— — Hafer	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Saamen	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	14 $\frac{1}{8}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 3. April 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	13 $\frac{1}{2}$	Sibr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 5 $\frac{1}{2}$ Loth	1	Sibr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 Loth	1	Sibr.
Ein Roggelgen, 6 $\frac{1}{2}$ Loth	1	Sibr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Cölich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 12ten April 1796.

Nro. 15.

Edictal-Ladungen.

1. Amt Mettmann. Da Georg Wilhelm Achenbach von Mettmann, beim heutigen Gerichte dahier, sein Unvermögen seine Gläubiger zahlen zu können, zu erkennen gegeben, und gebeten ad beneficium cessionis honorum angenommen zu werden; als werden all jene, welche an obgemeldetem Georg Wilhelm Achenbach eine Forderung haben, hiemit abgeladen; binnen einer veremptorischen Frist von sechs Wochen, solche bei hiesigem Gerichte ein- und auszuführen, nicht minder sich zugleich über das Gesuch des Schuldners zu erklären, widrigenfalls in contumaciam rechtlich verfahren werden solle. Gerresheim am Gerichte den 5ten April 1796.

In fidem

Edicting.

2. Amt Dornesfeld. Da Christian Kumpf am Schwanen, Kirspels Wermeskirchen, gegen seine Creditoren anheute eine gehorsamste Anzeige mit Bitte pro admissione adflectibile be-

neficiam cessionis bonorum eingegeben, so ist darauf Concursus Creditorum erkannt, und zu Einbringung und Rechtfertigung der habenden Forderungen die peremptorische Tagesfahrt auf Mittwoch den 27ten April, Nachmittags 3 Uhr, bei Gericht hieselbst unter dem Rechtsnachtheil vorbestimmt, daß die nicht eingebracht werdende Forderungen von der Massa ausgeschlossen werden sollen, — zugleich sollen sich alsdann auch des Rum p f s Gläubigere über die obgemeldte Bitte bey Rechtsstrafe erklären. Sign. Wermeskirchen am Gerichte den 16. März 1796.

In fidem

Rittinghausen, Gerichtschbr.

Gerichtliche Verkäufe.

3. Amt Bornesfeld. In Sachen Erbgenahmen Müller gegen Eheleute Dieberich Pieper, wird nunmehr auf Ansehen der ersteren zum öffentlichen Verkauf des letztgemeldten zugehörigen, auf Stachelhausen Kirspels Reinscheid gelegenen, und zu 117 Rthlr. 40 Stbr. covr. tapirten Ungereidten-Vermögens, bestehend in Haus, Garten und Plätzgen beim Hause, die Tagesfahrt aufs Gericht hieselbst Mittwoch den 13ten April Nachmittags 3 Uhr vorbestimmt, wo sich alsdann Kaufslüftige einfänden, und die Bedingungen vernehmen können. Sign. Wermeskirchen am Gerichte den 1ten März 1796.

in fidem

Rittinghausen, Gschbr.

4. Hauptgericht Düsseldorf. Zur Versteigerung des in hiesigem Hafen liegenden, der Wittib Elstermanns zuständigen sogenannten großen Renn-Machens, wie auch des in der Stadtwage liegenden schweren Seilwerks, Ankern, Rollen und sonstigem Schiffszubehör, samt einigen Bord, wird Terminus auf Dienstag den 19ten dieses, in hiesiger Stadtwage vorberaumt, welches durch hiesiges Wochenblatt zweimal zu verkündigen ist. Düsseldorf den 9ten April 1796.

J. B. Francken, Gerichtschbr.

Decretum.

5. Stadt Kaiserswerth. Allen und jenen Gläubiger, die an dem dahier verstorbenen Schutzjuden Simon Wolff etwas zu fodern, oder die, so an demselben noch was zu zahlen, oder Sachen in Verfaß gegeben oder genommen haben, wird andurch eine Frist von dreym Wochen sich bey hiesigem Gerichte unter denen in denen Rechten bestimmten Strafen, zu melden, eingeräumt. Kaiserswerth den 5ten April 1796.

Zur Beglaubigung

Werners, Gerichtschreib.

Freiwilliger Verkauf.

6. Ein zur Handthierung geräumiges, Sect. A. N^o. 97. gelegenes Vor- und Hinterhaus, kehret aus freier Hand zu verkaufen, oder zu verpachten. Kauf- oder Pacht-

läufige Können die Bedingnissen bey Kanzleyprocuratorn Brewer vernehmen. Ddorf
den 2ten April 1796.

Verkauf beweglicher Sachen.

7. Freitag den 15ten dieses, sollen in der zur Stadt Uerdingen genannten, in der
Neustadt gelegenen Behausung, Kupfer, Zinn, und allerhand Hausmeublen, aus freier
Hand an den Meißbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Auszulehnendes Kapital.

8. 566 Rthlr. 40 Stbr. sind auf ein gerichtliches Unterpfaud im Amte Angermund
oder Landsberg auszuleihen, und der Hr. Advocat Meyer zu Ratingen gibt die An-
weisung.

Verpachtung.

9. Künftigen Donnerstag den 14ten dieses, wird das in Derendorf gelegene Elm-
Haus, samt Garten und Scheune, daselbst an den Meißbietenden auf Jahren verpach-
tet werden.

Vermischte Nachrichten.

10. Bey Eilmann Passrath in Rheindorf unter Köln, sind schwere 80 Schuhe
lange dannene Bäume, geschnittene, ordinaire reine und 21füßige Bord binnen 8 Tagen
Zeit zu haben.

11. Wenn ein Hauderer leer nach Frankfurt fährt, oder ein solcher dahin leer retour-
nirt, und zwey oder drey Personen mitsühren will, der kann bey der Expedition das
Nähere erfahren.

Getaufte.

Katholische. Den 3. April. Elisabetha Philippina Josepha, Tochter des Ludov-
vics Siggenbach und Magdalena Dichgans.

Verehligte.

Katholische. Den 3. April. Henricus Wilhelm mit Josepha Sonnenberg. —
Franciscus Haas mit Anna Catharina Seringhausen. — Adamus Daners mit Agnes
Greis. — Den 4. Josephus Lutz mit Elisabetha Hansens. — Henricus Simons mit
Abelheidis Diez. — Johannes Gilleß mit Theresia Erratz. — Emmanuel Josephus
Delbawe mit Elisabetha Quintus.

Lutherische. Den 4. April. Anna Catharina Seringhaus mit Franz Haas, dimitt-
irt.

Beerdigte.

Katholische. Den 4. April. Peter Joseph, Sohn des Abam Hochwald, alt 5 Jahr. — Den 6. Antonius Bernardus Josephus, Sohn des Pflastergesellen Henricus Müller, alt 3 Monat. — Den 7. Petrus, Sohn des Schneidergesellen Wilhelmus Köhrs, alt 6 Jahr. — Johannes Siset, Scheerenschleifer, Ehemann, alt 36 Jahr. — Den 9. Maria Gertrudis Gennepers, Wittib Thurne, alt 82 Jahr.

Elberfelder Wechselcours, den 25. Jan. 1796.

Amsterdam Cours	1sm.	.	.	ediçtm.	159
do.	do.	Ld'or à Rth.	5		130 ³ / ₄
Rotterdam Cours	1sm.	.	.	ediçtm.	158 ³ / ₄
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm.	.	.		130
Bremen do.	do.	.	.		130
Lubeck do.	do.	.	.		129
Frankfurt edm.	K./Sr.	.	.		101
Wien 1sm 119. & Augsburg	1sm	.	.		119 ¹ / ₂

Früchten-Tax, vom 3ten April 1796.

Das Malder	Weizen	—	—	—	13 ⁷ / ₈	Rthlr.
—	Roggen	—	—	—	10 ³ / ₈	—
—	Gersten	—	—	—	8	—
—	Malz	—	—	—	8 ¹ / ₂	—
—	Mangguth	—	—	—	5 ¹ / ₂	—
—	Boichweizen	—	—	—	9	—
—	Hafer	—	—	—	4 ¹ / ₂	—
—	Saamen	—	—	—	20	—
—	Erbfen	—	—	—	14 ¹ / ₈	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 3. April 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	13 ¹ / ₂ Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weißbrod, 5 ¹ / ₂ Loth	1 Stbr.
Ein Weißbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 Loth	1 Stbr.
Ein Roggelgen, 6 ¹ / ₂ Loth	1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 19ten April 1796.
Nro. 16.

Edictal-Ladung.

Wir Carl Theodor von Gottes Gnaden Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Nieder Bayern, des Heil. Röm. Reichs Erztruchses und Churfürst, zu Gülich, Cleve und Berg Herzog, Landgraf zu Leuchtenberg, Fürst zu Mörs, Marquis zu Bergen op Zoom, Graf zu Veldenz, Sponheim, der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravensstein, &c. &c.

Thuen kund, und fügen hiemit jedermann zu wissen: Nachdem in der, bey hiesigem Unsern gülich- und bergischen Hofrath rechtsabhängiger Sache Unseres Geheimen-Rathen Freyherrn von Pfeil, wider den Reichsgrafen d'Orsay, am 9ten März vorigen Jahrs der Bescheid dahin ergangen: daß letzterer mit seiner wider den hiesigen Gerichtsstand gemachten declinatorischen Einrede abzuweisen, und sich auf die Klage des ersteren einzulassen, schuldig seye, derselbe aber inzwischen von hier weggereiset, und dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, sohin obgemeldter Freyherr von Pfeil um eine Edictal-Ladung unterthänigst angestanden hat, und dann Wir diesem Gesuche zu willfahren, gnädigst bewogen worden sind; So heischen und laden Wir von Cour- und Landesfürstlichen Hohen Macht und Gewalt, auch von Gerichts- und Rechtswegen, obgemeldten Reichsgrafen d'Orsay hiemit, und Kraft dieses: daß er inner Zeit von zwey Monat a dato dieses, welche Frist ihm peremptorie so bestimmt wird, entweder persönlich, oder durch gnugsam Bevollmächtigten, bey hiesiger Unser Hofkanzley erscheinen, und in Gefolg obigen Bescheids, auf die Klage des Freyherrn von Pfeil einzulassen: in nicht Erscheinungsfall aber gewärtigen solle: daß die ganze Forderung mehrgemelten Freyherrn von Pfeil für eingestanden angesehen, und richtig erklärt, fort demnach weiter erkannt wesen solle, was Rechtens; Urkund Unseres hervorgedruckten Hofkanzley Secret-Zusiegels. Düsseldorf den 8 April 1796.

Aus Höchstgemelt Sr. Churfürstlichen Durchleucht
sonderbarem gnädigsten Befehl.
Vt. Freyherr von RITZ.

(L.S.)

Mülheim.

2. Denjenigen, welche an hiesigen Pächter der alten Kanzley Kaufhändlern Joseph Gilles, zufolge des demselben am 22ten October v. J. vom Requisitionen-Departement ertheilten Auftrages, zum Behuf der damaligen französischen Requisition Fourage-Lieferungen gethan, wird aufgegeben, ihre darüber in Händen habenden Scheine, binnen einer peremptorischen Frist von 6 Tagen, bey hiesigem Requisitionen-Departement einzubringen, und solchergestalt ihre desfallige Forderungen zu justificiren, unter Warnung, daß nach fruchtlosem Verfuß dieser Frist sie ihrer Ansprüche an die Landes-Kassen, vorbehaltlich jedoch des allenfalligen Erhols an gedachten Gilles, verlustig erklärt werden sollen. Düsseldorf den 12ten April 1796.

Von Churfürstlicher Landes-Regierung wegen
aus dem Departement der Requisitionen

Frhr. von PFEILL.

Schram. Wüllenweber. Bislinger.

Busch.

Vergantung.

3. Zur öffentlichen Verfeigerung deren 19 Ruxen, oder 4 $\frac{2}{3}$ Stämme des an dem ganzen im Herzogthum Berg Amts Sohlingen gelegenen Bley-Bergwerks, das Kleeblatt genannt, wird die Tagesfahrt auf Montag den 23ten künftigen Monats May, auf dem Werk selbstn Nachmittags 2 Uhr vorbestimmt; wohin alle Kauflüftige andurch eingeladen werden. Düsseldorf den 13. April 1796.

Von Bergischen Berg-Gerichts wegen

HARDT.

In fidem

Busch.

Edictal-Ladungen.

4. Herrschaft Schöller. Auf Anstehen deren Erben des verlebten Gerichtschessen Schorn, werden diejenige, welche an dessen Hinterlassenschaft aus irgend einem Rechtsgrunde eine Ansprache zu haben vermeinen, von Gerichtswegen hiemit vorbetaget, in einer unerstrecklichen Frist von sechs Wochen, ihre Forderungen unter dem Rechtsnachtheil einzubringen, und mit behdrigen Beweisstücken zu belegen, daß sie sonst von der Erbschafts-Massa ausgeschlossen, und ihnen ewiges Stillschweigen auferlegt seyn solle, — so wie dann auch dessen Schuldner in besagter Frist ihre Rückstände im Erbhaufe um so eher zu berichtigen haben, als sie hiernach verhalten rechtlich belanget werden, welches dreyimal durch das Düsseldorfser Wochenblatt, Frankfurter Zeitung und Kölnischen Staatsboth bekannt zu machen, verordnet wird. Sign. Schöllerscheid den 12. April 1796.

Zur Beglaubigung

J. M. Pesch, Gschbr.

5. Amt Nettmann. Da Georg Wilhelm Achenbach von Nettmann, beim hiesigen Gerichte dahier, sein Unvermögen seine Gläubiger zahlen zu können, zu erkennen gegeben, und gebeten ad beneficium cessionis bonorum angenommen zu werden; als werden all jene, welche an obgemeldetem Georg Wilhelm Achenbach eine Forderung haben, hiemit abgeladen, binnen einer peremptorischen Frist von sechs Wochen, solche bei hiesigem Gerichte ein- und auszuführen, nicht minder sich zugleich über das Gesuch des Schuldners zu erklären, widrigenfalls in contumaciam rechtlich verfahren werden solle. Gerresheim am Gerichte den 5ten April 1796.

In fidem

Schöting.

6. Amt Bornefeld. Da Christian Rumpf am Schwanen, Kirspels Wermeßkirchen, gegen seine Creditoren anheute eine gehorsamste Anzeige mit Bitte pro admisione adhibile beneficium cessionis bonorum eingegeben, so ist darauf Concurfus Creditorum erkannt, und zu Einbringung und Rechtfertigung der habenden Forderungen die peremptorische

Lagefahrt auf Mittwoch den 27ten April, Nachmittags 3 Uhr, bei Gericht hieselbst unter dem Rechtsnachtheil vorbestimmt, daß die nicht eingebracht werdende Forderungen von der Massa ausgeschlossen werden sollen, — zugleich sollen sich alsdann auch des Kumpfs Glaubigere über die obgemeldte Bitte bey Rechtsstrafe erklären. Sign. Wermeskirchen am Gerichte den 16. März 1796.

In fidem

Rittinghausen, Gerichtschbr.

Gerichtlicher Verkauf.

7. Hauptgericht Düsseldorf. Zur Versteigerung des in hiesigem Hasen liegenden, der Wittib Clostermanns zuständigen sogenannten großen Renn-Nachens, wie auch des in der Stadtwage liegenden schweren Seilwerks, Untern, Rollen und sonstigem Schiffszubehör, samt einigen Bord, wird Terminus auf Dienstag den 19ten dieses, in hiesiger Stadtwage vorberaumt, welches durch hiesiges Wochenblatt zweimal zu verkündigen ist. Düsseldorf den 9ten April 1796.

J. W. Francken, Gerichtschbr.

Bekanntmachung.

8. Amt Mifelohe. Gleichwie Se kurfürstl. Durchl. mit gnädigster Verordnung vom 31ten vorigen Monats, der Gemeinde zu Lützenkirchen die Wahl eines eigenen Frühmessners gnädigst gestattet haben, und dann der Tag zur Wahl auf Samstag den 23. dies. morgens 10 Uhr, in der Kirche zu Lützenkirchen anberaumt worden, als wird dieses allen und jeden Weltgeistlichen (welche zur Seelsorge und Schuldienst hinlängliche Fähigkeiten zu besitzen vermeinen) des Endes bekannt gemacht, um Tages vorher, nemlich Freitags den 22. dies. nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Johann Steinbach auf der Keimlauf bey der Lützenkircher Kirchen, vor dem Protokoll zu erscheinen, und die Beweise und Probstücke ihrer Fähigkeiten alsdann abzulegen; welches denen gültich- und bergischen wochentlichen Nachrichten einzutragen verordnet wird. Sign. Bourscheid den 13. April 1796.

Kraft gnädigsten Auftrags

J. Schall.

Decreta.

9. Stadt Kaiserswerth. Allen und jenen Gläubiger, die an dem dahier verstorbenen Schutzjuden Simon Wolff etwas zu fordern, oder die, so an demselben noch was zu zahlen, oder Sachen in Versatz gegeben oder genommen haben, wird andurch eine Frist von dreyen Wochen sich bey hiesigem Gerichte unter denen in denen Rechten bestimmten Strafen, zu melden, eingeräumt. Kaiserswerth den 5ten April 1796.

Zur Beglaubigung

Werners, Gerichtschreib.

10. Amt Düsseldorf. Jenen, welche bey dem verstorbenen Joseph Widmann Effekten versetzt haben, wird aufgegeben solche binnen einer peremptorischen Frist von 3 Wochen einzulösen, widrigenfalls sie ohne weiteres öffentlich verkauft werden sollen. Düsseldorf den 16. April 1796.

Schäting, Amtsverwalter.

Freiwilliger Verkauf.

11. Bey Wittib Weinhandlerin Breuer in der Martinsgasse wird am Dienstag den 26. April nachmittags 3 Uhr, das in Wilk nächst der Pfarrkirche gelegene sogenannte Cassig-Erb, bestehend in Haus, Garten und einen halben Morgen Land, öffentlich verkauft, wozu Kauflüftige vorgeladen werden; bei Hofkanzlei Procuratorn Koch sind die desfallige Bedingungen zu vernehmen.

Verpachtung.

12. Drey wohlgelegene Häuser stehen gegen billige Bedingungen, eins ohne und die andere mit Einquartierung zu verpachten. — Zu Wempelfort ist ein mit guten Obstbäumen, Spaßfeldern 10 versehener Garten, nebst dazu gehdriger bequemer Wohnung in Pacht zu haben. Lusttragende belieben sich bey Herrn Hofkamm. Weyler zu melden.

13. Bey Gastgebern Walter in der Carlstadt im Carlsberg, sind zwey meublirte Zimmern, welche eine angenehme Aussicht haben, an losledige Herren zu verpachten.

14. Ein in der Carlstadt gelegenes Haus Sect. C. N^o. 102. steht zu verpachten. Das Nähere hiervon ist bey den Erben Maurenbrecher zu erfragen.

15. In meiner Behausung auf der Volkerstraße Sect. B. N^o. 364. sind auf dem 2ten Stocke mehrere Zimmer an losledige Herren oder eine stille Haushaltung zu verpachten. Nähere Nachricht ist bey mir selbst zu erfragen.

F. P. Miller.

Vermischte Nachrichten.

16. Unter denen wenigen Seifensiedern, welche die Spinn-Produkten des Thier- Pflanzens- und Steinreichs kennen, finden sich aber gewiß keine, denen die Vorbereitung der Baumwolle bey den englischen Kraß- und Spinnmaschinen bekannt ist, folglich auch nicht im Stande sind, eine Seife zu verfertigen, die 1) der Baumwolle ihr schmutziges, gummsüßes und harzigtes Wesen benimmt; 2) den Staub bey der Kraßmaschine verhindert; 3) daß nie die Locken, wenn sie aus der untersten Walze kommen, gekrümmt sind, und aussehen, als wenn selbe in Buttermilch wären gewaschen worden; 4) einen zarten, feinen, starken und gleichen Faden liefert, auch 5) zum Gebrauch dienet, Baumwollenes Garn in 24 Stunden Zeit weiß zu bleichen. Der Erfinder dieser neuen Art Seife, wird selbige dem Zacharias Spatz, zu Düsseldorf in der Martinsgasse wohnend, die 100 Pfund zu 28 Rthlr. und einzeln das Pfund zu 18 Stbr., in Kommission zum Verkauf übergeben. Selbige muß aber zuvor bestellt werden; ihre Schönheit und Tugend wird sich der Probe empfehlen. — Wasch- und Barbierseife ist das Pfund zu 16 Stbr. und 4 Pf. für 1 Rthlr. zu haben.

17. Der Bothe von Wickrath kommt an alle Donnerstage und gehet Freitags wieder ab. Er nimmt seine Einkehr im alten Kaffeehaus.

18. Vor einigen Monaten ist in hiesiger Stadt ein Beutel mit gold- und silberner Münze gefunden worden; wer dazu berechtiget ist, kann sich bey der Expedition dieser Nachrichten melden.

19. N. Schäfer bietet einem geehrten Publikum mit seiner zrädriigen Zugfarig seine Dienste an; er ist auf der Flingerstraße in der Stadt Mainz anzutreffen.

Getaufte.

Katholische. Den 11. Apr. Caspar Melchior Valthasar, Sohn des Petrus Matkmacher und Elisabetha Dünbiers. ... Maria Sibilla Catharina Josepha, Tochter des Johannes Mohr und Christina Klopphaufen. ... Den 13. Theodor Leopoldus Antonius, Sohn des Fridericus Blantenstein und Christina Hilden. ... Den 15. Maria Margaretha Josepha, Tochter des Christianus Petrus Schröder und Anna Elisabetha Everhardt. ... Anna Gertrudis Josepha, Tochter des Johannes Kornwiel und Magdalena Fenzelers. ... Antonius Jacobus Hermannus, Sohn des Josephus Nannoni und Wilhelmina Braches. ... Den 16. Maria Walburga Wilhelmina, Tochter des Johannes Witen und Helena Josepha Verzs.

Verehligte.

Katholische. Den 10. Apr. Johannes Frings mit Anna Elisabetha Bergems.

Beerdigte.

Katholische. Den 9. April. Maria Theresia Josepha Rudolfs, Ehefrau des Johann Woster No^o, alt 42 Jahr. ... Den 10. Anna Vind's, Ehefrau des Schuhmachersmeisters Adolphus Rosen, alt 54 Jahr. ... Den 11. Anna Maria Wolke, losledig, alt im 20. Jahr. ... Elisabetha Wirs, Ehefrau des Johann Adam Wagner, alt 54 Jahr 9 Monat. ... Den 12. Petrus Henricus Josephus, Sohn des Johannes Wollen, alt 3 Jahr 2 Monat. ... Den 13. Johannes Bernardus Casparus, Sohn des Theodorus Neu, alt 2 Jahr 3 Monat. ... Maria Elisabetha, Tochter des Johannes Adolphus Woscebs, alt 13 Jahr. ... Den 15. Anna Catharina Kiffel, Ehefrau des Tagelöhners Wilhelm Mübhausen, alt 46 Jahr. ... Anna Susanna Henrietta Josepha, Tochter des Holzbinders Leonard Heubes, alt 2 Monat 14 Tag. ... Gertrudis Josepha, Tochter des Herrn Geheimen- und Oberappellations-Richters Rathen Johann Wilhelm Deuer, alt 3 Monat 9 Tag.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 26ten April 1796.
Nro. 17.

Edictal-Ladung.

Wir Carl Theodor von Gottes Gnaden Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Nieder Bayern, des Heil. Röm. Reichs Erztzuchses und Churfürst, zu Gülich, Cleve und Berg Herzog, Landgraf zu Leuchtenberg, Fürst zu Mors, Marquis zu Bergen op Zoom, Graf zu Veldenz, Sponheim, der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein, &c. &c.

Thun kund, und fügen hiemit jedermann zu wissen: Nachdem in der, bey hiesigem Unfern gülich- und bergischen Hofrath rechtshängiger Sache Unseres Geheimen-Rathen Freyherrn von Pfeil, wider den Reichsgrafen d'Orsay, am 9ten März vorigen Jahrs der Bescheid dahin ergangen: daß letzterer mit seiner wider den hiesigen Gerichtsstand gemachten declinatorischen Einrede abzuweisen, und sich auf die Klage des ersteren einzulassen, schuldig seye, derselbe aber inzwischen von hier weggerislet, und dessen dormaliger Aufenthaltort unbekannt ist, sohin obgemeldter Freyherr von Pfeil um eine Edictal-Ladung unterthänigst angestanden hat, und dann Wir diesem Gesuche zu willfahren, gnädigst bewogen worden sind; So heischen und laden Wir von Chur- und Landesfürstlichen Höhen Macht und Gewalt, auch von Gerichts- und Rechtswegen, obgemeldten Reichsgrafen d'Orsay hiemit, und Kraft dieses: daß er inner Zeit von zwey Monat a dato dieses, welche Frist ihm peremptorie vorbestimmt wird, entweder persönlich, oder durch gnugsam Bevollmächtigten, bey hiesiger Unser Hofkanzley erscheinen, und in Gefolg obigen Bescheids, auf die Klage des Freyherrn von Pfeil einlassen, in nicht Erscheinungsfall aber gewärtigen solle: daß die ganze Foderung mehrgemelten Freyherrn von Pfeil für eingestanden angesehen, und richtig erklärt, fort demnach weiter erkannt werdea solle, was Rechtens; Urkund Unseres hervorgeordneten Hofkanzley Secret-Insigels. Düsseldorf den 8. April 1796.

Aus Höchstgemelt Sr. Churfürstlichen Durchleucht
sonderbarem gnädigsten Befehl,
Vt. Freiherr von RITZ.

(L.S.)

Mülheim.

Vergantung.

2. Zur öffentlichen Verfeigerung deren 19 Ruten, ober 4 $\frac{1}{2}$ Stämme des an dem ganzen im Herzogthum Berg Amts Sohlingen gelegenen Bley-Bergwerks, das Kleeblatt genannt, wird die Tagesfahrt auf Montag den 27ten künftigen Monats May, auf dem Werk selbst Nachmittags 2 Uhr vorbestimmt; wohin alle Kauflustige andurch eingeladen werden. Düsseldorf den 13. April 1796.

Von Bergischen Berg-Gerichts wegen

HARDT.

In fidem

Busch.

Edictal-Ladungen.

3. Herrschaft Schöller. Auf Anstehen deren Erben des verlebten Gerichtsschiffen Schorn, werden diejenige, welche an dessen Hinterlassenschaft aus irgend einem Rechtsgrunde eine Ansprache zu haben vermeinen, von Gerichtswegen hiemit vorbetaget, in einer unerstrecklichen Frist von sechs Wochen, ihre Forderungen unter dem Rechtsnachtheil einzubringen, und mit behrigen Beweisstücken zu belegen, daß sie sonst von der Erbschafts-Massa ausgeschlossen, und ihnen ewiges Stillschweigen auferlegt seyn solle, — so wie dann auch dessen Schuldner in besagter Frist ihre Rückstände im Sterbhaufe um so eher zu berichtigen haben, als sie hiernach derhalben rechtlich belanget werden, welches dreyimal durch das Düsseldorfische Wochenblatt, Frankfurter Zeitung und Rdnischen Staatsboth bekannt zu machen, verordnet wird. Sign. Schüllersheid den 12. April 1796.

Zur Begläubigung

J. M. Pesch, Gschbr.

4. Amt Mettmann. Da Georg Wilhelm Achenbach von Mettmann, beim heutigen Gerichte dahier, sein Unvermögen seine Gläubiger zahlen zu können, zu erkennen gegeben, und gebeten ad beneficium cessionis bonorum angenommen zu werden; als werden all jene, welche an obgemeltem Georg Wilhelm Achenbach eine Forderung haben, hiemit abgeladen, binnen einer peremptorischen Frist von sechs Wochen, solche bei hiesigem Gerichte ein- und auszuführen, nicht minder sich zugleich über das Gesuch des Schuldners zu erklären, widrigenfalls in contumaciam rechtlich verfahren werden solle. Gerresheim am Gerichte den 5ten April 1796.

In fidem

Schöting.

5. Amt Bornesfeld. Da Christian Kumpf am Schwanen, Kirspels Wermeskirchen, gegen seine Creditoren anheute eine gehorsamste Anzeige mit Bitte pro admissione adhibile beneficium cessionis bonorum eingegeben, so ist darauf Concurfus Creditorum erkannt, und zu Einbringung und Rechtfertigung der habenden Forderungen die peremptorische Tagesfahrt auf Mittwoch den 27ten April, Nachmittags 3 Uhr, bei Gericht hieselbst unter dem Rechtsnachtheil vorbestimmt, daß die nicht eingebracht werdende Forderungen von der Massa ausgeschlossen werden sollen, — zugleich sollen sich alsdann auch des Kumpfs Gläubigere über die obgemelte Bitte bey Rechtsstrafe erklären. Sign. Wermeskirchen am Gerichte den 16. März 1796.

In fidem

Rittinghausen, Gerichtschbr

6. Stadt Kaiserwerth. Da die Carolina Röhler aus Kaiserwerth, unlängst verstorben ist, sich daher verschiedene Gläubigere gemeldet haben, weshalb derselben Mobilarschaft, bestehend in verschiedenen Effekten, als Kupfer, Zinn, Schränken, Kommoden, Kleidungsstücken, Bettungen, Leinwand, und sonstigen Sachen, bereits verzeichnet und versiegelt, auch diese zur öffentlichen Verfeigerung auf Donnerstag den 28ten laufenden Monats, nachmittags um 2 Uhr, im Sterbhaufe gestellt sind, und dem Meist- und Letztbietenden gegen baare Zahlung zugeschlagen werden sollen, so werden alle und jede, welche an derselben Hinterlassenschaft aus irgend einem Rechtsgrunde An-

spruch zu haben vermeinen, von Gerichtswegen hiemit vorbetaget, in einer unerstrecklichen Frist von 6 Wochen, ihre Forderungen unter dem Rechtsnachtheil einzubringen, und mit behdrigen Beweisstücken zu belegen, daß sie sonst von der Erbschaftsmassa ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt seyn solle. So wie dann auch derselben Schuldner oder diejenigen, die ein und anderes von derselben in Verfaß genommen, in besagter Frist ihre Rückstände bey dem Curatoren Massias Scheffen Erüll um so ehender zu berichtigen haben, als sie hier deshalb rechtlich belangt werden; welches 3mal durch das Düsseldorfser Wochenblatt bekannt zu machen, verordnet wird. Sing. Kaiserswerth den 22ten April 1796.

In fidem

Werner's, Gerichtschbr.

Gerichtlicher Verkauf.

7. Herrschaft Schöller. Mittwoch den 27. April und folgende Tage, morgens von 9, und nachmittags von 2 Uhr, sollen auf der Schöllersheid alle noch übrige Getreide: Leinwand, Kupfer, Zinn, Bettwerk, Schränke, Tische und Stühle, auch sonstige schöne Sachen, als goldene Taschen- und Tafeluhren, Jagdzeug, Optik, Kompaß, Chaise etc. etc öffentlich versteigert werden. Schöllersheid den 21. April 1796.

In fidem

Pesch, Gschbr.

Decretum.

8. Amt Düsseld. Fenen, welche bey dem verstorbenen Joseph Widmann Effekten versehen haben, wird aufgegeben solche binnen einer peremptorischen Frist von 3 Wochen einzulösen, widrigenfalls sie ohne weiteres öffentlich veräußert werden sollen. Düsseldorf den 16. April 1796. Schöpping, Amtsverwalter.

Anzeige eines geschehenen Diebstahls.

9. In der Nacht vom 20ten bis 21ten dieses, ist in auswärtiger Bürgerschaft ein Pferd, so 5 Jahr alt, 17 Hand hoch, am Kopf, Schweif und Füßen schwarz, und übrigens graufarbigt ist, entwendet worden. Jeder wird gewarnt, dieses Pferd nicht zu kaufen, sondern den verdächtigen Anbringern zum Verkauf mir anzuzeigen. Düsseldorf den 22. April 1796.

Von Amts wegen

Schawberg.

Todes Anzeigen.

10. Gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr, starbe meine herzlichst geliebteste 37 Jahr alte Ehegattinn an den Folgen einer Krankheit, so Sie zwei Jahr und 10 Monat mit einer fast beispiellosen Gelassenheit erduldet hatte. Allen meinen Freunden und Anverwandten mache ich diesen, für mich und meine Kinder ganz unbeschreiblich schmerzhaften Verlust, hiermit schuldigt bekannt, und da ich mich ihrer wärmsten Theilnehmung versichert halte, so verbitte ich mir alle Beileidsbezeugungen. Kaiserswerth am 17. April 1796.

Elven,

Kurfürstlicher Rheinzollbescher.

11. Unser geliebter Vater Johann Theodor Hartmann, entschlief heute Mittag um 11 Uhr im 69sten Jahre seines Alters. — Unsern Verwandten und Freunden machen wir diesen traurigen Fall, mit völliger Ueberzeugung ihrer Theilnahme, hiemit bekannt. Düsseldorf den 22. April 1796.

Die hinterlassene Kinder.

Auszulehnendes Kapital.

12. Fünf Hundert Rthlr. Pupillen-Gelder sind zum Ausleihen auf liegende Gründe vorräthig, wes Endes man sich bey mir zu melden hat.

Houben, Kanzlei-Advokat.

Juristische Nachricht.

13. Nach bereits über die Instituten und Pandecten angefangenen Vorlesungen, macht Herr Professor Henoumont kund, daß er Montag den 2ten May auch die Lehrechte über G. L. Böhmer vorzulesen anfangen werde.

Freiwilliger Verkauf.

14. Bey Wittib Weinhändlerinn Breuer in der Martinsgasse wird am Dienstag den 26. April nachmittags 3 Uhr, das in Bill nächst der Pfarrkirche gelegene sogenannte Caffih-Erb, bestehend in Haus, Garten und einen halben Morgen Land, öffentlich verkauft, wozu Kauflüftige vorgeladen werden; bei Hofkanzlei-Procuratorn Koch sind die desfallige Bedingungen zu vernehmen.

Verpachtung.

15. Ein in der Carlstadt gelegenes Haus Sect. C. N^o. 102. steht zu verpachten. Das Nähere hiervon ist bey den Erben Maurenbrecher zu erfragen.

16. In der Carlstadt stehen 2 Häuser Sect. C. N^o. 129 & 130. ohne Einquartierung zu verpachten. Das erstere besteht in 13 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und Speicher, nebst Einfahrt, Vorhof und Garten; das andere besteht in 11 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Vorhof und Garten. Die Expedition gibt die Anweisung.

17. Das auf hiesiger Wallstraße gelegene, bishero von dem Gärbler W a r r a f f bewohnte Haus Sect. C. N^o. 33., steht zu verpachten, und kann mit Anfang künftigen Monats May bezogen werden. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer Herrn Rathen Cantador zu vernehmen.

18. Bey Frincken in der Carlstadt ist der erste und zweite Stock mit oder ohne Meublen, wie auch sein Nebenhaus zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

19. Auf der untern Flingerstraße bey Schreinermeistern Dillmann, steht allerhand sauber eingelegte Schreinerarbeit, bestehend in einem großen mit Aufsatz und Schreibpult versehenem Kabinette, Sekretair, schönen Kommoden und Nachtschischger, um einen billigen Preis zu verkaufen.

20. Ein dahier angekommener Weinhändler macht hiemit bekannt, daß bey ihm guter Bleichart zu haben ist. Er hat seine Niederlage bey Gruben im Heidelberger Faß.

21. Eine in den Haushaltungsgeschäften erfahrene Magd, wird bey einer Herrschaft in Dienst verlangt. Die Expedition sagt wo.

Getaufte.

Katholische. Den 17. Apr. Josephus Wilhelmus Balthasar, Sohn des Josephus Wirtz und Margaretha Haas. ... Den 18. Anna Catharina Christina Antonetta, Tochter des Ludovicus Kessel und Anna Maria Milz.

Reformirte. Den 17. April. Wilhelmina, Tochter des Schuhmachermeistern und Kürfern der hiesigen reform. Gemeine Johann Wilhelm Roth und Anna Gertraud Schlieper.

Beerdigte.

Katholische. Den 17. April. Maria Dorothea Josepha, Tochter des Hof- und Pfarr-Organisten Caspar Ringersdorf, alt 3 Jahr 6 Monat. ... Den 18. Josephus, Sohn des Josephus Wolfsberg, alt 10 Jahr. ... Den 19. Gerardus, Sohn des Theodorus Nien, alt 7 Jahr 4 Monat. ... Den 20ten ein jahgetauftes Kind, des Kaffeeschekern Jacob Schlaus. ... Den 21. Antonius, Sohn des Nachtschischger Heinrich Kimmeler, alt 1 Jahr 2 Monat. ... Pautus Christian Michels, Boll-Visitator, Chemann, alt 50 Jahr 3 Monat. ... Maria Josepha Hebers, losledig, alt 43 Jahr. ... Den 22ten Martin Bodernid, Chemann, alt 55 Jahr. ... Johannes Sommer, Winkeliere, Chemann, alt 56 Jahr. ... Den 24. Johannes Ignatius Josephus, Sohn des Michael Kub, alt 10 Jahr.

Reformirte. Den 17. Apr. Catharina Wetten, Ehefrau des Pergamentmachern Martin Hambel in Dempelfort, alt 73 Jahr 1 Monat 5 Tage. ... Den 22. Juliana Gertraud Henrietta Shawein, Wittwe von Mathias Jäger, alt 60 Jahr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihm
Königlichen



Erhöchtes
Privilegium.

gütlich und bürgerlich wohlthätigen
Ansehens wegen der
Königlichen

Erhöhung der
No. 18.

Edictal

Wir sind Theodor Herzog und Graf von
Sachsen, Herzog von Anhalt und
Herrn von Magdeburg, und
nachdem in der Stadt
von
Mestz
Erst
zum
Sach

3.

Preclusivum.

Wegen Einmischung, welche die Folge der Anwesenheit von
 demselben in der dem Präses der alten Kaufmann
 Rathsämtern, Joseph Gilles aus dem Departement
 Auvergne vom 22^{ten} October letzten gezeichneten
 Courage hinsichtlich der im hiesigen Requisition
 Departement nicht angenommen sind, und von der letzten
 Entscheidung nicht satisficirt sein, wird zur Endsch-
 = rickung dieses Nachseins einmütlich beschlossen, nach
 Einsendung der Aufträge an die Landeslasten-Höhen:
 Geheiliget und ist demselben alsbald mitgeteilt an den
 Jules Anselm, welcher am 29^{ten} April 1796.

Von Joseph Landes Richter aus dem
 aus dem Departement der Requisitionen
 Jules von Heil, Bischof, Schram.

Announcement

Buch.

4
 Zur offentlichen Anwesenheit durch die
 der Anwesenheit in dem dem ganzen in
 Justizämtern und Verordnungen geordnet, die in der

und dem Mittel dem laß Buchhalten gegen das
- im Zahlung Ingeßlagen werden sollen, & werden
alle dem Gut, welche an das selbe zu überlassen
sich aus irgend einem Zweck gänzlich aufheben
In selbem Vermerken, von gütlich bewogen Gemüth
Herrn Layn, in einem dem selbigen Brief
von sich worden von Goodwilligen, nicht dem
aus der Nassheit überbringen, und nicht gesehene
Anordnungen zu Erlaß, daß in jedem von
dem gewöhnlich nach dem Besten, und ist
mit demselben sich zu bewegen die Sache zu thun,
so wie dem aus demselben zu sehen, oder
Lohnungen, in die dem Aufwand von dem
selben in der Sache genommen, in demselben
ist die die Sache dem dem Curatoren Masse
haben sollen, so als dem zu Erlaßigen
haben, als in dem das selbe aus dem Erlaß werden
wäre demmal dem das das selbige

Wortblatt zu dem zu machem Antrage wird
Signatur Kayserwerth d. 22 April 1796
in dem Welter
genüßlichen Antrage

7. Stadt Kayserwerth Am dinstag d. 20 April dieses
Jahr Dusseldorfer Wortblatt Antrage zu dem
Kauf der Effekten von dem Herrn Caroline
Köhler in Elaynsdorf wird auf seinem
Wortblatt, und auf dem dinstag d. 6
May dieses Jahres mittags 12 Uhr im
Kauf der Effekten, Signatur Kayserwerth
d. 27 April 1796. in dem Welter

8. Antoine Bomefeld La die Christian Kumpfer
An dem Montag dieses Monats sind die
Einkaufe der, und dinstag d. 20 April dieses
Jahrs die dinstag in dem, dinstag dinstag
Kauf, dinstag, und dinstag, dinstag dinstag
S. S. über dinstag, dinstag dinstag, dinstag

maatschappij van Londen met uitsluiting van de
Aankomsten, met de zinnige Ende. In de
27^{de} April 1796. geshreven van gelder.

Aufhebung des Papales

11. Die Papale ist ein ungesetzliches und
außerordentliches und ungesetzliches
Gesetz, welches die Freiheit der
Glaubigen zu verletzen soll.

Arten Papales Advocat.

Laaber Anrede

12. In die Stadt Lenz sind nun
zahlreiche Papale Advocaten, welche die
ungesetzlichen Papale, seit dem 7^{ten} Mai 1796
ausgesprochen sind, im Namen der
Wahl, welche von Laer, an den 11^{ten} September
öftentlich Anrede wurden, sollen, so wie
außerdem, die Glaubigen Papale, sind
hingegen worden. J. E. Beude

Thrapasthymen

13. Auf Freytag d. 6^{ten} may nachmittags 7 uhr
ward das dem Lieb Kallm Sect. A. No. 97.
Zu allem quorant Notul erst gelymmen u. d.
und Junstaus Ein gachubten Siches: aus
Junstaus ostentus zum Anreick eudgufst
und du Mist und Lustbuntmum gynn uningm:
Lest Erdingunssm Junstausm was den, Doff
d. 30^{ten} April 1796. Orewes Rauplay Oros.

Thrapasthymen

14. Sie in der Carehat, gelymmen Sect. C
No. 102. Sugh Zu Thrapasthym, das nassen Lu:
- Von ist my du mit dem Maureubengur Zu nassen.

15. Auf der Andreas Sect der Rauplay gynn
Kont Sect. B. No. 149. sind 2 Luren und 2 neu:
bleib Augnungsm Jimmaru du Ludwig p. n. s. s. m.
oder nimm sellu fad fadmy Zu Thrapasthym.

16. Auf des maverpessons in quora sum et tunc ad
hauß und auf dem 2^{ten} soe 1 Zimmer muss
genügen an nün stillen sachschickung zu thrapactum,

17. Pinterims in dem land rüch in haidstüden
sücht ofen hiegarthung zu thrapactum

18. Das auf hinstyur wallstraß yulungum beghro
von dem yurten waltraß hawofen land seite
num 33 sücht zu thrapactum, mit klauu mit
auklauy doppeltem mouat may dreyogum wurdun.
Das näsum ist die dem rymulsums se dalfen
Centavos zu thrapactum.

19. auf thrapactum in der goeladt ist der wisa
mit 2^{ten} soe mit dem ofen mobilien, wie
auf dem witten land zu thrapactum.

20. ^{naßraß}
Zwei große mit klauu dämmen sind zu thrapactum
die Expedition land wo.

gebau.

Catholisch. Am 24^{ten} April Jacob. Jos. Christian
Joh. und Jacobus Decker, und Josepha Zuehnbach.
25^{ten} Johannes Joseph. Söhne des Andreas Weßler
Burger, und Adena Kleck. 26^{ten} Joh. Margarita
Wilhelmina, Cousins des Joh. Paulus Greyer
und Maria Gertrud. P. Benz.

Reformirt. 27^{ten} April Jacobina Ernestina
Cousine des Hans-Jacob des Peter Blauckarts,
und Johanna Helena Ghym.

Lutherisch. 29^{ten} April Wilhelmina, Henrietta
Josepha Cousins des Joh. Friedrich Caspary Thruwack,
Caneel, und Clara Lehle. Frau August Söfn
des Hans-Jacob des Joh. Henr. Lotneo, und Eli:
Labelh Lemberck

Am 30^{ten}

Catholisch. 24^{ten} April Junn Caspary Boaratos und

Mit Ihre Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Cölich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den Ioten May 1796.

Nro. 19.

Edictal-Ladung.

1. Stadt Kaiserswerth. Da die Carolina Köhler aus Kaiserswerth, unlängst verstorben ist, sich daher verschiedene Gläubigere gemeldet haben, so werden alle und jede, welche an derselben Hinterlassenschaft aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, von Gerichtswegen hiemit vorbetaget, in einer unerstrecklichen Frist von 6 Wochen, ihre Forderungen unter dem Rechtsnachtheil einzubringen, und mit behörigen Beweisstücken zu belegen, daß sie sonst von der Erbschaftsmassa ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt seyn solle. So wie dann auch derselben Schuldner oder diejenigen, die ein und anderes von derselben in Verfaß genommen, in besagter Frist ihre Rückstände bey dem Curatoren Massae Scheffen Erüll um so ehender zu berichtigen haben, als sie hier deshalben rechtlich belangt werden; welches 3mal durch das Düsselborfer Wochenblatt bekannt zu machen, verordnet wird. Sing. Kaiserswerth den 22ten April 1796.

In fidem

Werners, Gerichtschr.

Decretum.

2. Amt Düsselborf. Gene, welche bey der Gertrud Schwickark Effekten in Pfandschaft gegeben, sollen bey Strafe des öffentlichen Verkaufs solche binnen 3 Wochen einlösen, welches dem Wochenblatt 3mal einzurücken ist. Düsselborf den 7ten May 1796.

Sch r i n g.

Gerichtlicher Verkauf.

3. Amt Bornefeld. Da der Christian Kumpf am 16ten vorigen Monats seinen Gläubigern sein Vermögen hingegeben hat, und darauf das Ungereiden-Vermögen bestehend in Haus, Scheune samt Stallung, Feld, Garten und Busch, überhaupt 1276 Rthlr

55 Eibr. ediktat. geschätzt worden, als wird zum öffentlichen Verkauf desselben, die La-
gefahrt auf Mittwoch den 11ten May, nachmittags 4 Uhr, bey Gericht hieselbst vorbe-
stimmt, und Kaufsüßigen hiemit zur Nachricht bekannt gemacht. Sign. Wermeckirchen
am Gerichte den 13. April 1796.

In fidem. Rittinghausen, Gerichtschr.

Freiwillige Verkäufe.

4. Mittwoch den 25ten dieses Monats May, nachmittags 2 Uhr, wird beim Gast-
gebern Heymann dahier, das auf der Mühlenstraße Sect. A. N^o. 208. einerseits
Heidelberg, andererseits Wittve Krahe gelegene Zanders Haus, öffentlich aus freier
Hand zum Verkauf ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden mit Vorbehalt der
Genehmigung zugeschlagen werden. Sodann wird

Freitag den 27ten dieses, nachmittags 2 Uhr, bey Gastgebern Heymann, die zu
Derendorf an der Sandkaule zwischen der Derendorfer Straße und den Winkels Feldern
gelegene Länderei, mit einer Seite neben Bungarh Land, mit den Vorhäuptern auf Petern
an der Beck als Pächtern Land, und auf die Kaule schießend ohne den Struppen haltend
1) ein Stück ad 1 Morgen = Viert. 25 $\frac{1}{2}$ Ruth; 2) ein mittleeres Stück daselbst, mit
einem Vorhaupte schießend einerseits Kapellans, andererseits vorgemeldten Petern an
der Beck Land, und mit dem andern Vorhaupte auf folgendes 3te Stück schießend,
haltend: 2 Morg. 2 Viert. 23 Ruthen; 3) ein Stück auf Winkels-Feldern Weg schieß-
end, einerseits Hilden, andererseits vorgemeldten Petern an der Beck Land, ein Vor-
haupt vorgeschriebenes 2te Stück, andere Stück an dem Vorhaupte besagter Winkels
Feldern Weg, haltend ohne eben besagten Weg: = Morg. 3 Viert. 10 Ruth. = Sum-
ma: 4 Morgen, 2 Viertel, 27 $\frac{1}{2}$ Ruth. öffentlich aus freier Hand ausgestellt, und dem Meist-
und Letztbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung zugeschlagen worden; imgleichen wird

In der nemlichen Tagesfahrt den 27ten dieses, auf Ort und Stunde wie vorher,
ein Morgen Schlagholz, in der Bürgerschaft Düsseldorf im sogenannten Rahren-Broich
gelegen, einerseits Franz Pütz, andererseits dem Blau-Beginnen Holzgewächse, mit ei-
nem Vorhaupt auf Viehofs Feld, und mit dem Hinterhaupt aufm kleinen Land an-
schießend, wie solches alles in seinen Pfählen und Gräben liegt, nichts ab- noch ausge-
schlossen, mit Last und Unlast, Recht und Gerechtigkeit, öffentlich aus freier Hand
zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meist- und Letztbietenden mit Vorbehalt der Genehmi-
gung zugeschlagen werden. Schließlich wird

Samstag den 28ten dieses, nachmittags 2 Uhr, bey Gastgebern Heymann dahier,
das zu Flingern gelegene sogenannte Kampkotten Gut, bestehend in Haus, nebst
Kühe- und Schweinstallung, Brunnen, samt ungefähr 3 Morgen mit lebendigen Hecken
umsaßten, in seinen Laaken und Pfählen liegenden Gartenlandes, nichts ab- noch aus-
geschlossen, mit Last und Unlast, Recht und Gerechtigkeit, aus freier Hand öffentlich
ausgesetzt, und dem Meist- und Letztbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung zuge-
schlagen werden. Düsseldorf den 6ten May 1796.

Ernst.

5. Nächstfolgenden Freitag den 13ten dieses, morgens um 9 und nachmittags um 2
Uhr, wird zu Calcum nächst der Pfarrkirche, bey Wittve Krüll, eine große Anzahl sehr
gut gerauchten Schweinefleisches von aller Art, nebst andern Viktualien, dem Meist-
bietenden gegen gleich zu verfügende baare Zahlung, ohne welche nichts verabsolget wird,
verkauft werden.

Bekanntmachung.

6. Da die Gebrüdere Witten & Harms, Roß- und Viehhändlern aus dem Herzogthum Oldenburg, den 25ten May mittags 12 Uhr, am Gasthose an der Luhe, unweit der Stadt Ratingen, mit 52 Stück Viehe, bestehend in 26 außerlesenen Melk- und theils noch melk werdenden Kühen, und 26 besten fetten schlachtbaren Ochsen, zum Verkauf ankommen werden; so dienet hiemit allen Liebhabern zur Nachricht, daß sie alsdann von uns auf das prompteste können bedienet werden.

Gebrüdere Witten & Harms.

Verpachtungen.

7. Auf der Marktstraße im gewesenen Grünewalds Hause, sind aufm zweiten Stocke 4 Zimmern nebst Speicher, an eine stille Haushaltung zu verpachten.

8. Auf einer wohlgelegenen Straße ist ein Unterhaus mit dem 2ten Stockwerk, nebst Speicher und Keller zu verpachten; wobey der Eigenthümer die Einquartierung selbst übernimmt. Die Expedition sagt wo.

9. Auf einer wohlgelegenen Straße sind 3 meublirte Zimmern auf dem ersten Stock zu verpachten, und bey der Expedition zu erfragen.

10. Aufm Hundsrücken Sect. B. N^o. 410. ist das Unterhaus gegen annehmliche Bedingungen zu verpachten.

11. Das auf hiesiger Wallstraße gelegene, bihero von dem Gärtner Wallraff bewohnte Haus Sect. C. N^o. 33., siedet zu verpachten, und kann gleich bezogen werden. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer Herrn Rathen Cantador zu vernehmen.

Vermischte Nachrichten.

12. Bey Zacharias Spatz in der Martinsgasse, sind wieder frische Nanziger wie auch Kölnische Lichter angekommen; wovon erstere zu 19 und letztere zu 18 Sibr. das Pfund in Commission gegen baare Zahlung zu haben sind.

13. Es wird eine geschickte Köchin in hiesiger Stadt gesucht. Die Expedition gibt die Anweisung.

Getaufte.

Katholische. Den 30. April. Petrus Josephus Johannes, Sohn des Johannes Lentz und Anna Maria Siegelmanns. — Den 3. May. Juliana Catharina Friderica, Tochter des Hrn. Hofbaumeisters Carl A. Huschberger und Theresia Josepha Berghorn. — Gerardus Mathias Josephus, Sohn des Hermannus Wiers und Catharina Buschens heuers. — Den 4. Elisabetha Josepha, Tochter des Adolphus Bensberg und Susanna Höltrenbeck. — Den 5. Franciscus Josephus Maria, Sohn des Carolus Josephus Schröder und Anna Catharina Westrig. — Den 6. Anna Sybilla Josepha, Tochter des Schreibereisters Josephus Dahmen und Elisabetha Rathmacher.

Reformirte. Den 7. May. Elisabetha Dorothea, Tochter des Kaufhändlern Johann Jacob Ingelbach und Maria Gertraud Rüttger.

Verehligte.

Katholische. Den 1. May. Petrus Schmitz, Wittwer, mit Elisabetha Brewer. — Nicolaus Fröhlig, Wittwer, mit Gertrudis Hansen, Wittwe. — Den 3. Hr. Hofkanzleyprocurator Winandus Engels mit Petronella Krücher.

Beerdigte.

Katholische. Den 1. May. Johannes Koss, Ehemann, Tapezierer, alt 55 Jahr. — Claudia Motrol, Wittib Kossain, alt 48 Jahr. — Herr Jacobus Sybergh, Capitain des Regiments Chevalier de la Motte, losledig, alt 41 Jahr. — Gertrudis, Tochter des Heinrich Raider, alt 4 Jahr. — Den 2. Elisabetha Petronella, Tochter des Fassbändermeisters Arnold Boefem, alt 3 Jahr 8 Monat — Margaretha Maria Josepha, Tochter des Christian Schröder, alt 18 Tag. — Den 3. Anna Catharina Josepha, Tochter des Wilhelm Baum, alt 5 Monat 8 Tag. — Den 5. Godofridus Hansen, losledig, alt 50 Jahr. — Catharina Josepha Francisca Winkelspecht, Ehefrau des Hrn Professors Strein, alt 53 Jahr. — Anton Riquot, Grenadier der französischen Republik, alt 22 Jahr. — Den 6. Anna Elisabetha, Tochter des Fassbändermeisters Antonius Zeppensfeld, alt 6 Jahr. — Susanna Höltenbeck, Ehefrau des Holzschneiders Adolphus Bensberg, alt 36 Jahr. — Jacobus Angelus Josephus, Sohn des Hrn Altrathen Rheimbach, alt 4 Monat 15 Tage.

Reformirte. Den 2. May. Georg Adam, Sohn des Heinrich Peter Straßburger, verabschiedeten Gemeinen des de la Motteschen Regiments, und Anna Catharina Häuser, alt 1 Jahr 9 Monat 6 Tage. — Den 7. Johann Philipp Ludwig, Schreinermeister, Ehemann, alt 36 Jahr 1 Monat 5 Tage.

Lutherische. Den 4. May. Maria Catharina Plesmann, Wittwe des verlebten Gürtlers Johann Gotthard Müller, alt 83 Jahr 5 Monat 3 Tage.

Eibersfelder Wechselcours, den 18. April 1796.

Amsterdam Cours	1sm	ediétm.	158
do. do.	Ld'or à Rth. 5		129 $\frac{1}{2}$
Rotterdam Cours	1sm	ediétm.	157 $\frac{1}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		130
Bremen do.	do.		130
Lubeck do.	do.		129
Frankfurt edm.	K./St.		
Wien 1sm 119. & Augsburg	1sm		119 $\frac{1}{2}$

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würllichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 17ten May 1796.
Nro. 20.

1. In Gefolg gnädigsten Befehls vom 3ten dieses, werden alle und jede, deren Güter in hiesigem Amte, Anlas der von den Franzosen angelegten Batterien, oder sonstigen Verschanzungswerken beschädiget worden, und welche deshalb Steuer oder sonstigen Nachlass zu fordern gemeint sind, hiemit abgeladen, sich des Endes, künftigen Freitag den 20ten dieses morgens 11 Uhr, aufm Rathhause dahier, unter dem Nachtheile zu melden, daß sie beim Ausbleibungsfalle ferner nicht gehdret werden sollen. Düsseldorf den 9ten May 1796.

Von Magistrats wegen

Lülsdorf, Stadtsecretair.

Decretum.

2. Amt Düsseldorf. Jene, welche bey der Gertrud Schwickarg Effekten in Pfandschaft gegeben, sollen bey Strafe des öffentlichen Verkaufs solche binnen 3 Wochen einlösen, welches dem Wochenblatt 3mal einzurücken ist. Düsseldorf den 7ten May 1796.
S ö h e i n g.

Urteil.

3. Amt Barmen. Auf Ersehung des Verfolgs in Sachen Wittib Johann Abraham Berg, als unioersal Erbinu ihres verlebten Bruders Kaufmanns Wilhelm Gerhard Mumm, und der von dieser durch öffentliche Zeitungsblätter zur Rechtfertigung ihres Erbsolche-Rechtes zu dem vom gedachten Mumm vorverstorbenen Ehefrau, gebornen Anna Maria Elisabeth de Critter, nachgelassenen in Barmen gelegenen Hause samt dazu gehdrigen erbpächtigen Grundstücke vorgeladenen und erschieneenen angeblichen Revolutars Erben Peter und Clemens Berg, fort Arnold und Anton Tesche, in eigenem ihrer Ehefrauen und Miterben Namen, sodann Geschwoistern Brass und Wittwe Schaffen Teschägen, ist mittelst eingeholtem unpartheyischen legalen Rechtsrath zu Recht erkannt: daß die vorgemeldten Erben die N. Act. 12., N. Act. 27. & N. Act. 43. eingereichten justificatorial Handlungen mit den Anlagen sich einer dem andern vorläufig insinuiren zu

lassen, und demnach die bereits beigelegten, und ferner noch abgehenden Copulations- wie auch Taufscheine aus den Kirchenbüchern über jede in ihren angezogenen Geschlechts-Registern aufgestellte Ehe und respective Person, sich einander zur Vernehmung in praesigendo termino urchriftlich aufzulegen, hiedurch sohin jeden Grad der vorgegebenen Verwandtschaft rechtmäßig zu bescheinigen sub poena praecclusi anzuweisen, ihnen Revolutar-Erben anmit darüber der Beweis, von wem oder welchen Eheleuten das besfragte Haus und der dazu gehörige erbpächtlige Grund ursprünglich erworben, und in die Familie der Erblasserin Ehefrau Mumm eingebracht worden, aufzugeben, hingegen wider die sich entweder gar nicht gemeldet, oder ihr angeregtes Erbschaftsrecht nicht ein- noch ausgeführten angeblichen Erben das erlassene Praecclusivum zu purificiren, und diese also ihrer Ansprüche verlustigt zu erklären, sohin der Liquidationspunkt wegen von der Wittve Berg angegebenen Bau- und Verbesserungskosten bis nach beendigter Be-richtigung der Revolutar-Erbfolge auszustellen, und immittelst die Wittve Berg bey dem Besitze des befragten Hauses und Zubehör zu belassen; die Kosten übrigens bis zum Austrage der Sache auszustellen seyen. Allermaßen hiemit zu Recht erkannt angewiesen, aufgegeben, für präcludirt und verlustigt erklärt, ausgestellt, zu belassen verordnet, und vorbehalten werden. Verkündet Darmen am Gerichte den 17ten Hornung 1796.

Zur Beglaubigung

D t t o.

Freiwillige Verkäufe.

4. Mittwoch den 25ten dieses Monats May, nachmittags 2 Uhr, wird beim Gastgebern Heymann dahier, das auf der Mühlenstraße Sect. A N^o. 208. einerseits Heidelberg, andererseits Wittve Krahe gelegene Sanders Haus, öffentlich aus freier Hand zum Verkauf ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung zugeschlagen werden. Sodann wird

Freitag den 27ten dieses, nachmittags 2 Uhr, bey Gastgebern Heymann, die zu Derendorf an der Sandkaule zwischen der Derendorfer Straße und den Winkels Feldern gelegene Länderei, mit einer Seite neben Bungartz Land, mit den Vorhäuptern auf Petern an der Beck als Pächtern Land, und auf die Kaule schießend ohne den Strappen haltend 1) ein Stück ad 1 Morgen = Viert. 25 $\frac{1}{2}$ Ruth; 2) ein mittleres Stück daselbst, mit einem Vorhaupte schießend einerseits Kapellans, andererseits vorgemeldten Petern an der Beck Land, und mit dem andern Vorhaupte auf folgendes 3te Stück schießend, haltend: 2 Morg. 2 Viert. 23 Ruthen; 3) ein Stück auf Winkels Feldern Weg schießend, einerseits Hilden, andererseits vorgemeldten Petern an der Beck Land, ein Vorhaupte vorgeschriebenes 3te Stück, andere Stück an dem Vorhaupte besagter Winkels Feldern Weg, haltend ohne eben besagten Weg: = Morg. 3 Viert. 10 Ruth. — Summa: 4 Morgen, 2 Viertel, 27 $\frac{1}{2}$ Ruth. öffentlich aus freier Hand ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung zugeschlagen werden; imgleichen wird

In der nemlichen Tagesfahrt den 27ten dieses, auf Ort und Stunde wie vorher, ein Morgen Schlagholz, in der Bürgererschaft Düsseldorf im sogenannten Kahren-Brosch gelegen, einerseits Franz Pütz, andererseits dem Blau-Beginnen Holzgewächse, mit einem Vorhaupte auf Viehofs Feld, und mit dem Hinterhaupt aufm kleinen Land anschießend, wie solches alles in seinen Pählen und Gräben liegt, nichts ab- noch ausgeschloffen, mit Last und Unlast, Recht und Gerechtigkeit, öffentlich aus freier Hand zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meist- und Letztbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung zugeschlagen werden. Schließlich wird

Samstag den 28ten dieses, nachmittags 2 Uhr, bey Gastgebern Heymann dahier, das zu Klingern gelegene sogenannte Kampforten Gut, bestehend in Haus, nebst Kühe- und Schweinpfaltung, Brunnen, samt ungefähr 3 Morgen mit lebendigen Hecken

umfaßten, in seinen Laaken und Pfählen liegenden Gartenlandes, nichts ab- noch aus- geschlossen, mit Last und Unlast, Recht und Gerechtigkeit, aus freier Hand öffentlich ausgefetzt, und dem Meist- und Liebtesten mit Vorbehalt der Genehmigung zugeschlagen werden. Düsseldorf den 6ten May 1796.

Ernst.

Todes-Anzeige.

5. Von Schmerz durchdrungen zeige meinen abwesenden Verwandten und Freunden an, daß meine jüngste Tochter Christina Elisabetha Cretschmar den 6ten dieses, nachmittags gegen 4 Uhr an einem zehrenden Fieber im 3ten Jahre ihres Alters, ganz sanft und seliglich entschlafen; von ihrer Freundschaft überzeuget, verbitte mir, alle Beileidschreiben. Düsseldorf den 9. May 1796.

Doroth. Helena Cretschmar geb. Böhme.

Bekanntmachung.

6. Da die Gebrüdere Witten & Harms, Ross- und Viehhändlern aus dem Herzogthum Oldenburg, den 25ten May mittags 12 Uhr, am Gasthose an der Luhe, unweit der Stadt Ratingen, mit 52 Stück Viehe, bestehend in 26 auserlesenen Melk- und theils noch melk werdenden Kühen, und 26 besten fetten schlachtbaren Ochsen, zum Verkauf ankommen werden; so dienet hiemit allen Liebhabern zur Nachricht, daß sie alsdann von uns auf das prompteste können bedienet werden.

Gebrüdere Witten & Harms.

Nachricht von einer wohlseilen Ausgabe der Krünigischen Oekonomisch-technologischen Encyclopadie.

7. Wie wenig eine Unternehmung dieser Art bey so großen Fortschritten ins Strecken gerathe kann, und wie fest ich entschlossen bin, es mit Anstrengung aller meiner Kräfte zu unterstützen, und einst zu einer rühmlichen Vollendung zu bringen, beweist die bisher erschienene Anzahl von 60 Bänden. Es ist mir nicht unbekant, daß auf meine vorräthige Anzahl kompletter Exemplarien sich noch viele Liebhaber finden würden, wenn der Preis nicht von der Art wäre, daß nicht jedem eine solche baare Auslage auf einmal möglich ist. In dieser Hinsicht, und um den Ankauf dieses für jedermann so nützlichen Werkes zu erleichtern, eröffne ich hiemit eine neuere Pränumeration, die immerwährend bis zum gänzlichen Absatz aller vorräthigen Exemplarien, und zwar dergestalten offen bleibt, daß 1) jeder Liebhaber jeden Band noch für den Pränumerationspreis erhält; und 2) nach und nach für diesen Preis so viele Bände abnehmen kann, als es ihm gefällig ist. Die Hrn. Liebhaber demnach, die dieses Werk unter den angezeigten billigen Bedingungen zu erhalten wünschen, belieben sich mit ihren Aufträgen an unterzeichnete Buchhandlung zu wenden, bey der sie auch die Preislifte aller bisher erschienenen Bände einsehen können. Düsseldorf den 13. May 1796.

Joh. Christ. Dänzer's Buchhandlung.

Verpachtungen.

8. Auf der Marktstraße im gewesenen Grünewalds Hause, sind aufm zweiten Stocke 4 Zimmern nebst Speicher, an eine stille Haushaltung zu verpachten.

9. Auf einer wohlgelegenen Straße ist ein Unterhaus mit dem 2ten Stockwerk, nebst Speicher und Keller zu verpachten; wobey der Eigenthümer die Einquartierung selbst übernimmt. Die Expedition sagt wo.

10. Auf einer wohlgelegenen Straße sind 3 meublirte Zimmern auf dem ersten Stock zu verpachten, und bey der Expedition zu erfragen.

11. Auf der Flingerstraße im Rosenbäumgen ist das Unterhaus zu verpachten; beim Eigenthümern ist das Nähere zu erfragen.

12. Auf einer der gelegentsten Straßen, ist ein bequemes Hinterhaus, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Speicher und Keller, ohne Einquartierung zu verpachten. Bei der Expedition ist das Weitere zu erfahren.

13. Ein in der Karstadt an dem neuen Marktplatz gelegenes, in 16 Zimmern, nebst Küche, 2 Kellern, Einfahrt und Schoppen bestehendes Haus, ist zu verpachten, und kann mit Anfang künftigen Monats Janius bezogen werden. Die Expedition gibt hiers über nähere Nachricht.

Vermischte Nachrichten.

14. Da wir gern überzeugt seyn wollten, ob noch Ein und Anderer an dem verstorbenen Hofmedikus van Geldern zu fordern habe, so wolle man sich darum in Zeit 14 Tagen bey uns melden. Geschwistern v. Geldern.

15. Ein Klavier oder eine Harfe, so noch in gutem Stande sind, werden zu leihen gesucht. Die Expedition gibt die Anweisung.

16. Es wird eine geschickte Köchin in hiesiger Stadt gesucht. Die Expedition gibt die Anweisung.

Getaufte.

Katholische. Den 8. May. Christina Carolina Helena, Tochter des Carolus Casparus Publ und Helena Conen. — Sophia Christina Josepha, Tochter des Josephus Peters und Elisabetha Hedderichs. — Den 10. Carolus Franciscus, Sohn des Herrn Carolus Franciscus Reichsgrafen von Nesselrode zu Erreshoven und Frau Josepha Maria Reichsgräfinn von Hagfeld Schbnstein — Den 11. Hubertus Josephus, Sohn des Josephus Juncker u. Margaretha Riengs.

Lutherische. Den 13. May. Wilhelm Gottfried Heinrich, Sohn des Hrn. Wasserbau-meistern Wilhelm Vaur und Johanna Helena Elbers.

Verhehlte.

Katholische. Den 8. May. Johannes Petrus Döbbel mit Christina Berghoff.

Beerdigte

Katholische. Den 9. May. Elisabetha, Tochter des Holzschnidern Adolphus Bensberg, alt 3 Tag. — Den 10. Johannes Henricus Vilmeier, Ehemann, alt 64 Jahr. — Den 11. Maria Stelzmanns, Ehefrau des Tagelöhnern Michael Weisenhoven, alt 72 Jahr. — Den 12. Maria Christina Josepha Kathä, loosedig, alt 21 Jahr. — Den 13. Magdalena Ulfs, Ehefrau des Franciscus Wulfermann, alt 42 Jahr. — Den 14. Josepha Henrietta Christina, Tochter des Schuhermachermeistern Wilhelm Haus, alt 6 Jahr 2 Monat 3 Tag.

Reformirte. Den 13. May. Michael Graß, Ehemann, Tagelöhner, alt 62 Jahr.

Lutherische. Den 12. May. Christina Elisabetha Gretschmar, Tochter des verlebten Kaufhändlern Johann Friederich Gretschmar, alt 33 Jahre 6 Monate 9 Tage. — Den 14. Maria Christina Blasberg, loosedig, alt 40 Jahre 6 Monate.

Elberfelder Wechselcours, den 8. May 1796.

Amsterdam Cours	1sm	edictm.	157
do. do.	Ld'or à Rth. 5		128 $\frac{3}{4}$
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	156 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		130
Bremen do.	do.		130
Lubeck do.	do.		129
Frankfurt edm.	K/St.		
Wien 1sm	119.	& Augsburg 1sm	119 $\frac{1}{2}$

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 24ten May 1796.

Nro. 21.

Decretum.

1. Amt Düsseldorf. Jene, welche bey der Vertrud Schwidars Effekten in Pfandschaft gegeben, sollen bey Strafe des öffentlichen Verkaufs solche binnen 3 Wochen einlösen, welches dem Wochenblatt 3mal einzurücken ist. Düsseldorf den 7ten May 1796.
S c h e i n g.

Urteil.

2. Amt Barmen. Auf Ersehung des Verfolgs in Sachen Wittib Johann Abraham Berg, als universal Erbinin ihres verlebten Bruders Kaufmanns Wilhelm Gerhard Mumm, und der von dieser durch öffentliche Zeitungsblätter zur Rechtfertigung ihres Erbfolge-Rechtes zu dem vom gedachten Mumm vorverstorbenen Ehefrau, gebornen Anna Maria Elisabeth de Critter, nachgelassenen in Barmen gelegenen Hause samt dazu gehörigen erbpächtigen Grundstücke vorgeladenen und erschienenen angeblichen Revolutar-Erben Peter und Clemens Berg, fort Arnold und Anton Tesche, in eigenem ihrer Ehefrauen und Miterben Namen, sodann Geschwistern Brass und Wittwe Scheffen Terslägen, ist mittelst eingeholtem unpartheyischen legalen Rechtsrath zu Recht erkannt: das die vorgemeldten Erben die N. Act. 12., N. Act. 27. & N. Act. 43. eingereichten justificatorial Handlungen mit den Anlagen sich einer dem andern vorläufig insinuieren zu lassen, und demnach die bereits beigelegten, und ferner noch abgehenden Copulationswie auch Taufscheine aus den Kirchenbüchern über jede in ihren angezogenen Geschlechts-Registern aufgestellte Ehe und respective Person, sich einander zur Vernehmlassung in präfigendo termino urschriftlich aufzulegen, hiedurch sohin jeden Grad der vorgegebenen Verwandtschaft rechtgenüßig zu bescheinigen sub poena præclusi anzuweisen, ihnen Revolutar-Erben anmit darüber der Beweis, von wem oder welchen Eheleuten das besfragte Haus und der dazu gehörige erbpächte Grund ursprünglich erworben, und in die Familie der Erblasserinn Ehefrau Mumm eingebracht worden, aufzugeben, hingegen wider die sich entweder gar nicht gemeldeten, oder ihr angeregtes Erbschaftsrecht nicht

ein: noch ausgeführten angeblühen Erben das erlassene Præclusivum zu purificiren, und diese also ihrer Ansprüche verlustigt zu erklären, sohin der Liquidationspunkt wegen von der Wittve Berg angegebenen Bau- und Verbesserungs-Kosten bis nach beendigter Verichtigung der Revolutar-Erbfolge auszustellen, und immittelst die Wittve Berg bey dem Besitze des befragten Hauses und Zubehör zu belassen; die Kosten übrigens bis zum Austrage der Sache auszustellen seyen. Allermassen hiemit zu Recht erkannt angewiesen, aufgegeben, für präcludirt und verlustigt erklärt, ausgestellt, zu belassen verordnet, und vorbehalten werden. Verkündet Warmen am Gerichte den 17ten Hornung 1796.

Zur Beglaubigung

D t t o.

Purificatorium.

3. Stadt Jülich. Da die von Herrn Hofrathen Manten als Versahnehmern des Hauses zum Steinenhaus genannt, gegen den ursprünglichen Versahgebern Peter Leonsards, dessen Erben, und alle diejenigen, welche sich zur Rücklöse und sonstiger Ansprache an gemeldtem Hause befugt glauben, am 14ten März 1788 veranlaßte Ediktalung beim heutigen Stadtgerichte behördend reproduzirt worden, so wird nunmehr gegen selbige die Præclusion erkannt. Jülich am Stadtgerichte den 4ten Julius 1794.

In fidem

D. W. Klein, Gschbr.

Freiwillige Verkäufe.

4. Mittwoch den 25ten dieses Monats May, nachmittags 2 Uhr, wird beim Gastgebern Heymann dahier, das auf der Mühlenstraße Sect. A. N^o. 208. einerseits Heidelberg, andererseits Wittve Krahe gelegene Zanders Haus, öffentlich aus freier Hand zum Verkauf ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung zugeschlagen werden. Sodann wird

Freitag den 27ten dieses, nachmittags 2 Uhr, bey Gastgebern Heymann, das Gut, bestehend in Haus, neuer Scheuer und Stallung, zu Derendorf an der Sandlaule zwischen der Derendorfer Straße und den Winkels Feldern gelegen, mit einer Seite neben Dungan Land, mit den Vorhäuptern auf Petern an der Beck als Pächtern Land, und auf die Kaule schießend ohne den Struppen haltend 1) ein Stück ab 1 Morgen = Viert. 25 $\frac{1}{2}$ Ruthen; 2) ein mittleres Stück baselbst, mit einem Vorhaupte schießend einerseits Kapellans, andererseits vorgemeldten Petern an der Beck Land, und mit dem andern Vorhaupte auf folgendes 3te Stück schießend, haltend: 2 Morg. 2 Viert. 23 Ruthen; 3) ein Stück auf Winkels Feldern Weg schießend, einerseits Hilden, andererseits vorgemeldten Petern an der Beck Land, ein Vorhaupt vorbeschriebenes 2te Stück, andere Stück an dem Vorhaupte besagter Winkels Feldern Weg, haltend ohne eben besagten Weg: = Morg. 3 Viert. 10 Ruth. 4) 1 $\frac{1}{2}$ Morg. Geistenland an dem Kaulenweg auf der Geisten liegend; — Summa: 6 Morgen, 27 $\frac{1}{2}$ Ruth. öffentlich aus freier Hand ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung zugeschlagen werden; imgleichen wird

In der nemlichen Tagesfahrt den 27ten dieses, auf Ort und Stunde wie vorher, ein Morgen Schlagholz, in der Bürgerschaft Düsseldorf im sogenannten Kahren-Bröich gelegen, einerseits Franz Pütz, andererseits dem Blau-Beginnen Holzgewächse, mit einem Vorhaupt auf Viehofs Feld, und mit dem Hinterhaupt aufm kleinen Land anschießend, wie solches alles in seinen Pfählen und Gräben liegt, nichts ab- noch ausgeschlossen, mit Last und Unlast, Recht und Gerechtigkeit, öffentlich aus freier Hand zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meist- und Letztbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung, zugeschlagen werden. Schließlich wird.

Samstag den 22ten dieses, nachmittags 2 Uhr, bey Gastgebern Heymann dahier, das zu Klingern gelegene sogenannte Kampkotten Gut, bestehend in Haus, nebst Kühe- und Schweinkallung, Brunnen, samt ungefähr 3 Morgen mit lebendigen Hecken umfaßten, in seinen Laaken und Pfählen liegenden Gartenlandes, nichts ab- noch aus- geschlossen, mit Last und Unlast, Recht und Gerechtigkeit, aus freier Hand öffentlich ausgesetzt, und dem Meist- und Letztbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung zugeschlagen werden. Düsseldorf den 6ten May 1796.

Ernst.

5. Ein auf der Ritterstraße gelegenes, mit einem sehr großen Keller versehenes Feuer-freies Haus Sect. A. N^o. 8. stehet aus freier Hand zu verkaufen. Die desfallsige Bedingnissen sind bey Hrn. Procuratorn Corsten einzusehen.

Bekanntmachungen.

6. Da die Gebrüdere Witten & Harms, Roß- und Viehhändlern aus dem Herzogthum Oldenburg, den 25ten May mittags 12 Uhr, am Gasthose an der Luhe, unweit der Stadt Ratingen, mit 52 Stück Viehe, bestehend in 26 außerlesenen Melk- und theils noch melk werdenden Kühen, und 26 besten fetten schlachtbaren Ochsen, zum Verkauf ankommen werden; so dienet hiemit allen Liebhabern zur Nachricht, daß sie alsdann von uns auf das prompteste können bedienet werden.

Gebrüdere Witten & Harms.

7. Es dienet jedermann zur Nachricht, besonders den Einwohnern jenseit des Rheins, daß sie sicher nach Ratingen fahren und dort Kalk abholen lassen können, und daß weder ihre Karren noch Pferde angehalten werden, wenn sie mit guten Pässen sich versehen und keine verbotene Sachen geladen haben; sie können sich alsdann in Ratingen beym Herrn Commandanten melden, welcher bey Frau J. Fohwinck einquartirt ist. Bey letzterm ist auch der recht gute Kalk zu haben.

Verpachtungen.

8. Ein auf der Bergerstraße gelegenes, zu jeder Handthierung bequemes Haus, stehet zu verpachten, und kann den ersten Jany bezogen werden; die Bedingnissen sind bey dem Eigenthümer Zimmermeister Hester in der Karstadt zu vernehmen.

9. In einem ansehnlichen Hause auf der Neustraße steht der erste Stock nebst einem Zimmer, welches die angenehmste Aussicht auf den Wall hat, zu verpachten. Die Expedition sagt wo.

Vermischte Nachrichten.

10. Durch vieles mit großen Kosten verknüpftetes Reisen, ist es dem Erfinder der unlängst bekannt gemachten neuen Art Seife, gelungen, auch folgende große Geheimnisse zu entdecken, nemlich: wie man zu Leiden das wollene, zu Schwäbisch-Gemünd das baumwollene Garn, und überhaupt wie man alle Spinn-Produkten aus dem Thierreiche, in 24 Stunden weiß bleicht; imgleichen wie man in England die Baumwolle wäschet, und zu dem Krag- und Spinnmaschinen vorbereitet. — Diese Unterweisung ist bey Zacharias Spatz zu Düsseldorf in der Martinsgasse wohnhaft, für eine Carolin versiegelt in Commission zu haben. Geld und Briefe beliebe man franco einzusenden.

11. Auf einem Landhause im Fälischen wird ein weltlicher Informator, welcher denen Kindern die lateinische Anfangsgründe beyzubringen fähig ist, gesucht. Die Expedition gibt nähere Anweisung.

12. Bey Joh. W. Fischer auf der Marktstraße sind Schunken, Speck und Savonnat-Würste in den billigsten Preisen zu haben.

13. Ein Klavier, so noch in gutem Stande ist, wird zu leihen gesucht. Die Expedition gibt die Anweisung.

14. Ein Gärtner, der zugleich Hausarbeit verrichten kann, wird in Dienst gesucht. Die Expedition sagt wo.

Getaufte.

Katholische. Den 14. May. Catharina Petronella Susanna, Tochter des Henricus Josephus Emanuel Deroubair und Francisca Larait. — Den 15. Petrus Andreas Wilhelmus, Sohn des Hrn Hofkanzleyprocuratorn Petrus Sommers und Wilhelmina Arenz. — Den 19. Anna Elisabetha Antonetta, Tochter des Hermannus Müller und Sophia Heinens. — Den 21. Carolus Alphonsus Antonius Josephus Maria, Sohn des Herrn Hofkammerrathen Carolus Johannes Nepomucenus de Koch und Frau Elisabetha Dorothea Sandhagen.

Verehligte.

Katholische. Den 15. May. Johannes Petrus Ferber mit Josepha Jäger. — Den 16. Wilhelmus Spinrath mit Theresia Passcath. — Johannes Michael Ferrier mit Anna Christina Jitzgens.

Beerdigte.

Katholische. Den 15. May. Sophia Margaretha Meyerin, Ehefrau des Schlossermeisters Henricus Huberti, alt 57 Jahr. — Den 21. Josephus Reuches, Schuhemachermeister, Ehemann, alt 83 Jahr.

Lutherische. Den 16. May. Anna Elisabetha Schambach, Ehefrau des Peruckenmachers Busch, alt 70 Jahre.

Eilberfelder Wechselcours, den 8. May 1796.

Amsterdam Cours	1sm	ediectm.	157
do. do.	Ld'or à Rth. 5		128 $\frac{3}{4}$
Rotterdam Cours	1sm	ediectm.	156 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		130
Bremen do.	do.		130
Lubeck do.	do.		129
Frankfurt edm.	K/St.		
Wien 1sm 119. & Augsburg	1sm		119 $\frac{1}{2}$

Früchten-Tax, vom 3ten April 1796.

Das Malber	Weizen	—	—	13 $\frac{7}{8}$	Rthlr.
—	Roggen	—	—	10 $\frac{3}{8}$	—
—	Gersten	—	—	8	—
—	Malz	—	—	8 $\frac{1}{8}$	—
—	Mangguth	—	—	5 $\frac{1}{8}$	—
—	Boichweizen	—	—	9	—
—	Hafer	—	—	4 $\frac{3}{8}$	—
—	Saamen	—	—	20	—
—	Erbsen	—	—	14 $\frac{1}{8}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 3. April 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	15 $\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 5 $\frac{1}{2}$ Loth	1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 Loth	1	Stbr.
Ein Roggelgen, 6 $\frac{1}{2}$ Loth	1	Stbr.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.

Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 3ten May 1796.

Nro. 22.

Urteil.

I. Amt Warmen. Auf Ersehung des Verfolgs in Sachen Wittib Johann Abraham Berg, als universal Erbinin ihres verlebten Bruders Kaufmanns Wilhelm Gerhard Mumm, und der von dieser durch öffentliche Zeitungsblätter zur Rechtfertigung ihres Erbfolge-Rechtes zu dem vom gedachten Mumm vorverstorbenen Ehefrau, gebornen Anna Maria Elisabeth de Critter, nachgelassenen in Warmen gelegenen Hause samt dazu gehdrigen erbpächtigen Grundstücke vorgeladenen und erschienenen angeblichen Revolutar-Erben Peter und Clemens Berg, fort Arnold und Anton Tesche, in eigenem ihrer Ehefrauen und Miterben Namen, sodann Geschwistern Brass und Wittwe Scheffen Verstärken, ist mittelst eingeholtem unpartheyischen legalen Rechtsrath zu Recht erkannt: daß die vorgemeldten Erben die N. Act. 12., N. Act. 27. & N. Act. 43. eingereichten iustificatorial Handlungen mit den Anlagen sich einer dem andern vorläufig insinuiren zu lassen, und demnach die bereits beigelegten, und ferner noch abgehenden Copulations- wie auch Taufscheine aus den Kirchenbüchern über jede in ihren angezogenen Geschlechts-Registern aufgestellte Ehe und respectiv Person, sich einander zur Vernehmlassung in präsigendo termino urschriftlich aufzulegen, hiedurch sohin jeden Grad der vorgegebenen Verwandtschaft rechtsgenüßig zu bescheinigen sub poena præclusi anzuweisen, ihnen Revolutar-Erben anmit darüber der Beweis, von wem oder welchen Eheleuten das besagte Haus und der dazu gehdrige erbpächtige Grund ursprünglich erworben, und in die Familie der Erblasserinn Ehefrau Mumm eingebracht worden, aufzugeben, hingegen wider die sich entweder gar nicht gemeldeten, oder ihr angeregtes Erbschaftsrecht nicht

ein: noch ausgeführten angeblichen Erben das erlassene Præclusivum zu purificiren, und diese also ihrer Ansprüche verlustigt zu erklären, sohin der Liquidationspunkt wegen von der Wittwe Berg angegebenen Bau- und Verbesserungs-Kosten bis nach beendigter Berücksichtigung der Revolutar-Erbfolge auszustellen, und inmittelst die Wittwe Berg bey dem Besitze des besagten Hauses und Zubehör zu belassen; die Kosten übrigens bis zum Austrage der Sache auszustellen seyen. Allermosten hiemit zu Recht erkannt angewiesen, aufgegeben, für präcludirt und verlustigt erklärt, ausgestellt zu belassen verordnet, und vorbehalten werden. Verkündet Darmen am Gerichte den 17ten Hornung 1796.

Zur Beglaubigung

D t t o.

Edictal-Ladung.

2. Stadt Göllich. Die unlängst kinderlos verstorbene Bürgerinn dahier, Wittwe Wilhelm Sturm, vermachte in ihrem Testament den nächsten Anverwandten ihres Ehemanns ein Hundert Rthlr., sie hinterließ zugleich ein mit ihrem Ehemanne versahweis erworbenes Haus, zum Schwänen genannt, und da beide Eheleute in dem Versah-Kontrakte durch einen Nebenvertrag festgesetzt haben, daß das an gemeldetem Hause erworbene Versahrecht samt den Versahgeldern nach ihrem beiderseitigen Absterben, freundschaftlich seyn und bleiben sollte; so ergibt sich daraus, daß auch eine Hälfte dieser Erbschaft den nächsten Verwandten des Wilhelm Sturm heimgefallen ist. Nach der Bemerkung des Testaments-Exekutors Wikar Lillessen, kennet diese nähere Verwandten des Wilhelm Sturm, als dessen beide Schwestern, und den mit selbigen in Düsseldorf gebürtigen Bruder Heinrich Joseph Sturm; da aber letzterer seit 7 bis 8 Jahre abwesend, und dessen dormaliger Aufenthalt gar nicht bekannt ist, so werden auf Ansehen des Testaments-Exekutors gemeldter Heinrich Joseph Sturm oder dessen Erben andurch öffentlich vorgeladen, binnen peremptorischer Frist von drey Monaten, dahier entweder selbst, oder durch gangsam Bevollmächtigte zu erscheinen, den Antheil an dem Vermächtnis in Empfang zu nehmen, und der zwischen sämtlichen Miterben in Ansehung des freundschaftlichen Versahrechts an obgemeldter Behausung zu treffenden Vereinigung, beizuwohnen, unter der Warnung, daß widrigens auf weiteres Anrufen gegen ihn in contumaciam das fernere Rechtliche vorgekehrt werden solle. Göllich am Friedens-Gericht den 1ten Praerial 4ten J. d. R. (20ten May 1796.)

Von Friedens-Gerichts wegen

Johann Christian Dank, Sekretair.

Purificatoria.

3. Stadt Jülich. Da die von Herrn Hofrathen Manten als Versahnehmern des Hauses zum Steinenhaus genannt, gegen den ursprünglichen Versahgeber Peter Leonards, dessen Erben, und alle diejenigen, welche sich zur Rücklöse und sonstiger Ansprache an gemeldetem Hause befugt glauben, am 14ten März 1788 veranlastete Ediktal-ladung beim heutigen Stadtgerichte behördend reproduzirt worden, so wird nunmehr gegen selbige die Præclusion erkannt. Jülich am Stadtgerichte den 4ten Julius 1794.

In fidem

D. W. Klein, Schbr.

4. Da nunmehr die von Hrn Hofrathen Steinwarg zur Einbringung der vermeintlichen Forderungen an des verlebten Hrn Passorn zu Wittelaer Hinterlassenschaft, vorbestimmte 6 wöchentliche Frist, längstens verlossen; als werden die diesfalls durch

die öffentliche Zeitungen erlassene Citations hiemit purificirt, und den nicht Gemeldeten ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Wilt den 25ten May 1796.

Wdhner, Dechant.

Todes-Anzeige.

5. Heut Nacht zwischen 12 und 1 Uhr, nahm der Herr unseres Lebens meine zärtlich geliebte Gattinn Odilie Catharine Wisselink, im 47ten Jahre ihres Alters, zu sich in's Land des Friedens und der Seligkeit auf. Kaum 14 Tage klagte sie über Bellemmung auf der Brust, als in dieser Nacht eine Blutstürzung, die nicht zum Auswurf kam, ihr Leben endigte. Unsrer stets vergnügte Ehe dauerte noch nicht 13 Jahre, in welcher wir mit 2 Kindern erfreut waren, die um so vielmehr mit mir den Verlust meiner Gattinn, ihrer Mutter, beweinen, und so wie ich, unsre Freunde bitten, ihrem Andenken eine stille Thräne zu weihn. Ratingen am 28 May 1796.

Johann Heinrich Grund.

Freiwillige Verkäufe.

6. Das aufm Hunderücken gelegene zum Karpfen genannte Haus, steht samt dem auf der Neustraße ausgehenden Hinterhause, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigentümern zu erfragen.

7. Ein auf der Ritterstraße gelegenes, mit einem sehr großen Keller versehenes steuerfreies Haus Sect. A. N^o. 3. steht aus freier Hand zu verkaufen. Die desfallsige Bedingungen sind bey Hrn. Procuratorn Corsten einzusehen.

Verpachtungen.

8. Ein ganz wasserfreies auf hiesiger Neustraße amüthig nahe bey der Kirche, Canzley und Stadtthor gelegenes, mit einem schönen auf dem Wall ausgehenden Hinterhause versehenes Haus, worinn Tapeten, Defen, Spiegeln, großer Keller, fort viele Bequemlichkeiten befindlich, steht auf billige, jetzt und der Zukunft angemessene Bedingungen zu verpachten und gleich zu beziehen. Ein Näheres ist bey Hrn. Notar Haager, auf der Neustraße neben Hrn. Hofrathen Dewer wohnhaft, zu erfragen.

9. In einem ansehnlichen Hause auf der Neustraße steht der erste Stock nebst einem Zimmer, welches die angenehmste Aussicht auf den Wall hat, zu verpachten. Die Expedition sagt wo.

Nachricht.

10. Zu Mällenbaum bey Mälfrath sind 20 Stück offriesländische frisch melkende Kühe angekommen, und um einen billigen Preis zu verkaufen.

Getaufte.

Katholische. Den 22. May. Franciscus Ferdinandus Aloysius, Sohn des Herrn Posthaltern Johannes Josephus Schrock und Maria Francisca Bartholemy. — Fridericus Wilhelmus Hermannus Josephus Johannes Nepomucenus Bernardus Hubertus, Sohn des Hrn. Hofkammer-Rechnungs-Kommissarien Johannes Petrus Josephus Zilger und Elisabetha Beckers.

Lutherische. Den 27. May. Johann Heinrich, Sohn des Hermannus Jacobs und Anna Elisabetha Happ zu Ellern.

Verehligte.

Katholische. Den 23. May. Herr Steuerkanzlei-Registrator Arnoldus Cornelius mit Johanna Catharina Stahl, Wittib des verlebten Hrn Sekretarien Ros. — Den 24. Henricus Stammen aus Sächte-len mit Sybilla Catharina Josepha Pilmeyers.

Beerdigte.

Katholische. Den 22. May. Petrus Stephanus, Sohn des legalisirten Wund-
arzten des Amt Monheim Hrn Lambert Guldenmeister, alt 7 Jahr 7 Monat. — Den
23. Carolus Franciscus, Sohn des Hrn Carolus Franciscus Reichsgrafen von Nesselrode
zu Erreshoven, alt 14 Täg. — Den 27. Maria Gertrudis Bliessem, Ehefrau Ströb-
lings, alt 63 Jahr. — Den 28. Florian, Sohn des Ferdinand Kuhlen, alt 3 Jahr,
6 Monat.

Elberfelder Wechselcours, den 8. May 1796.

Amsterdam Cours	1 sm	edictm.	157
do. do.	Ld'or à Rth. 5		128 $\frac{3}{4}$
Rotterdam Cours	1 sm	edictm.	156 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1 sm		130
Bremen do.	do.		130
Lubeck do.	do.		129
Frankfurt edm.	K/St.		
Wien 1 sm 119. & Augsburg 1 sm			119 $\frac{1}{2}$

Früchten-Tax, vom 3ten April 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	13 $\frac{7}{8}$	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	10 $\frac{3}{8}$	—
— — Gersten	—	—	—	8	—
— — Malz	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—
— — Mangguth	—	—	—	5 $\frac{3}{8}$	—
— — Weichweizen	—	—	—	9	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{3}{8}$	—
— — Saamen	—	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	—	14 $\frac{1}{8}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 3. April 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer			15 $\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 5 $\frac{1}{2}$ Loth			1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 Loth			1	Stbr.
Ein Roggelgen, 6 $\frac{1}{2}$ Loth			1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 7ten Juny 1796.

Nro. 23.

Anzeige von vorgefundenen Kirchensachen.

I. Dieser Tagen sind in dem Keller des ehemaligen Niegers Hause in der Liefergasse, drey in katholischen Kirchen gebräuchliche Kaselen, gefunden worden; 1) eine alte seidene, blau im Grunde mit weissen Blumen, 2) eine wollene damastene, aschfarbig mit weissen Blumen, 3) eine von rothem Kalmang mit gelben und weissen Streifen, welche umgewendet eine schwarze Kasel vorstellet, 4) ein weisses Tuch mit einer breiten Spitze. Allem Vermuthen nach sind diese Sachen nebst andern geraubt und an diesen besondern Ort versteckt worden, zuletzt aber liegen geblieben, indem es allemal Gelegenheit gabe, zu diesem Orte in der Nacht hinzukommen, allwo vielleicht vor und nach noch mehrere Sachen hingebraucht worden sind, um sie nachher abzuholen; diese Gelegenheit ist nunmehr endlich gestockt worden. Wer eine Auskunft über diese vorgefundene Sachen geben kann, zu welcher Kirche selbige gehören, der wolle sich bey mir melden. Düsseldorf den 3. Juny 1796.

Von Amtswegen

Schawberg.

Edictal-Ladungen.

2. Stadt Gülich. Die unlängst kinderlos verstorbene Bürgerinn dahier, Wittwe Wilhelm Sturin, vermachte in ihrem Testament den nächsten Anverwandten ihres Ehe-

wann ein Hundert Rthlr., sie hinterließ zugleich ein mit ihrem Ehemanne versatzweß erworbenes Haus, zum Schwanen genannt, und da beide Eheleute in dem Versatz-Kontrakte durch einen Nebenvertrag festgesetzt haben, daß das an gemeldetem Hause erworbene Versatzrecht samt den Versatzgeldern nach ihrem beiderseitigen Absterben, freundschaftlich seyn und bleiben sollte; so ergibt sich daraus, daß auch eine Hälfte dieser Erbschaft den nächsten Verwandten des Wilhelm Sturm heimgesallen ist. Nach der Bemerkung des Testaments-Exekutors Nikar Lillesen, kennet diese keine nähere Verwandten des Wilhelm Sturm, als dessen beide Schwestern, und den mit selbigen in Düsseldorf gebürtigen Bruder Heinrich Joseph Sturm; da aber letzterer seit 7 bis 8 Jahre abwesend, und dessen dormaliger Aufenthalt gar nicht bekannt ist, so werden auf Ansehen des Testaments-Exekutors gemeldter Heinrich Joseph Sturm oder dessen Erben andurch öffentlich vorgeladen, binnen peremptorischer Frist von drey Monaten, dahier entweder selbst, oder durch gangsam Bevollmächtigte zu erscheinen, den Antheil an dem Vermächtnis in Empfang zu nehmen, und der zwischen sämtlichen Miterben in Ansehung des freundschaftlichen Versatzrechts an obgemeldter Behausung zu treffenden Vereinigung, beizuwohnen, unter der Warnung, daß widrigens auf weiteres Anrufen gegen ihn in contumaciam das fernere Rechtliche vorgekehrt werden solle. Gülich am Friedens-Gericht den 1ten Prairial 4ten J. d. R. (20ten May 1796.)

Von Friedens-Gerichts wegen

Johann Christian Dantz, Sekretair.

3. Vorstadt Düsseldorf. Da am 26ten vorigen Monats der Herr Henricus Gbrgens, Pastor des Vorstädtisch-Düsseldorfschen Armen Hospitals, verstorben; als werden alle, welche an dessen Hinterlassenschaft einen Anspruch zu haben vernemen, hiemit vorgeladen inner 3 Wochen Zeit bey jetzigem Hrn Pastorn daselbst ihre Forderung einzubringen, unter der Warnung, daß sonst ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Vorstadt Düsseldorf den 4. Juny 1796.

Testamentarische Exekutoren.

Purificatorium.

4. Stadt Jülich. Da die von Herrn Hofrathen Manten als Versatznehmern des Hauses zum Steinenhaus genannt, gegen den ursprünglichen Versatzgebern Peter Leonards, dessen Erben, und alle diejenigen, welche sich zur Rücklöse und sonstiger Ansprache an gemeldetem Hause befugt glauben, am 14ten März 1788 veranlaßte Ediktalladung beim heutigen Stadtgerichte behdringend reproduziert worden, so wird nunmehr gegen selbige die Präclusion erkannt. Jülich am Stadigerichte den 4ten Julius 1794.

In fidem

D. W. Klein, Gschbr.

Todes-Anzeige.

5. Heute Vormittag gegen 11 Uhr hat der Tod mir meine innigst geliebte Gattinn, Johanna Maria Antonetta Ferdinandina Adolphina, geborne Steffens, nach einem über 8 Wochen lang angebauerten äusserst harten Krankenlager, durch eine innerliche Entzündung des Unterleibes und ein darauf erfolgtes schmerzhaftes Auszehrungsieber,

in einem Alter von 29 Jahren, 2 Monaten und 2 Tagen, und im 2ten Jahre unsrer sehr glücklichen ehelichen Verbindung von der Seite gerissen.

Alle unsre Verwandten und Freunde werden gebeten, diese ihnen gewidmete Nachricht mit keinen schriftlichen Beyleidsbezeugungen zu erwiedern, und der Seele der Abgeschiedenen eine Erinnerung in ihrem Gebete, mir und meinen beyden unerzogenen Kindern aber in der Stille ihr Mitleiden zu schenken. Düsseldorf am 31. May 1796.

Linden, Füllich und Bergischer
Oberappellationsgerichtsrath.

Freiwilliger Verkauf.

6. Ein auf der Ritterstraße gelegenes, mit einem sehr großen Keller versehenes freies Haus Sect. A. N^o. 8. steht aus freier Hand zu verkaufen. Die desfallige Bedingungen sind bey Hrn. Procuratorn Corsten einzusehen.

Verpachtung.

7. In einem ansehnlichen Hause auf der Neustraße steht der erste Stock nebst einem Zimmer, welches die angenehmste Aussicht auf den Wall hat, zu verpachten. Die Expedition sagt wo.

Nachricht.

8. Ein noch in gutem Stande befindliches Klavier, wird zu leihen gesucht. Die Expedition sagt wo.

Getaufte.

Katholische. Den 30. May. Maria Catharina Julia Johanna, Tochter des Herrn Hofrathen Johannes Wilhelmus von Zantis und Frau Philippina von Thenen. — Maria Catharina Josepha, Tochter des Leonardus Hermann und Cornelia Quintina. — Den 2. Juny. Anna Johanna Helena, Tochter des Henricus Carolus Ducombe und Josepha Dübbers.

Reformirte. Den 30. May. Gerhard Eduard, Sohn des Kaufhändlern Philipp Peter Schuster in Elberfeld und Johanna Christina Stommel.

Verehligte.

Katholische. Den 29. May. Johannes Blamers, Wittiber, mit Anna Magdalena Ruth.

Reformirte. Den 29. May. Heinrich Wilhelm Stettler, Blechschläger, mit Maria Catharina Mack.

Beerdigte.

Ratholische. Den 29. May. Aloysius, Isalebig, Schneidergesell, alt 21 Jahr. —
 Den 30. Helena Fingers, Ehefrau des Tagelöhners Peter Kappes, alt 36 Jahr. — He-
 lena Bergs, Ehefrau des Hufschmiedsmeisters Johannes Witten, alt 35 Jahr. — Den
 3. Jun. Gertrudis, Tochter des Johannes Kallen, alt 9 Monat. — Johanna Maria
 Antonetta Ferdinandisa Adolphina Steffens, Ehegattinn des Gällich- und Bergischen
 Oberappellationsgerichtsrathen und Criminalreferendarn Herrn Peter Linden, alt 29 Jahr
 2 Monat 2 Tage.

Reformirte. Den 30. May. Anna Christina Glasmann, Ehefrau des Chirurgen An-
 ton Korthaus in Elberfeld, alt 37 Jahr 6 Monat. — Den 3. Jun. Gerhard Eduard,
 Sohn des Kaufhändlern Philipp Peter Schuster und Johanna Christina Stommel in
 Elberfeld, alt 4 Tage.

Lutherische. Den 2. Juny. Johanna Maria Charlotta Diehe, Wittwe des verleb-
 ten Kaufhändlern Peter Hermann Nölle, alt 46 Jahr 6 Monate.

Elberfelder Wechselcours, den 30. May 1796.

Amsterdam Cours	1sm	edictm.	157
do. do.	Ld'or à Rth. 5		128 $\frac{3}{4}$
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	156 $\frac{1}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		129 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.		129 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.		128 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K/St.		100 $\frac{1}{4}$
Wien 1sm 119. & Augsburg	1sm		119 $\frac{1}{2}$

Früchten Tax, vom 3ten April 1796.

Das Malder Weizen	—	—	13 $\frac{7}{8}$	Rthlr.
— Roggen	—	—	10 $\frac{1}{8}$	—
— Gersten	—	—	8	—
— Malz	—	—	8 $\frac{1}{8}$	—
— Mangguth	—	—	5 $\frac{3}{8}$	—
— Boichweizen	—	—	9	—
— Hafer	—	—	4 $\frac{1}{8}$	—
— Saamen	—	—	20	—
— Erbsen	—	—	14 $\frac{1}{8}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 3. April 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	15 $\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 5 $\frac{1}{2}$ Loth	1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 Loth	1	Stbr.
Ein Roggelgen, 6 $\frac{1}{2}$ Loth	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihre Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

P r i v i l e g i u m.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 14ten Juny 1796.

Nro. 24.

Edictal-Ladungen.

I. Stadt Gülich. Die unlängst kinderlos verstorbene Bürgerinn dahier, Wittwe Wilhelm Sturm, vermachte in ihrem Testament den nächsten Anverwandten ihres Ehemanns ein Hundert Rthlr., sie hinterließ zugleich ein mit ihrem Ehemanne versahweis erworbenes Haus, zum Schwänen genannt, und da beide Eheleute in dem Versah-Kontrakte durch einen Nebenvertrag festgesetzt haben, daß das an gemeldetem Hause erworbene Versahrecht samt den Versahgeldern nach ihrem beiderseitigen Absterben, freundschaftlich seyn und bleiben sollte; so ergibt sich daraus, daß auch eine Hälfte dieser Errensenschaft den nächsten Verwandten des Wilhelm Sturm heimgefallen ist. Nach der Bemerkung des Testaments-Eksekutors Wikar Lillessen, kennet diese keine nähere Verwandten des Wilhelm Sturm, als dessen beide Schwestern, und den mit selbigen in Düsseldorf gebürtigen Bruder Heinrich Joseph Sturm; da aber letzterer seit 7 bis 8 Jahre abwesend, und dessen dormaliger Aufenthalt gar nicht bekannt ist, so werden auf

Ansehen des Testaments-Executors gemeldter Heinrich Joseph Sturm oder dessen Erben andurch öffentlich vorgeladen, binnen peremptorischer Frist von drey Monaten, dahier entweder selbst, oder durch gnugsam Bevollmächtigte zu erscheinen, den Antheil an dem Vermächtnis in Empfang zu nehmen, und der zwischen sämtlichen Miterben in Ansehung des freundtheiligen Versatzrechts an obgemeldter Behausung zu treffenden Vereinigung, beizuwohnen, unter der Warnung, daß widrigens auf weiteres Anrufen gegen ihn in contumaciam das fernere Rechtliche vorgekehrt werden solle. Gültig am Friedens-Ge-richt den 1ten Prairial 4ten J. d. R. (20ten May 1796.)

Von Friedens-Gerichts wegen

Johann Christian Dantz, Secretair.

2. Vorstadt Düsseldorf. Da am 26ten vorigen Monats der Herr Henricus Gdrugs, Pastor des Vorstädtisch-Düsseldorfschen Armen-Hospitals, verstorben; als werden alle, welche an dessen Hinterlassenschaft einen Anspruch zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen inner 3 Wochen Zeit bey jezigen Hrn Pastorn daselbst ihre Forderung einzubringen, unter der Warnung, daß sonst ihnen ein ewiges Stillstehen anferlegt werden solle. Vorstadt Düsseldorf den 4. Juny 1796.

Testamentarische Executoren.

3. Stadt Elberfeld. Auf Ansehen des Hrn Johann Carl von Carnap dahier, und Hrn Wilhelm Adler in Wald, als Bevollmächtigte der Erbgenahmen des hieselbst verstorbenen Hrn Medicin Doktor Bönninger, wird allen und jeden Gläubigern, welche an dessen nachgelassener Erbschaftsmassa eine gerechte Forderung zu machen vermeinen, eine peremptorische Frist von 6 Wochen andurch vorbestimmt, binnen welcher sie sich bey einem der obgedachten Bevollmächtigten, unter Ausschließungstrafe melden können und sollen. Welches dahier zu verkünden, sodann der hiesigen Zeitung, wie auch dem Düsseldorfer und Duisburger Wochenblatte dreymal einzutragen verordnet wird. Sign. Elberfeld den 4ten Juny 1796.

Dredt, Stadtrichter.

Schoeler.

Bekanntmachungen.

4. Es wird hiemit kund gemacht, daß zu Kaiserwerth die fliegende Brücke zu fahren angefangen hat, und ein jeder mit Karrigen und Wagen daselbst ungehindert pass- und repassiren kann; imgleichen sind allda gute Wege anzutreffen.

5. Alle diejenige, welche an Unterschriebenem wegen Frucht, Fourage, Holz, schwarzem Brand, oder sonst noch Zalungen rückständig sind, werden ersucht, sich mit solchen in 8 Tagen einzustellen, wo man sonst geüthiget ist, dieselbe gerichtlich zu be-
langen. Düsseldorf den 12. Juny 1796.

Det. Adolph Reinarz.

Verkauf oder Verpachtung.

6. Das am Flingerthor gelegene große Eckhaus, steht gegen billige Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Man kann sich desfalls beim Eigenthümer melden.

Verpachtungen.

7. Bey F. P. Fausen in der Karstadt am Markt, ist eine Wohnung an einen ledigen Herrn zu verpachten; auch steht daselbst ein Vorrath von Kabinetsarbeit fertig.

8. Auf der Flingerstraße im Rosenbäumgen steht das Unterhaus zu verpachten. Das Nähere ist beim Eigenthümern zu erfragen.

9. Auf der Communicationsstraße steht in einem Hause der erste Stock zu verpachten. Die Expedition sagt wo.

Bücher Nachricht.

10. Predigt bei der Taufe eines jüdischen Jünglings über Geschichtb. der Ap. Kap. 8, 87 gehalten in der Kirche zu Wald den 24. Jänner 1796. von F. G. Engels, ist im Druck erschienen und für 6 Stbr. zu haben bei

J. H. E. Schreiner.

11. Eine noch in gutem Stande befindliche Land'sordnung, ist bey der Expedition in Kommission zu verkaufen.

Vermischte Nachrichten.

12. Bey Holzhändlern Leonard Heubes sind beste trarbacher Leyen und ordinaire dannene Latten um einen billigen Preis zu haben.

13. Bey Stadtpompenmachern F. H. Zandorf zu Rdlu, in der Salzgasse N^o. 1388. wohnhaft, steht eine fleißig gearbeitete, mit ledernen Röhren und kupfernen Schrauben bestens versehene neue Brandsprütze zu verkaufen; Kauflüstige können selbige alda in Augenschein nehmen.

14. Bey Ehefrau Müurers in der Altstadt im Marienbild, ist die Kost ausser dem Hause um einen billigen Preis zu haben.

Getranke.

Katholische. Den 6. Juny. Johannes Gregorius Josephus, Sohn des Johannes Rüpper und Petronella Kunraths. — Den 9. Johannes Wilhelmus Josephus, Sohn des

Caspar Herbst und Christina Frey. — Maria Josepha Francisca Aloyfia, Tochter des Hrn Augustus Franciscus Carolus von Laer und Frau Maria Christina Puhl. — Den 10. Philippus Jacobus, und Maria Sybilla Henrietta, Zwillinge des Wilhelmus Schutthuth und Elisabetha Efferß.

Verehligte.

Katholische. Den 5. Jun. Adolphus Bensberg, Wittiber, mit Anna Gertrudis Haas.

Lutherische. Den 11. Juny. Carl Friedrich Mayer, Kaufhändler, mit Catharina Elisabetha Spatz.

Beerdigte.

Lutherische. Den 11. Juny. Maria Sophia Frambach, Wittwe des verlebten Goldarbeitern Philipp Heinrich Grünwald, alt 59 Jahre, 6 Monate, 19 Tage.

Eiberfelder Wechselcours, den 10. Juny 1796.

Amsterdam Cours	1sm	edictm.	157 $\frac{1}{2}$
do. do.	Ld'or à Rth. 5	.	128 $\frac{3}{4}$
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	157 $\frac{1}{2}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	129 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.	.	129 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.	.	128 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K/St.	.	100 $\frac{1}{4}$ à $\frac{1}{2}$
Wien 1sm 119. & Augsburg	1sm	.	120

Früchten-Tax, vom 3ten April 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	13 $\frac{7}{8}$ Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	10 $\frac{3}{8}$ —
— — Gersten	—	—	—	8 —
— — Malz	—	—	—	8 $\frac{1}{8}$ —
— — Mangguth	—	—	—	5 $\frac{1}{2}$ —
— — Weichweizen	—	—	—	9 —
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$ —
— — Saamen	—	—	—	20 —
— — Erbsen	—	—	—	14 $\frac{1}{2}$ —

Düsseldorfer Brod-Tax.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	.	.	.	16 $\frac{1}{2}$ Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weißbrod, 5 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1 Stbr.
Ein Weißbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 Loth	.	.	.	1 Stbr.
Ein Roggelgen, 6 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker,

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 21ten Juny 1796.

Nro. 25.

Edictal-Ladung.

1. Nachdem bey hiesigem gülich- und bergischen Hofrath die sämtlichen Kinder der da-
hier verlebten Eheleuten Lieutenant **Bank** unterthänigst angezeigt, daß bey der Ehe-
lung ihrer elterlichen Nachlassenschaft sich einige elterliche Creditoren gemeldet, und ih-
re Rechnungen eingegeben hätten, es aber seyn könnte, daß deren noch mehrere vorhan-
den wären, sohin um derselben Edictalladung angestanden haben, und dann diesem Ges-
suche gnädigst gewillfahret worden, so wird denen noch etwa vorsehenden Creditoren ob-
gemelter Eheleuten Lieutenant **Bank** andurch sub præjudicii juris aufgegeben, sich
inner peremptorischer Frist von sechs Wochen zu melden, und ihre Rechnungen oder For-
derungsscheine dem gemeinsamen **Bankischen** Mandatar Hofkanzley-Procuratorn **Wetter**
einzuliefern, und respectivè vorzuzeigen. Düsseldorf den 16. Juny 1796.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchleucht
sonderbarem 88sten Befehle.

Vt. Ihre von RITZ.

Mülheim.

Graß-Verpachtung.

2. Den 27ten und 28ten dieses, soll auf den Steinen bey Wittib **Walbroels**, und
den 30ten zu Himmelgeist im Aker **Alba**, fort den 1ten July auf der **Wolzheimer** In-

fel, jedes Orts nachmittags 3 Uhr, das auf hiesigen Werbteren befindliche Grasgewächse dem Meißbietenden öffentlich unter Vorbehalt der gnädigsten Genehmigung ausverpachtet werden. Sign. Düsseldorf den 18. Juny 1796.

Kraft gnädigsten Auftrags

F. Baumeister, Oberkellner.

Edictal-Ladungen.

3. Vorstadt Düsseldorf. Da am 26ten vorigen Monats der Herr Henricus Gdrrens, Pastor des Vorstädtisch-Düsseldorfschen Armen-Hospitals, verstorben; als werden alle, welche an dessen Hinterlassenschaft einen Anspruch zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen inner 3 Wochen Zeit bey jetzigem Hrn Pastorn daselbst ihre Forderung einzubringen, unter der Warnung, daß sonst ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Vorstadt Düsseldorf den 4. Juny 1796.

Testamentarische Executoren.

4. Stadt Elberfeld. Auf Ansehen des Hrn Johann Carl von Carnap dahier, und Hrn Wilhelm Köhler in Wald, als Bevollmächtigte der Erbgenahmen des hieselbst verstorbenen Hrn Medicina Doktors Bönninger, wird allen und jeden Gläubigern, welche an dessen nachgelassener Erbschaftsmassa eine gerechte Forderung zu machen vermeinen, eine peremptorische Frist von 6 Wochen andurch vorbestimmt, binnen welcher sie sich bey einem der obgedachten Bevollmächtigten, unter Ausschließungsstrafe melden können und sollen. Welches dahier zu verkünden, sodann der hiesigen Zeitung, wie auch dem Düsseldorfser und Duisburger Wochenblatte dreymal einzutragen verordnet wird. Sign. Elberfeld den 4ten Juny 1796.

Bredt, Stadtrichter.

Schoeler.

Purificatorium.

5. Stadt Kriseswerth. Gegen diejenige, welche in Gefolg gerichtlichen Bescheids vom 22. April 1796 sich wegen ihren Forderungen an der Hinterlassenschaft der Carolina Köhler, dahier am Gericht nicht gemeldet haben, wird der bedrohte Rechtsnachtheil hiemit wirksam gemacht, und denenselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Kriseswerth den 15. Juny 1796.

Werner, Gerichtschrb.

Gerichtlicher Verkauf.

6. Amt Hückeswagen. Auf den von Seiten Amtsverwaltern von Schatte gegen Wittib Schnellenberg übergebenen dienstlichen Antrag, wird zum öffentlichen Verkauf des letztgenaldter zuzehrigten Ungereichten-Vermögens, die Tagesahrt aufs Gericht hieselbst, Mittwoch den 28ten dieses morgens 10 Uhr vorbestimmt, so hiemit Kauflästigen zur Nachricht bekannt gemacht wird. Sign. Hückeswagen am Gerichte den 1ten Juny 1796.

In fidem

Rittinghausen, Schrb.

Graß-Verpachtung.

7. Donnerstag den 30ten dieses Monats Juny nachmittags um 3 Uhr, soll auf den Steinen bey Wittib W a l b r o e l s das auf dem Rumpschlump vorrätthige Graßgewachs, parzellenweise verpachtet werden.

Viehe-Verkauf.

8. Dienstag den 27ten dieses werden die Ross- und Viehändler Witte und Harns aus dem Herzogthum Oldenburg, mit 24 auserlesenen Pferden, und am 28ten mit 30 Stück best- melkenden Kühen, und 30 Stück fetten Ochsen, an der Luhe unweit der Stadt Ratingen, ankommen; welches hiemit allen Kaufsüßigen zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Bekanntmachungen.

9. Zu Wesel am Niederrheine sollen zwey tausend Paar neue Commis-Schuhe am 6ten künftigen Monats July und folgende Tage, nachmittags von 1 bis 6 Uhr, in kleinen und größern Quantitäten öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden, Kaufsüßige können sich alsdenn auf dem dortigen Pacht Hof einfinden, und ihren Vortheil suchen.

10. Eine Anzahl von 333 leinenen Säcken ist zusammen, oder auch in kleinern Parthien, zu verkaufen; die Expedition gibt Nachricht bey weim.

11. Am 16ten dieses ist zu Neukirchen bey Hülchrath eine schwarze Stute, welche vor auf dem Blatt etwas aussäßig, und mit einem kleinem Stern vor am Kopf versehen, 8 bis 9 Jahre alt, und 16 bis 17 Hand hoch ist, weggeführt worden; derjenige, so vom Aufenthalte dieses Pferdes einige Nachricht geben kann, wolle sich bey Wilhelm Engels in Neukirchen gegen eine gute Belohnung beliebigst melden.

Verpachtung.

12. Auf der Bergerstraße steht ein in sechs Zimmern, Küche, Keller, Speicher und einem kleinen Garten bestehendes Hinterhaus zu verpachten; nähere Auskunft gibt Frau Zollschreiberinn Wittib E u s t o d i s auf der Bergerstraße.

Getaufte.

Katholische. Den 12. Jun. Johannes Franciscus Faverius, Sohn des Mloysius Spohn und Margaretha Hambloch. — Den 13. Maria Anna Gertrudis Antonetta, Tochter des Wernerus Prosch und Maria Magdalena Gehlens. — Den 14. Christianus Josephus Mloysius, Sohn des Wilhelmus Müller und Christina Humbrucks. — Johannes Mathias Josephus, Sohn des Johannes Wahl und Elisabetha Hohns. — Den 15. Johannes Mathias Josephus, Sohn des Johannes Schmitt und Anna Sudala Sinzig.

Reformirte. Den 18. Jun. Johann Georg Jacob, Sohn des Weinhändlern Johann Philipp Schreyer und Anna Maria Kraemer.

Beerdigte.

Katholische. Den 7. Jun. Maximilian, Sohn des Kaufhändlern Gerard Valand, alt 1 Jahr. — Den 12. Jacobus Strändeler, Ansfreichergerfell, Ehemann, alt im 63. Jahr. — Antonius, Sohn des Tagelöhners Johannes Rahm, alt 1 Jahr, 2 Monat. — Den 16. Anna Maria Magdalena Sibilla, Tochter des Hrn Altrathen und Rheinzoll-Controllereuren Johann Adolph Finken, alt im 4. Monat. — Den 17. Hermann Joseph Grafenstein, Ehemann, alt 56 Jahr.

Elberfelder Wechselcours, den 10. Juny 1796.

Amsterdam Cours	1sm	ediectm.	157 $\frac{1}{2}$
do. do.	Ld'or à Rth. 5		128 $\frac{3}{4}$
Rotterdam Cours	1sm	ediectm.	157 $\frac{1}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Kthlr.	1sm		129 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.		129 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.		128 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K/St.		100 $\frac{1}{4}$ à $\frac{1}{2}$
Wien 1sm 119. & Augsburg	1sm		120

Früchten-Tax, vom 18ten Jun. 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	75	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	11 $\frac{7}{8}$	—
— — Gersten	—	—	—	8	—
— — Malz	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—
— — Mangguth	—	—	—	5 $\frac{7}{8}$	—
— — Weichweizen	—	—	—	9	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{3}{8}$	—
— — Saamen	—	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	—	14 $\frac{1}{2}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 18ten Jun. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	17	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 5 Loth	1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 5 $\frac{1}{2}$ Loth	1	Stbr.
Ein Roggelgen, 6 Loth	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 28ten Juny 1796.

Nro. 26.

Edictal-Ladungen.

I. Nachdem bey hiesigem gülich- und bergischen Hofrath die sämtlichen Kinder der dahier verlebten Eheleuten Lieutenant **Wank** unterthänigst angezeigt, daß bey der Theilung ihrer eiterlichen Nachlassenschaft sich etliche eiterliche Creditoren gemeldet, und ihre Rechnungen eingegeben hätten, es aber seyn könnte, daß deren noch mehrere vorhanden wären, sohin um derselben Edictalladung angekrunden haben, und dann diesem Gesuche gnädigst gewillfahret worden, so wird denen noch etwa vorsehenden Creditoren obgemeldter Eheleuten Lieutenant **Wank** andurch sub præjudiciis juris aufgegeben, sich inner peremptorischer Frist von sechs Wochen zu melden, und ihre Rechnungen oder Forberungsbeyne den gemeinsamen Banlichen Procurator Hofkanzley Procurator **Bette** einzuliefern, und respectivè vorzulegen. Düsseldorf den 16. Juny 1796.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchleucht
sonderbarem 88ten Befehle.

Vt. Fehr von RITZ.

Mülheim.

2. Stadt Elberfeld. Auf Ansehen des Hrn Johann Carl von Carnap dahier, und Hrn Wilhelm Köller in Wald, als Bevollmächtigte der Erbgenahmen des hies

selbst verstorbenen Hrn Medicina Doktorn Bünninger, wird allen und jeden Gläubigern, welche an dessen nachgelassener Erbschaftsmassa eine gerechte Forderung zu machen vermeinen, eine peremptorische Frist von 6 Wochen andurch vorbestimmt, binnen welcher sie sich bey einem der obgedachten Bevollmächtigten, unter Anschließungsstrafe melden können und sollen. Welches dahier zu verkünden, sodann der hiesigen Zeitung, wie auch dem Düsselborfer und Duisburger Wochenblatte dreyimal einzutragen verordnet wird. Sign. Elberfeld den 4ten Juny 1796.

Bredt, Stadtrichter.

Schoeler.

3. Auf Ansehen der testamentarischen Exekutoren des unlängst verstorbenen Hrn Pastors zu Mintard Karl Loeven, werden alle, welche an dessen Hinterlassenschaft eine Forderung zu haben vermeinen, abgeladen, diese in einer hiemit vorbestimmten zerkündlichen Frist von sechs Wochen bey hiesigem Consistorio unter dem Rechtsnachtheil des ewigen Stillschweigens, einzuführen; welches den hiesigen wochentlichen Nachrichten dreyimal einzurücken ist. Düsseldorf den 22ten Juny 1796.

In Abwesenheit des Hrn Sekretärs

Ricker, Camera ius.

Gerichtlicher Verkauf.

4. Amt Hückeswagen. Auf den von Seiten Amtsoverwaltern von Schatte gegen Wittib Schnellberg übergebenen dienstlichen Antrag, wird zum öffentlichen Verkauf des letztgemeldter zugehörigen Ungereiben-Vermögens, die Tagesfahrt aufs Gericht hieselbst, Mitwoch den 28ten dieses morgens 10 Uhr vorbestimmt, so hiemit Kaufsflüßigen zur Nachricht bekannt gemacht wird. Sign. Hückeswagen am Gerichte den 1ten Juny 1796.

In fidem

Rittinghausen, Schbr.

5. Stadt Rade vorm Wald. Johann Wilhelm Kötter Cessionario nomine des verlebten Heinrich Koch, klagt wider den Friederich Kowelsberg ein geringes Kapital mit Zinsen ein. Der Beklagte nebst seiner Ehefrau bate: daß sein unbewegliches Vermögen zu Befriedigung des Klägers und seiner übrigen Gläubigern öffentlich verkauft werde. — Da nun das zu Isperingrade gelegene Gütgen unvertheilterweise dem belagten Kowelsberg zu $\frac{2}{3}$ Theil, sodann zu $\frac{1}{3}$ Theil dem hinterlassenen Unmündigen des verordneten Adolph Heinrich Koch eigenthümlich zusetzt, in dessen aber der die in gerichtlich angeordnete Curator sowohl, als auch der jenem vom Gerichte angeetzte Vormund sich dahin erkläret hat: daß die Abtheilung des dem Pupillen zugehörigen $\frac{1}{3}$ Theils nicht wohl thunlich sey — und daher auch unterm heutigen Tage der öffentliche Verkauf des obberührten ganzen Gütgens erkannt worden ist; so wird zur öffentlichen Versteigerung desselben, welches übrigens in Haus, Hof, Garten, Feld, Land, Wiese und Büschgen bestehet, steuerbar, und auf 800 Rthlr geschätzt ist, Tagesfahrt auf den 22ten August d. J. morgens 9 Uhr allhier am Gerichte anberaumet, und haben sich Kaufsflüßi-

ge im Vermerk einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werde. Sign. Rade vorm Wald am Gerichte den 20ten Juny 1796.

In fidem

J. F. Schöler.

Viehe-Verkauf.

6. Den 27ten dieses werden die Ross- und Viehhändler bitte um Harnß aus dem Herzogthum Oldenburg, mit 24 anderlesenen Pferden, und Dienstag den 28ten mit 30 Stück best- melkenden Kühen, und 30 Stück fetten Ochsen, an der Lube unweit der Stadt Natingen, ankommen; welches hiemit allen Kauflüftigen zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Bekanntmachungen.

7. Zu Wesel am Niederrheine sollen zwey tausend Paar neue Commis-Schuhe am 6ten künftigen Monats July und folgende Tage, nachmittags von 1 bis 6 Uhr, in kleinen und größern Quantitäten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, Kauflüftige können sich alsdenn auf dem dortigen Packhof einfinden, und ihren Vortheil suchen.

8. Endes Unterschriebener machet seinen geneigten Gönnern hiemit kund, daß er seine Wohnung verändert, und dormalen auf der Kurienstraße in dem Hause des Veruckensmachers Franken N^o. 467. anzutreffen seye. Er treibt sein Gewerß wie vorhin.

J. Peter Schläffer.

Verpachtung.

9. In der den Kreuzbrüderherren gegenüber gelegenen Koch'schen Behausung steht der erste und zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, sodann im Mikrehaus ein Stock bestehend in 3 Zimmern, gegen einen billigen Zins zu verpachten.

10. Bey Cläsen auf der Mühlenstraße steht das Unterhaus ohne Einquartierung zu verpachten, und kann gleich bezogen werden.

Beerdigte.

Katholische. Den 19. Jun. Adolphus Hammelroth, Chemann, alt 58 Jahr. — Den 20. Johannes Josephus, Sohn des Schneidermeisters Josephus Nobels, alt 11 Monat. — Johannes Josephus Moysius Ignatius, Sohn des Schneidermeisters Adam Zeppenfeld, alt 2 Jahr 6 Monat. — Den 21. Maria Walburga Josepha, Tochter des Hufschmiedsmeisters Johannes Wirten, alt 2 Monat 8 Tage. — Maria Sibilla, Tochter der Wittib Heckenbachs, alt 4 Jahr 6 Monat. — Den 23. Franciscus Kraus, Chemann, alt 59 Jahr 2 Monat.



Reformirte. Den 23. Jun. Christina Wensen, Ehefrau des Johann Rehr, alt 72 Jahr.

Lutherische. Den 25. Jun. Wilhelmina Burcharts, losledig, alt 72 Jahr 4 Mon.

Elberfelder Wechselcours, den 10. Juny 1796.

Amsterdam Cours	1sm.	edictm.	157 $\frac{3}{4}$
do. do.	Ld'or à Rth. 5		128 $\frac{3}{4}$
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	157 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		129 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.		129 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.		128 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K/Sr.		100 $\frac{1}{4}$ à $\frac{1}{2}$
Wien 1sm 119. & Augsburg	1sm		120

Früchten-Tax, vom 18ten Jun. 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	15	Rthlr.
— Roggen	—	—	—	11 $\frac{7}{8}$	—
— Gersten	—	—	—	8	—
— Malz	—	—	—	8 $\frac{1}{8}$	—
— Mangguth	—	—	—	5 $\frac{7}{8}$	—
— Weichweizen	—	—	—	9	—
— Hafer	—	—	—	4 $\frac{4}{8}$	—
— Saamen	—	—	—	20	—
— Erbsen	—	—	—	14 $\frac{1}{2}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 18ten Jun. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer		17 Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 5 Loth		1 Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 5 $\frac{1}{2}$ Loth		1 Stbr.
Ein Abggelgen, 6 Loth		1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gälisch- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.

Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 5ten July 1796.

Nro. 27.

Edictal-Ladungen.

1. Nachdem bey hiesigem gälisch- und bergischen Hofrath die sämtlichen Kinder der dahier verlebten Eheleuten Lieutenant Bank unterthänig angezeigt, daß bey der Ehe- lung ihrer elterlichen Nachlassenschaft sich einige etliche Creditoren gemeldet, und ihre Rechnungen eingegeben hätten, es aber seyn könnte, daß deren noch mehrere vorhanden wären, sohin um derselben Edictalladung angehenden haben, und dann diesem Gesuche gnädigst gewillfahret worden, so wird denen noch etwa vorsehenden Creditoren obgemelotter Eheleuten Lieutenant Bank dadurch sub präjudicio juris aufgegeben, sich inner präemptorischer Frist von sechs Wochen zu melden, und ihre Rechnungen oder Forderungen dem gemeinsamen Bankischen Notar Hofkanzley Prokuratorn Wetler einzuliefern, und respectivè vorzeichnen. Däßdort den 16. Juny 1796.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchleucht
sonderbarem gassen Befehle.

Vt. Sibr von RITZ.

Mülheims.

2. Auf Ansuchen der testamentarischen Exekutoren des unlängst verstorbenen H n Pastorn zu Windeck Carl Köven, werden alle, welche an dessen Hinterlassenschaft eine For

Bernung zu haben vermelden, abgeladen, diese in einer hiemit vorbestimmten zerfälligen Frist von sechs Wochen bey hiesigem Consistorio unter dem Rechtsnachtheil des ewigen Stillschweigens, einzuführen; welches den hiesigen wöchentlichen Nachrichten dreyimal einzurücken ist. Düsseldorf den 22ten Juny 1796.

In Abwesenheit des Hrn Sekretärs

Ricker, Camerarius.

Gerichtliche Verkäufe.

3. Amt Hückeswagen. Auf den von Seiten Amtsverwaltern von Schatte gegen Wittib Schnellenberg übergebenen dienlichen Antrag, wird zum öffentlichen Verkauf des letztgemeldter zugehörigen Ungereichten-Vermögens, die Tagefahrt aufs Gerichte hieselbst, Mittwoch den 28ten dieses morgens 10 Uhr vorbestimmt, so hiemit Kauflüstigen zur Nachricht bekannt gemacht wird. Sign. Hückeswagen am Gerichte den 1ten Juny 1796.

In fidem

Rittinghausen, Schr.

4. Stadt Rade vorm Wald. Johann Wilhelm Rötter Cessionario nomine des verlebten Heinrich Koch, klagte wider den Friederich Kowelsberg ein gewisses Kapital mit Zinsen ein. Der Beklagte nebst seiner Ehefrau bate: daß sein unbewegliches Vermögen zu Befriedigung des Klägers und seiner übrigen Gläubigern öffentlich verkauft werde. — Da nun das zu Isperingrade gelegene Güten ungetheilterweise dem betragten Kowelsberg zu $\frac{2}{3}$ Theil, sodann zu $\frac{1}{3}$ Theil dem hinterlassenen Umwändigen des verstorbenen Adolph Heinrich Koch eigenthümlich zusiehet, indessen aber der diesem gerichtlich angeordnete Curator sowohl, als auch der jenem vom Gerichte angeetzte Vormund sich dahin erklärt hat: daß die Abtheilung des dem Pupillen zugehörigen $\frac{1}{3}$ ten Theils nicht wohl thunlich sey — und daher auch unterm heutigen Tage der öffentliche Verkauf des oberührten ganzen Güten erkannt worden ist; so wird zur öffentlichen Versteigerung desselben, welches übrigens in Haus, Hof, Garten, Feld, Land, Wiese und Büschgen bestehet, steuerbar, und auf 850 Rthlr geschätzt ist, Tagefahrt auf den 22ten August d. J. morgens 9 Uhr allhier am Gerichte anberaumet, und haben sich Kauflüstige im Termin einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werde. Sign. Rade vorm Wald am Gerichte den 20ten Juny 1796.

In fidem

J. F. Schöler.

Anzeige einer geraubten Kuhe.

5. Vor etwa 10 Tagen ist unweit hiesiger Stadt eine große frisch melkende Kuhe, schwarz und weiß von Farbe, und mit einem Stumpfhorn versehen, geraubt worden; derjenige, so Nachricht hat, wo selbige geblieben seye, oder wer solche gekauft habe, wolle mir dieses anzeigen. Düsseldorf den 2. July 1796.

Von Amtswegen

Schawberg.

Anzeige entwendeter Sachen.

6. Es sind vor kurzem aus einem hiesigen Hause weggenommen, und, wie man zuverlässig weiß, an andere Häuser feil geboten worden: zehn fast neue große Servietten mit Doppelsteine; einige Manns- und sechs Frauen-Hemder von holländisch, und anderem feinen Tuch; einiges nasselen Tuch; zwei Lappen Seide, jeden von 5 Ellen, mit Karmin und grünen Streifen für ein Mannskleid; Sacktücher mit kleinen roth und blauen Doppelsteinen; Betttücher und Käsziegen, Kinder Hemder und Strümpfe; sodann eine grüne seidene kleine Frauenzimmer Parasol. Jeder redliche Inhaber nungemeldeter Sachen wird ersucht, dasjenige, was er davon angekauft, auf dem Comptoir dieser Nachrichten anzugeben; wo alsdann der Eigenthümer seinen Eigenthum daran auf der Stelle bewähren, und das dafür angeblich gegebene Geld unweigerlich rückgeben wird. Düsseldorf den 2. Juli 1796.

Verpachtung.

7. In der den Kreuzherren gegenüber gelegenen Koch'schen Behausung, steht der erste und zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, sodann im Mittelhaus ein Stock bestehend in 3 Zimmern, gegen einen billigen Zins zu verpachten.

8. Das aufm Hunderücken gelegene Haus *Seit. B. Nro 262.* steht gegen billige Bedingungen zu verpachten. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

9. Unterschriebener hat seine bisherige auf der Bergerstraße in des Zimmermeistern Heister Haus gehabte Wohnung verlassen, und ist auf der Rheinstraße in des Kaufhändlern Drien Haus *Seit. B. Nro 183.* eingezogen.

Philipp Dübbers,
Gold- und Silberarbeiter.

10. Frisches Saur- oder Dogsteiner Wasser, sieben Krüge für 1 Rthlr., ist auf der Zollstraße zu verkaufen bey

Heinrich Heubers.

11. Eine Köchinn, welche zugleich mit der Hausarbeit umzugehen weiß, wird in Dienst gesucht. Die Expedition sagt wo.

Getaufte.

Katholische. Den 29. Jun. Ludovicus Hermannus Antonius, Sohn des Wilhelmus Diez und Anna Catharina Koselle. — Petrus Jacobus Engelbertus Paulus, Sohn des Jacobus Deussen und Anna Maria Fischers. — Den 30. Petrus Josephus Franciscus, Sohn des Caspar Hupperz und Josepha Leisters.

Verehligte.

Katholische. Den 26. Jun. Theowaldus Winder mit Margaretha Gertrudis Walsgenbach.

Beerdigte.

Katholische. Den 26. Jun. Carolus Hubertus Hypolitus, Sohn des Hrn Stallschreibers Brummer, alt 1 Jahr, 7 Monat, 23 Täg. — Maximilianus, Sohn des Händlers Henricus Sprenger, alt 4 Jahr, 3 Monat. — Den 27. Catharina Lipp, Wit.

th Püg, alt 79 Jahr. — Den 30. Maria Sybilla Henrietta und Philippus Jacobus, Zwillinge des Wagenern Wilhelmus Schütthut, alt 20 Täg. — Den 2. Jul. Carolus Jacobus Franciscus, Sohn des Franciscus Warcowitz, alt 1 Jahr, 2 Monat, 15 Täg. — Gerardus Buhmann, Hufschmied, Wittiber, alt 59 Jahr.

Reformirte. Den 28. Jun. Catharina Engel, Wittive des Compagnie-Schubemachern Philipp Dieterich, alt 75 Jahr. — Den 29. Calalia Maria Barg, Ehefran des Leinwebermeistern Georg Ludwig Gikes, alt 50 Jahr, 3 Monat und einige Täge.

Elberfelder Wechselcours, den 10. Juny 1796.

Amsterdam Cours	1sm	edictm.	157 $\frac{1}{2}$
do. do.	Ld'or à Rth. 5	.	128 $\frac{3}{4}$
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	157 $\frac{1}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	129 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.	.	129 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.	.	128 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K/St.	.	100 $\frac{1}{4}$ à $\frac{1}{2}$
Wien 1sm 119. & Augsburg 1sm	.	.	120

Früchten Tax, vom 1ten July. 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	15 $\frac{7}{8}$	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$	—
— — Gersten	—	—	—	8	—
— — Ralz	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—
— — Manguth	—	—	—	5 $\frac{7}{8}$	—
— — Dorschweizen	—	—	—	9	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Saamen	—	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	—	14 $\frac{1}{8}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 1ten July. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	.	.	.	.	17 Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 4 Loth	.	.	.	.	1 Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 4 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	.	1 Stbr.
Ein Roggelgen, 7 Loth	.	.	.	.	1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 12ten July 1796.

Nro. 28.

Edictal-Ladungen.

1. Auf Ansehen der testamentarischen Exekutoren des unlängst verstorbenen Hrn Pastorn zu Mintard Karl Loeven, werden alle, welche an dessen Hinterlassenschaft eine Forderung zu haben vermeinen, abgeladen, diese in einer hi mit vorbestimmten zerstrücklichen Frist von sechs Wochen bey hiesigem Consistorio unter dem Nachtheil des ewigen Stillschweigens, einzuführen; welches den hiesigen wochentlichen Nachrichten drey mal einzurücken ist. Düsseldorf den 22ten Juny 1796.

In Abwesenheit des Hrn Sekretärs

Ricker, Camerarius.

2. Auf Ansehen des Hrn Pastorn Jägers zu Mandelheim, und geistlichen Hrn Hansen bey hiesigen Carmelitenen als testamentarischen Exekutoren des verlebten Hrn Pastorn Hansen zu Mandelheim, wird allen, welche an dessen Hinterlassenschaft eine Forderung zu haben vermeinen, aufgegeben, diese in einer unzerstrücklichen Frist von 6 Wochen bey obgemeldten Hrn Exekutoren unter der Warnung einzubringen, daß ihnen sonst ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Dann werden all diejenige, welche zu gemeldter Erbschaft noch zu zahlen haben, andurch ermahnt, ihre Zahlungen an mehrbefagte Hrn Exekutoren zu versügen, wo sie sonst durch richterliche Zwangsmittel dazu angewiesen werden sollen, welches dem Düsseldorffer Wochenblatt drey mal einzutragen. Düsseldorf den 6ten July 1796.

W. M. Krautwig, Secr. mppr.

Gerichtlicher Verkauf.

3. Stadt Rade vorm Wald. Johann Wilhelm Ritter Cessionario nomine des verlebten Heinrich Koch, klagte wider den Friederich Rochelsberg ein gewisses Kapital mit Zinsen ein. Der Beklagte nebst seiner Ehefrau bate: daß sein unbewegliches Vermögen zu Befriedigung des Klägers und seiner übrigen Gläubigern öffentlich verkauft werde. — Da nun das zu Isperingrade gelegene Gütgen unvertheilterweise dem beklagten Rochelsberg zu $\frac{2}{3}$ Theil, sodann zu $\frac{1}{3}$ Theil dem hinterlassenen Unmündigen des verstorbenen Adolph Heinrich Koch eigenthümlich zusiehet, indessen aber der diesem gerichtlich angeordnete Curator sowohl, als auch der jenem vom Gerichte angeetzte Vermund sich dahin erklärt hat: daß die Abtheilung des dem Pupillen zugehörigen Iten Theils nicht wohl thunlich sey — und daher auch unterm heutigen Tage der öffentliche Verkauf des obberührten ganzen Gütgens erkannt worden ist; so wird zur öffentlichen Versteigerung desselben, welches übrigens in Haus, Hof, Gärten, Feld, Land, Wiese und Büschgen bestehet, steuerbar, und auf 850 Mhlr geschätzt ist, Tagesfahrt auf den 22ten August d. J. morgens 9 Uhr allhier am Gerichte anberaumat, und haben sich Kaufslüige im Termin einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werde. Sign. Rade vorm Wald am Gerichte den 20ten Juny 1796.

In fidem

J. F. Schöler.

Purificatorium.

4. Ant Mettmann. Auf Anzeige und geschene Reproduktion des in Sachen Concurfus Creditorum wider Georg Wilhelm Achenbach in Mettmann angeordneten Curatoren Hofkanzlet-Advokaten de Greeck, wird nunmehr, das wider die bißhiehin nicht erschienene Gläubiger angebrohete Præjudicium purificirt, und selbige von der Concursumassa hiemit ausgeschlossen, sohin terminus liquidationis sowohl, als zur Erklärung über die Bitte des Schuldners ad beneficium cessionis angenommen zu werden, unter den geeigneten Rechtsstrafen, auf Dienstag den 2ten August morgens 9 Uhr in des Scheffea Niedens Behausung dahier in Gerresheim vorbestimmt; zugleich wird jenen, welche an benanntem Achenbach amoch Zahlungen zu verfügen haben, aufgegeben, solche binnen drey Wochen zum Gerichte zu entrichten, widrigenfalls gegen dieselbe rechtlich verfahren werden solle; welches, der Stadtkölnischen und Weisler Zeitung, fort dem Düsseldorfser Wochenblatt 3mal einzutragen. Gerresheim am Gerichte den 5ten July 1796.

In fidem

Schäting.

Akademische Vorlesungen.

5. Nach den sich bis dahin verzogenen und nun geendigten Vorlesungen des deutschen Privatrechts, glaub ich es dem Ansuchen Ein- und Andern meiner fleißigen Herrn Zuhörer schuldig zu seyn, bekannt zu machen: daß ich nun bereitwillig sey, das Naturrecht vorzulesen. Es wird also noch von dem Anmelden Mehrerer abhängen, ob und wann ich über diesen so wichtigen Theil der Rechtswissenschaft meine Vorlesungen eröffnen werde; auf welchen Fall ich mich an des Herrn Schmalz Lehrbegriff des teutschen Naturrechts halten werde.

Lobausen, öffentlicher Rechtslehrer.

Anzeige entwendeter Sachen.

6. Es sind vor kurzem aus einem hiesigen Hause weggekommen, und, wie man zuverlässig weiß, an andere Häuser feil geboten worden: zehn fast neue große Servietten mit Doppelsteine; einige Manns- und sechs Frauen- Hemden von holländisch, und anderm feinen Tuch; zwei Lappen Seide, jeden von 5 Ellen, mit Karmosin und grünen Streifen für ein Männerleid; Sacktücher mit kleinen roth und blauen Doppelsteinen; Betttücher und Käsziegen, sodann Kinder Hemden und Strümpfe. Jeder redliche Inhaber nungemeldter Sachen wird ersucht, dasjenige, was er davon angekauft, auf dem Comptoir dieser Nachrichten anzugeben; wo alsdann der Eigenthümer seinen Eigenthum daran auf der Stelle bewahren, und das dafür angeblich gegebene Geld unweigerlich rückgeben wird. Düsseldorf den 2. Juli 1796.

Viehe-Verkauf.

7. Den 1ten August werden die Ross- und Viehhändler Witte und Harms aus dem Herzogthum Oldenburg, mit 40 Stück auserlesener best melkenden Kühen, an der Luhe unweit der Stadt Ratingen ankommen; welches hiemit allen Kaufsüßigen zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Vermischte Nachrichten.

8. Bey Mr. Berger in Kaiserswerth sind kurze, breite und ordinaire Bord und Kirchensparren das Hundert zu 30 Rthlr, Latzen zu 7 Rthlr 30 Sthr, sodann 6ter und 7ter danner Bäume, erstere zu 7 Rthlr und letztere zu 6 Rthlr das Stück zu haben.

9. Es dienet zur Nachricht, daß in der Gegend von Mettmann an der feinen Mühle, eine neue Fabrike von Leyen besser Qualität, wie auch von besser Couleur, angelegt worden, der Preis von einem Riß zu acht Fuß ist zwei Rthlr auf dem Platz. Auch sind daselbst ferner Leyen von 4 Fuß lang und 3 Fuß breit, wie auch Platten und Steine um billigen Preis zu haben.

Franz Cardt, Leyen-Fabrikant zu Erkrath.

10. Eine Köchinn, welche zugleich mit der Hausarbeit umzugehen weiß, wird in Dienst gesucht. Die Expedition sagt wo.

Getaufte.

Katholische. Den 3. Jul. Johannes Petrus Josephus Adolphus, Sohn des Henricus Marx und Catharina Eisenbrans. — Den 4. Anna Gertrudis Josepha, Tochter des Wilhelmus Still und Theresia Thumb. — Den 5. Henricus Bernerus Antonius, Sohn des Fridericus Wassenburger und Elisabetha Schmitz. — Den 7. Josephus Elemens Christianus, Sohn des Antonius Breuer und Johanna Catharina Sieberz. — Den 8. Petrus Ludovicus Josephus, Sohn des Conradus Rothgan und Wilhelmina Bleiers.

Verehligte.

Katholische. Den 3. Jul. Erasmus Wennig mit Anna Maria Schmid.

Lutherische. Den 6. Jul. Hermannus Blasberg zu Etern mit Anna Catharina Wälfing zu Hilden, dimittirt.

Beerdigte.

Lutherische. Den 5. Jul. Lucia Margaretha Diehe, todeslig, alt 54 Jahre 18 Tage.

Elberfelder Wechselcours, den 7. July 1796.

Amsterdam Cours	1sm.	ediectm.	157
do. do.	Ld'or à Rth. 5	.	128 $\frac{1}{2}$
Rotterdam Cours	1sm	ediectm.	156 $\frac{1}{2}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	129 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.	.	129 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.	.	128 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K./St.	.	100 $\frac{1}{2}$
Wien 1sm 119. & Augsburg	1sm	.	120

Früchten Tax, vom 8ten July. 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	15 $\frac{7}{8}$	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$	—
— — Gersten	—	—	—	8	—
— — Malz	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—
— — Mangguth	—	—	—	5 $\frac{1}{2}$	—
— — Voichweizen	—	—	—	9	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Saamen	—	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	—	14 $\frac{1}{2}$	—

Düsseldorfer Brod Tax vom 8ten July. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	.	.	.	16 $\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 4 Loth	.	.	.	1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 4 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1	Stbr.
Ein Abggelgen, 7 Loth	.	.	.	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 19ten July 1796.

Nro. 29.

Geistliche Beförderung.

1. Geistlicher Herr Gerard Foisten erhielt als Pastor zu Mintart das landesherrliche Placitum.

Vergantung.

2. Freitag den 22ten dieses soll dahier in der Oberkellerei, nachmittags 3 Uhr, die hiesige Bestungs Graferei dem Meistbietenden parzellenweis ausgesteilet werden. Düsseldorf den 16. July 1796.

F. Baumeister, Oberkellner.

Edictal-Ladungen.

3. Auf Anstehen des Hrn Pastorn Jägers zu Mandelheim, und geistlichen Hrn Hansen bey hiesigen Carmeliressen als testamentarischen Exekutoren des verlebten Hrn Pastorn Hansen zu Mandelheim, wird allen, welche an dessen Hinterlassenschaft eine Forderung zu haben vermeinen, aufgegeben, diese in einer unzerstörlichen Frist von 6 Wochen bey obgemeldten Hrn Exekutoren unter der Warnung einzubringen, daß ihnen sonst ein ewiges Stillshweigen auferlegt werden solle. Dann werden all diejenige, welche zu gemeldter Erbschaft noch zu zahlen haben, andurch ermahnt, ihre Zahlungen an mehrbesagte Hrn Exekutoren zu verfügen, wo sie sonst durch richterliche Zwangsmittel dazu angewiesen werden sollen, welches dem Düsseldorfser Wochenblatt dreyimal einzutragen. Düsseldorf den 6ten July 1796.

W. M. Krautwig, Secr. mppr.

4. Stadt Ronsdorf. Da Godfried Brückman gegen seine Gläubigere eine un-
terdienstliche Vorkellung mit Bitte pro admisione ad flebile beneficium cessionis bo-
norum eingegeben, so ist darauf Concurfus Creditorum erkannt, und zu Einbringung
und Rechtfertigung der habenden Forderungen, eine peremptorische Tagesfahrt auf Don-
nerstag den 25ten künftigen Monats August, morgens 10 Uhr, auf dahiesigem Rathhau-
se unter dem Rechtsnachtheile vorbestimmt, daß die nicht eingebracht werdende Forde-
rungen von der Massa ausgeschlossen werden sollen; — nicht minder wird denen Brück-
mannischen Gläubigern aufgegeben, sich in eodem termino über die obgemeldte Bitte
bey Rechtsstrafe zu erklären. Inseratur zu dreyen malen der Elberfelder und Lippstädti-
scher Zeitung, fort dem gälisch und bergischen Wochenblatte. Sign. Ronsdorf am Ge-
richte den 30ten Juny 1796.

In fidem Protocolli

G. E r n s t.

Purificatoria.

5. Amt Mettmann. Auf Anzeige und geschehene Reproduktion des in Sachen Con-
curfus Creditorum wider Georg Wilhelm Achenbach in Mettmann angeordneten
Curatoren Hofkanzlei-Advokaten de Greeck, wird nunmehr, das wider die bisshiehin
nicht erschienene Gläubiger angebrohete Präjudicium purificirt, und selbige von der Con-
curfsmassa hiemit ausgeschlossen, sohin terminus liquidationis sowohl, als zur Erklärung
über die Bitte des Schuldners ad beneficium cessionis angenommen zu werden, un-
ter den geeigneten Rechtsstrafen, auf Dienstag den 2ten August morgens 9 Uhr in des
Scheffen Niebens Behausung dahier in Gerresheim vorbestimmt; zugleich wird jenen,
welche an benanntem Achenbach annoch Zahlungen zu verfügen haben, aufgegeben,
solche binnen drey Wochen zum Gerichte zu entrichten, widrigenfalls gegen dieselbe
rechtlich verfahren werden solle; welches der Stadtblinischen und Weseler Zeitung, fort
dem Düsseldorfser Wochenblatt 3mal einzutragen. Gerresheim am Gerichte den 5ten Ju-
ly 1796.

In fidem

Schöting.

6. Stadt Elberfeld. Auf Anstehen des Hrn Johann Carl von Carnap dahier, und
Hrn Wilhelm Adler in Wald, als Bevollmächtigte der Erbgenahmen des hieselbst ver-
storbenen Hrn Medicina Doktors Bönninger, wird auf Reproduktion der unterm
4ten v. M. an sämtliche Gläubiger erlassenen Ediktalabladung, wider die nicht erschie-
nene, die Präklusion erkannt, sohin dieselbe von untergebener Erbschaftsmassa gänzlich
abgewiesen; — Sodann wird zugleich sämtlichen Massa Schuldnern aufgegeben, ihre
rückstehende Schuldposten binnen einer endlichen Frist von 3 Wochen, bey einem der
obenbenannten Hrn Bevollmächtigten unter dem Rechtsnachtheil zu berichtigen und ab-
zuführen, daß widrigens die Schuld für liquid anerkannt gehalten, und sie gerichtlich
zur Zahlung angehalten werden sollen. Welches dahier zu verkünden, wie auch der hie-
sigen Zeitung, dem Duisburger und Düsseldorfser Wochenblatte dreimal einzutragen ver-
ordnet wird. Sign. Elberfeld den 16. Jul. 1796.

D r e c h t, Stadtrichter,

Schöler.

Anzeige eines Diebstahls.

7. In der Nacht vom 14. auf den 15. dieses, ist in der Abtei Düsseldorf durch Ueberheftung der Mauer, folgendes Leinwand gestohlen worden: 1) 17 Tischtücher von gebildetem Tuche, und unterschiedlicher Gattung, mehrentheils gezeichnet mit P. und einige mit D.; 2) 43 Servietten, und 3) 9 flächene Betttücher, alle auf bemerzte Art gezeichnet; 4) 3 Stück Gebild, jedes ungesähr zu 16 Ellen, ohne Zeichen, das Dessen ist altmodisch mit ganz kleinen Rauten; 5) 12 Mannshemden, theils mit und ohne Streifen; 6) 9 Hemden von den Mädchen, worunter 6 noch fast neu, und mit Streifen versehen, ungezeichnet; 3 dito ohne Streifen, gezeichnet mit A. M. W. — Jeder wird gewarnt, dieses Leinwand nicht zu kaufen, sondern den verdächtigen Anbringer zum Verkauf mir alsofort anzuzeigen, wie auch so jemand Wissenschaft haben sollte, worhin dieses Leinwand ist gebracht worden, mir davon die Anzeige zu thun. Düsseldorf den 16. Jul. 1796.

Von Amtswegen

Schawberg.

Freiwilliger Verkauf.

8. Mittwoch den 3ten August nachmittage zwey Uhr wird auf der Andreasstraße bey Herrn Hofkanzleiprokuratorn Rüdeshelm, das den Erbgenahmen Walbers zugehörige dahier auf der Kurzenstraße, zwischen Kaufhändlern Wildt und Schuhmachermeistern Lennarz gelegene Haus Sect. B. No 469. aus freier Hand auf den Meistbietenden in Beysein einer Gerichtsperson öffentlich verkauft und zugeschlagen werden, welches zu jedermanns Wissenswart durch hiesiges Wochenblatt dreyimal bekannt gemacht wird. Düsseldorf den 16. Jul. 1796.

In fidem

Ernst, Notar.

Verpachtungen.

9. Ein in der Kremerstraße gelegenes, sehr gut conditionirtes und mit der angenehmen Aussicht auf den Rhein versehenes Haus, steht gegen sehr annehmliche Bedingungen zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

10. Auf einer wohlgelegenen Straße steht ein Unterhaus zu verpachten, auch allenfalls das Haus gegen annehmliche Bedingungen zu verkaufen; das Nähere ist bey der Expedition dieser Nachrichten zu erfragen.

11. Es dienet zur Nachricht, daß in der Gegend von Mettmann an der feinen Mühle, eine neue Fabrike von Leyen bester Qualität, wie auch von bester Couleur, angelegt worden, der Preis von einem Riß zu acht Fuß ist zwei Rthlr auf dem Platz. Auch sind daselbst ferner Leyen von 4 Fuß lang und 3 Fuß breit, wie auch Platten und Steine um billigen Preis zu haben.

Franz Sardi, Leyen-Fabrikant zu Erkrath.

Getaufte.

Katholische. Den 10. Jul. Elisabetha Margaretha Johanna, Tochter des Johannes Jacobus Balthasar Reis und Anna Catharina Francisca Kirchamps. — Den 11.

Elisabetha Johanna Maria, Tochter des Johannes Petrus Beyenburg und Maria Agnes Thonets. — Den 13. Anna Sophia Margaretha, Tochter des Schneidermeisters Johannes Koch und Maria Elisabetha Juffers. — Den 14. Anna Gertrudis Bernardina, Tochter des Johannes Petrus Dubbel und Anna Christina Bergboffs. — Den 15. Anna Christina Petronella, Tochter des Anstreichers Augustinus Zimmermann und Christina Heinemanns.

Vereblichte.

Katholische. Den 10. Jul. Johannes Baptista Beltie mit Elisabetha Schaaf. — Johannes Wilhelmus Gierlichs mit Gertrudis Die-manns, Wittib Sommers.

Beerdigte

Katholische. Den 3. Jul. Johannes Bursched, Schneidermeister, Ehemann, alt 66 Jahr. — Den 12. Petrus Sybergh, Ehemann, alt 62 Jahr. — Den 13. Maria Sophia Carolina Hubertina, Tochter des Heinrich Erpenbach, alt 4 Jahr 5 Monat. — Johannes Jacobus Josephus, Sohn des Pflasters Gra-ciscus Kutsch, alt 1 Jahr. — Den 14. Anna Catharina Sibilla, Tochter des Schubemachermeisters Henricus Schoepen, alt 9 Monat 14 Tag. — Henricus Baumart, Kutscher, Ehemann, alt 70 Jahr. — Den 16. Maria Agnes Elisabetha Mertens, Ehefrau des Chirurgen Zeck, alt 61 Jahr 2 Monat.

Elberfelder Wechselcours, den 7. July 1796.

Amsterdam Cours	1sm	edictm.	157
do. do.	Lo'or à Rth. 5		128 $\frac{3}{4}$
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	156 $\frac{3}{4}$
Hamburg Lo'or à 5 Rthlr.	1sm		129 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.		125 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.		128 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K/St.		100 $\frac{1}{2}$
Wien 1sm 119. & Augsburg	1sm		120

Früchten Tax, vom 15ten July. 1796.

Das Malter Weizen	—	—	—	15 $\frac{7}{8}$	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	10 $\frac{1}{2}$	—
— — Gersten	—	—	—	8	—
— — Malz	—	—	—	8 $\frac{1}{8}$	—
— — Malz-guth	—	—	—	5 $\frac{1}{8}$	—
— — Weichweizen	—	—	—	9	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Samen	—	—	—	20	—
— — Erbsen	—	—	—	13 $\frac{7}{8}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 15ten July. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer			15 $\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein rund ugeraspelt Weisbrod, 4 $\frac{1}{2}$ Loth			1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 5 Loth			1	Stbr.
Ein Roggelgen, 6 Loth			1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihre Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Cölich und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 26ten July 1796.
Nro. 30.

Vergantung.

1. Mittwoch den 27ten dieses, nachmittags 3 Uhr, soll auf der Solzheimer Insel, das allda befindliche Grasgewächs, dem Meistbietenden unter Vorbehalt der gnädigsten Genehmigung ausgestellt werden. Düsseldorf den 22. July 1796.

Kraft gnädigsten Auftrags

F. Baumeister, Oberkellner.

Verpachtung.

2. Donnerstag den 28ten dieses, morgens 10 Uhr, soll zu Monheim am Dertgen, das untere kameral monheimer Wärdt, samt der Spitz dem Meistbietenden unter Vorbehalt der gnädigsten Genehmigung ausverpachtet werden. Düsseldorf den 22. July 1796.

Kraft gnädigsten Auftrags

F. Baumeister, Oberkellner.

Edictal-Ladungen.

3. Auf Anstehen des Hrn Pastorn Jägers zu Mundelheim, und geistlichen Hrn Hansen bey hiesigen Carmeliten als testamentarischen Exekutoren des verlebten Hrn Pastorn Hansen zu Mundelheim, wird allen, welche an dessen Hinterlassenschaft eine Forderung zu haben vermeinen, aufgegeben, diese in einer unzerstörlichen Frist von 6 Wochen bey obgemeldten Hrn Exekutoren unter der Warnung einzubringen, daß ihnen sonst ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Dann werden all diejenige, welche zu gemeldter Erbschaft noch zu zahlen haben, andurch ermahnt, ihre Zahlungen an mehrbesagte Hrn Exekutoren zu verfügen, wo sie sonst durch richterliche Zwangsmittel dazu angewiesen werden sollen, welches dem Düsseldorfser Wochenblatt dreymal einzutragen. Düsseldorf den 6ten July 1796.

W. M. Krautwig, Secr, mppr.

4. Stadt Ronsdorf. Da Godfried Brückman gegen seine Gläubigere eine un-
terdienliche Vorstellung mit Bitte pro admisione ad sibile beneficium cessionis bo-
norum eingegeben, so ist darauf Concurfus Creditorum erkannt, und zu Einbringung
und Rechtfertigung der habenden Forderungen, eine peremptorische Tagesfahrt auf Don-
nerstag den 25ten künftigen Monats August, morgens 10 Uhr, auf dahiesigem Rathhau-
se unter dem Rechtsnachtheile vorbestimmt, daß die nicht eingebracht werdende Forde-
rungen von der Massa ausgeschlossen werden sollen; — nicht minder wird denen Brück-
mannischen Gläubigern aufgegeben, sich in eodem termino über die obgemeldte Bitte
bey Rechtsstrafe zu erklären. Inseratur zu dreyen malen der Elberfelder und Pippstädt-
scher Zeitung, fort dem gülich und bergischen Wochenblatte. Siga. Ronsdorf am Ge-
richte den 30ten Juny 1796.

In fidem Protocolli

G. E r n s t.

Purificatoria.

5. Amt Mettmann. Auf Anzeige und geschene Reproduktion des in Sachen Con-
curfus Creditorum wider Georg Wilhelm Achenbach in Mettmann angeordneten
Curatoren Hofkanzlei-Advokaten de Greeck, wird nunmehr, daß wider die hiesihin
nicht erschienene Gläubiger angedrohte Præjudicium purificirt, und selbige von der Con-
cursumassa hiemit ausgeschlossen, sohin terminus liquidationis sowohl, als zur Erklärung
über die Bitte des Schuldners ad beneficium cessionis angenommen zu werden, un-
ter den geeigneten Rechtsstrafen, auf Dienstag den 2ten August morgens 9 Uhr in des
Scheffen Niedens Behausung dahier in Gerresheim vorbestimmt; zugleich wird jenen,
welche an benanntem Achenbach annoch Zahlungen zu verfügen haben, aufgegeben,
solche binnen drey Wochen zum Gerichte zu entrichten, widrigenfalls gegen dieselbe
rechtlich verfahren werden solle; welches der Stadtsölnischen und Weseler Zeitung, fort
dem Düsseldorfser Wochenblatt 3mal einzutragen. Gerresheim am Gerichte den 5ten Ju-
ly 1796.

In fidem

Schöning.

6. Stadt Elberfeld. Auf Anstehen des Hrn Johann Carl von Carnap dahier, und
Hrn Wilhelm Köler in Wald, als Bevollmächtigte der Erbgenahmen des hieselbst ver-
storbenen Hrn Medicinã Doktors Bönninger, wird auf Reproduktion der unterm
4ten v. M. an sämtliche Gläubiger erlassenen Ediktalabladung, wider die nicht erschie-
nene, die Präklusion erkannt, sohin dieselbe von untergebener Erbschaftsmassa gänzlich
abgewiesen; — Sodann wird zugleich sämtlichen Massa Schuldnera aufgegeben, ihre
rückstehende Schuldposten binnen einer endlichen Frist von 3 Wochen, bey einem der
obenbenannten Hrn Bevollmächtigten unter dem Rechtsnachtheil zu berichtigen und ab-
zuführen, daß widrigens die Schuld für liquid anerkannt gehalten, und sie gerichtlich
zur Zahlung angehalten werden sollen. Welches dahier zu verkünden, wie auch der hie-
sigen Zeitung, dem Duisburger und Düsseldorfser Wochenblatte dreimal einzutragen ver-
ordnet wird. Sign. Elberfeld den 16. Jul. 1796.

Wredt, Stadtrichter.

Schöler.

Freiwilliger Verkauf.

7. Mittwoch den 3ten August nachmittags zwey Uhr wird auf der Andreasstraße bey
Hrn Hofkanzleiprocuratorn Rudesheim, das den Erbgenahmen Walbers zugehörige
dahier auf der Kurzenstraße, zwischen Kaufhändlern Wildt und Schuhmachermeistern
Lennartz gelegene Haus Sect. B. Nro 469. aus freier Hand auf den Meistbietenden

in Beysein einer Gerichtsperson öffentlich verkauft und zugeschlagen werden, welches zu jedermanns Wissenschaft durch hiesiges Wochenblatt dreyimal bekannt gemacht wird. Düsseldorf den 16. Jul. 1796.

In fidem

Ernst, Notar.

Viehe-Verkauf.

8. Den 1ten August werden die Ross- und Viehhändler Witte und Harns aus dem Herzogthum Oldenburg, mit 40 Stück auserlesener best melkenden Kühen, an der Luhe unweit der Stadt Ratingen ankommen; welches hienit allen Kauflüftigen zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Verpachtungen.

9. Auf einer wohlgelegenen Straße steht ein Unterhaus zu verpachten, auch allenfalls das Haus gegen annehmliche Bedingungen zu verkaufen; das Nähere ist bey der Expedition dieser Nachrichten zu erfragen.

10. Ein zu einer, wie auch zu zwey Wohnungen bequemes Haus, mit Stallung und einem großen daran gelegenen Garten versehen, bey dem Buscherhof zu Derendorf gelegen, ist zu verpachten. Die Expedition giebt die Anweisung.

11. Drey wohlgelegene Häuser stehen gegen billige Bedingungen, eins ohne und die andere mit Einquartierung zu verpachten. — Zu Wempelfort ist ein mit guten Obstbäumen, Spargelfeldern ic. versehener Garten, nebst dazu gebühriger bequemer Wohnung in Pacht zu haben. Lusttragende belieben sich bey Hrn Hofkamm. Weyler zu melden.

12. In dem auf der Neustraße, dem Jtingerthore gegenüber gelegenen Hause Sect. B. N^o. 19., ist das Unterhaus mit dem ersten Stock zu verpachten. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

13. Herr Professor Strein macht zur mehrerer Bequemlichkeit des Publikum hienit kund, daß er seine bisherige Wohnung auf der Kurzenstraße verlassen, und den 3ten July in die Karstadt Sect. C. N^o. 207. zwischen dem Hutmachern Kamers und Zimmermeistern Hester ziehen wird.

14. Kaspar Müller macht hienit einem geehrten Publikum bekannt, daß er wöchentlich zweimal, nemlich Montags und Donnerstags nach Elberfeld abgeht. Er übernimmt Befellungen jeder Art, womit er sich bey einem jeden bestens läßt anempfehlen seyn. Sein Abstand ist bey Burgwinkel auf der Neustraße.

15. Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht, wird in Dienst gesucht. Die Expedition sagt wo.

16. Es dienet zur Nachricht, daß in der Gegend von Mettmann an der steinen Mühle, eine neue Fabrike von Leyen bester Qualität, wie auch von bester Couleur, angelegt worden, der Preis von einem Riß zu acht Fuß ist zwei Rthlr auf dem Platz. Auch sind daselbst ferner Leyen von 4 Fuß lang und 3 Fuß breit, wie auch Platten und Steine um billigen Preis zu haben.

Franz Carbi, Leyen-Fabrikant zu Erkrath.

Getaufte.

Katholische. Den 16. Jul. Franciscus Antonius Engelbertus Josephus, Sohn des Franciscus Alsdorf und Christina Peiffers. — Den 17. Elisabetha Catharina Wilhelmina, Tochter des Chirurgen Balthasar Schabe und Magdalena Gerst. — Den 18. Hermannus Josephus Hubertus Apollinaris Antonius, Sohn des Kaufhändlern Casparus Antonius Dirges und Anna Sibilla Clostermann. — Franciscus Adolphus Josephus,

Sohn des Josephus Schönnauer und Carolina Weibings. — Den 22. Gertrudis Magdalena Wilhelmina, Tochter des Wilhelmus Trever und Helena Baz.

Lutherische. Den 17. Jul. Gottfried Friedrich Joseph, Sohn des Sattlermeisters Heinrich Conrad Mähler und Maria Agneta Reiff. — Den 22. Franz Eduard, Sohn des Hrn Bergrathen und Canzleiadvolaten Doktors Wilhelm Hardt und Sara Maria Wiedenfeld.

Vereblichte.

Reformirte. Den 15. Jul. Hr. Jacob Rüttringhausen, Kaufhändler und Gerichtsschessen der Stadt Elberfeld, und Johanna Magdalena Pütter, dimittirt. — Den 16. Hr. Georg Arnold Jacobi, herzogl. sachsen-weimarischer Regierungsrath, und Lovise Brinckmann, dimittirt.

Beerdigte.

Katholische. Den 17. Jul. Maria Catharina Josepha, Tochter des Hutmachers Henricus Bamberg, alt 3 Jahr. — Den 18. Carolus Josephus Wilhelmus, Sohn des Schneidermeisters Leonardus Baur, alt 11 Monat. — Maria Catharina Friderica, Tochter des Schlossermeisters Peter Langenberg, alt 1 Jahr. — Johannes Steinhäuer, losledig, alt 54 Jahr. — Den 19. Johannes Naas, Holzschneider, Ehemann, alt 75 Jahr. — Den 23. Michael Monch, Wittiber, alt 79 Jahr.

Lutherische. Den 18. Jul. Johann Heinrich, Sohn des Wilhelm Nefferdorf, alt im 6. Jahre. — Den 20. Anna Maria Wilhelmina Prick, Wittwe des verlebten Münzwärdein Christian Dieke, alt 79 Jahre 11 Monate.

Elberfelder Wechselcours, den 7. July 1796.

Amsterdam Cours	1sm	edictm.	157
do. do.	Ld'or à Rth. 5		128 $\frac{3}{4}$
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	156 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		129 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.		129 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.		128 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K./St.		100 $\frac{1}{2}$
Wien 1sm 119. & Augsburg	1sm		120

Früchten-Tax, vom 25ten July. 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	14 $\frac{2}{3}$ Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	9 $\frac{1}{2}$ —
— — Gersten	—	—	—	8 —
— — Malz	—	—	—	8 $\frac{1}{4}$ —
— — Manguth	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$ —
— — Weichweizen	—	—	—	9 —
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$ —
— — Saamen	—	—	—	20 —
— — Erbsen	—	—	—	1 $\frac{1}{2}$ —

Düsseldorfer Brod-Tax vom 25ten July. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer		13 Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weißbrod, 4 $\frac{1}{2}$ Loth		1 Stbr.
Ein Weißbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 5 Loth		1 Stbr.
Ein Roggelgen, 7 $\frac{1}{2}$ Loth		1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Canzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig, gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 2ten August 1796.

Nro. 31.

Edictal-Ladung.

1. Stadt Ronsdorf. Da Godfried Brückman gegen seine Gläubigere eine un-
terdienstliche Vorstellung mit Bitte pro admiffione ad flebile beneficium cessionis bo-
norum eingegeben, so ist darauf Concurfus Creditorum erkannt, und zu Einbringung
und Rechtfertigung der habenden Forberungen, eine peremptorische Tagesfahrt auf Dons-
nerstag den 25ten künftigen Monats August, morgens 10 Uhr, auf dahiesigem Rathhau-
se unter dem Rechtsnachtheile vorbestimmt, daß die nicht eingebracht werdende Forber-
ungen von der Massa ausgeschlossen werden sollen; — nicht minder wird denen Brück-
mannischen Gläubigern aufgegeben, sich in eodem termino über die obgemeldte Bitte
bey Rechtsstrafe zu erklären. Inseratur zu dreyen malen der Elberfelder und Lippstädts-
cher Zeitung, fort dem gülich, und bergischen Wochenblatte. Siga. Ronsdorf am Ges-
richt den 30ten Juny 1796.

In fidem Protocolli

G. E r n s t.

Purificatorium.

2. Stadt Elberfeld. Auf Anstehen des Hrn Johann Carl von Carnap dabier, und
Hrn Wilhelm Köhler in Wald, als Bevollmächtigte der Erbgenahmen des hieselbst vers-
torbenen Hrn Medicinā Doktors W d n n i n g e r, wird auf Reproduktion der untern

4ten v. M. an sämtliche Gläubiger erlassenen Ediktalabladung, wider die nicht erschiene, die Präklusion erkannt, sohin dieselbe von untergebener Erbschaftsmassa gänzlich abgewiesen; — Sodann wird zugleich sämtlichen Massa Schuldnern aufgegeben, ihre rückstehende Schuldposten binnen einer endlichen Frist von 3 Wochen, bey einem der obenbenannten Hrn Bevollmächtigten unter dem Rechtsnachtheil zu berichtigen und abzuzuführen, daß widrigens die Schuld für liquid anerkannt gehalten, und sie gerichtlich zur Zahlung angehalten werden sollen. Welches dahier zu verkünden, wie auch der hiesigen Zeitung, dem Duisburger und Düsseldorffer Wochenblatte dreimal einzutragen verordnet wird. Sign. Elberfeld den 16. Jul. 1796.

Bredt, Stadtrichter.

Schdler.

Gerichtlicher Verkauf.

3. Hauptstadt Lennep. Auf Ansehen der Erbgenahmen Hallbachs auf Ueberfeld, soll das elterliche Gut daselbst, in termino den 18ten August nachmittags 3 Uhr, hieselbst aufm Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; woselbst sich Kaufsüchtige melden und ihren Vortheil suchen können. Sign. Lennep den 26. Jul. 1796.

In fidem

Kayser, Schbr.

Nachricht an das Publikum.

4. Es ist die Eva Catharina Holzmanns, welche wegen begangenen Diebstählen sich von hier entfernt hat, und deren Eltern noch leben; dagegen ist die Catharina Holzmanns elterlos, auf der Mühlenstraße wohnhaft, und von einer untadelhaften Aufführung. Düsseldorf den 30. Jul. 1796.

Von Amtswegen

Schawberg.

Holz Verkauf.

5. Nächstkünftigen Donnerstag den 4ten August soll nachmittags 3 Uhr, hinter der Schnapp im Wirthshause am Hartmann, eine Partie May Buchenstämme aus dem zwischen der Schnapp und Ellerdorf auf einer guten Abfuhr gelegnem Hospitals-Waldgen, parzellenweise oder im Ganzen versteigert werden. Kaufsüchtige können sich zur vorläufigen Anweisung und Besichtigung dieses Holzes, bey dem an der Schnapp im Stern wohnenden Förster Richarz melden.

Freiwilliger Verkauf.

6. Mittwoch den 3ten August nachmittags zwey Uhr wird auf der Andreasstraße bey Hrn Hofkanzleiprocuratorn Rübesheim, das den Erbgenahmen Malbers zugehörige dahier auf der Kurzenstraße, zwischen Kaufhändlern Wildt und Schuhmachermeisterm Lennarz gelegene Haus Sect. B. Nro 469. aus freier Hand auf den Meistbietenden in Deysein einer Gerichtsperson öffentlich verkauft und zugeschlagen werden, welches zu jedermanns Wissenschaft durch hiesiges Wochenblatt dreymal bekannt gemacht wird. Düsseldorf den 16. Jul. 1796.

In fidem

Ernst, Notar.

Anzeige.

7. Da ich von verschiedenen meinen Freunden vernommen, daß man ausgekreut hat, als ob ich keine Wirthschaft mehr triebe, da dieses aber ganz falsch ist, so sehe ich mich genöthiget, hiemit meinen Freunden anzuzeigen, daß ich meine Wirthschaft noch wie vorhin fortsetze, und mich ihrem geneigten Zuspruch bestens empfehle.

Frau Schlüters, Wirthinn zum Mainzer-
Hof in der Zollstraße.

Verpachtungen.

8. Auf einer wohlgelegenen Straße steht ein Unterhaus zu verpachten, auch allenfalls das Haus gegen annehmliche Bedingungen zu verkaufen; das Nähere ist bey der Expedition dieser Nachrichten zu erfragen.

9. Das auf der Rheinstraße gelegene, zum Handel und Gewerbe bequeme Haus, Sect. B. Nro 145., steht zu verpachten; die Bedingungen sind bey dem Eigenthümer zu erfragen.

10. Auf einer wohlgelegenen Straße steht ein Haus gegen annehmliche Bedingungen zu verpachten. Die Expedition sagt wo.

11. Ein in der Kremersstraße gelegenes Haus, welches die angenehme Aussicht auf den Rhein hat, steht gegen sehr annehmliche Bedingungen zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

12. Auf einer der besten Straßen, stehet ein bequemes Hinterhaus von sieben Zimmern, Küche, Speicher und Keller ohne Einquartierung zu verpachten. Die Expedition sagt wo.

13. In der Karlstadt am Markt in Nro 121. ist der erste und zweite Stock zusammen, wie auch theilweise, meublirt oder unmeublirt gegenwärtig zu verpachten.

14. Ein in der Kremersstraße gelegenes, sehr gut konditionirtes und mit der angenehmen Aussicht auf den Rhein versehenes Haus, steht gegen sehr vortheilhafte Bedingungen zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

Vermischte Nachrichten.

15. Den 29ten July ist dem Johann Breuer zu Bevelinghoven eine 4jährige Stute, welche 18 Hand hoch, schwarz von Farbe, schmal von Leib, platt aufm Kreuze und durch den Hahnen etwas der Haaren beraubt, wodurch ein weißer Flecken sichtbar ist, sodann hinter dem rechten Ohre einen kleinen weißen Flecken, einer Erbse groß, habend, und vor dem Kopfe mit einem weißen Stern, der die Größe eines Kronenthalers hat, versehen, gestohlen worden. Derjenige, so von dem Aufenthaltsorte dieser Stute einige Nachricht geben kann, wird ersucht sich gegen eine gute Belohnung bey Kaufhändlern Keimarz in der Karlstadt oder bey oben Benanntem zu melden.

16. Bey Franz Lüttken in der goldnen Kette sind gute westphälische Schunken und Speck um einen billigen Preis zu haben.

Getaufte.

Katholische. Den 23. Jul. Wilhelmus Josephus, Sohn des Henricus Schutbutt und Gertradis Hanne. — Den 25. Maria Anna Elisabetha Henrietta, Tochter des Theo-

borus Josephus Antonius Wolter und Maria Catharina Bernardina Bofens. — Den 26. Johannes Michael Josephus, Sohn des Henricus Bamberg und Elisabetha Meuters.

Verehligte.

Katholische. Den 23. Jul. Johann Baptist Butaud, Officier des 2ten Bataillon von der 42ten halben Brigade der franz. Infanterie, mit Theresia Hoffmann.

Lutherische. Den 24. Jul. Peter Heinrich Benz mit Christina Henrietta Kaufersweiler. — Den 29. Hr. Georg Arnold Jacobi, Sachsen-Weimarerischer Regierungsrath, mit Louisa Brinckmann.

Beerdigte.

Katholische. Den 25. Jul. Maria Paullin, ledig, alt 38 Jahr. — Franciscus Josephus Mathäus, Sohn des Johann Gehlen, alt 11 Jahr. — Den 28. Catharina Prählers, Wittib, alt 87 Jahr. — Anna Theresia Elisabetha, Tochter des Meißter Rigel, alt 10 Monat. — Den 30. Anna Maria Kaldenbach, Ehefrau des Schuhmachermeisters Rutgerus Kremer, alt 78 Jahr 3 Monat.

Elberfelder Wechselcours, den 28. July 1796.

Amsterdam Cours	1sm	edictm.	156
do. do.	Ld'or à Rth. 5		127 $\frac{7}{8}$
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	155 $\frac{1}{2}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		130
Bremen do.	do.		130
Lubeck do.	do.		129
Frankfurt edm.	K/St.		
Wien 1sm	119. & Augsburg 1sm		120

Früchten Tax, vom 26ten July. 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	12	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—
— — Gersten	—	—	—	6	—
— — Malz	—	—	—	6 $\frac{1}{2}$	—
— — Mangguth	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Weichweizen	—	—	—	9	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Saamen	—	—	—	14	—
— — Erbsen	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 26ten July. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer			13	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 5 $\frac{1}{2}$ Loth			1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 Loth			1	Stbr.
Ein Roggelgen, 8 Loth			1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Thro Ehr
laucht Höchstän



fürstlichen Durch
dig : gnädigstem

Privilegium.

Cölich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 9ten August 1796.
Nro. 32.

1. Da Seine Churfürstliche Durchlaucht unterm 7ten dieses bey Strafe der Confiskation gnädigst befohlen haben, daß kein theureres Bier, als zu 3 Eubr die Maaz, gebräuet werden solle; als wird ein solches zu eines jeden Wijsenschaft, und denen Braueren zur schuldigen Befolgung hiemit bekannt gemacht. Düsseldorf den 6ten August 1796.

In Befolg gnädigsten Befehls und darauf abgefaßten Rathschlusses

Lülsdorf, Stadt-Sekretär.

Edictal-Ladungen.

2. Amt Barmen. In Sachen Johann Lohe wider den abwesenden Peter Caspar Winkelmann, wird letzterer mit einer unzerstörlichen Frist von sechs Wochen zum hiesigen Amtverhdr abgeladen, um seine vermeintliche Einreden gegen die Ersterem ausgestellte Schulscheine vorzubringen, unter dem Rechtsnachtheil, daß nach Verlauf dieser Frist jene Schulscheine für eingestanden, und richtig anerkannt, und die von Ersterem gegen Empfang der in Deposito beruhende Gelder gestellte Sicherheit, sofort aufgehoben werden soll; welches dem Düsseldorffer Wochenblatt und der Kippstädter Zeitung einzutragen verordnet ist. Gegeben Barmen den 25. Jul. 1796.

S. P. Holt hausen, Amtsverwalter.

J. G. Alhaus.

Otto, Gschbr.

3. Amt Mettmann. In Sachen testamentarischen Excutoren des Ferdinand Schüll, Chirurgus Bongard zu Erkrath, gegen die Erben Wilhelm Lesche, Perers Sohn in der Kulfert, werden sämtliche Bachausische Erbgenahmen sowohl als jene, welche an dem in der Honnschaft Millrath gelegenen sogenannten Schülls Willbeck's Gut eine Ansprache zu haben vermeinen, hiemit abgeladen, solche binnen einer peremptorischen Frist von sechs Wochen bei hiesigem Gerichte unter Strafe des ewigen Stillschweigens, behördend einz- und auszuführen, welches der Wesels- und Kölnischen Zeitung, wie auch dem Düsseldorffer Wochenblatte dreimal einzurücken ist. Gerresheim den 30. Jul. 1796.

In fidem Schöpfung.

4. Da die acht Ruxe, welche Theodor Ingenohl an dem Hufschelber Bleybergwerk, das Kleeblatt genannt, besessen hat, wegen unterlassener Zubuzzahlung in's Restat verstanden, und solcher gestalt jedoch ohne einen Ankäufer zu finden, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt worden sind; dießemnach sich aber die Kleeblätter Mitgewerken Medicinā Doktor Zanders und Gebrüder von den Steinen erboten haben, obgedachte acht Ruxe, jedoch anderst nicht als gegen gleichzeitige Uebernahme der zu gemeldten Ruxen relativen Antheile des Theodor Ingenohl, an dem Hufschelber Zechenhaus, Schmelzhütte und Wiesen, sich für die aufhaftende Schuld zugewähren zu lassen; dieses Erbieten auch dem Theodor Ingenohl durch berggerichtliches Dekret vom 18ten Juny iüngsthin zur Erklärung, mit einer Frist von 14 Tagen abschriftlich communiciret worden, selbiger aber an seinem ehemaligen Wohnort in Wälfrath nicht mehr anzutreffen, und dessen jetziger Aufenthaltort unbekannt ist: so wird mehrgenannter Theodor Ingenohl hiermit von bergischen Berggerichtswegen abgeladen, in einer unerstrecklichen Frist von drey Wochen, vom heutigen Tag angerechnet, sich über das von Eingang erwähnten Tit. Medicinā Doktoru Zanders und Gebrüder von den Steinen gethane Erbieten unter dem Rechtsnachtheile anhero zu erklären, daß sonst dem Erbieten gemäß die Zugewährung geschehen wird. Düsseldorf den 6ten August 1796.

Von Bergischen Berggerichts wegen
HARDT. DOERING.

In fidem

Busch, Bgschbr.

Gerichtliche Verkäufe.

5. Hauptstadt Lennepe. Auf Anstehen der Erbgenahmen Hallbachs auf Ueberfeld, soll das elterliche Gut daselbst, in termino den 18ten August nachmittags 3 Uhr, hieselbst aufm Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; woselbst sich Kaufsüßige melden und ihren Vortheil suchen können. Sign. Lennepe den 26. Jul. 1796.
In fidem

Kayser, Gschbr.

6. Amt Hückerwagen. Auf die von Seiten Kaufhändlern Clarenbach zur Engelsburg gegen Johann Peter Meyer zu Rademachers-Lüdorf übergebene auferlegte fernere Erklärung mit wiederholter Bitte, wird zum öffentlichen Verkauf des ebengemeldten Meyers auf Rademachers-Lüdorf gelegenen, und zu 3079 Rthlr II Stbr laufenden Geldes gerichtlich taxirten Ungereiden-Vermögens, so besteht in zweien Wohnhäuser, einer Scheune mit dem Schuppen, und einem Backhause, sodann in einem Garten, Baumhof, Krautkamp, Länderei, Wiesen und Büschen, die Tagesfahrt aufs erste Gericht nach bevorstehenden Ferien, Mittwoch den 24ten August morgens 10 Uhr, hieselbst vorbestimmt, und Kaufsüßigen hiemit bekannt gemacht. Sign. Hückerwagen am Gerichte den 28. Jun. 1796.

In fidem

Rittinghausen, Gschbr.

Steckbrief.

7. Am 14. Julius jüngst, sind 3 von Aachen sende Juden, Namens Jacob Levi, Abraham Sarbourg und Seckel Filix, unweit Steinbächel an den sogenannten Driescher Heggen, auf die unmenschlichste Art erschlagen worden; an diesem greulichen Morde sind Nachbenannte mehr oder weniger theilhaftig, gleichwohl vor der Arretirung entwichen; man ersuchet daher alle Militär und Civil Obrigkeiten auf die in nachstehender Beschreibung Benannte, sorgfältig wachen, dieselbe im Betretungsfalle arretiren, und davon die gefällige Nachricht zur weiteren Verfügung anhero gelangen zu

lassen, wogegen man in ähnlichen Fällen zu aller Bereitwilligkeit sich verbindet. Sign.
Dourscheid im Amt Mifelohe, Herzogthum Berg, den 5ten Aug. 1796.

J. Schall, Richter allda.

Beschreibung der flüchtigen Thätern.

1) **Henrich Breidenbach**, ungefähr 25 Jahr alt, mittelmäßiger schmaler Statur, glatten länglichen Gesichts, leicht bräunlichen Haaren, trägt gemeiniglich eine leberne Hose, hochblaues Kamisol, damastenes Westgen mit weißen Blumen, sodann einen gemeinen aufgeschlagenen Huth.

2) **Jakob Kliever**, ungefähr 24 Jahr alt, kurz gesetzter dicker Statur, breiten und etwas pockigten Gesichts, etwas gelblicher Haaren, pflegt mit den Augen zu flüßtern, und trägt gewöhnlich einen leichtblauen Rock, weiß barchent Westgen, zuweilen eine leberne, zuweilen eine grüne gestreifte manchesterne Hose, und einen bald rund, bald auf- bald abgeschlagenen Huth.

3) **Peter Steinacker**, etwa 21 Jahr alt, groß von Statur, glatten und ziemlich breiten Gesichts, etwas taub von Gehör, und leichtbraunen Haaren, trägt bald einen grünen Rock, bald einen blauen Fuhrmanns Kittel, eine schwarze Hose, buntes manchesterernes Westgen und einen gemeinen vor abgeschlagenen Huth.

4) **Wilhelm Müller**, bey 33 Jahr alt, mittelmäßiger etwa gesetzter Statur, länglich blaffen Gesichts, braunen etwa gebogenen kurzen Haaren, trägt eine schwarze velour de cottune Hose, lichtblaue gestreifte Hamburger oder englische Strümpfe, eine zitzene Weste, gelben Grundes mit roth und anderen farbigen Blumen, einen schwärzlich mit Gelb melirten tächenen Rock, schwarz seidenes Halstuch, Schuhe mit länglich runden schmalen silbernen Schnallen, sodann täglich einen zackigten an einer Seite abgeschlagenen Huth, auch wohl einen andern feinen brabantischen Huth, von mittlerer Größe und wie ersterer aufgeschlagen.

5) **Peter Müller**, des Vorigen Bruder, ungefähr 25 Jahr alt, langer großer schmaler Statur, langen mageren weiß blaffen Angesichts, mit etwa groß braunen Augen, und schwarz braunen rund geschuittenen Haaren, trägt eine grün farbige schmal gestreifte, auch wohl eine andere mit breiten Streifen schwarzfarbige manchesterne Hose, leicht blaue gestreifte englisch sergettene Strümpfe, eine manchesterne Weste von aschfarbigem Grund, gelbe und schwarz getipelt, mit kleinen geschliffenen stählernen Knöpfgen, täglich einen gelb grünen, und sonst einen aschfarbigen lacken Rock mit kameelhaarenen Knöpfen, einen aschfarbigen seidnen Halstuch, und ein- oder anderer Huth wie bey seinem Bruder Wilhelm Müller vorhin bemerket.

6) **Godfried M.** (den Zunahmen hat man noch nicht erfahren können) mit dem Spitznahmen **Wayerfürst**, in die 30 Jahre alt, mittelmäßig gesetzter Statur, hat ein länglich schwarzes Gesicht, eine lange Nase, schwarze Augen und Bart, sodann einen starken Backenbart, und schwarze krause rund geschuittene Haare, trägt an Werkstagen gemeine leinene Baurenkleider, an Sonn- und Feiertagen aber einen runden auch eckigten Huth, ein schwarz seidenes Halstuch, einen hochblauen oder hechtgrauen Rock, eine röthlich braun roth und weiß geschlängelte Sommermanchesterne Weste und Hose, oder eine schwarz stoffene Hose, sodann weiß baumwollene Strümpfe, und Schuhe mit weißen metallenen Schnallen.

7) **Peter Fassbender**, 18 bis 20 Jahr alt, etwas größer wie der **Godfried**, doch eben so gesetzt, mit länglich weißem aber doch nicht blaffem Gesicht, einer spitzen lange Nase, blauen Augen, fast noch keinen Bart habend, sonst mit weiß röthlichen runden und flachen Haaren, trägt an Werktagen gemeine Baurenkleidung, an Sonn- u. Feiertagen aber einen eckigten Huth, einen greisen beunen, auch einen hochblauen tächenen Rock, gelbe leberne Hosen, weiße wollene Strümpfe, Schuhe mit weiß metall. Schnallen.

Freiwilliger Verkauf.

8. Daß auf der Andreasstraße einerseits neben Kaufhändlern Hoff, andererseits der Wittib Febrnonius gelegene, zum Prinz Eugen genannte Haus, soll Mittwoch den 17. August nachmittags 2 Uhr, bey Wittib Weinhändlerinn Brenner dem Meistbietenden gegen annehmlliche Bedingungen, aus freier Hand zugeschlagen werden.

Herseler, jun. Hofkanzleiprokurator.

Nachricht.

9. In Derendorf, nächst hiesiger Stadt, bei Gärtner Baur, auf der sogenannten Fabrick wohnend, ist eine ansehnliche Baumschule von ungefehr 2700 Stück Bäume in billigem Preis zu verkaufen; darunter befinden sich an g-propft- und oculirten Bäumen von den besten Obfforten 125 Birn und Aepfel in Pyramiden und Bouket gezogen, 426 dito hochstämmig, 505 dito in Spalier, 116 Zwetschen und Mirabellen, ungepropfte oder Wüblinge an Aepfel 985 Stück, Kirsch 87, Zwetschen 394, Birn 40 Stück.

Getaufte.

Katholische. Den 3. Aug. Petrus Franciscus Josephus, Sohn des Franciscus Bungard und Helena Schmitz. — Jacobus Josephus Antonius, Sohn des Josephus Richard und Elisabetha Weites. — Den 5. Anna Barbara Antonetta Josepha, Tochter des Johannes Wilhelmus Spenzath und Theresia Passrath.

Veredigte.

Katholische. Den 31. Jul. Johannes Martinus Boek, Wittiber, mit Maria Catharina Abels. — Den 2. Aug. Hugo Dito Franciscus Johannes Meinscken mit Anna Catharina Erasman. — Josephus Judas mit Christina Hausens.

Beerdigte.

Katholische. Den 1. August. Christina Josepha Glaserin, Ehefrau des Leopold Schwed, alt im 5ten Jahr. — Den 3. Antonius Meckel, Schuhemachergefell, losledig, alt 17 Jahr. — Josepha Christina Petronella, Tochter des Joseph Wiehkal, alt 1 Jahr 6 Monat. — Sibilla Catharina Pilgram, Wittib Schweizers, alt 79 Jahr 5 Monat.

Früchten-Tax, vom 5ten August 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	12 $\frac{1}{2}$	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—
— — Gersten	—	—	—	6 $\frac{1}{2}$	—
— — Malz	—	—	—	7	—
— — Mangguth	—	—	—	4 $\frac{2}{3}$	—
— — Weichweizen	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Saamen	—	—	—	14	—
— — Erbsen	—	—	—	9	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 5ten August 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	13	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weißbrod, 5 $\frac{1}{2}$ Loth	1	Stbr.
Ein Weißbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 Loth	1	Stbr.
Ein Abggelgen, 7 Loth	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch
dig, gnädigstem

P r i v i l e g i u m.

Dülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 16ten August 1796.

Nro. 33.

Edictal-Ladungen.

1. Amt Barmen. In Sachen Johann Lohse wider den abwesenden Peter Caspar Winckelmann, wird letzterer mit einer unzerstörlichen Frist von sechs Wochen zum hiesigen Amtsverhör abgeladen, um seine vermeintliche Einreden gegen die Ersterem ausgestellte Schuldscheine vorzubringen, unter dem Rechtsnachtheil, daß nach Verlauff dieser Frist jene Schuldscheine für eingestanden, und richtig anerkannt, und die von Ersterem gegen Empfang der in Deposito beruhende Gelder gestellte Sicherheit, sofort aufgehoben werden soll; welches dem Düsseldorffer Wochenblatt und der Kippstädter Zeitung einzutragen verordnet ist. Gegeben Barmen den 25. Jul. 1796.

E. P. Holthausen, Amtsverwalter.

J. G. Alhaus.

Dtto, Gschbr.

2. Amt Mettmann. In Sachen testamentarischen Executoren des Ferdinand Schüll, Chirurgus Bongard zu Erkrath, gegen die Erben Wilhelm Tesche, Peters Sohn in der Kulfert, werden sämtliche Bachausische Erbgenahmen sowohl als jene, welche an dem in der Honschaft Millrath gelegenen sogenannten Schülle Willbecks Gut eine Ansprache zu haben vermeinen, hiemit abgeladen, solche binnen einer peremptorischen Frist von sechs Wochen bei hiesigem Gerichte unter Strafe des ewigen Stillschweigens, behdrend ein- und auszuführen, welches der Wesel- und Kölnischen Zeitung, wie auch dem Düsseldorffer Wochenblatte dreimal einzurücken ist. Gerresheim den 30. Jul. 1796

In fidem Schöting.

3. Da die acht Rupe, welche Theodor Ingenohl an dem Hüscheider Bleybergwerk, das Kleeblatt genannt, besessen hat, wegen unterlassener Zubußzahlung in's Restatardat verstanden, und solcher gestalt jedoch ohne einen Ankäufer zu finden, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt worden sind; diesennach sich aber die Kleeblatter Mitgewerken Medicin Doctor Zanders und Gebrüder von den Steinen erboten haben, obgedachte acht Rupe, jedoch anderst nicht als gegen gleichzeitige Uebernahme der

zu gemeldten Kupen relativen Antheile des Theodor Jugoehl, an dem Hufschneider Zechenhaus, Schmelzhütte und Wiesen, sich für die aufhaftende Schuld zugewähren zu lassen; dieses Erbieten auch dem Theodor Jugoehl durch berggerichtlichem Descret vom 18ten Juny jüngsthin zur Erklärung, mit einer Frist von 14 Tagen abschriftlich communiciret worden, selbiger aber an seinem ehemaligen Wohnort in Wälfrath nicht mehr anzutreffen, und dessen jetziger Aufenthaltsort unbekant ist: so wird mehrgenannter Theodor Jugoehl hiermit von bergischen Berggerichtswegen abgeladen, in einer unersrecklichen Frist von drey Wochen, vom heutigen Tag angerechnet, sich über das von Eingangs erwähnten Lit. Medicinā Doktoru Zanders und Gebrüder von den Steinen gethane Erbieten unter dem Rechtsnachtheile anhero zu erklären, daß sonst dem Erbieten gemäß die Zugewährung geschehen wird. Däßeldorf den 6ten August 1796.

Von Bergischen Berggerichts wegen
HARDT. DOERING.

In sidem Busch, Gschbr.

Gerichtliche Verkäufe.

4. Hauptstadt Lennep. Auf Ansehen der Erbgenahmen Hallbachs auf Ueberfeld, soll das elterliche Gut daselbst, in termino den 18ten August nachmittags 3 Uhr, hieselbst aufm Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; woselbst sich Kauflüstige melden und ihren Vortheil suchen können. Sign. Lennep den 26. Jul. 1796.

In sidem Kayser, Gschbr.

5. Amt Hückerwagen. Auf die von Seiten Kaufhändlern Clarenbach zur Engelsburg gegen Johann Peter Meyer zu Rademachers-Lüdorf übergebene auferlegte fernere Erklärung mit wiederholter Bitte, wird zum öffentlichen Verkauf des ebengemeldten Meyers auf Rademachers-Lüdorf gelegenen, und zu 3079 Rthlr 11 Stbr laufenden Geldes gerichtlich taxirten Ungereichten-Vermögens, so besteht in zweien Wohnhäuser, einer Scheune mit dem Schoppen, und einem Backhause, sodann in einem Garten, Baumhof, Krautkamp, Länderei, Wiesen und Wäschern, die Tagesfahrt aufs erste Gericht nach bevorstehenden Ferien, Mittwoch den 24ten August morgens 10 Uhr, hieselbst vorbestimmt, und Kauflüstigen hiemit bekannt gemacht. Sign. Hückerwagen am 28. Jun. 1796.

In sidem Rittinghausen, Gschbr.

Steck-Brief.

6. Am 14. Julius jüngst, sind 3 von Aachen seyende Juden, Namens Jacob Levi, Abraham Garbourg und Seckel Filix, unweit Steimbüchel an den sogenannten Driescher Heggen, auf die unmenschlichste Art erschlagen worden; an diesem greulichen Morde sind Nachbenannte mehr oder weniger theilhaftig, gleichwohl vor der Arretirung entwichen; man ersuchet daher alle Militär und Civil Obrigkeiten auf die in nachstehender Beschreibung Benannte, sorgfältig wachen, dieselbe im Betretungsfalle arretiren, und davon die gefällige Nachricht zur weiteren Verfügung anhero gelangen zu lassen, wogegen man in ähnlichen Fällen zu aller Bereitwilligkeit sich verbindet. Sign. Bourscheid im Amt Niselohe, Herzogthum Berg, den 5ten Aug. 1796.

F. Schall, Richter alda.

Beschreibung der flüchtigen Thäter.

1) Heinrich Breidenbach, ungefähr 25 Jahr alt, mittelmäßiger schmäler Statur, glatten länglichen Gesichts, leicht bräunlichen Haaren, trägt gemeinlich eine lederne Hose, hochblaues Kamisol, damastenes Westgen mit weißen Blumen, sodann einen gemeinen aufgeschlagenen Huth.

2) Jakob Kliever, ungefähr 24 Jahr alt, kurz gesetzter dicker Statur, breitem und etwas poekigten Gesicht, etwas gelblicher Haaren, pflegt mit den Augen zu flüßtern, und trägt gewöhnlich einen leuchtblauen Rock, weiß barchent Westgen, zuweilen eine lederne, zuweilen eine grüne gestreifte manchesterne Hose, und einen bald rund, bald auf- bald abgeschlagenen Huth.

3. Peter Steinacker, etwa 21 Jahr alt, groß von Statur, glatten und ziemlich breitem Gesicht, etwas taub von Gehör, und leichtbraunen Haaren, trägt bald einen grünen Rock, bald einen blauen Fuhrmanns Kittel, eine schwarze Hose, buntes manchesterne Westgen und einen gemeinen vor abgeschlagenen Huth.

4) Wilhelm Müller, bey 33 Jahr alt, mittelmäßiger etwa gesetzter Statur, länglich blaffen Gesicht, braunen etwa gebogenen kurzen Haaren, trägt eine schwarze veslour de cottine Hose, lichtblaue gestreifte Hamburger oder englische Strümpfe, eine zithene Weste, gelben Grundes mit roth und anderen farbigen Blumen, einen schwarzlich mit Gelb melirten tuchenen Rock, schwarz seidenes Halstuch, Schuhe mit länglich runden schmalen silbernen Schnallen, sodann täglich einen zackigten an einer Seite abgeschlagenen Huth, auch wohl einen andern feinen brabantischen Huth, von mittlerer Größe und wie ersterer aufgeschlagen.

5) Peter Müller, des Vorigen Bruder, ungefähr 25 Jahr alt, langer großer schmaler Statur, langen mageren weiß blaffen Angesichts, mit etwa groß braunen Augen, und schwarz braunen rund geschwittenen Haaren, trägt eine grün farbige schmal gestreifte, auch wohl eine andere mit breiten Streifen schwarzfarbige manchesterne Hose, leicht blaue gestreifte englisch fergettene Strümpfe, eine manchesterne Weste von aschfarbigtem Grund, gelb und schwarz geripelt, mit kleinen geschliffenen stählernen Knöpfen, täglich einen gelb grünen, und sonst einen aschfarbigen lacken Rock mit kameelhaarenen Knöpfen, einen aschfarbigen seidenen Halstuch, und ein- oder anderer Huth wie bey seinem Bruder Wilhelm Müller vorhin bemerket.

6) Godfried N. (den Zunahmen hat man noch nicht erfahren können) mit dem Spitznahmen Bayerfürst, in die 30 Jahre alt, mittelmäßig gesetzter Statur, hat ein länglich schwarzes Gesicht, eine lange Nase, schwarze Augen und Bart, sodann einen starken Backenbart, und schwarze krause rund geschnittene Haare, trägt an Werktagen gemeine leinene Baurenkleider, an Sonn- und Feiertagen aber einen runden auch eckigten Huth, ein schwarz seidenes Halstuch, einen hochblauen oder hechtgrauen Rock, eine röhlich braun roth und weiß geschlängelte Sommermanchesterne Weste und Hose, oder eine schwarz stoffene Hose, sodann weiß baumwollene Strümpfe, und Schuhe mit weißen metallenen Schnallen.

7) Peter Fassbender, 18 bis 20 Jahr alt, etwas größer wie der Godfried, doch eben so gesetz, mit länglich weißem aber doch nicht blassem Gesicht, einer spitzen lange Nase, blauen Augen, fast noch keinen Bart habend, sonst mit weiß röhlichen runden und flachen Haaren, trägt an Werktagen gemeine Baurenkleidung, an Sonn- u. Feiertagen aber einen eckigten Huth, einen greisen beunen, auch einen hochblauen tuchenen Rock, gelbe lederne Hosen, weiße wollene Strümpfe, Schuhe mit weiß metall. Schnallen.

Freiwilliger Verkauf.

7. Das auf der Andreasstraße einerseits neben Kaufhändlern Hoff, andererseits bey Wittib Febreponius gelegene, zum Prinz Eugen genannte Haus, soll Mittwoch den 17. August nachmittags 2 Uhr, bey Wittib Weinhandlerin Breuer dem Meistbietenden gegen annehmbliche Bedingungen, aus freier Hand zugeschlagen werden.

Herfeler, jun. Hofkanzleiprocurator.

Verpachtungen.

8. Auf der Zollstraße bey Peter Ruppertzshoven ist der erste und zweite Stock zu verpachten. Das Nähere ist bey ihm selbst zu erfragen.

9. Bey Denis aufm obern Hundrücken sind 2 Zimmern an eine einzelne Person oder an eine stille Haushaltung zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

10. Eine wohl konditionirte von einem Pferde gezogene Gröhe-Mühle, steht mit allem Zubehör zu verkaufen, und Liebhaber können solche 8 Tage lang in Augenschein nehmen; die Expedition sagt wo.

11. Bey J. C. Majer auf der Andreasstraße Sect. B. Nro 443. ist ganz feiner und ächter Gesundheits-Chokolade, nebst anderen Sorten, wie auch ordinäre und feine Liqueurs in halben und ganzen Boutheillen, und englischer Stiefelirnis in 1/2 Schoppen Gläschen um einen billigen Preis zu haben.

Getaufte.

Katholische. Den 6. Aug. Carolus Antonius Hubertus, Sohn des Hrn General-Executors u. Kanzlei-Advocaten Heinerus Kruden, und Frau Anna Catharina Nebe. ... Den 11. Johannes Theoborus Josephus, Sohn des Gerardus Janßen und Anna Christina Clement. ... Den 12. Anna Maria Josepha Antonetta, Tochter des Schuhmachermeisters Wilhelmus Haus und Odilia Lewen.

Beerdigte.

Katholische. Den 8. Aug. Carolus Antonius Hubertus, Sohn des Hrn General-Executors u. Kanzlei-Advocaten Heinerus Kruden, alt 1 Tag. ... Christina Schäfers, Ehefrau des Messermeisters Johann Brunnwasser, alt im 71. Jahr. ... Den 11. Elisabetha Bettorfs, Wittib Kemgen, alt 67 Jahr 3 Mon. 14 Tage. ... Den 12. Christina Eckart, Wittib Kleins, alt 78 Jahr. ... Den 13. Maria Margaretha Elisabetha Sibilla Theodora Josepha, Tochter des Hofkanzlei-Advocaten und Amtverwalters des Amtes Sohligen Hrn Anton Jacob Better, alt 9 Jahr 7 Monat 15 Tage.

Elberfelder Wechselcours, den 8. August 1796.

Amsterdam Cours	1sm.	.	.	ediectm.	155
Rotterdam Cours	1sm	.	.	ediectm.	154 $\frac{1}{2}$
Wien 1sm & Augsburg	1sm	.	.	.	119 $\frac{1}{2}$

Früchten-Tax, vom 8ten August 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	7 $\frac{1}{8}$	—
— — Gersten	—	—	—	6 $\frac{1}{2}$	—
— — Malz	—	—	—	7	—
— — Mangguth	—	—	—	3 $\frac{1}{2}$	—
— — Weichweizen	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Soamen	—	—	—	14	—
— — Erbsen	—	—	—	9	—

* Für obigen bemerkten Preis ist der Roggen bey Joseph Gille's in der alten Kanzlei zu haben.

Düsseldorfer Brod-Tax vom 8ten August 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	.	.	.	10 $\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 6 Loth	.	.	.	1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1	Stbr.
Ein Roggelgen, 7 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihre Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Cölich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofammerrathen Stahl.

Dienstag den 23ten August 1796.

Nro. 34

Edictal-Ladungen.

1. Amt Barmen. In Sachen Johann Lohr wider den abwesenden Peter Caspar Winkelmann, wird letzterer mit einer unzerstörlichen Frist von sechs Wochen zum hiesigen Amtsverhör abgeladen, um seine vermeintliche Einreden gegen die Ersterem ausgestellte Schuldscheine vorzubringen, unter dem Rechtsnachtheil, daß nach Verlauf dieser Frist jene Schuldscheine für eingestanden, und richtig anerkannt, und die von Ersterem gegen Empfang der in Deposito beruhende Gelder gestellte Sicherheit, sofort aufgehoben werden soll; welches dem Düssel-dorffer Wochenblatt und der Elberfelder Zeitung einzurufen verordnet ist. Gegeben Barmen den 25. Jul. 1796.

S. P. Holthausen, Amtsverwalter.

J. G. Alhaus.

Otto, Schöber.

2. Amt Mettmann. In Sachen testamentarischen Exekutoren des Ferdinand Schall, Chirurgus Bongard zu Erkrath, gegen die Erben Wilhelm Lesche, Peters Sohn in der Kuffert, werden sämtliche barbaussliche Erbgenabmen sowohl als jene, welche an dem in der Hornschast Millrath gelegenen sogenannten Schulle Willbruchs Gut eine Ansprocke zu haben vermeinen, hiemit abgeladen, solche binnen einer peremptorischen Frist von sechs Wochen bei hiesigem Gerichte unter Strafe des ewigen Stillschweigens, Lebdtend ein- und auszusprechen, welches der Weel- und Kölnischen Zeitung, wie auch dem Düssel-dorffer Wochenblatte dreimal einzurufen ist. Gerresheim den 30. Jul. 1796.

In lidem Edicting.

3 Da die acht Ruxe, welche Theodor Fugeno hl an dem Huscheider Bleybergwerk, das Kleeblatt genannt, besessen hat, wegen unterlassener Zubußzahlung in's Realischen Versteigerung ausgesetzt worden sind; diesemnach sich aber die Kleeblatter Mitsgewerken Medicina Doktor Zanders und Gebrüder von den Steinen erboten haben, obgedachte acht Ruxe, jedoch andern nicht als gegen gleichzeitige Uebernahme der zu gemeldten Ruxen relativen Antheile des Theodor Fugeno hl, an dem Huscheider Zechenhaus, Schmelzhütte und Wiesen, sich für die aufbaustende Schuld zugewähren zu lassen; dieses Erbieten auch dem Theodor Fugeno hl durch berggerichtlichem Decret vom 18ten Juny jüngsthin zur Erklärung, mit einer Frist von 14 Tagen abschristlich communiciret worden, selbiger aber an seinem ehemaligen Wohnort in Wülfrath nicht mehr anzutreffen, und dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist: so wird mehrgenannter Theodor Fugeno hl hiermit von bergischen Berggerichtswegen abgeladen, in einer unerstrecklichen Frist von drey Wochen, vom heutigen Tag an gerechnet, sich über das von Eingang erwähnten Lit. Medicina Doktoru Zanders und Gebrüder von den Steinen gethane Erbieten unter dem Rechtsnachtheile anhero zu erklären, daß sonst dem Erbieten gemäß die Zugewährung geschehen wird. Düsseldorf den 6ten August 1796.

Von Bergischen Berggerichts wegen

HARDT. DOERING.

In fidem Busch, Bgschr.

Gerichtlicher Verkauf.

4. Amt Hückeswagen. Auf die von Seiten Kaufhändlern Clarenbach zur Engelsburg gegen Johann Peter Meyer zu Rademachers-Lüdorf übergebene auferlegte fernere Erklärung mit wiederholter Bitte, wird zum öffentlichen Verkauf des ebengemeldten Meyers auf Rademachers-Lüdorf gelegenen, und zu 3079 Rthlr 11 Stbr laufenden Geldes gerichtlich taxirten Ungereiden-Vermögens, so besteht in zweien Wohnhäusern, einer Scheune mit dem Schoppen, und einem Backhause, sodann in einem Garten, Baumhof, Krautkamp, Länderei, Wiesen und Wäschern, die Tagesfahrt aufs erste Gericht nach bevorstehenden Ferien, Mittwoch den 24ten August morgens 10 Uhr, hieselbst vorbestimmt, und Kaufsüßigen hiemit bekannt gemacht. Sign. Hückeswagen am Gerichts den 28. Jun. 1796.

In fidem Rittinghausen, Gschbr.

Auszulehnendes Kapital.

5. 5 bis 6 Hundert Rthlr. liegen auf gute Gründen auszuthuen bereit; nähere Anweisung giebt

Her seler jun., Kanzlei-Prokurator.

Verkauf beweglicher Sachen.

6. Heute den 23ten August, nachmittags 2 Uhr, sollen in der Karstadt in den 3 Kronen aufm obern Stock, unterschiedliche Gattungen von Hausmeublen versteigert werden.

Verpachtungen.

7. Das auf der Mitterstraße gelegene von Hauer's Haus Sect. A. Nro 88. steht ganz, oder zum Theile zu verpachten; die Bedingungen sind bey Hrn Geheime-Rath Jeger zu vernehmen.

8. Zwen am Paradeplaz gelegene und mit allen Bequemlichkeiten versehene Häuser Sect. B. Nro 2. & 3., stehen gegen billige Bedingungen zu verpachten. — Sodann ein am Wehrhahnen gelegenes, wohlgebautes, zur Brauer- und Brandweinebrenneret eingerichtetes und mit einem großen Garten versehenes Haus, steht ebenfalls zu verpachten. Lusthabende besteben sich bey Hrn Hofkammerrath Weyler zu melden, und daselbst die Pachtbedingungen zu vernehmen.

Vermischte Nachrichten.

9. Ein dahier angekommener junger Mensch, wünschet Damen Unterricht in Stickerrei zu geben, nemlich in Landschaften, Figuren, und sonstigen Gattungen, sowohl in Gold, Silber und Seide; Lusthabende können bey Miller auf der Voilkerstraße Sect. B. Nro 364. nähere Erkundigung einziehen.

10. Es dienet hiermit zur Nachricht, daß bey dem in der Gegend von Mettmann, an der Steinen Wühle unweit Erkrath befindlichen Schiefersteinbrüche, eine neue Fabrike von Leyen errichtet ist. — Diese Leyen sind alle viereckigt gehauen, und von ersterer Gattung kostet das Reiß, zu acht Fuß, 2 Rthlr, und von zweiterer 14 Schilling auf dem Plaz; jedes Reiß enthält 400 Leyen. — Jene, welche diese Leyen nach Düsseldorf an das Rheinufer geliefert haben wollen, bezahlen für erstere Gattung 22 Schilling, und für zweitere 18 Schilling. — Auch erbietet man sich bis auf die Gemarcken, oberhalb Eibersfeld, für 4 Rthlr. 10 Sibr., bis Eibersfeld für 4 Rthlr., und bis Soblingen für 3 Rthlr. 35 Sibr. das Reiß zu liefern. — Man beliebe sich desfalls zu wenden an Franz Sardi, Entrepreneur und Fabrikant dieser Fabrike, wohnend bey Gerard Deckhoven auf der Webergän.

11. Bey Caspar Lahn auf der Communicationsstraße ist das schon bekannte und approbirte Ratten- und Mäusepulver, das Löpsgen zum halben Kronenthaler, wie auch zu 1 Rthlr. 30 Sibr. zu haben.

12. Ein in aller Handarbeit erfahrener Knopfmachergefell wird gesucht, und selbiger kann bey mir gleich in Arbeit treten.

J. J. Haack Sohn, auf der Mühlenstraße
Sect. A. Nro 201.

Getaufte.

Katholische. Den 14. Aug. Lambertus Ludovicus, Sohn des Henricus Klein und Maria Josepha Uhrhausen. — Clara Elisabetha Perronella, Tochter des Kaufhändlern Theodor van Eis und Clara Rüdesheim. — Den 17. Christina Catharina Wilhelmina, Tochter des Petrus Krischer und Gertrudis Claes. — Den 19. Elisabetha Henrietta, Tochter des Hrn Franciscus Josephus Heenen und Anna Maria Heubes.

Beerdigte.

Katholische. Den 10. Aug. Johannes Henricus Petrus Maria Bernardus Franciscus, Sohn des Hrn Altrathen Antonius Josephus Rheinbach, alt 1 Jahr, 10 Monat.
— Helena Catharina Josepha Schweitzers, losledig, alt 45 Jahr 1 Monat.

Reformirte. Den 18. Aug. Johann Jakob Seckler, Wittwer, Tagelöhner, alt 63 Jahr, 8 Monat, 1 Tag.

Elberfelder Wechselcours, den 8. August 1796.

Amsterdam Cours	1sm.	.	.	.	.	edictm.	155
Rotterdam Cours	1sm	.	.	.	.	edictm.	154½
Wien 1sm & Augsburg 1sm		.	.	.	.		119½

Früchten-Tax, vom 19ten August 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	—	—	11 Rthlr.	
— — Roggen	—	—	—	—	—	7½	—
— — Gersten	—	—	—	—	—	6½	—
— — Malz	—	—	—	—	—	7	—
— — Mangguth	—	—	—	—	—	9½	—
— — Boichweizen	—	—	—	—	—	6	—
— — Hafer	—	—	—	—	—	4½	—
— — Saamen	—	—	—	—	—	12	—
— — Erbsen	—	—	—	—	—	9	—

* Für obigen Preis ist der Weizen und Roggen bey Joseph Gilleb in der alten Kanzley für hiesige Bäckern zu haben.

Düsseldorfer Brod-Tax vom 19ten August 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	10½ Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 6 Loth	1 Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6½ Loth	1 Stbr.
Ein Abggelgen, 8 Loth	1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stapl, k. u. k. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihre Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig, gnädigstem

Privilegium.

Cölich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 30ten August 1796.

Nro. 35.

Purificatorium.

1. In Sachen Herren Executoren Pastorn zu Mündelheim Franciscus Jägers und geistlichen Herrn Hansen der Verlassenschaft des verlebten Herrn Pastors zu Mündelheim Hansen wird das unterm 6ten July ertheiltes und reproducirtes Decretum purificirt, und denen nicht erschienenen und sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen hiemit auferlegt. Sign. Düsseldorf den 24ten August 1796.

W. M. Krautwig Secr.

Nachrichten.

2. Da die Verpflegung der in Holländischen Solde stehenden Truppen der Nord-Armee von dem Batavischen Comité d'Administration, und dessen Deputirten Herrn Mathias so verdingen, und bezahlt wird, daß der Entrepreneur nicht nur die Sachen, sondern auch Fuhrn und was sonst nöthig ist auf seine Kosten anschaffen muß; so haben wir dieses dem hochlöblichen Requisitions-Departement hieselbst gleich angezeigt, und seit dem ersten Augenblick daß uns die Brodlieferung übertragen worden ist, nicht nur wegen den Früchten, sondern auch über Holz, Molter, Bäckerey, Schiff- und Landfracht eigene Contracten geschlossen und müssen dieses alles baar bezahlen, es kann mithin nur Unwissenheit, oder Verläumdung seyn, wenn jemand anzubringen suchet, als benähren wir zu obigem Geschäft einige Requisitions-Lieferungen oder Diensten, und wir fordern jeden auf uns dergleichen zu beweisen, wo wir alsdann doppelter Ersatz zu leisten uns erbieten. Düsseldorf den 27ten August 1796.

Pelzer & Lindgens.

3. Dem geehrten Publico zeige hiemit an, daß ich dem Marenbrecherischen Posthause in Aachen höchst unrecht gethan habe, durch mein aus Fretum fälschlich verbreitete Anzeige, als wenn mir mein Koffer den 15ten August allda aufm Bureau forciret, und Gelder entwendet worden wären, welche sich aber vollkommen richtig befunden haben. Den Herren Postofficianten samt untergeordneten in Aachen, bin ich dahero diese öffentliche Satisfaction schuldig, indeme ich mein Unrecht hiemit bekenne, und meine zu voreilige Beschuldigung recht sehr bereue.

Creuder.

Holz Verkauf.

4. Nächstkünftigen Donnerstag den 1sten 7ber solle Nachmittags um 2 Uhr bei der Wittib Scheffen Knabe in Rath eine Anzahl hinter Derendorf bei dem Wingerter gelegenen, mit guten Kammeln versehenen May Büchen Schanzen dem Meistbietenden verkauft werden. Der Mann am Wingerter weist die Laage des Holzes an.

Freiwillige Verkäufe.

5. Der im Ebluischen Amte Linn gelegene sogenannte Mertens-Hof zu Niederkassel, Düsseldorf gegenüber, soll den 13ten September l. J. nachmittags zwey Uhr, im Kirspel Herd in des Jöluern Pfeil Behausung, dem Mehrstbietenden zum Verkauf unzertheilt ausgestellt werden. — Dieser Hof besteht aus einem sehr geräumigen Hausplatz, worauf ein wohlgebautes Haus, Scheune und Stallung, alles im besten Stande, sodann ein großer Gemäß- samt anschließenden Baumgarten ad 1 1/4 Morgen, ferner aus 25 Morgen bestes Ackerland, 2 Morgen vortrefliche Wiesen, samt Holz- und Obstgewächs. Die Kauflüftige können die Kaufbedingungen in Uerdingen beim Herrn Oberzoll-Einnehmern Nievejan, und in Düsseldorf auf der Flingerstraße in der Klust bey Hilgers vorläufig einsehen.

6. Künftigen Donnerstag den 1sten September Nachmittags um 2 Uhr wird das denen Erbgenahmen Joh. Heel aus Derendorf zugehörige, im Winkelfeld einer Seits an Passional und anderer Seits an Heimböcherer Länderei gelegene Stück Land von ungefehr einen Morgen, zwei Viertel 26 Ruthen 92 Fuß, bei dem Wirthen Kels daselbst öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden gegen in termino zu verkündende Bedingungen zugeschlagen werden. Düsseldorf den 30. August 1796.

J. Schorn Notar.

Verkauf beweglicher Sachen.

7. Heute den 30ten August werden in der auswändiger Kasernen neben dem Thor in No. 41. aufm ersten Stock unterschiedliche Haus Mobilien versteigert werden.

Verpachtungen.

8. Das auf der Ritterstraße gelegene von Hauers Haus Sect. A. Nro 88., steht ganz, oder zum Theile zu verpachten; die Bedingungen sind bey Hrn Geheim-Rath Leger zu vernehmen.

9. Bei Meister Kruch auf der Citadelle in der Stadt Neuß ist der untere Stock zu verpachten.

10. Bei Denis auf dem obern Hundsrücken sind zwei Zimmern an einer einzelnen Person oder stillen Haushaltung zu verpachten.

Todes-Anzeigen

11. Nach einem zehntägigen heftigen Flußfieber, verschied unser geliebter Associé, Herr Joh. Jacob Haas, am 17ten dieses, im 38ten Jahre seines Alters, und hinterließ eine tiefgegrubte Wittve mit zwei kleinen Kindern. Von diesem für uns sehr empfindlichen Verlust, haben wir hiemit unsren Verwandten und Freunden schuldigst benachrichtigen wollen. Amsterdam den 19ten August 1796.

Haas & Compag.

12. Sanft entschlief nach langen körperlichen Leiden meine jüngste Tochter Johanna Henrietta den 22ten dieses Nachts um halber zwei Uhr, in einem Alter von 21 Jahr 1 Monat und 14 Tagen. Diesen für mich und meine 3 übrige Kinder schmerzhaften Verlust zeige hiemit schuldigst meinen Verwandten und Freunden an und von Ihrer vödligen Theilnahme überzeugt, verbitte alle schriftliche Beileidsbezeugungen. Düsseldorf den 24. August 1796.

Johann Herman Zanders.

13. Da es dem Allmächtigen gefallen hat: meinen geliebten Bruder Ferdinand Joseph Frinken Sr. Kurfürstl. Durchl. zu Pfalz-Bayern Rittmeister des zweiten Kurassier Regiments in seinem 40ten Lebensjahre nach einem äußerst kurzen Krankenzuge an einer vödligen Auszehrung mit den heiligen Sakramenten Kristlicholischen Gebrauch gemäß, versehen, zu sich in die hoffentlich ewige Glückseligkeit den 25ten laufenden Monats durch einen sanften Todt abzuberufen; so erfülle ich die traurige Pflicht, diesen mich äußerst schmerzenden Todesfall all unseren Anverwandten, und Freunden mit Verbitung allen Beileidsbezeugungen hiemit bekannt zu machen. Düsseldorf den 27ten August 1796.

Carl Theodor Frinken,

Gälich- und Bergischer würklicher Hofrath;
für mich und meine Geschwister.

Vermischte Nachrichten.

14. Die Gebrüdere Witte und Harms aus dem Herzogthum Oldenburg, zeigen hiemit an, daß sie am 5ten September mit 40 Stück auserlesenen Melk-Rüben, und 36 Stück fetten Ochsen, an der Luhe unweit Ratingen zum Verkauf ankommen werden.

15. Eine mit guten Zeugnissen versehene und in Ehlen Waaren erfahrene Person, wünscht in einem Laden als Ladenjungfer eine Kondition zu erhalten. Die Expedition gibt die Anweisung.

16. Es dienet hiemit zur Nachricht, daß bey dem in der Gegend von Mettmann, an der Steinen-Mühle unweit Erkrath befindlichen Schiefersteinbruche, eine neue Fabrike von Leyen errichtet ist. — Diese Leyen sind alle viereckigt gehauen, und von ersterer Gattung kostet das Reiß, zu acht Fuß, 2 Rthlr. und von zweiterer 14 Schilling auf dem Plage; jedes Reiß enthält 400 Leyen. — Fene, welche diese Leyen nach Düsseldorf an das Rheinufer geliefert haben wollen, bezahlen für erstere Gattung 22 Schilling, und für zweitere 18 Schilling. — Auch erbietet man sich bis auf die Gemarcken, oberhalb Elberfeld, für 4 Rthlr. 10 Stbr., bis Elberfeld für 4 Rthlr., und bis Solingen für 3 Rthlr. 35 Stbr. das Reiß zu liefern. — Man beliebe sich desfalls zu wenden an Franz Sardi, Entrepreneur und Fabrikant dieser Fabrike, wohnend bey Gerard Deckhoven auf der Uebergün.

17. Der Welberter Bott kommt an Dienstags und Freitags, gehet nemlichen Tags Mittags um 12 Uhr zurück, nimmt seine Einkehr auf der Volkerstraße in den 3 Königen.

Getaufte.

Katholische. Den 21. Aug. Caspar Franciscus Antonius, Sohn des Carolus Schleiter und Aloysia Alf. -- Petrus Henricus Josephus, Sohn des Johannes Turck und Cybilla Rabs. -- Den 22 Johannes Henricus Josephus, Sohn des Josephus Adler und Agnes Wistorff. -- Den 24. Catharina Margaretha Josepha, Tochter des Petrus Eckart und Johanna Hensch. -- Den 25. Anna Maria Sabina Gertrudis, Tochter des Johannes Wilhelmus Schmitz und Anna Juditha Wirths.

Verheirathete.

Katholische. Den 21. Aug. Melchior Hauptmann mit Theresia Hupperh. -- Den 23. Franciscus Erkens, Wittiber, mit Maria Cybilla Arweiler. -- Hermannus Josephus Schmitz mit Anna Maria Hilbens Wittib Blankenstein.

Beerdigte.

Katholische. Den 21. Aug. Hr. Heinrich Leonard Cornelius, der hiesigen Casernen zeitlichens gewesener Inspektor, alt 66 Jahr. -- Josepha, Tochter des Antonius Jansen, alt 2 Jahr, 6 Mon. -- Gertrudis, Tochter des Pfliefern Mathias Schuieder, alt 3 Jahr. -- Den 22. Maria Dolita Cornelius, losledig, alt 59 Jahr. -- Den 23. Franciscus Josephus, Sohn des Schneidern Johannes Schmitz, alt 2 Jahr 6 Monat. -- Josepha Margaretha Wilhelmina, Tochter des Hufschmiedemeistern Johannes Witten, alt 4 Jahr 5 Monat. -- Den 24. Johannes Wilhelmus Petrus, Sohn des Todengräbern Petrus Kiefer, alt 4 Jahr 11 Monat -- Ein geächtetes Kind des Tagelöhners Anton Weber. -- Den 26. Paulus Schwister, Kammacher, Wittiber, alt 83 Jahr. -- Den 27. Jacob, Sohn des Schneidermeistern Caspar Peck, alt 6 Jahr. -- Den 28. Petrus Josephus van Elk, losledig, alt 15 Jahr 9 Monat.

Reformirte. Den 24. August. Johanna Henrietta Sanders, losledig, alt 21 Jahr, 1 Monat 14 Tage.

Elberfelder Wechselcours, den 8. August 1796.

Amsterdam Cours	1/m	edictm.	155
Rotterdam Cours	1/m	edictm.	154 $\frac{3}{4}$
Wien 1/m & Augsburg	1/m		119 $\frac{1}{2}$

Früchten Tax, vom 19ten August 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	11	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	7 $\frac{1}{8}$	—
— — Gersten	—	—	—	6 $\frac{1}{2}$	—
— — Malz	—	—	—	7	—
— — Wanguth	—	—	—	3 $\frac{1}{2}$	—
— — Weichweizen	—	—	—	6	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Saamen	—	—	—	12	—
— — Erbsen	—	—	—	9	—

* Für obigen Preis ist der Weizen und Roggen bey Joseph Gilles in der alten Kanzley für hiesige Bäcker zu haben.

Düsseldorfer Brod-Tax vom 19ten August 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	10 $\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 6 Loth	1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 $\frac{1}{2}$ Loth	1	Stbr.
Ein Abgelgert, 8 Loth	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Inskrib. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 6ten September 1796.
Nro. 36.

Edictal: Ladung.

1. Amt Steinbach. Obgleich zur Sache deren Gläubiger wider Eheleute Peter Krist Müller zum Dives: Herweg, Kirspels Wipperfürth eine Tagsfahrt, um die Forderungen zu rechtfertigen, auf den 26. August vorigen Jahrs festgesetzt gewesen, ohne daß die Gläubiger sich behörig hierunter gefüget, noch weniger der Schuldner selbst über die obenhin eingebrachten Forderungen sich habe vernehmen lassen, woher dann diese Sache vermuthlich auch wegen denen sich mittlerweile vervielfachten Kriegsunruhen weiter nicht betrieben worden. Dahero wird anjeko zum Ueberfluß eine nähere und endliche Tagsfahrt aus Gericht dahier Mittwoch den 21. September bevorstehend Vormittags 9 Uhr zur Justificirung und respective Liquidirung deren Forderungen unter dem Rechtsnachtheil der Ausschließung und mit der Warnung vorbestimmt, daß die Gläubiger alsdann die Präferenz unter sich behörig ausmachen, denjenigen, die solche Rechtsgnügig darthuen, allenfalls das Depositum einweilen verabfolget, und sonst das weiter rechtliche vorgefehret werden solle. Inseratur dem Düsseldorfer Wochenblatt, Lindlar am 31. August 1796.

Court,

Mappius, Grschbr.

Freiwillige Verkäufe.

2. Freitag den 9ten dieses Monats, nachmittags 2 Uhr, wird beim Gastgebers Heymann dahier auf der Volkerstraße, das zu Derendorf an der Sandlaule, zwischen der Derendorfer Straße und den Winkels Feldern gelegene Gut, bestehend in Haus, neuer Scheune, und Stallung, nebst Garten, mit einer Seite neben Bungarz Land, mit den Vorhäuptern auf Petern an der Beck, als Pächtern, Land, und auf die Kaulle schiessend, ohne den Struppen haltend: 1) ein Stück ad 1 Morgen = Viert. = 25 Ruthen; 2) ein mittleres Stück daselbst, mit einem Vorhaupte schiessend einerseits Kapellans, andererseits vorgemeldten Petern an der Beck Land, und mit dem anderen Vorhaupte auf folgendes 3te Stück schiessend, haltend 2 Morgen = 2 Viert. = 23 Ruthen; 3) ein Stück auf Winkels Feldern Weg schiessend, einerseits Hilben, andererseits vorgemeldten Petern an der Beck Land, ein Vorhaupt vorbeschriebenes 2te Stück, an

dere Stück an dem Vorhaupte besagter Winkels Feldern Weg, haltend ohne eben besagten Weg: 3 Morg. = 3 Viert. = 10 Ruth.; 4) 1½ Morgen Geißenland, an dem Karlenweg auf der Geißen liegend; öffentlich aus freier Hand zum Verlaufe ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Ingleichen wird

Samstag den 10ten dieses, auf Ort und Stunde wie vorher, das zu Flingern gelegene sogenannte Kampkotten Gut, bestehend in Haus, nebst Brunnen, samt ungefehr 3 Morgen, mit lebendigen Hecken umfaßten, in seinen Laaken und Pfählen liegenden Gartenlandes, aus freier Hand öffentlich ausgesetzt, und dem Letz- und Meistbietenden zugeschlagen werden. Düsseldorf den 3ten September 1796.

E r n s t.

3. Am Dienstag den 20ten dieses, morgens um 10 Uhr, soll beim Gastgebern Hellersberg in Ratingen, das in der dasigen auswärtigen Bürgerschaft gelegene steuerbare Mesenvolhauser Gut mit hinlänglicher Länderei, 1½ Morg. Wälden und zwei Gewälden Holz auf Ratinger Gemark und im Diepenbroch, das übrige aber parzellenweise an den Meistbietenden gegen annehmbliche und beim unterschriebenen Notar vorher zu vernehmende Bedingungen aus freier Hand verkauft werden.

Herd. Wachenborff, Notar.

4. Der im kölnischen Amte Linn gelegene sogenannte Mertens-Hof zu Niederlassel, Düsseldorf gegenüber, soll den 13ten September l. J. nachmittags zwey Uhr, im Kirspel Herd in des Zdünern Pfeil Behausung, dem Mehrstbietenden zum Verkauf unzertheilt ausgestellt werden. — Dieser Hof bestehet aus einem sehr geräumigen Hausplatz, worauf ein wohlgebautes Haus, Scheune und Stallung, alles im besten Stande, sodann ein großer Gemüß- samt anschließenden Baumgarten ad 1 1/4 Morgen, ferner aus 25 Morgen bestes Ackerland, 2 Morgen vortrefliche Wiesen, samt Holz- und Obstgewächs. Die Kaufsüßige können die Kaufbedingungen in Uerdingen beim Herrn Oberzoll-Einnehmern Nievejan, und in Düsseldorf auf der Flingerstraße in der Klust bey Hilgers vorläufig einsehen.

Wein Verkauf.

5. Dienstag den 13ten September werden bei Bescher Hellermann in Bonn, folgende wohlgehaltene Weine, aus freier Hand versteigert, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

4	Stückfaß	1788gr	Rheingauer	=	Oestricher.
2	Fuder	= 93gr	Moseler	=	Dufemonder.
3	—	= —	dito	=	Zeltinger.
4	—	= —	—	=	Grager.
2	—	= —	—	=	Wehlner.
2	—	= 94gr	—	=	Trabener.
2	—	= —	—	=	Grager.
3	—	= —	—	=	Pisporter.
3	—	= —	Bleichert	=	Breitbacher.
1	Stück	= —	dito	=	Muffendorffer.
2	Zulaste	= —	—	=	Königswintrer.

Verkauf beweglicher Sachen.

6. Heute Dienstag den 6ten 7ber und folgende Tage werden in der köchischen Behausung nächst denen Franziskanern Sect. B. N. 53. allehand Hausmobilien, Kupfer, Zinn, Bettung, Leinwand, Stähl, Schränke, verschiedene große Spiegel, und eine schöne Hausuhr dem Meistbietenden verkauft werden.

Haager, Notar.

7. Montag den 12ten dieses Monats, und an den folgenden Tagen, jedesmal nachmittags 2 Uhr, werden dahier auf der Mittelstraße in dem ehemaligen Grassens, nunmehr Cusiodis Hinterhause, aus der Hinterlassenschaft des verlebten Herrn Rathen

Bräuel, verschiedene Meublen, als Kupfer, Zinn, Porzellan, schönes Leinwand, Bettungen, Komoden, Schränken, Stühlen mit den dazu gehörigen Küssen, eine Hausuhr, einige Fässer mit eisernen Reifen, und sonst noch vielfältiges, aus freier Hand öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Letzt- und Meistbietenden gegen baare Zahlung zugeschlagen werden. Düsseldorf den 3ten September 1796.

Ernst.

Verpachtungen.

8. Der Kaufmann Wilhelm Geil in Duisburg ist vorhabens, nachfolgende Grundstücke, als 1) einen Graß- Baum- und Gemüßgarten, ungefähr zwei Morgen groß, mit einigen Hundert alten und jungen Weinsäcken besetzt, welche die beste Lage der Sonne haben, und woraus jährlich 3 bis 4 Ahnen Wein gewonnen werden können, nebst einem darinn gegen die Stadtmauer stehenden Wohnhause, mit einem darunter befindlichen Keller und einem Traubenkeller, einer Wasserpumpe und Stallung für Vieh versehen. 2) Ein hieselbst auf der Schwänenstraße sub Nro 638. zwischen Luchgy und von der Weypen gelegenes mit guten Zimmern, Speicher, Keller, Wasserpumpe, Hofraum und freier Auffahrt versehenes Wohnhaus; 3) ein dito aufm Klüppelnort neben Hrn Corstakien und der deutschen Schulen sub N. 559. gelegenes Wohnhaus, samt Hofplatz und Keller; 4) zwei hinten dem Kubthorschen Walle neben Hrn Friedrich Bongard und Frau Wittwen Mathai gelegene Gärten; 5) einen im casseler Felde gelegenen Baumgarten, von $1\frac{1}{2}$ Morgen; 6) ein im Neuberg gelegenes Stück Land von circa 2 Morgen; 7) ein dito aufm Klüppelberg von $1\frac{1}{2}$ Morgen; 8) ein dito aufm Schinlesweg von $1\frac{1}{2}$ Morgen; 9) ein dito zehndfreies von $1\frac{1}{2}$ Morgen, in termino den 17ten dieses, nachmittags um 4 Uhr bei dem hiesigen Gastwirthen Hrn Rieff öffentlich an den Meistbietenden auf sechs nacheinander folgende Jahren zu verpachten, und wenn annehmlich geboten wird, auch zugeschlagen. Pachtlustige belieben sich also zur gesetzten Zeit und am bestimmten Hause einzufinden. Die Verpachtungsbedingungen können bei Verpächtern eingesehen und auch von demselben mit Frankirung der Briefe abgefordert werden. Bei Anpachtung des ersteren Grundstücks dürfte ein Gärtner, der sein Fach wohl versteht, besonders wenn er dabei eine Weinschenke halten wollte, ein hinlängliches Auskommen finden. Duisburg den 2ten Sept. 1796.

Wilhelm Geil.

9. Das auf der Ritterstraße gelegene von Häuers Haus Sect. A. Nro 88., steht ganz, oder zum Theile zu verpachten; die Bedingungen sind bey Hrn Geheimen-Rath Zeger zu vernehmen.

10. Auf der Neustraße steht ein geräumiges mit verschiedenen tapezirten Zimmern und Defen versehenes Haus zu verpachten, und kann künftigen Monat October bezogen werden. Die Expedition gibt die Anweisung.

11. Bey Castellano auf der Ratingerstraße im rothen Laken Sect. A. Nro 139. ist das Hinterhaus, bestehend oben in 3 Zimmern und 2 Speichern, sodann unten in einem großen Zimmer, nebst Küche und einem geräumigen Keller zu verpachten. Die Bedingungen sind bey dem Eigenthümern zu erfahren.

12. In der den Kreuzherren gegenüber gelegenen Koch'schen Behausung, steht der erste und zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, sodann im Mittelhaus ein Stock, bestehend in 3 Zimmern, gegen einen billigen Zins zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

13. Bey Zacharias Spatz zu Düsseldorf in der Martinsgasse, sind wieder frische Nanziger Lichter angekommen, und per Pfund zu 18 Stüber gegen baare Zahlung zu haben.

14. Eine mit guten Zeugnissen versehene und in Ehlen Waaren erfahrene Person, wünscht in einem Laden als Ladenjungfer eine Kondition zu erhalten. Die Expedition gibt die Anweisung.

15. Eine in der Hausarbeit erfahrene Magd wird bey einer Herrschaft in Dienst gesucht. Die Expedition sagt wo.

Getaufte.

Katholische. Den 28ten August. Anna Margaretha Josepha Francisca Augustina, Tochter des Gerardus Ehrenten und Maria Gertrudis Sommers. -- Den 31. Petrus Henricus Antonius Gregorius, Sohn des Antonius Schnitzler und Maria Gertrudis Everk. -- Antonius Wilhelmus Josephus, Sohn des Wilhelmus Worringen und Helena Hecker. -- Den 1. Sept. Catharina Elisabetha Augusta, Tochter des Johannes Gerardus Drexler und Sibilla Buschenheuer. -- Den 2. Johannes Petrus Wilhelmus, Sohn des Josephus Dohmen und Maria Catharina Kieffers. -- Josephus Antonius, Sohn des Hubertus Sipmann und Maria Catharina Schmitz.

Vereblichte.

Katholische. Den 31. August. Bürger Johannes Ludovicus Meinier, Offizier des 23ten Chasseurs-Regiments mit Christina Ludovica Dransfeld.

Beerdigte.

Katholische. Den 29. Aug. Anna Maria Sabina, Tochter des Vergolbern Johann Wilhelm Schmitz, alt 3 Tage. -- Christina Mechtildis Josepha Kely, losledig, alt 20 Jahr 7 Monat. -- Den 30. Josephus Mathias, Sohn des Gastgebers Joseph Schäfer, alt 7 Monat. -- Den 31. Anna Maria Königs, Ehefrau des Fassbändermeisters Wilhelmus Wessen, alt 63 Jahr, 6 Monat, 15 Tag. -- Den 1. Sept. Petrus Josephus, Sohn, des Hrn Professors Ernestus Lbeloth, alt 1 Jahr, 1 Mon. -- Den 4. Antonius, Sohn des Schreiners Joseph Cremer, alt 2 Mon. 14 Tag. -- Mathias, Sohn des Leinenwebers Peter Berg, alt im roten Jahr.

Reformirte. Den 28. Aug. Johann Philipp Schreyer, Chemann, Weinhändler, alt 47 Jahr, 4 Monat, 16 Tage.

Elberfelder Wechselcours, den 30. August 1796.

Amsterdam Cours	1sm	edictm.	154 $\frac{1}{2}$
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	154 $\frac{1}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		128
Bremen do.	do.		128
Lubeck do.	do.		127
Frankfurt edm.	K/St.		101
Wien 1sm			119 $\frac{1}{2}$

Früchten-Tax, vom 2ten September 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$ Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	7 $\frac{3}{8}$ —
— — Gersten	—	—	—	6 $\frac{3}{8}$ —
— — Malz	—	—	—	7 —
— — Mangguth	—	—	—	3 $\frac{7}{8}$ —
— — Weichweizen	—	—	—	5 $\frac{3}{8}$ —
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$ —
— — Saamen	—	—	—	12 —
— — Erbsen	—	—	—	9 —

Düsseldorfer Brod-Tax vom 2ten Sept. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer		11 $\frac{1}{2}$ Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 6 Loth		1 Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken $\frac{1}{2}$ Loth		1 Stbr.
Ein Roggelgen, 7 $\frac{1}{2}$ Loth		1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wochentliche Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 13ten September 1796.
Nro. 37.

Da die falschen Preussischen Groschen-Stücke, oder sogenannten Preussischen Blaffart dormalen wieder sehr häufig eingeschlichen, derselben Umlauf aber daher besonders befördert worden seyn mag, weil dem Publikum die Kennzeichen des falschen Gepräges nicht hinlänglich bekannt, diese sodann von der Königlich-Preussischen Kriegs- und Domainen Kammer im Hamm, mittels eines besondern Avertissements d. d. Hamm den 16. Juny 1795., auf nachfolgende Weise bestimmt worden sind:

1. "Bestehen diese aus bloßem Kupfer, und sind kalt versilbert.
2. "Enthalten sie die Jahrzahlen 1782, 1783, und 1786, und zwar sind die meisten "von dem letzten Jahre.
3. "Haben sie ein bleiernes Ansehen, sind ungewöhnlich dick, daher sie beim Niederwerfen einen klappernden Klang von sich geben, und wenn man einige Stücke zwischen "beiden Händen untereinander schüttelt, klappern sie, wie Topfscherben.
4. "Der königliche Namenszug ist ungebührlich lang, und die darüber befindliche Krone sehr breit.
5. "Das Gepräge ist äußerst schlecht, die Buchstaben viel größer, als auf den ächten "Stücken, und daher sind sie, nebst den Ziffern, und Zierraten grob und unförmlich.
6. "Der äußere Rand hat ein schmutziges Ansehen, und so werden sie auf der Oberflache erscheinen, so bald die kalte Versilberung abgegriffen seyn wird. Endlich
7. "Gallen die meisten Stücke länglich rund, und sehen wie abgekuzt aus, ...

So wird solches, Anlaß gnädigsten Rescripts vom 31sten August nächsthin, zu Jedens Warnung bekannt gemacht. Düsseldorf den 2ten 7ber 1796.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchleucht
gnädigstem Befehle
Freiherr von BEVEREN.

Jansen.

Nachdem die hiesige Wollen-Gewand- und Krämerzunft abermalen darüber geklagt hat, daß das Hausiren mit jenen Waaren, welche nach den landesherrlichen gnädigsten Freiheiten zu ihrer Zunft gehörten, von Fremden in hiesiger Stadt getrieben werde; dies aber zum Beschwern der so viel Last tragenden Bürgerschaft gereicht, auch durch eben

das Verkaufen in den Schlupfwinkeln dem Städtischen Erario die halben Gebührriffe öfters entzogen werden, daher in den Jahren 1726 - 1731 - 1749 und 1777 darwider die gemessene Verbothe und Verordnungen verkündigt worden sind; und dann dieses letztere Verboth seines Inhalts zu erneuern, auf unterthänigste Vorstellung der Wülken-Gewand- und Krämerzunft Se. Kurfürstliche Durchlaucht unterm 23ten dieses gnädigst befohlen haben; als wird dem zufolge

Erstens: Alles Hausiren mit den in hiesigen Kauf- und Kramladen befindlichen Winkels- auch Galanterie: als Coiffüren, und dergleichen, fort Nürnberger Waaren, wie diese oder jene auch Namen haben mögen, unter wirklicher Confiskations- Strafe nicht allein verbotthen, sondern auch

Zweytens: unter nämlicher Strafe den fremden Kauf- und Handelsleuten hiemit auferlegt, die zum feilen Kauf einbringende wullen- seidene, auch sonstige Krämerwaaren bey der Einbringung sofort dem vom Magistrate angeordneten Hallenstreichern nuzulegen, und nirgendwo anders, als in der aufm Rathhause befindlichen Tuchhalle niederzulegen, und darab die gewöhnliche Gebühr zu entrichten.

Drittens: Wird sämtlichen hiesigen Eingewessenen, insbesondere aber allen Herbergern, Kaffeetlern und Wirthen unter 20 Rthlr. Strafe hiemit aufgelegt, die zum feilen Kauf einführende, und in der Wülken- Gewand- und Krämerzunft einschlägliche Waaren, wie sie Namen haben mögen, in ihren Häusern keineswegs anzunehmen, wann Bringere der Waaren auch einen Erlaubnißschein vom Hallenstreichern den Wirthen vorzeigen möchte, welche zu ertheilen dem Hallenstreichern nicht erlaubt, und derselben nochmalen hiemit verbotthen wird, sondern die damit sich einfindende fremde Kaufleute zur Halle als gewöhnlicher Lagerstätte sofort ab- und hawerweisen, wie dann auch unter benannter Strafe verbotthen wird, dergleichen Waaren in seine Wohnbehauung aufzubehalten, oder niederlegen zu lassen, vielweniger zu den hiesigen Kaufmanns Häusern zu bringen, sondern auf der Halle zu belassen, und den Kaufuten dabier zu benachrichtigen, ob ein- oder ander davon etwa nöthige Waaren ankaufen wolle, wie nicht weniger denn

Viertens: dieses Verboth auf den Rest der auf den gewöhnlichen Jahr- Markttagen hereinbringenden Kaufmanns- Waaren sich hiemit erstreckt; und daß dieselbe während bemeldten Markttagen öffentlich auf den Markt- und Tuchhalle ihre Waaren feil haben, und damit jedoch nicht länger, als die Markttag wahren, hausiren, und die Waaren in ihren Quartieren aufbehalten mögen, fort in den bürgerlichen Behausungen, auch allsonstigen Schlupfwinkeln in groß oder kleiner Quantität Handelschaft zu treiben den Fremden auf Strafe der Confiskation; den hierzu Beistand leistenden Bürgern und Eingewessenen aber unter obbemeldter Strafe der 20 Rthlr., und derselben ohnmachläpiger Exekuzion hiemit untersagt werden.

Fünftens: Wird dem hiesigen Hallenstreichern auf diese Ordnung fleiß und fest zu halten, und darüber keine Unterschleife durch Vorkäufern zu gestatten, oder selber zu machen, sondern zu derer Absehung mit möglichster Sorgfalt zu wachen, dergestalten eingebunden, daß bei dessen erstem Uebertretungsfall in eine Strafe von zwey Reichsthaler wirklich verfallen seye, auch nach Befinden seines Dienstes entsetzt werden solle; dergleichen dem zeitlichen Hallenknecht unter Strafe von 10 Rthlr. auch allenfalls bey Entsehung seines Dienstes ersihast auferlegt wird, auf diese Ordnung festzuhalten, auch keine Unterschleife durch sich selbst oder durch andere zu gestatten; Dann haben Se. Kurfürstliche Durchlaucht mittels besondern gnädigsten Befehls dem städtischen Policity- Commisair aufgetragen, auf diese Ordnung und die Unterschleife dawider zu wachen.

Und damit dieses Verboth und Ordnung zu jedermanns Wissenschaft gelange, solle solche dem Wochenblatte eingetragen, in der Halle und in der Stadtwaag angeheftet, auch den Herbergern, Kaffeetlern und Wirthen insinuiert werden.

Urkund des hierunter gedruckten Stadtsiegels und des Secretarii eigenhändiger Unterschrift. Düsseldorf den sieben und zwanzigsten August 1796.

(L. S.) Ex. Concluso Magistratus.

J. C. Lülsdorff, Stadt-Secretair.

3. Es wird hiemit jedem zur Nachricht bekannt gemacht, daß künftighin, ohne vorläufig beym Mühlen Comptoir ausgeholtem Passierbriefchen kein Roggen, Weizen, noch sonstiges Mehl, welches auf hiesigen städtischen Mühlen gemahlen werden kann, bey jedesmaliger unausbleiblicher Consecrations-Strafe in die Stadt und Burgerschaft herein gebracht werden kann. Düsseldorf den 5ten 7ber 1796.

Ex Concluso

Lülsdorf, Stadt-Secretair.

Vergantung.

4. Zu Vergantung der französischen Seite von hiesigem Ante requirirten 538 Centner Heu, 538 Centner Stroh, und 287 Centner Haaber, wird die Tagesfahrt auf künftigen Dienstag den 13. dieses, nachmittags 3 Uhr, bei hiesigem Magistrat vorbestimmt, wozu also die Lusttragende eingeladen werden. Düsseldorf den 11. Sept. 1796.

Ex Concluso

Lülsdorf, Stadt-Secretair.

Anzeige eines Kirchen Diebstals.

5. Dieser Tagen ist mittels gewalthätigem Einbruch die Pfarrkirche auf dem Wolmerswerth erbrochen, und daraus geraubet worden: Eine Monstranz von Messing, übersilbert; mit einer sogenannten silbernen und übergoldeten Luna; ein Ciborium, dessen Kuppe von Silber, der Fuß aber von Kupfer, und übersilbert; eine Chorcappe; ein blau seidenes Kleid mit goldnen Blumen, noch ein anderes von lichtblauer Farb mit goldnen Spitzen; zwei leinene Alben; zwei Humeralen; fünf Röckelen; Jeder wird gewarnt, diese geraubte Stücke nicht zu kaufen, sondern den verdächtigen Anbringern mir sofort anzuzeigen. Sodann haben die Diebe in dieser Kirche ein Pflug Rahel liegen lassen, gezeichnet mit A. N. und zwei Pflug Koltern, wovon eines mit W. W. gezeichnet. Der seine Ansprache darzu rechtfertigen kann, wolle sich bei mir melden. Da diese drei Stück des Nachts von den Pflugern weggenommen worden zu seyn, zu vermuthen ist. Düsseldorf den 7ten 7ber 1796.

Von Amts wegen

Schawberg.

Edictal-Ladungen.

6. Amt Steinbach. Obgleich zur Sache deren Gläubiger wider Eheleute Peter Kriff Müller zum Dives-Herweg, Kirspels Wipperfürth eine Tagesfahrt, um die Forderungen zu rechtfertigen, auf den 26. August vorigen Jahrs festgesetzt gewesen, ohne daß die Gläubiger sich behörig hierunter gefüget, noch weniger der Schuldner selbst über die obenhin eingebrachten Forderungen sich habe vernehmen lassen, woher dann diese Sache vermuthlich auch wegen denen sich miltlerweil vervielfachten Kriegsunruhen weiter nicht betrieben worden. Dahero wird anjeko zum Ueberfluß eine nähere und endliche Tagesfahrt ans Gericht dahier Mittwoch den 21. September bevorstehend Vormittag 9 Uhr zur Justification und respectiven Liquidirung deren Forderungen unter dem Rechtsnachtheil der Ausschließung und mit der Warnung vorbestimmt, daß die Gläubiger alsdann die Präferenz unter sich behörig ausmachen, denjenigen, die solche Rechtsnützig darthuen, allenfalls das Depositum einweilen verabsolget, und sonst das weiter rechtliche vorgehet werden solle. Inseratur dem Düsseldorfser Wochenblatt. Lindlar am 31. August 1796.

Court,

Mappius, Gischbr.

7. Mülheim am Rhein. Da die auf der Nachlassenschaft des dahier am 6ten Decembris 1794. verstorbenen Bürger und Fassbänder Adolph Humbild haftenden Schulden dereinst abgeführt werden müssen; -- und dann um Erreichung dieses Zweckes es nöthig ist, daß die Gläubiger zu einem gütlichen Nachlaß sich bewegen lassen; so wird allen so wohl bekannten, als noch unbekanntem Gläubigern auf Montag den 26ten dieses Vormittags 9 Uhr zur Einbringung ihrer Forderungs-Ansprüchen und Anbringung Vortrages zur Güte, die Frist aufm Rathhause dahier vor dem Gerichts-Protocoll bey Strafe des ewigen Stillschweigens peremptorie vorbestimmt. Mülheim am Rhein bey dem Gerichte den 3ten Sept. 1796.

In fidem Müller, Girschbr.

Länderei Verkauf oder Verpachtung.

8. Donnerstag den 22ten dieses werden die zum abgebrochenen dahier vor dem Ertensflonsthor gelegenen von Siegerischen Nagelshof gehörigen Länderei, Garten und Wiesen in der Neustadt zum Schwanen, nachmittags um 2 Uhr, zum parzellen Verkauf, oder Verpachtung ausgesetzt; Kauf- oder Pachtlüsteige Können vorher bey Hrn Prof. Heunoumont die Bedingnissen einsehen.

9. Am Dienstag den 20ten dieses, morgens um 10 Uhr, soll beim Gastgebern Hellsersberg in Ratingen, das in der dässigen auswärtigen Bürgerschaft gelegene fleckbare Defensvolhauser Gut mit hinlänglicher Länderei, 1 $\frac{1}{2}$ Morg. Wänden und zwei Gewälden Holz auf Ratinger Gemark und im Diepenbroch, das übrige aber parzellenweise an den Meistbietenden gegen annehnlliche und beim unterschriebenen Notar vorher zu vernehmende Bedingnissen aus freier Hand verkauft werden. Ferd. Wachendorff, Notar.

Bücher Verkauf.

10. Mittwoch den 21. Sept. und folgende Tage, nachmittags 2 Uhr, werden im Hause des unterschriebenen Notars auf der Neustrasse Sect. B. N. 10. eine Sammlung juristischer Büchern dem Meistbietenden verkauft werden. Das Verzeichniß ist bei demselben gratis zu haben. Düsseldorf den 11. Sept. 1796. Haager, Notar.

Vermischte Nachrichten.

11. Wenn jemand hier in der Bürgerschaft einen Beutekasten zu verkaufen hat, der kann sich beyrn Mühlen Wagenmeister Arenz in der Neustadt melden.

12. Bey Zacharias Spatz zu Düsseldorf in der Martinsgasse, sind wieder frische Ranziger Lichter angekommen, und per Pfund zu 18 Stüber gegen baare Zahlung zu haben.

Getaufte.

Katholische. Den 3. Sept. Anna Maria Christina Elisabetha, Tochter des Johannes Crabler u. Gertrudis Frisch. Den 8. Maria Jancs Sudula, Tochter des Albertus Spelter, und Maria Catharina Eutenichs. Den 10. Maria Elisabetha Johanna, Tochter des Wilhelmus Daniels und Maria Anna Herzlers.

Verhehligte.

Katholische. Den 3. Balthasar Wossen mit Sibilla Catharina Schmib. Den 5. Petrus Antonius Baumeyer mit Catharina Alsdorf. Den 9. Henricus Jenc mit Elisabetha Köbler.

Beerdigte.

Katholische. Den 4. Sept. Sibilla Catharina Hennekes Wittib Bassers, alt 75 Jahr. Den 5. Maria Margaretha Josepha, Tochter des Messgermeistern Hermannus Untweiler, alt 9 Monat 2, Tag. Den 6. Anna Maria Kirzdorfs, losledig, alt 14 Jahr. Peter Haag, Schneidermeister, Wittiber, alt 96 Jahr. Den 8. Anna Maria Meibels Wittib Zankelers, alt im 71. Jahr. Den 9. Die vermittelte Frau Obristlieutenantinn Maria Theresia de Pfeiffer, alt 56 Jahr. Den 10. Johanna Gertrudis Catharina, Tochter des Henrich Christoph Siebensohn, alt 5 Jahr 2 Monat. Anna Maria Josepha Groß, losledig alt 17 Jahr.

Lutherische. Den 4. Sept. Catharina Margaretha Wugen, Wittive des verlebten Marktendern Peter Weiss, alt 73 Jahr, 1 Monat, 13 Tage.

Früchten-Tax, vom 9ten September 1796.

Das Malder	Weizen	—	—	11 $\frac{1}{2}$ Rthlr.
—	Roggen	—	—	8 $\frac{1}{2}$ —
—	Gersten	—	—	6 $\frac{1}{8}$ —
—	Malz	—	—	7 —
—	Mangguth	—	—	4 —
—	Boichweizen	—	—	5 $\frac{1}{8}$ —
—	Hafer	—	—	4 $\frac{1}{2}$ —
—	Saamen	—	—	12 —
—	Erbfen	—	—	9 —

Düsseldorfer Brod-Tax vom 9ten Sept. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	12 Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weißbrod, 6 Loth	1 Stbr.
Ein Weißbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 $\frac{1}{2}$ Loth	1 Stbr.
Ein Roggelgen, 7 $\frac{1}{2}$ Loth	1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 20ten September 1796.

Nro. 38.

Edictal-Ladungen.

1. Amt Steinbach. Obgleich zur Sache deren Gläubiger wider Eheleute Peter Kriff Mäller zum Dives-Herweg, Kirspels Wipperfürth eine Tagsfahrt, um die Forderungen zu rechtfertigen, auf den 26. August vorigen Jahrs festgesetzt gewesen, ohne daß die Gläubiger sich behdrig hierunter gefüget, noch weniger der Schuldner selbst über die obenhin eingebrachten Forderungen sich habe vernehmen lassen, woher dann diese Sache vermuthlich auch wegen denen sich miltlerweil vervielfachten Kriegsunruhen weiter nicht betrieben worden. Dahero wird anjeto zum Ueberfluß eine nähere und endliche Tagsfahrt ans Gericht dahier Mitwoch den 21. September bevorstehend Vormittags 9 Uhr zur Justificirung und respective Liquidirung deren Forderungen unter dem Rechtsnachtheil der Ausschließung und mit der Warnung vorbestimmt, daß die Gläubiger alsdann die Präferenz unter sich behdrig ausmachen, denjenigen, die solche Rechtsnügig darthuen, allenfalls das Depositum einweilen verabsolget, und sonst das weiter rechtliche vorgezehret werden. Ae. Inseratur dem Düsselddorfer Wochenblatt, Lindlar am 31. August 1796.

Court,

Mappius, Erschbr.

2. Mälheim am Rhein. Da die auf der Nachlassenschaft des dahier am 6ten Decem-ber 1794. verstorbenen Bürger und Fassbänder Adolph Thumbild haftenden Schulden bereinst abgeführt werden müssen; — und dann um Erreichung dieses Zweckes es

nötig ist, daß die Gläubiger zu einem gütlichen Nachlaß sich bewegen lassen; so wird allen so wohl bekannten, als noch unbekanntem Gläubigern auf Montag den 26ten dieses Vormittags 9 Uhr zur Einbringung ihrer Forderungs-Ansprüche und Ansbung Vortrages zur Güte, die Frist aufm Rathhause dahier vor dem Gerichts-Protocoll bey Strafe des ewigen Stillschweigens peremptorie vorbestimmt. Mülheim am Rhein bey dem Gerichte den 3ten Sept. 1796.

In fidem Müller, Grschbr.

Länderei Verkauf oder Verpachtung.

3. Donnerstag den 22ten dieses werden die zum abgebrochenen dahier vor dem Extensionsthore gelegenen von Siegerischen Nagelschloß gehörigen Länderei, Garten und Wiesen in der Neustadt zum Schwanen, nachmittags um 2 Uhr, zum parzellen Verkauf, oder Verpachtung ausgesetzt; Kauf- oder Pachtlustige können vorher bey Hrn Prof. Hennoumont die Bedingungen einsehen.

4. Am Dienstag den 20ten dieses, morgens um 10 Uhr, soll beim Gastgebern Helerberg in Ratingen, das in der dasigen auswärtigen Bürgerschaft gelegene steuerbare Resenvolkhauser Gut mit hinlänglicher Länderei, $1\frac{1}{2}$ Morg. Wälden und zwei Gewälden Holz auf Ratinger Gemark und im Diepenbroch, das übrige aber parzellenweise an den Meistbietenden gegen annehmlische und beim unterschriebenen Notar vorher zu vernehmende Bedingungen aus freier Hand verkauft werden.

Ferd. Wachendorff, Notar.

Bücher Verkauf.

5. Mittwoch den 21. Sept. und folgende Tage, nachmittags 2 Uhr, werden im Hause des unterschriebenen Notars auf der Neustrasse Sect. B. N. 10. eine Sammlung juristischer Büchern dem Meistbietenden verkauft werden. Das Verzeichniß ist bei demselben gratis zu haben. Düsseldorf den 11. Sept. 1796.

Haager, Notar.

Auszulehnendes Kapital.

6. 200 Rthlr. ceuremäßiger Wehrung sind gegen 4 p. C. und eine gerichtliche auf liegende weder ge- noch ungerichtliche beschwerte Gründe auszustellende Obligation auszuleihen. Die Expedition gibt darzu die nähere Auskunft.

Verpachtungen.

7. Auf der Flingerstraße steht ein bequemes Hinterhaus von sieben Zimmern, Küche, Speicher und Keller ohne Einquartierung zu verpachten. Die Expedition sagt wo.

8. Auf der Neubrücke Sect. A. N. 185. ist der erste Stock, bestehend in zwey geräumigen Zimmern, wovon jenes an der Straße tapeziret ist, samt einer Küche, und Nebengang, worinn der Abtritt sich befindet, zu verpachten, und kann gleich bezogen werden.

9. Auf der Citadelle im rothen Dohsen steht der erste Stock nach der Straße zu, nebst noch mehreren Zimmern zu verpachten; das Nähere ist bei Rosenbühl zu erfragen.

Bekanntmachung.

10 Da wegen Kriegsumständen die Versteigerung der Weine unterm 13ten 7ber nicht hat vor sich gehen können, so werde die Ehr haben solches allen Liebhaberen und Freunden näher bekannt zu machen. Donn den 14ten 7ber 1796.

Beseher, Hellerman.

Vermischte Nachrichten.

11. Eine Mademoiselle von gesehtem Alter, welche Deutsch und Französisch spricht, auch allerlei Mode-Arbeit zu machen, versteht, wird auf dem Lande bei einer Dame als Gesellschafterin gesucht. Die Lusthabende wollen sich bei der Expedition dieser Nachrichten melden, allwo nähere Anweisung gegeben wird.

12. In der Neustadt bey Ziegelmeister Koch in des Hoffammerrathen Trift Behausung wohnend, ist allerbestes Oberrheinisches grobes Größ und Kohlen, um die nemliche Preise, wie in den hiesigen Kohlenhocken am Rheine zu haben. — Durch seine Anweisung erbietet er sich Fuhrleute um den billigsten Preis zu verschaffen.

13. Bey Zacharias Spatz zu Düsseldorf in der Martinsgasse, sind wieder frische Manziger Lichter angekommen, und per Pfund zu 18 Stüber gegen baare Zahlung zu haben.

14. Es dienet hiermit zur Nachricht, daß bey dem in der Gegend von Mettmann, an der Steinen-Mühle unweit Erkrath befindlichen Schiefersteinbruche, eine neue Fabrike von Leyen errichtet ist. — Diese Leyen sind alle viereckigt gehauen, und von ersterer Gattung kostet das Reiß, zu acht Fuß, 2 Rthlr, und von zweiterer 14 Schilling auf dem Plage; jedes Reiß enthält 400 Leyen. — Gene, welche diese Leyen nach Düsseldorf an das Rheinufer geliefert haben wollen, bezahlen für erstere Gattung 22 Schilling, und für zweitere 18 Schilling. — Auch erbietet man sich bis auf die Gemarcken, oberhalb Elberfeld, für 4 Rthlr. 10 Stbr., bis Elberfeld für 4 Rthlr., und bis Soblingen für 3 Rthlr. 35 Stbr. das Reiß zu liefern. — Man beliebe sich desfalls zu wenden an Franz Sardi, Entrepreneur und Fabrikant dieser Fabrike, wohnend bey Gerard Deckhoven auf der Uebergün.

Getaufte.

Katholische. Den 11. Sept. Maria Elisabetha Josepha, Tochter des Petrus Conraths und Maria Anna Fasbenders. — Maria Elisabetha Antonetta, Tochter des Petrus Philippus Josephus Bühl und Anna Maria Haas. — Gertrudis Elisabetha Wilhelmina, Tochter des Wilhelmus Josephus Lucker und Anna Christina Vogelers. — Den 15. Wilhelmina Elisabetha Margaretha, Tochter des Franciscus Josephus Alf und Anna Margaretha Mdes. — Franciscus Josephus Johannes, Sohn des Hrn Steuer-Rechnungs-Verhdren Fridericus Nebe und Frau Theresia Helena Wilden. — Den 16. Maria Josepha Henrietta Antonetta, Tochter des Kaufhändlern Johannes Petrus Münchs und Maria Christina Nobis.

Lutherische. Den 12. Sept. Johann Joseph August, Sohn des Musikus Johann Nicolaus Voigt und Susanna Francisca Schmitz.

Verehligte.

Katholische. Den 11. Sept. Hr. Antonius Josephus von Derbusch mit Margaretha Beyer. — Den 14. Henricus Ludovicus Josephus Rudolf, Schneidermeister, mit Anna Maria Francisca Ashdovers.

Beerdigte.

Katholische. Den 11. Sept. Christina, Tochter des Schneidermeisters Johannes Gregorius Horn, alt 3 Jahr, 1 Monat, 15 Täg. — Den 12. Franciscus Müller, Ehemann, alt 36 Jahr. — Caspar Crepong, Schneidermeister, Wittiber, alt 72 Jahr. — Den 13. Gertrudis, Tochter des Tagelöhners Henricus Lohr, alt 1 Jahr. — Elisabetha, Tochter des Feldwebels Ferdinandus Koller, alt 4 Jahr. — Den 14. Helena Konfens, losledig, alt 75 Jahr. — Elisabetha Gertrudis Josepha Greins, losledig, alt im 21. Jahr. — Den 15. Bernardina, Tochter des Theodor Beyer, alt 1 Jahr 6 Monat.

Elberfelder Wechselcours, den 12. Septemb. 1796.

Amsterdam Cours	1sm	.	.	ediectm.	154
Rotterdam Cours	1sm	.	.	ediectm.	153 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	.	.	127 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.	.	.	.	127 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.	.	.	.	126 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K/St.	.	.	.	101
Wien 1sm	.	.	.	.	119 $\frac{1}{2}$
Augsburg 1sm	.	.	.	.	119 $\frac{1}{2}$

Früchten-Tax, vom 12ten September 1796.

Das Malder	Weizen	—	—	—	11 $\frac{1}{8}$ Rthlr.
—	Roggen	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$ —
—	Gersten	—	—	—	6 $\frac{3}{8}$ —
—	Malz	—	—	—	7 —
—	Manguth	—	—	—	4 $\frac{2}{8}$ —
—	Boichweizen	—	—	—	5 $\frac{1}{8}$ —
—	Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$ —
—	Saamen	—	—	—	12 —
—	Erbisen	—	—	—	9 —

Düsseldorfer Brod-Tax vom 12ten Sept. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	.	.	.	.	12 $\frac{1}{2}$ Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 6 Loth	.	.	.	.	1 Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	.	1 Stbr.
Ein Roggelgen, 7 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	.	1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Süllich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 27ten September 1796.

Nro. 39.

Edictal-Ladung.

Nachdem bey hiesigem Sr. Churfürstlichen Durchleucht zu Pfalz Süllich- und Bergischen Hofrath, der Schdypse Johann Wilhelm Reutersberg unterthänigst angezeigt: daß er von dem Geheimenrathen Francken, den in der Unterherrschaft Schdüler gelegenen freyhädlichen Hof, zur Gau genannt, käuflich an sich gebracht habe, er aber vor Zahlung der Kauffschillingen gegen alle, und jeden, welche auf diesen Hof, oder dessen Zubehdrungen, einige Ansprach zu haben, vermeinen mögten, gesichert seyn wollte, und daher um eine Edictal-Ladung unterthänigst angerufen hat, diesem Gesuche auch gnädigst gewillfabret worden ist; So werden alle, und jede, welche an abgemeltem Hof zur Gau, oder dessen Ap- und Dependientien, aus irgend einem Grunde eine Ansprache zu haben, vermeinen, hiemit abgeladen, solche inner peremptorischen Friste von sechs Wochen, hielselbst gebührend ein- und auszuführen, oder zu gewärtigen: daß nach fruchtlosem Verlauff der vorbestimmten Frist, ihuen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und der Ankäufer Reutersberg bey dem anerkaufften Hofe, und dessen Zubehdrungen, gegen einen jeden geschützet, und gehandhabet werden solle: Urkund Hdschßgedachts

Seiner Churfürstlichen Durchleucht Hofkanzley = Secret Insiegels; Düsseldorf den 19ten
September 1796.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchleucht
sonderbahrem gnädigsten Befehl.

(L. S.) Vt. Freyherr von RITZ.

Mülheim.

Wein Verkauf.

2. Verschiedene Sorten ächter Burgunder und Bourdauer Weine, wie auch Bleichart und Rheinwein, stehen aus freier Hand zu verkaufen; Lusthabende können darab die Proben nehmen, und den Preis bey Unterschriebenem erfahren. Düsseldorf den 24ten September 1796.

B. Keps, Notar.

Bekanntmachung.

3. Gleichwie durch die Zeitumstände die Aussetzung des v. Siegerischen vor dem Extensionsthor gelegenen Hofes, zum parzellen Verkauf oder Verpachtung, am 22ten dieses füglich nicht hat vorgenommen werden können, so wird jedem Kauflüstigen kund gemacht, daß am 29ten dieses gemeldte Parzellen, bestehend in Gärten, Wiesen und Bauland, in der Neustadt zum Schwanen ausgesetzt werden sollen; Kauflüstige können bei Hrn. Prof. Henoumont die Bedingnisse sowohl, als die Parzellen Eintheilung nachsehen.

Bekanntmachung eines gestohlenen Pferdes.

4. Vor einigen Tagen ist unweit hiesiger Stadt eine fünfjährige Stute bei einbrechender Nacht aus dem Stalle entwendet worden, selbige ist ungefähr 16 Hand hoch, dunkel braun von Farbe, etwas weiß gesprenkelt, dick von Schweif und Mahnen, rund von Leib, von allen Mängeln frei, nur durch den Hahnen der Haaren in etwa beraubt, welches aber wenig merkbar ist; allem Nachspüren gemäß, ist dieses Pferd vermuthlich auf die andere Rheinseite gebracht worden. Man ersuchet daher einen jeden, auf die oben bemeldte Merkmale dieses Pferdes acht zu haben, und verspricht demjenigen der den Aufenthaltsort desselben auffindig macht, nebst Verschweigung seines Namens, eine angemessene Belohnung, weshalb man sich an die Expedition dieser Nachrichten zu wenden beliebe.

Verpachtungen.

5. Auf der Citadelle im rothen Döfen stehet der erste Stock nach der Straße zu, nebst noch mehreren Zimmern zu verpachten; das Nähere ist bei Rosendahl zu erfragen.

6. Auf einer ansehnlichen Straße steht ein mit einer Pompe versehenes und sehr bequemes Unterhaus, ohne Einquartierung, oder auch der erste Stock gegen billige Bedingungen zu verpachten. Die Expedition gibt die Auskunft.

Vermischte Nachrichten.

7. Eine noch in gutem Stande befindliche Landesordnung ist bei der Expedition in Kommission zu verkaufen.

8. Sonntags Abend ist aufm Wege vom Komödienhause bis in die Karstadt eine mit einer englischen Stahlkette versehene goldene Repetir-Uhr, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Rekompens von anderthalb Karolin, in das Comptoir dieser Nachrichten wieder obrück zu bringen.

9. Eine in der Hausarbeit erfahrene Magd, wird bey einer Herrschaft in Dienst gesucht. Die Expedition sagt wo.

10. Es dienet hiermit zur Nachricht, daß bey dem in der Gegend von Mettmann, an der Steinen-Bühle unweit Erkrath befindlichen Schiefersteinbruche, eine neue Fabrike von Leyen errichtet ist. — Diese Leyen sind alle viereckigt gehauen, und von ersterer Gattung kostet das Reiß, zu acht Fuß, 2 Rthlr, und von zweiterer 14 Schilling auf dem Plage; jedes Reiß enthält 400 Leyen. — Jene, welche diese Leyen nach Düsseldorf an das Rheinufer geliefert haben wollen, bezahlen für erstere Gattung 22 Schilling, und für zweitere 18 Schilling. — Auch erbietet man sich bis auf die Gemarsken, oberhalb Elberfeld, für 4 Rthlr. 10 Sbr., bis Elberfeld für 4 Rthlr., und bis Sohligen für 3 Rthlr. 35 Sbr. das Reiß zu liefern. — Man beliebe sich desfalls zu wenden an Franz Sardi, Entrepreneur und Fabrikant dieser Fabrike, wohnend bey Gerard Deckhoven auf der Uebergün.

Getaufte.

Katholische. Den 18. Sept. Martinus Antonius Josephus, Sohn des Emmericus Hüser und Catharina Ewerhards. — Den 20. Philippus Josephus Hubertus, Sohn des Johannes Morshäuser und Margaretha Weiß. — Den 21. Fridericus Josephus Jacobus Antonius Hubertus, Sohn des Hrn Doktors Henricus Antonius Peterlo und Frau Maria Theresia de Troup. — Den 22. Johannes Henricus, Sohn des Philippus Müller und Maria Abdelheidis Räuchens. — Den 23. Anna Christina Henrietta, Tochter des Wilhelmus Hohn und Theresia Brendels.

Reformirte. Den 18. Sept. Anna Sybilla, Tochter des Jacob Kessel und Sophia Catharina Burscheid. — Den 19. Gerhard Wilhelm, Sohn des Kaufhändlern Johann Peter Schöller und Odilia Philippina Stommel. — Den 22. Augusta Johanna Theodora, Tochter des Hrn Medicinā Doctorn und Medicinal-Rathen Johann Wilhelm Gottfried Sanders und Maria Gertraud Jacobina Pütter. — Carl Jacob, Sohn des Amtsjägers Johann Heinrich Strohmeyer und Catharina Hambell.

Lutherische. Den 21. Sept. Johann Adam, Sohn des Metzgermeisters Johann Adam Stark und Elisabetha Barbara Cramer. — Den 22. Christian Henrich, Sohn des Kaufhändlern Friedrich Wilhelm Koffack und Adriana Catharina von Holdt.

Verehligte.

Katholische. Den 21. Johannes Jaquet mit Juditha Jacobina Bourguignon.

Beerdigte.

Katholische. Den 18. Sept. Jacob, Sohn des Fuhrmanns Ferdinand Müller, alt 7 Monat. — Den 19. Fridericus Sandenberg, Schuhmachermeister, Ehemann, alt 53 Jahr. — Den 22. Antonius, Sohn des Leyenbeckers Bartholomäus Hacker, alt 1 Jahr 5 Monat. — Joannes, Sohn der Wittib Gertrudis Hafners, alt 2 Jahr 10 Monat. — Den 23. Sibilla Catharina Düsterwalt, Wittib Dohmmeyers, alt 92 Jahr.

Elberfelder Wechselcours, den 12. Septemb. 1796.

Amsterdam Cours	1sm	.	.	ediectm.	154
Rotterdam Cours	1sm	.	.	ediectm.	153 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	.	.	127 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.	.	.	.	127 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.	.	.	.	126 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K./Sr.	.	.	.	101
Wien 1sm	.	.	.	.	119 $\frac{1}{2}$
Augsburg 1sm	.	.	.	.	119 $\frac{1}{2}$

Früchten-Tax, vom 12ten September 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$ Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$ —
— — Gersten	—	—	—	6 $\frac{1}{2}$ —
— — Malz	—	—	—	7 —
— — Mangguth	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$ —
— — Boichweizen	—	—	—	5 $\frac{1}{8}$ —
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$ —
— — Saamen	—	—	—	12 —
— — Erbsen	—	—	—	9 —

Düsseldorfer Brod-Tax vom 12ten Sept. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	.	.	.	12 $\frac{1}{2}$ Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 6 Loth	.	.	.	1 Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1 Stbr.
Ein Roggelgen, 7 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Wülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hofammerrathen Stahl.

Dienstag den 4ten October 1796.

Nro. 40.

Amts-Beförderung.

I. Herr Johann Wilhelm Adlisch Provisor hiesiger Hofapothek, erhielt vermöge gnädigsten Rescripts vom 19ten vorigen Monats, das Privilegium zu Errichtung der vierten Apotheke in der Stadt Elberfeld.

Da nach eingelangter zuverlässigen Nachricht eine merkliche Anzahl französischer Louis-d'Or im Umlaufe sich befindet, deren vorzügliche Kennzeichen darinn bestehen, daß 1.) dieselben mit der Jahrzahl 1786 bezeichnet, — 2.) unter dem Wappen der mit einem kleinen Querstrich bezeichnete Buchstab D ersündlich, — 3.) das Haar des Brustbildes gar nicht belockt, — 4.) sie mit einer dünnen Goldplatte belegt sind, welche sich leicht durchschneiden und ablösen läßt, endlich — 5.) daß auch derselben Gewicht merklich unterhältig seye; So wird solches andurch zu Jedens Nachricht bekannt gemacht. Düsseldorf den 23ten September 1796.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchleucht
gnädigstem Befehle.

Freiherr von BEVEREN.

Jansen.

Edictal-Ladung.

Nachdem bey hiesigem Sr. Churfürstlichen Durchleucht zu Pfalz Süllich- und Bergischen Hofrath, der Schöffe Johann Wilhelm Neuterberg unterthänigst angezeigt: daß er von dem Geheimenrathen Francken, den in der Unterherrschaft Schöller gelegenen freyhlichen Hof, zur Gau genannt, käuflich an sich gebracht habe, er aber vor Zahlung der Kauffchillingen gegen alle, und jeden, welche auf diesen Hof, oder dessen Zubehörungen, einige Ansprach zu haben, vermeinen mögten, gesichert seyn wollte, und daher um eine Edictal-Ladung unterthänigst angerufen hat, diesem Gesuche auch gnädigst gewillfahret worden ist; So werden alle, und jede, welche an obgemeltem Hof zur Gau, oder dessen Up- und Dependentionen, aus irgend einem Grunde eine Ansprach zu haben, vermeinen, hiemit abgeladen, solche inner peremptorischen Friste von sechs Wochen, hieselbst gebührend ein- und auszuführen, oder zu gewärtigen: daß nach fruchtlosem Verlauf der vorbestimmten Frist, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und der Ankäufer Neuterberg bey dem anerkauften Hofe, und dessen Zubehörungen, gegen einen jeden geschüzet, und gehandhabet werden solle: Urkund Höchstgedacht-Seiner Churfürstlichen Durchleucht Hofkanzley-Secret Insignis; Düsseldorf den 19ten September 1796.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchleucht
sonderbahrem gnädigsten Befehl.

(L. S.) Vt. Freyherr von RITZ.

Mülheim.

Gerichtlicher Verkauf.

4. Stadt Rade vorm Wald. Da in Sachen Arnold Wilhelm Rocholl, Henrich Grabe, und Anna Margaretha Vorbeck, wider Eheleute Tillmann Henrich Wehner, jene um Versteigerung des diesen zusehenden Hauses, Nebenhäußgens, Gartens, und Wießgens angesuchet haben, solche auch unterm heutigen Dato erkannt worden ist; So wird zu öffentlichen Versteigerung dieser, denen besagten Eheleuten Tillmann Henrich Wehner zugehörigen, und zwar steuerbaren, Immobilien, nemlich: ihres dabier befindlichen Hauses und Nebenhäußgens — von Schessen und Wertverständigen geschätzt ad 725 Rthlr. — Gartens, welcher auf dem Graben hieselbst gelegen, und auf 245 Rthlr. taxirt ist — sodann des schuldnerischen, unter gehachtem Garten gelegenen, und ad 125 Rthlr. geschätzten, Wießgens — Termin auf Montag den 2ten November d. J. Morgens 9 Uhr allhier an das Gericht anberaumer, und werden Karsthätige, alsdann sich einzufinden, hiermit vorgeladen. Sign. Rade vorm Wald am Gerichte den 19ten September 1796.

In fidem J. F. Schöller.

Todes Anzeige.

5. Am 29ten Sept. Nachts ein Viertel vor ein Uhr gefiel es dem allmächtigen Beherrscher über Leben und Todt meinen innigst geliebten Ehegatten den Johann Daniel von Märcken Sr. Churfürstlichen Durchleucht zu Pfalz-Bayeren General Major der Infanterie, Commandanten der Residenz-Stadt und Festung Düsseldorf und

Truchses Sr. Churfürstlichen Durchl. zu Cöln, nach einer achttägigen mit Gedult aus-
gestandenen Brustkrankheit, mit allen h. h. Sakramenten versehen, zu sich in die Ewig-
keit abzurufen, und mich dadurch nach einem acht Monaten friedlich geführten Ehe-
stand in die tiefste Traurigkeit zu versehen; ich mache dieses allen meinen Verwandten
und Freunden mit Verbitung aller schriftlichen Beyleides Bezeugungen bekannt, und
empfehle des abgesehenen Seele dem h. Dpfer der Priesterschaft und dem Gebete aller
Glaubigen. Ratingen den 1sten 8ber 1796.

Desen hinterlassene Ehegattin-
geböhrene Schönen.

Verpachtungen.

6. Ein am Paradeplatz gelegenes Haus Sect. B. Nro 2., so ehemals vom Hrn Hof-
rathen von Kay bewohnt gewesen, bestehend in 13 Zimmern, und 2 Kellern, sodann
mit einer Wasserpompe versehen, kehret gegen annehmliche Bedingnissen mit oder ohne
Einquartierung zu verpachten.

7. Wie auch das Sect. B. N. 3. am Paradeplatze gelegene, und von Hrn Hofrathen
Küpfer ehemals bewohnte Haus, bestehend in 13 Zimmern, 2 Kellern, und Wasserpoma-
pe, steht ebenfalls gegen annehmliche Bedingnissen zu verpachten. Lusthabende belieben
sich dieser bemerkten Häuser wegen bey Hofkammerathen Weyler zu melden.

8. Im Kessel auf der Volkerstraße sind zwei Wohnungen zu vermietthen, deren eine
mit einer geräumigen Werkstätt für einen Schlosser-Schreiner-oder Glasermeister taug-
lich, versehen ist. Das nähere ist im vordern Unterhaus zu erfragen.

9. Auf dem Walle siehet ein Hinterhaus zu verpachten, und bey Wittib Reichard
zu erfragen.

10. In einem Hause auf der Neustrafe sind auf dem ersten und zweiten Stock an der
Straßen Zimmer zu verpachten. Die Expedition sagt wo?

11. Auf der Citadelle im rothen Döfen siehet der erste Stock nach der Strafe zu,
nebst noch mehreren Zimmern zu verpachten; das Nähere ist bei Rosendahl zu erfragen.

Getaupte.

Katholische. Den 24. Sept. Henricus Wilhelmus Josephus, Sohn des Johannes
Henricus Nolden und Elisabetha Heuers. — Den 25. Johannes Wilhelmus Josephus,
Sohn des Jacobus Schäffer und Josepha Hosten. — Anna Catharina Henrietta, Toch-
ter des Josephus Pesch und Carolina Louisa Rabenbrunner. — Christianus Aloysius
Josephus, Sohn des Johannes Petrus Gehl und Anna Sybilla Ebenhecht. — Den 26.
Anna Helena Catharina Antonetta, Tochter des Wilhelmus Keffeler und Gertrudis Groß-
kamp. — Petrus Theodorus Josephus, Sohn des Johannes Mayer und Anna Gertru-
dis Thumb. — Sybilla Josepha Dorothea Francisca, Tochter des Johannes Fridericus
Wras und Anna Helena Dohmini. — Josepha Gertrudis Agnes, Tochter des Josephus
Naran und Maria Catharina Schneider. — Den 30. Henricus Petrus Josephus, Sohn
des Johannes Gader und Anna Maria Pannes. — Casparus Franciscus Josephus
Hieronimus, Sohn des Burgern Casparus Albertus Josephus Maes, französischer Offi-
zier, und Maria Theresia Lailfer.

Verehligte.

Katholische. Den 25. Sept. Henricus Meyer mit Anna Wageners. — Wilhelmus Kubhäuser mit Anna Josepha Krammeyer, Wittib Grafensee. — Den 26. Johannes Maria Salmon mit Ludovica Zensen, Wittib Hübeler. — Den 29. Franciscus Liborius Lückler mit Anna Margaretha Enshoven.

Beerdigte.

Katholische. Den 26. Sept. Maria Anna Sibilla, Tochter des Hrn Kanzlei-Advocaten Henrich Adolph Houben, alt 1 Jahr 9 Monat. — Den 27. Bernardus Josephus, Sohn des Fuhrmann Henrich Nix, alt 1 Jahr 6 Monat. — Franciscus Carolus, Sohn des Sägelettenmachern Peter Schoopen, alt 1 Jahr 11 Monat.

Reformirte. Den 23. Sept. Wilhelm Joseph Adolph, Sohn des Lucas Theodor Janßen von Hilben, und Anna Wilhelmina Kruppe, alt 8 Mon. 25. Läge.

Elberfelder Wechselcours, den 12. Septemb. 1796.

Amsterdam Cours	1sm	.	.	ediectm.	154
Rotterdam Cours	1sm	.	.	ediectm.	153 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	.	.	127 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.	.	.	.	127 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.	.	.	.	126 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K.fSt.	.	.	.	101
Wien 1sm	.	.	.	.	119 $\frac{1}{2}$
Augsburg 1sm	.	.	.	.	119 $\frac{1}{2}$

Früchten-Tax, vom 12ten Septemb. 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	11 $\frac{1}{2}$	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	8 $\frac{1}{4}$	—
— — Gersten	—	—	—	6 $\frac{1}{2}$	—
— — Malz	—	—	—	7	—
— — Mangguth	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Weichweizen	—	—	—	5 $\frac{1}{2}$	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Seamen	—	—	—	12	—
— — Erbsen	—	—	—	9	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 12ten Sept. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	.	.	.	12 $\frac{1}{2}$	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 6 Loth	.	.	.	1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1	Stbr.
Ein Roggelgen, 7 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Süllich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofammerrathen Stahl.

Dienstag den 11ten October 1796.
Nro. 41.

Edictal-Ladungen.

Nachdem bey hiesigem Sr. Churfürstlichen Durchleucht zu Pfalz Süllich- und Bergischen Hofrath, der Schöffe Johann Wilhelm Reutersberg unterthänigst angezeigt: daß er von dem Geheimenrathen Francken, den in der Unterherrschaft Schöller gelegenen freyhlichen Hof, zur Gau genannt, käuflich an sich gebragt habe, er aber vor Zahlung der Kauffschillingen gegen alle, und jeden, welche auf diesen Hof, oder dessen Zubehörungen, einige Ansprach zu haben, vermeinen mögten, gesichert seyn wollte, und daher um eine Edictal-Ladung unterthänigst angerufen hat, diesem Gesuche auch gnädigst gewillfahret worden ist; So werden alle, und jede, welche an obgemeltem Hof zur Gau, oder dessen Ap- und Dependention, aus irgend einem Grunde eine Ansprache zu haben, vermeinen, hiemit abgeladen, solche inner peremptorischen Friste von sechs Wochen, hieselbst gebührend ein- und auszuführen, oder zu gewärtigen: daß nach fruchtlosem Verlauf der vorbestimmten Frist, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und der Ankäufer Reutersberg bey dem anerkauften Hofe, und dessen Zubehörungen, gegen einen jeden geschützet, und gehandhabet werden solle: Urkund Höchstgedacht Seiner Churfürstlichen Durchleucht Hofkanzley: Secret Insiegels; Düsseldorf den 19ten September 1796.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchleucht
sonderbahrem gnädigsten Befehl.

(L. S.) Vt. Freyherr von RITZ.

Mülheim,

2. Amt Mettmann. Auf Ansehen der Vormünderen der minderjährigen Bergmann, Wilhelm Wartenstein und Henrich Adler, wird jenen, welche an besagten Minderjährigen zu fordern oder Zahlungen zu verfügen haben, aufgegeben, sich binnen peremptorischer Frist von sechs Wochen, bei obigen Vormünderen zu melden, widrigenfalls Ersteren das ewige Stillschweigen auferleget, und wider Letztere gerichtlich verfahren werden solle. Gegeben Gerresheim am Gerichte den 4ten Oct. 1796.

In fidem

Söhting.

Gerichtlicher Verkauf.

3. Stadt Rade vorm Wald. Da in Sachen Arnold Wilhelm Rocholl, Henrich Grave, und Anna Margaretha Vorbeck, wider Eheleute Tillmann Henrich Wehner, jene um Versteigerung des hiesigen zustehenden Hauses, Nebenhäusgens, Gartens, und Wießgens angesuchet haben, solche auch unterm heutigen Dato erkannt worden ist; So wird zu öffentlicher Versteigerung dieser, denen besagten Eheleuten Tillmann Henrich Wehner zugehörigen, und zwar steuerbaren, Immobilien, nemlich: ihres dahier befindlichen Hauses und Nebenhäusgens — von Scheffen und Werksverständigen geschätzt ad 725 Rthlr. — Gartens, welcher auf dem Graben hieselbst gelegen, und auf 245 Rthlr. taxirt ist — sodann des schuldnerrischen, unter gedachtem Garten gelegenen, und ad 125 Rthlr. geschätzten, Wießgens — Termin auf Montag den 7ten November d. J. Morgens 9 Uhr allhier an das Gericht anberaumer, und werden Kaufslüftige, alsdann sich einzufinden, hiermit vorgeladen. Sign. Rade vorm Wald am Gerichte den 19ten September 1796.

In fidem J. F. Schöler.

Bekanntmachung.

4. Da sich bei der Nachlassenschaft der verlebten Ehefrau Theodor Dräsen verschiedene Kleidungsstücke in Verfaß gefunden haben, so werden derselben Eigenthümer an durch ersucht, solche inner vierzehn Tagen einzulösen, und sich desfalls an Endes unterschriebenen zu verwenden. Düsseldorf den 8ten 8ber 1796.

Brewer, Kanzlei Prokurat.

Bücher Nachricht.

5. Das 6te Verzeichniß von Büchern, welche für die beigesezten Preise bey mir zu haben sind, ist erschienen, und wird an bekannte Bücherliebhaber umsonst ausgegeben.

Die 2te Fortsetzung des Verzeichnisses von Büchern, welche bei mir ausgeliehen werden, wird in etlichen Tagen auch fertig, und ist dann für 3 Stbr. zu bekommen. Unter den bekantten, und dem ersten Verzeichniß vorgedruckten Bedingungen, nehme ich für die drei letzten Monate des laufenden Jahres Abonnement an, wofür der Betrag mit Rthlr. I. 30 stbr. voraus bezahlt wird.

J. H. C. Schreiner, Buchhändler.

Verpachtungen.

6. Ein am Paradeplatz gelegenes Haus Sect. B. Nro 2., so ehemals vom Hrn Hofrathen von Ksh bewohnt gewesen, bestehend in 13 Zimmern, und 2 Kellern, sodann mit einer Wasserpompe versehen, steht gegen annehmliche Bedingnissen mit oder ohne Einquartierung zu verpachten.

7. Wie auch das Sect. B. N. 3. am Paradeplatze gelegene, und von Hrn Hofrathen Kämpfer ehemals bewohnte Haus, bestehend in 13 Zimmern, 2 Kellern, und Wasserpompe, steht ebenfalls gegen annehmliche Bedingnissen zu verpachten. Lusthabende belieben sich dieser bemerkten Häuser wegen bey Hofkammerrathen Weyler zu melden.

8. Im Kessel auf der Volkerstraße sind zwei Wohnungen zu vermiiethen, deren eine mit einer geräumigen Werkstätt für einen Schlosser-Schreiner- oder Glasermeister tauglich, versehen ist. Das nähere ist im vordern Unterhaus zu erfragen.

9. Auf der Neubrück Sect. A. N. 185. ist der erste Stock, bestehend in zwey geräumigen Zimmern, wovon jenes an der Straße tapezirt ist, samt einer Küche, und Nebengang, worinn der Abtritt sich befindet, zu verpachten, und kann gleich bezogen werden.

Getaufte. Katholische.

Den 2. Oct. Anna Gertrudis Augusta Josepha Henrietta, Tochter des Carolus Josephus Staffar und Anna Francisca Bernardina Bergmanns. — Johanna Catharina Henrietta, Tochter des Stadtschreinermeisters Johannes Leonardus Wirk und Anna Clara Theodora Bleisfuß. — Den 3. Anna Francisca Johanna, Tochter des Schreinermeisters Johannes Josephus Kemgen und Francisca Baur. — Anna Maria Catharina Elisabetha Johanna, Tochter des Wilhelmus Wassenberg und Catharina Bergs. — Den 4. Anna Maria Christina Francisca, Tochter des Bartholomäus Fink und Cordula Hausens. — Den 5. Johannes Wilhelmus Franciscus, Sohn des Johannes Henricus Josephus Heubes, Kaufhändlern, und Maria Elisabetha Cornille. — Sibilla Clara Josepha Wilhelmina, Tochter des Josephus Homberg und Elisabetha Heiders. — Den 6. Anna Elisabetha Francisca, Tochter des Schreinermeisters Johannes Petrus Kochsholz und Anna Sibilla Häck. — Johannes Adamus Josephus, Sohn des Johannes Josephus Curtius und Maria Magdalena Kaisers. — Walterus Wilhelmus Josephus, Sohn des Henricus Neubaur und Anna Catharina Clemens. — Den 7. Helena Clara Josepha, Tochter des Franciscus Vock und Christina Ramakes. — Godefridus Carolus Franciscus, Sohn des Franciscus Zitelens und Maria Magdalena Gecks.

Vereblichte. Katholische.

Den 2. Oct. Johannes Brunnenwasser, Wittiber, mit Maria Catharina Meyers.

Beerdigte Katholische.

Den 2ten über Sabina Wilhelmina Petronella, Tochter des Bedienten Gottlieb Schröder, alt 5. Jahr. — Den 3ten Johannes Henricus, Sohn des Zimmergesellen Johannes Gärtner, alt 9 Monat. — Den 4ten Maria Elisabetha Johanna, Tochter des Johanns

Peter Behenburg, alt 3 Monat. — Den 5ten Anna Christina Hoffmanns, Ehefrau
Theodor Dresen. — Christian Bernard Jakob, Sohn des Winkeliers Heinrich Camitz,
alt 7 Monat. — Den 6ten Magdalena Müllers, Ehefrau des Schubensamermeisters Pe-
trus Esser, alt 50 Jahr. — Maria Sibilla Pelers, Wittib Habus, alt 75 Jahr. —
Johanna Maria Sophia Elisabetha, verwitbte Freyfrau von Zuden, geborne Freyinne
von Stael, alt 77 Jahr. — Den 7ten Elisabetha Gertrudis Josepha, Tochter des
Drehermeisters Theodor Junck, alt 8. Monat.

Reformirte.

Den 7. 8ber Gerhard Wilhelm, Sohn des Kaufmann Johann Peter Schöller und
Dobilia Philippina Stommel, alt 20 Tage.

Lutherische.

Den 1ten October. Johann Wilhelm, Sohn des Feuerwerkern bei dem pfalz-bayeri-
schen Artillerie-Regimente Conrad Heitman, alt 10 Monate.

Elberfelder Wechselcours, den 12. Septemb. 1796.

Amsterdam Cours	1sm.	edictm.	154
Rotterdam Cours	1sm.	edictm.	153 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Kthlr.	1sm.		127 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.		127 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.		126 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K/Sr.		101
Wien 1sm			119 $\frac{1}{2}$
Augsburg 1sm			119 $\frac{1}{2}$

Früchten-Tax, vom 7ten October 1796.

Das Malter	Weizen	—	—	117	Kthlr.
—	Roggen	—	—	8	—
—	Gersten	—	—	6	—
—	Malz	—	—	7	—
—	Manguth	—	—	4	—
—	Boichweizen	—	—	5	—
—	Hafer	—	—	4	—
—	Saamen	—	—	12	—
—	Erbfen	—	—	9	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 7ten Octob. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	13	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 6 Loth	1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 $\frac{1}{2}$ Loth	1	Stbr.
Ein Roggelgen, 7 Loth	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 18ten October 1796.

Nro. 42.

Edictal-Ladungen.

1. Da die Geschwister des verstorbenen Doktors van Geldern ihre väterliche Verlassenschaft abtheilen, die gemeinschaftliche Haushaltung aufheben, und sich von einander trennen wollen; Als werden alle diejenige, welche bei dem verstorbenen Vater, oder bei ihnen Geschwisteren gegen empfangene Gelder Pfänder ausgethan haben, hiemit abgeladen und ihnen eine Frist von zwei Monaten anbestimt zur Einlöse ihrer Pfänder, wo sonst nach dieser Frist das weiter rechtliche verordnet werden soll. Düsseldorf den 14ten 2der 1796.

Kraft besondern gnädigsten Befehls

Schanberg.

2. Amt Mettmann. Auf Ansehen der Vormünderen der minderjährigen Bergmann, Wilhelm Barckenstein und Henrich Adler, wird jenen, welche an besagten Minderjährigen zu fordern oder Zahlungen zu verfügen haben, aufgegeben, sich binnen peremptorischer Frist von sechs Wochen, bei obigen Vormünderen zu melden, widrigenfalls Ersteren das ewige Stillschweigen auferleget, und wider Letztere gerichtlich verfahren werden solle. Gegeben Gerresheim am Gerichte den 4ten Oct. 1796.

In fidem

Edching.

Gerichtlicher Verkauf.

3. Stadt Rade vorm Wald. Da in Sachen Arnold Wilhelm Kocholl, Henrich Grave, und Anna Margaretha Borbeck, wider Eheleute Tillmann Henrich Wehner, jene um Versteigerung des diesen zustehenden Hauses, Nebenhäufgens, Gartens, und Wießgens angesuchet haben, solche auch unterm heutigen Dato erkannt worden ist; So wird zu öffentlicher Versteigerung dieser, denen besagten Eheleuten Tillmann Henrich Wehner zugehörigen, und zwar steuerbaren, Immobilien, nemlich: ihres dahier befindlichen Hauses und Nebenhäufgens — von Scheffen und Werksverständigen geschätzt ad 725 Rthlr. — Gartens, welcher auf dem Graben hieselbst gelegen, und auf 245 Rthlr. taxirt ist — sodann des schuldnerischen, unter gebachtem Garten gelegenen, und ad 125 Rthlr. geschätzten, Wießgens — Termin auf Montag den 7ten November d. J. Morgens 9 Uhr alhier an das Gericht anberaumat, und werden Kaufsüchtige, alsdann sich einzufinden, hiermit vorgeladen. Sign. Rade vorm Wald am Gerichte den 19ten September 1796.

In fidem J. F. Schöler.

Verpachtungen.

4. Ein zur Handlung bequemes Haus steht zu verpachten, und bei der Expedition zu erfragen.

5. Ein Haus auf dem Wall bestehend in 6. Zimmern, Küche, Speicher und Keller ist ohne Einquartierung zu verpachten. Die Expedition sagt wo?

6. Bey Wittib Hofkammerräthin Krahe auf der Mühlenstraße, N. 207 ist im Hinterbau eine abgeschlossene Wohnung, bestehet in drei Zimmern, Küche, Speicher, nebst zwei kleine Nebenzimmern, an eine stille Haushaltung zu verpachten, und ist bei der Eigenthümerin auf dem ersten Stock zu erfragen.

7. In der Kremerstraße im ehemaligen Fleckens Haus steht das Unterhaus, bestehend in drei Zimmern, einer Küche, Keller und Speicher, mit oder ohne Einquartierung zu verpachten; Die Bedingungen sind beim Eigenthümer Steuerkanzlisten Hn. Wolff zu erfragen. Ein dabei befindlicher grosser Keller ist an einem Fassbänder, oder sonst an jemand zu verpachten.

8. Auf dem Hundsrücken bey Fassbänder Wolterus Gilleßen sind Zimmern zu verpachten.

Vermischte Nachrichten.

9. Bey J. Wilhelm Custodis, in des verlebten Hrn Hofkammerrathen Koch Besetzung, neben Lit. Hrn Geheimeath von Grein, wohnend, werden verschiedene gute Sorten Rhein- und Mosel-Wein, fort Bleichart in und ausser dem Hause in billigen Preisen verzapfet; — auch ist daselbst der erste Stock, bestehend in 4 bis 5 Zimmern, zu verpachten.

10. Endes Unterschriebener machet einem geehrten Publikum hiemit bekannt, daß bey ihm bestes Geriß die Karrig zu vier Rthlr 24 $\frac{1}{2}$ Sthr, einschließlich des Maß- und Aufladensgeld, und Stück Kohlen die Waag zu 34 $\frac{1}{2}$ Sthr mit dem Waaggeld, im zweiten und im letzten Hoct am Rhein gegen baare Zahlung zu haben ist. Düsseldorf den 15ten October 1796.

Joh. Heinr. Heubes.

11. Bey studierenden Kindern wird ein Hofmeister gesucht. Das Komptoir gibt die Anweisung.

12. Eine Person gesetzten Alters, evangelischer Religion, welche allerhand Frauenzimmers Fuß verfertigen kann, sucht Dienst bei einer Herrschaft, oder in einem Laden. Sie ist im Läubgen auf der Volkerstraße zu erfragen.

13. Es dienet hiermit zur Nachricht, daß bey dem in der Gegend von Nettman, an der Steinen-Mühle unweit Erkrath befindlichen Schiefersteinbruche, eine neue Fabrike von Leyen errichtet ist. — Diese Leyen sind alle viereckigt gehauen, und von ersterer Gattung foßet das Reiß, zu acht Fuß, 2 Rthlr, und von zweiterer 14 Schilling auf dem Plage; jedes Reiß enthält 400 Leyen. — Fene, welche diese Leyen nach Düsseldorf an das Rheinufer geliefert haben wollen, bezahlen für erstere Gattung 22 Schilling, und für zweitere 18 Schilling. — Auch erbetet man sich bis auf die Gemarsken, oberhalb Elberfeld, für 4 Rthlr. 10 Sthr., bis Elberfeld für 4 Rthlr., und bis Solingen für 3 Rthlr. 35 Sthr. das Reiß zu liefern. -- Man beliebe sich desfalls zu wenden an Franz Sardi, Entrepreneur und Fabrikant dieser Fabrike, wohnend bey Gerard Deckhoven auf der Uebergün.

Getaufte.

Katholische. Den 8. Okt. Sibilla Clara Catharina Theresia, Tochter des Theodor Bergier und Catharina Zimmermann. — Den 9. Maria Catharina Josepha, Tochter des Petrus Neunzig und Gertrudis Gehlen. — Maria Catharina Jacobina Josepha, Tochter des Maximilianus Schoenkein und Catharina Christina Widersätters. — Den 11. Maria Magdaleua Josepha, Tochter des Johannes Wilhelmus Schmitz und Josepha Klug. — Sophia Christina Josepha, Tochter des Johannes Petrus Schellenberg und Maria Catharina Hettels. — Den 12. Benjamin Balthasar Josephus, Sohn des Michael Meiffenhoven und Anna Gertrudis Schmalbuck. — Den 13. Johanna Carolina Elisabetha Jacobina, Tochter des Henricus Josephus Adlof und Catharina Elisabetha Zensen. — Den 14. Johannes Jacobus Aloysius, Sohn des Schahemachermeistern Jacobus Schlechter und Elisabetha Kleins. — Den 15. Georgius Laurentius Philippus, Sohn des Josephus Hackenbroch und Gertrudis Düsseldorf.

Verehligte.

Katholische. Den 9. Okt. Josephus Conradus Blumrath mit Maria Catharina Steffens.

Beerdigte.

Katholische. Den 7. Okt. Josephus Klein, *Rhetorices Classis Candidatus*, alt 16 Jahr 6 Monat. — Den 12. Margaretha Magdalena Wilhelmina, Tochter des Michael Kitz, alt 10 Monat. — Den 13. Margaretha Funcks Wittib Schuli, alt 78 Jahr. — Den 15. Ludwig, Sohn des Uhrmachers Heinrich Ducombe, alt 2 Jahr 6 Monat.

Lutherische. Den 14. Okt. Paul Massen, Münzmeister, alt 84 Jahre 10 Mon.

Elberfelder Wechselcours, den 12. Septemb. 1796.

Amsterdam Cours	1sm.	ediēt.	154
Rotterdam Cours	1sm	ediēt.	153 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm		127 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.		127 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.		126 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K/St.		101
Wien 1sm			119 $\frac{1}{2}$
Augsburg 1sm			119 $\frac{1}{2}$

Früchten-Tax, vom 7ten October 1796.

Das Malter	Beizen			117	Rthlr.
—	Roggen	—	—	8	—
—	Gersten	—	—	6	—
—	Malz	—	—	7	—
—	Mangguth	—	—	4	—
—	Boichweizen	—	—	5	—
—	Hafer	—	—	4	—
—	Saamen	—	—	12	—
—	Erbfen	—	—	9	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 7ten Octob. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	13	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 6 Loth	1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 $\frac{1}{2}$ Loth	1	Stbr.
Ein Rbggelgen, 7 Loth	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, Kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Cölln und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 25ten October 1796.

Nro. 43.

Edictal-Ladungen.

1. Da die Geschwister des verstorbenen Doktors van Geldern ihre väterliche Verlassenschaft abtheilen, die gemeinschaftliche Haushaltung aufheben, und sich von einander trennen wollen; Als werden alle diejenige, welche bei dem verstorbenen Vater, oder bei ihnen Geschwister gegen empfangene Gelder Pfänder ausgethan haben, hiemit abgeladen und ihnen eine Frist von zwei Monaten anbestimt zur Einlöse ihrer Pfänder, wo sonst nach dieser Frist das weiter rechtliche verordnet werden soll. Düsseldorf den 14ten 8ber 1796.

Kraft besondern gnädigsten Befehls

Schawberg.

2. Amt Mettmann. Auf Ansehen der Vormünderen der minderjährigen Bergmann, Wilhelm Bartenstein und Henrich Adler, wird jenen, welche an besagten Minderjährigen zu fodern oder Zahlungen zu versügen haben, aufgegeben, sich binnen peremptorischer Frist von sechs Wochen, bei obigen Vormünderen zu melden, widrigenfalls Ersteren das ewige Stillschweigen auferleget, und wider Letztere gerichtlich verfahren werden solle. Gegeben Gerresheim am Gerichte den 4ten Oct. 1796.

In fidem

Schöning.

3. Da die Wittib des Mehrgern Kolb hieselbst, sich auffer Stande sicket, ihre Gläubiger zu befriedigen, und dahero pro beneficio cessionis bonorum angetragen, so werden alle derselben sich bereits angegebene, als noch unbekante Creditoren cum termino von sechs Wochen, deren 2 pro primo, 2 pro 2do und 2 pro tertio & ultimo termino peremptorie präfigiret werden, andurch abgeladen, gestalten entweder persönlich oder per Mandatarium darzwischen zu erscheinen, sich über der Wittiben Vortrag zu erklären, respective ihre Forderungen zu justificiren und liquidiren, widrigens zu gewärtigen, daß effluxo termino ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und in Sachen der Ordnung nach vorgeschritten werden solle. Sign. Uerdingen am Gericht den 28ten September 1796.

Moras, Gerichtschr.

Bekanntmachung.

4. Einer hiesigen Burgers Tochter, 17 Jahr alt, mittelmäßiger Statur, schwarz von Haaren, so an der Stirn abgeschnitten sind, mit Emmerflecken im Gesicht; sodann einen blauen Jack und Rock, und französische runde Ohrgehänge tragend, ist vor 3 Wochen durch Verführung eines fremden jungen Menschen von ihren Eltern entwichen, und noch abwesend; — dieser Mensch ist großer Statur, spielet auf einer Querpfeife; kürzlich ist er noch 3 Stunden von hier gesehen worden. — Jeder, der diese Tochter sicket, oder ihren Aufenthalt weiß, wird ersucht solches der Ortsobrigkeit anzuzeigen, damit sie gleich arreirt werde, wovon mir sodann beliebige Nachricht mitzutheilen ist. Düsseldorf den 23. Oct. 1796.

Schawberg,
städtlicher Polizei-Commissär.

Anzeige.

5. Da ich in Erfahrung gebracht, daß man ohne mein Wissen, Verschiedenes auf meinem Namen geborgt hat. So fodere ich andurch jeden an mir oder den Meinigen zu fodern habenden Gläubiger auf, mir binnen 3 Wochen a dato, morgens zwischen 7 und 8 Uhr, ihre Rechnungen persönlich auszuhändigen, um selbige durch meine eigene Handunterschrift anerkennen zu können. — Zugleich muß ich jeden warnen, an niemand, wer es auch sey, auf meinen Namen das mindeste ohne meine Handunterschrift zu kreditiren, oder auch an mir schuldige Gelder, ohne meine eigenhändige Quittung, auszusahlen; indem ich beides andurch für ungültig erkläre, und nichts dafür zu vergüten weder gesonnen noch gehalten bin. Düsseldorf den 22. October 1796.

B. Kieger, Oberkasser.

Verpachtungen.

6. Auf der Neustraße steht ein Haus ganz oder zum Theil zu verpachten. Nähere Auskunft geben die Warts-Nonnen.

Vermischte Nachrichten.

7. Eine Bürgerfrau empfehlet sich als Saugamme zu Anziehung eines Kindes, in oder auffer dem Hause; man hat sich desfalls zu melden beim Schneidermeister Adams auf der Flingerstraße in der Scheere.

8. Ein noch in gutem Stande befindliches Billard wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Die Expedition gibt nähere Auskunft.

9. Es dient hiemit zur Nachricht, daß ausm Kalkofen im Oberbusch, kurz hinter Rastingen, vom allerbesten Kalk zu haben seye, und man sich deßhalb bei Franz Zowinkel zu melden habe.

10. In der Neustadt bei Ziegeimeister Koch, in des Hrn Hofkammerrathen Trist Bekausung wohnend, ist allerbestes Oberharisches grobes Geriß und Kohlen, um die nemliche Preise, wie in den hiesigen Kohlenböcken am Rheine, sodann beste Schmirkohlen das Cümmer zu 48 Eibr. zu haben. — Ingleichen erbietet er sich Fuhrleute für 20 Eibr zu verschaffen.

II. Es dienet hiermit zur Nachricht, daß bey dem in der Gegend von Mettman, an der Steinen-Mühle unweit Erkrath befindlichen Schiefersteinbruche, eine neue Fabrike von Leyen errichtet ist. — Diese Leyen sind alle viereckigt gehauen, und von ersterer Gattung kostet das Reiß, zu acht Fuß, 2 Rthlr, und von zweiterer 14 Schilling auf dem Plage; jedes Reiß enthält 400 Leyen. — Jene, welche diese Leyen nach Düsseldorf an das Rheinufer geliefert haben wollen, bezahlen für erstere Gattung 22 Schilling, und für zweitere 18 Schilling. — Auch erbietet man sich bis auf die Gemarcken, oberhalb Elberfeld, für 4 Rthlr. 10 Eibr., bis Elberfeld für 4 Rthlr., und bis Solingen für 3 Rthlr. 35 Eibr. das Reiß zu liefern. — Man beliebe sich deßfalls zu wenden an Franz Sardi, Entrepreneur und Fabrikant dieser Fabrike, wohnend bey Gerard Dechoven auf der Uebergün.

Getaufte.

Katholische. Den 17. Oct. Bernardus Franciscus Hubertus, Sohn des Hubertus Frembgen und Adelheidis Graffen. — Den 18. Michael Hermannus Josephus, Sohn des Antonius Häßgen und Christina Müllers. — Petrus Franciscus Wendelinus, Sohn des Henricus Haeder und Margaretha Beckers. — Den 19. Johannes Petrus Josephus, Sohn des Henricus Dopy und Maria Agnes Schloemers.

Lutherische. Den 22. Oct. Johanna Wilhelmina, Tochter des Goldarbeitern Johann Friedrich Kern und Catharina Margaretha Elisabetha Keppelmann.

Verehligte.

Katholische. Den 16. Oct. Godofridus Mühlenholz aus Oberaussen, mit Johanna Margaretha Dressen aus Willich. — Josephus Strendeler mit Maria Margaretha Kraus.

Beerdigte.

Katholische. Den 17. October. Carolus Petrus Josephus, Sohn des Peter Holzem, alt 1 Jahr 3 Monat. — Den 18. Petrus Caspar, Sohn des Jacob Zander, alt 5 Jahr. — Magdalena, Tochter des Schneidermeisters Andreas Ronsen, alt 15 Jahr. —

Den 20. Anna Maria Waldspuehlin, Wittib Wollkopps, alt 74 Jahr. -- Anna Monjoie, Wittib Wassenbergs, alt 86 Jahr. -- Fridericus Weinbäck, losledig, alt 28 Jahr.
 Den 21. Jacobus, Sohn des Henricus Raider, alt 4 Täg. -- Den 22. Helena, Tochter des Johann Zeppenfeld, alt 2 Jahre

Lutherische. Den 17. Oct. Burger Gustav Carl Klein, Hauptmann in französischen Diensten, alt 57 Jahr 8 Monate 20 Tage.

Elberfelder Wechselcours, den 12. Septemb. 1796.

Amsterdam Cours	1sm.	.	.	edictm.	154
Rotterdam Cours	1sm	.	.	edictm.	153 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	.	.	127 $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.	.	.	.	127 $\frac{1}{2}$
Lubeck do.	do.	.	.	.	126 $\frac{1}{2}$
Frankfurt edm.	K/St.	.	.	.	101
Wien 1sm	.	.	.	.	119 $\frac{1}{2}$
Augsburg 1sm	.	.	.	.	119 $\frac{1}{2}$

Früchten-Tax, vom 18ten October 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	12	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	9	—
— — Gersten	—	—	—	6 $\frac{7}{8}$	—
— — Malz	—	—	—	7	—
— — Mangguth	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Boichweizen	—	—	—	5 $\frac{3}{8}$	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Saamen	—	—	—	12	—
— — Erbsen	—	—	—	9	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 18ten Octob. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	.	.	.	.	13 Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 5 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	.	1 Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 Loth	.	.	.	.	1 Stbr.
Ein Rdggelgen, 8 Loth	.	.	.	.	1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker,

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch.
dig, gnädigstem

Privilegium.

Wülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 1ten November 1796.

Nro. 44.

Länderei-Verpachtung.

1. Samstag den 2ten November, soll auf den Steinen bey Wittib Wallberdel, nachmittags 3 Uhr, die auf dem kammeral Draper Werdt befindliche gerottete Länderei, dem Meistbietenden unter Vorbehalt der gnädigsten Genehmigung, öffentlich ausverpachtet werden. Sign. Düsseldorf den 28ten October 1796.

Kraft gnädigsten Auftrags

F. Baumeister, Oberkellner.

Dietaal-Ladungen.

2. Da die Geschwister des verstorbenen Doktors van Geldern ihre väterliche Verlassenschaft abtheilen, die gemeinschaftliche Haushaltung aufheben, und sich von einander trennen wollen; Als werden alle diejenigen, welche bei dem verstorbenen Vater, oder bei ihnen Geschwisteren gegen empfangene Gelder Pfänder ausgethan haben, hiemit abgeladen und ihnen eine Frist von zwei Monaten anbestimt zur Einlöse ihrer Pfänder, wo sonst nach dieser Frist das weiter rechtliche verordnet werden soll. Düsseldorf den 14ten 8ber 1796.

Kraft besondern gnädigsten Befehls

Schawberg.

3. Da die Wittib des Metzger Kolb hieselbst, sich außer Stande siehet, ihre Gläubiger zu befriedigen, und daher pro beneficio cessionis bonorum angetragen, so werden alle derselben sich bereits angegebene, als noch unbekante Creditoren cum termino von sechs Wochen, deren 2 pro primo, 2 pro 2do und 2 pro tertio & ulti-

mo termino peremptorie präfigiret werden, andurch abgeladen, gestalten entweder persöulich oder per Mandatarium darzwischen zu erscheinen, sich über der Wittiben Vortrag zu erklären, respective ihre Forderungen zu justifiziren und liquidiren, widrigens zu gewärtigen, daß effluxo termino ihnen ein ewiges Stillschweigen anferlegt, und in Sachen der Ordnung nach vorgeschritten werden solle. Sign. Uerdingen am Gericht den 28ten September 1796.

Moras, Gerichtshbr.

Bekanntmachung.

4. **Altena.** Die im Monat März a. c. zu Halber einem durchreisenden Kaufmann gestohlene Kleidungsstücke und Leinwand, sind in dem bergischen Landgerichte Much bei denen gleich entsprungenen Bezabunden, Adolph Walckenstein, Bombaur und Müller, jedoch ohne das Geld und Ringe angehalten, und mir jezo und zugleich noch folgende Stücke ausgeliefert worden, welche dem gemeldeten Kaufmann nicht, aber wahrscheinlich Andern entwendet worden; als: 14 Ende oder Lappen Flächsen: Haufen- und Heientuch, von verschiedener Feine und Ehlenmaß; 2 Ende Drill oder Gebild; 1 langes feines Tischtuch; 1 kleines dito mit einem blauen unkennlichen Buchstaben; 4 Seraietten; 1 Frauen Hemd; 1 weiße nesselte Vorschütze; 1 schwarzer seidener Halstuch mit Spitze; 1 Paar flächsene Bettlacten, 1 rothes und 1 blaues Schnupftuch; 1 langes schwarz seidenes Halstuch, mit rothen Streifen an den Enden; 2 $\frac{3}{4}$ Brabänder Ehlen grob hellblaues wollen Tuch, woran die Buchstaben J. G. M. & S. und No 179. eingenaht sind; 1 silberner ungezeichneter Löffel; 1 breiter dünner dito gezeichnet C. L. dd. A. M. M.; 1 Paar braune sayettene und 1 Paar blaue baumwollene Strümpfe; 1 gestriffter sayettener Leibgürtel; 1 Goldwaage und andere Kleinigkeiten; welches zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit derselbe, welchem dergleichen gestohlen worden, sich binnen 9 Wochen und längstens in Termino den 15 December darzu meld. n könne, widrigensfalls alle diese Sachen des folgenden Tages den 16. Dec. zum Behuf der Transportkosten und sonstigen baaren Auslagen öffentlich verkauft werden sollen. Zugleich werden alle Gerichts Obrigkeiten auf gemeldete Spitzbuben Walckenstein, Bombaur und Müller aufmerksam gemacht, und gebeten, im Fall diese irgendwo arretirt werden, mir davon Nachricht zu geben. Sign. Altena im Criminal-Gericht den 13. Dec. 1796.

N. B. Castringius.

Freiwillige Verkäufe.

5 Montag den 7ten dieses Monats November, nachmittags 2 Uhr, wird beiw Gastgebern Heymann dahier auf der Volkerstraße, das zu Derendorf an der Sandkaule zwischen der Derendorfer Straße und den Winkels Feldern gelegene Gut, bestehend in Haus, neuer Schuene und Stallung nebst großen Garten, mit einer Seite neben Buns garz Land, mit den Vorhäuptern auf Petern an der Beck als Pächtern Land, und auf die Kaule schießend, ohne den Struppen haltend 1) ein Stück ab 1 Morgen = Viert. $25\frac{1}{2}$ Ruthen; 2) ein mittleres Stück daselbst, mit einem Vorhaupte schießend einerseits Kapellans, andererseits vorgemeldten Petern an der Beck Land, und mit dem andern Vorhaupte auf folgendes 3te Stück schießend, haltend 2 Morgen = 2 Viert. = 23 Ruthen; 3) ein Stück auf Winkels Feldern Weg schießend, einerseits Hilden, andererseits vorgemeldten Petern an der Beck Land, ein Vorhaupt vorgeschriebenes 2te Stück andere Stück an dem Vorhaupte besagter Winkels Feldern Weg, haltend ohne eben besagten Weg = Morgen = 3 Viert. = 10 Ruthen; 4) $1\frac{1}{2}$ Morgen Geißenland, an dem

Kaulenweg auf der Geissen liegend, öffentlich aus freier Hand zum Verlaufe ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Ingleichen wird in der nemlichen Lageefahrt das zu Klingern gelegene sogenannte Kampkotten Gut, bestehend in Haus nebst Brunnen, samt ungefähr 3 Morgen mit lebendigen Hecken umfaßten, in seinen Laaken und Pfählen liegenden Gartenlandes, aus freier Hand öffentlich zum Verlaufe ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Düsseldorf den 29ten October 1796.

E r n s t.

Anzeige.

6. Da ich in Erfahr gebracht, daß man ohne mein Wissen, Verschiedenes auf meinen Namen geborgt hat. So fodere ich andurch jeden an mir oder den Meinigen zu fodern habenden Gläubiger auf, mir binneu 3 Wochen a dato, morgens zwischen 7 und 8 Uhr, ihre Rechnungen persönlich auszuhändigen, um selbige durch meine eigene Handunterschrift anerkennen zu können. — Zugleich muß ich jeden warnen, an niemand, wer es auch sey, auf meinen Namen das mindeste ohne meine Handunterschrift zu creditiren, oder auch an mir schuldige Gelder, ohne meine eigenhändige Quittung, auszuführen; indem ich beides andurch für ungültig erkläre, und nichts dafür zu vergüten weder gesonnen noch gehalten bin. Düsseldorf den 22. October 1796.

W. Rieger, Oberkämmer.

Verpachtungen.

7. Auf der Neustraße steht ein Haus ganz oder zum Theil zu verpachten. Nähere Auskunft geben die Warts-Monnen.

8. In der Kremerstraße im ehemaligen Fleckens Hause steht das Unterhaus, bestehend in 3 Zimmern, einer Küche, Keller und Speicher, mit oder ohne Einquartierung zu verpachten; die Bedingnissen sind beim Eigenthümer Steuerkanzlisten Hrn. Wolff zu erfragen. Ein dabei befindlicher großer Keller ist an einen Fassbänder, oder sonst an jemand zu verpachten.

9. Das Sect B. Nro 145. auf der Rheinstraße gelegene Haus, steht aus freier Hand zu verkaufen, auch ganz oder nur die obere Zimmer zu verpachten; die Bedingnissen sind beim Eigenthümern zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

10. Almanac pour l'année 1797, an 5. de la Republique françoise, commençant le 22. Septembre 1796. ou 1. Vendémiaire, & finissant le 31. Decembre 1797. Prix 6 Stubers, se vend dans la Librairie de Mad. PEROLLA, rue Zollstrafs, où l'on peut aussi s'abonner pour la lecture de livres françois & allemands.

11. Eine in der Hausarbeit erfahrene Magd wird bei einer Herrschaft in Dienst gesucht. Die Expedition sagt wo.

12. Einem geehrten Publikum wird hieinit bekannt gemacht, daß dormalen von uns im dritten Gerishock am Rhein, best oberrubrisches Geriß und harte Kohlen verkauft werden. Die Karris Geriß zu 8 Sämmen einschließlic des Meß- und Aufladgeld für 4 Rthlr. 24 $\frac{1}{2}$ Stbr, die Waag harte Kohlen einschließlic des Waaggelds 34 $\frac{1}{2}$ Stbr. — Man kann sich desfalls an unseren Behausungen in der Karlsstadt, oder in der alten Kanzlei, oder auch am Hock selbst melden, und promptester Bedienung versichert seyn. Düsseldorf den 1ten Nov. 1796.

Evers und Gille.

Getaufte.

Katholische. Den 24. Oct. Wilhelmina Clara Friderica, Tochter des Hrn Rechnungsverordneten Weiler und Frau Catharina Hausens. — Henricus Wernerus Josephus Antonius, Sohn des Christianus Hackenbruch und Catharina Dresen. — Den 25. Johannes Josephus, Sohn des Theodorius Stapper und Anna Maria Wolck. — Den 27. Johannes Gregorius Wilhelmus Antonius, Sohn des Nicolaus Lubovicus Josephus Küster und Maria Elisabetha Kommerichs.

Verehligte.

Katholische. Den 22. Oct. Nicolaus Thevenon mit Maria Frincken. — Den 23. Petrus Berg, Wittiber, mit Maria Susanna Müllers. — Den 25. Wilhelmus Lütgenau mit Anna Christina Schmitberg.

Reformirte. Den 28. Oct. Johann Rocholl, Kaufmann, mit Maria Anna Schleger.
Lutherische. Den 23. Oct. Johann Franz Schaub mit Anna Catharina Eclin, Witwe Ruhe in Essen, dimittirt.

Beerdigte.

Katholische. Den 24. Franciscus Fridericus Augustus, Sohn des Johannes Henricus Topps, alt 5 Jahr. — Monica Korbeck, Ehefrau des Philipp Friderichs, alt 46 Jahr. — Den 25. Jacobus, Sohn des Michael Müllers, alt 1 Jahr 6 Monat. — Den 26. Johannes Josephus, Sohn des Kaufhändlern Theodorius Stapper, alt 2 Stund. — Den 27. Gertrudis Brochlers, Ehefrau des Schneidermeistern Antonius Richrath, alt 39 Jahr. — Den 30 Anna Gertrudis Siffig, Ehefrau Heykamps, alt 37 Jahr.

Lutherische. Den 28. Oct. Carl Jacob Wilhelm Heinemann, Sohn des Churfürstl. Amtjägers Jacob Heinemann, alt 1 Jahr 9 Tage.

Früchten-Tax, vom 18ten October 1796.

Das Mal	Malter	—	—	—	12	Mthlr.
—	—	Weizen	—	—	12	—
—	—	Roggen	—	—	9	—
—	—	Gersten	—	—	6 $\frac{7}{8}$	—
—	—	Malz	—	—	7	—
—	—	Manguth	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
—	—	Boichweizen	—	—	5 $\frac{3}{8}$	—
—	—	Hafer	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
—	—	Saamen	—	—	12	—
—	—	Erbfen	—	—	9	—

Düsseldarfer Brod-Tax vom 18ten Octob. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	13	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 5 $\frac{1}{2}$ Loth	1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 Loth	1	Stbr.
Ein Rödgelgen, 8 Loth	1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich St a h l, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch
dig : gnädigstem

Privilegium.

Sülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 8ten November 1796.
Nro. 45.

Vergantung.

1. Da künftigen Donnerstag den 10ten dieses, nachmittags 2 Uhr, in der kurfürstl. Akademie auf der Havenstraße einige Journitur-Defen, Defenpfeifen, und einige Wdte zur etwaigen Befriedigung der Creditoren den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden sollen, als wird ein solches den dazu Lusttragenden hiemit bekannt gemacht. Düsseldorf den 4. November 1796.

Von Magistrats wegen

Lülsdorf, Stadt-Sekretär.

Edictal-Ladungen.

2. Da die Wittib des Mezger Kolb hieselbst, sich außer Stande siehet, ihre Gläubiger zu befriedigen, und daher pro beneficio cessionis bonorum angetragen, so werden alle derselben sich bereits angegebene, als noch unbekante Creditoren cum termino von sechs Wochen, deren 2 pro primo, 2 pro 2do und 2 pro tertio & ultimo termino peremptorie präfigiret werden, an durch abgeladen, gestalten entweder persönlich oder per Mandatarium darzwischen zu erscheinen, sich über der Wittiben Vortrag zu erklären, respective ihre Forderungen zu justificiren und liquidiren, widrigens zu gewärtigen, daß effloxo termino ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und in Sachen der Ordnung nach vorgeschritten werden solle. Sign. Uerdingen am Gericht den 28ten September 1796.

Moras, Gerichtschr.

Bekanntmachung.

3. A l t e n a. Die im Monat März a. c. zu Halber einem durchreisenden Kaufmann gestohlene Kleidungsstücke und Leinwand, sind in dem bergischen Landgerichte Much bei denen gleich entsprungenen Vagabunden, Adolph Walckenstein, Mombaur und Müller, jedoch ohne das Geld und Ringe angehalten, und mir jezo und zugleich noch folgende Stücke ausgeliefert worden, welche dem gemeldeten Kaufmann nicht, aber wahr-

scheinlich Andern entwendet worden; als: 14 Ende oder Lappen Flächsen: Hanfens und Heutuch, von verschiedener Feine und Ehlenmaß; 2 Ende Drill oder Gebild; 1 langes feines Tischuch; 1 kleines dito mit einem blauen unkenntlichen Buchstaben; 4 Serantten; 1 Frauen Hemd; 1 weiße nesselte Vorschütze; 1 schwarzer seidener Halstuch mit Spitze; 1 Paar flächene Bettlaken, 1 rothes und 1 blaues Schnupstuch; 1 langes schwarz seidenes Halstuch, mit rothen Streifen an den Enden; 2 $\frac{3}{4}$ Brabänder Ehlen; 1 ob hellblaus wollen Tuch, woran die Buchstaben J. G. M. & S und Nro 179. eingenahet sind; 1 silberner ungezeichneter Kessel; 1 breiter dünner dito gezeichnet C. L. ad. A. M. M.; 1 Paar braune seyettene und 1 Paar blaue baumwollene Strümpfe; 1 gestrikter seyettener Leibgürtel; 1 Goldwaage und andere Kleinigkeiten; welches zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit derjenige, welchem dergleichen gestohlen worden, sich binnen 9 Wochen und längstens in Termino den 15 December daz zu melden könne, widrigenfalls alle diese Sachen des folgenden Tages den 16. Dec. zum Behuf der Transportkosten und sonstigen baaren Auslagen öffentlich verkauft werden sollen. Zugleich werden alle Gerichts Obzigkeiten auf gemeldete Spitzbuben Walzenstein, Mombaur und Müller aufmerksam gemacht, und gebeten, im Fall diese irgendwo arreirt werden, mir davon Nachricht zu geben. Sign. Altena im Criminal-Gericht den 13. Oct. 1796.

N. W. Castringius.

Länderei Verkauf.

4. Dienstag den 15ten dieses, nachmittags 2 Uhr, sollen etliche Morgen, fest an Rastingen liegende Ländereien, in des Hrn Bürgermeisters Meyer Behausung binnen Rastingen, aus freier Hand dem Meistbietenden verkauft werden. Die dazu Lusttragende, belieben sich auf Tag, Ort und Stunde einzufinden.

Verkauf beweglicher Sachen.

5. Montag den 14ten dieses Monats und an den folgenden Tagen, jedesmal nachmittags 2 Uhr, sollen dahier auf der Flingersstraße, in des Hrn Hofrathen Baumeisters Haus bey Weinwirthen Schulzen, verschiedene Meublen, als Kupfer, Zinn, Porzellan, Bettungen, Komoden, Schränken, Stühlen, ein recht gutes Klavier, und sonst noch vielfältiges, aus freier Hand öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Letzt und Meistbietenden gegen baare Zahlung zugeschlagen werden. Düsseldorf den 5. November 1796.

E r n s t.

Auszulehnende Kapitalien.

6. Ein Tausend Rthlr ganz oder zertheilt, sind gegen hinlängliche Sicherheit, wobei jedoch keine Häuser in Anschlag genommen werden, zum Ausleihen bereit.

J. Schorn, Notar.

Anzeige.

7. Da ich in Erfahrung gebracht, daß man ohne mein Wissen, Verschiedenes auf meinen Namen geborgt hat. So fodere ich andurch jeden an mir oder den Meinigen zu fodern habenden Gläubiger auf, mir binnen 3 Wochen a dato, morgens zwischen 7 und 8 Uhr, ihre Rechnungen persönlich auszuhändigen, um selbige durch meine eigene Handunterschrift anerkennen zu können. — Zugleich muß ich jeden warnen, an niemand, wer es auch sey, auf meinen Namen das mindeste ohne meine Handunterschrift zu kreditiren, oder auch an mir schuldige Gelder, ohne meine eigenhändige Quittung, aus-

zuzahlen; indem ich beides andurch für ungültig erkläre, und nichts dafür zu vergüten weder gesonnen noch gehalten bin. Düsseldorf den 22. October 1796.

Weilen ich aber vernommen, daß einige Schuldner unter dem Vorwand abgewiesen worden, als wenn ich nicht zu Hause seye; -- so benachrichtige ich andurch jeden, daß ich zur oben bestimmten Stunde täglich, ausser Donnerstag, in meinem Quartier auf dem Wall, hinten durch im Unterhause, an der letzten Thür, linker Hand, ohnfehlbar anzutreffen bin.

B. Nieger, Oberkämmerer.

Verpachtungen.

8. Auf der Neustraße steht ein Haus ganz oder zum Theil zu verpachten. Nähere Auskunft geben die Warte-Nonnen.

9. Das Sect. B. Nro 145. auf der Rheinstraße gelegene Haus, steht aus freier Hand zu verkaufen, auch ganz oder nur die obere Zimmer zu verpachten; die Bedingungen sind beim Eigentümern zu erfragen.

10. Bey Sautlermeistern Pillein auf der Flingerstraße, steht ein in 3 Zimmern und Küche bestehendes Hinterhaus zu verpachten.

11. Auf der Volkerstraße in den 3 Königen, sind Zimmer, wie auch das Unterhaus zu verpachten. Das Nähere ist bei Prinz auf der Bergerstraße in Nro 115. zu erfragen.

12. In einem ansehnlichen nächst am Schloße gelegenen Haus, sind 7 Zimmer, mit oder ohne Meublen zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

13. Bey Wolter Sillessen aufm Handrücken in Nro 258. sind Zimmer zu verpachten, und können gleich bezogen werden.

14. In dem aufm Markt gelegenen, ehemals zum goldenen Kreuz genannten Hause, steht der dritte Stock, bestehend in einer Küche, und zwei Zimmern, wovon ein die Aussicht nach der Straße, und das andere nach dem Hof zu, hat, zu verpachten.

15. Bey Boulanger auf der Mühlenstraße, sind aufm 2ten Stock 6 Zimmern zu verpachten. -- Auch kann man allda alle Sorten französischer Liqueurs, in den billigen Preisen haben.

Vermischte Nachrichten.

16. Einem geehrten Publikum wird hiemit bekannt gemacht, daß dormalen von und im dritten Gerichthock am Rhein, best oberrubrisches Geriß und harte Kohlen verkauft werden. Die Karrig Geriß zu 8 Summier einschließlic des Mess- und Aufschlaggeld für 4 Rthlr. 24½ Stbr, die Waag harte Kohlen einschließlic des Waaggelds 34½ Stbr. -- Man kann sich de-falls an unseren Behausungen in der Karstadt, oder in der alten Kanzlei, oder auch am Hock selbst melden, und promptester Bedienung versichert seyn. Düsseldorf den 1ten Nov. 1796.

Evers und Silles.

17. Ein mit guten Zeugnissen versehener Gärtner, welcher zugleich ein Pferd zu puzen versteht, wird bey einer Herrschaft in Dienst gesucht. Das Weitere ist bei der Expedition zu erfragen.

18. Eine hiesige Heerschaft sucht eine Kuchenmagd, die von gesehmem Alter ist, und auch schon mehrere Jahren bey Herrschaften gedienet hat; die Expedition sagt wo.

19. Ein noch in gutem Stande befindliches Billard, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Die Expedition gibt nähere Anweisung.

Getaufte.

Katholische. Den 30. Oct. Nicolaus Vinandus Josephus, Sohn des Nicolaus Steffen und Christina Schwelm. — Den 1. Nov. Andreas Nicolaus Josephus Maria, Sohn des Nicolaus Thevenon und Maria Krinkeus. — Carolus Josephus Aloysius, Sohn des Andreas Honrath und Josepha Etibels. — Den 2. Johannes Leopoldus Antonius, Sohn des Reinerus Bürgel und Magdalena Kincks. — Den 4. Louise Henriette Rose Petronelle, Tochter des Karl Martin Montier und Marie Louise Catherine Rolle.

Reformirte. Den 2. Nov. Heinrich Gottlieb, Sohn des Kaufhändlern Johann Christoph Bogelsandt und Catharian Rosina Graeber.

Verehligte.

Katholische. Den 29. Oct. Johannes Wilhelmus Dossen, Wittiber, mit Maria Anna Kürs aus Gerresheim. — Den 30. Theoborus Dresen, Wittiber mit Elisabetha von Heerdt. — Johannes Wolf, Wittiber mit Maria Anna Fühlingers, aus dem Thal Ehrenbreitstein.

Beerdigte.

Katholische. Den 1. Nov. Wilhelmus Hansen, Wittiber, alt 71 Jahr. — Den 3. Christian Gerhard Johann, Sohn des Hutmachern Arnold Rodenkirchen, alt 1 Tag. — Den 4. Servatius Hogenbusch, Fassbändermeister, Wittiber, alt 72 Jahr 2 Monat.

Elberfelder Wechselcours, den 3. Novemb. 1796.

Amsterdam Cours	1sm	edictm.	156
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	155 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 kthlr.	1sm		128
Bremen do.	do.		128
Lubeck do.	do.		127
Frankfurt edm.	K./St.		100 à $\frac{3}{4}$
Wien 1sm			119 $\frac{1}{2}$
Augsburg 1sm.			120

Früchten-Tax, vom 18ten October 1796.

Das Malder Weizen	—	—	—	12	Rthlr.
— — Roggen	—	—	—	9	—
— — Gersten	—	—	—	6 $\frac{7}{8}$	—
— — Malz	—	—	—	7	—
— — Mungguth	—	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
— — Boichweizen	—	—	—	5 $\frac{3}{4}$	—
— — Hafer	—	—	—	4 $\frac{1}{4}$	—
— — Saamen	—	—	—	12	—
— — Erbsen	—	—	—	9	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 18ten Octob. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer				13	Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 5 $\frac{1}{2}$ Loth				1	Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 Loth				1	Stbr.
Ein Roggelgen, 8 Loth				1	Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffkammerrathen Stahl.

Dienstag den 15ten November 1796.
Nro. 46.

Bekanntmachungen.

I. Da Se. Kurfürstl. Durchleucht mittels gnädigster Verordnung vom 9ten dieses gnädigst befohlen haben, daß die Fahrlohn- Taxe hiesiger Fuhrleuten vom 10ten 8ber vorigen Jahrs, vermdge welcher von 1. Stückfaß Wein vom Rhein in die Stadt, oder auß der Stadt an den Rhein zu fahren " " " " " " 20 Stbr.
Desgleichen von einem Stück auß einem Keller in den andern " " " " " " 20
Von einem Zulast " " " " " " " " 10
Von einer mit 8. Sämmern Geriß beladenen Karrig, es werde weit oder nahe in die Stadt gefahren " " " " " " 16
Von einer mit 15 Waagen Kohlen beladenen Karrig " " " " " " 20
Mit 12 Waagen beladen " " " " " " " " 15
Von einer Karrig Leim " " " " " " " " 24
Von einem Sämmern Geriß, oder Waage Kohlen, so mit der Schubkarrig in die Stadt gefahren wird, es seye weit oder nahe, einschließlic des Ein- und Aufragens " " " " " " " " 4
zu zahlen seyen, wegen gefallenem Fourage Preis wieder eingeführet werden solle; Als wird ein solches zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Zusatz bekannt gemacht, daß der dawider frevlende Fuhrmann zum 1stemal auf 4. Wochen, zum 2tenmal aber auß der Zahl der städtischen Fuhrleuten gänzlich ausgeschloffen werden solle, vorbehaltlich jedoch, daß nach Umständen die in der Taxordnung vom Jahr 1772. bestimmte Geldstrafe von 10. Rthlr. wider den dawider handelnoen Fuhrmann ein- treten könne. Düsseldorf den 9ten 9ber 1796.

In vim Clementissimi Mandati

& ex Concluso Magistratus

Lülsdorff, Stadt-Sekretär.

2. Es wird anmit nochmals bekannt gemacht: daß berjenige, welcher Deseu und Deseu-
pötte zu kaufen Lust trägt, sich alle Morgen von 8. bis 9 Uhr in der Behausung des
Magistratischen Commissair Herrn Jungrathen Weingarz zu melden hat. Düsseldorf
den 11ten 9ber 1796.

Von Magistrats wegen
Lülsdorff, Stadt-Sekretär.

Länderei Verkauf.

3. Heute den 15ten dieses, nachmittags 2 Uhr, sollen etliche Morgen, fest an Ras-
tingen liegende Ländereien, in des Hrn Bürgermeistern Meyer Behausung binnen Ras-
tingen, aus freier Hand dem Meistbietenden verkauft werden. Die dazu Lusttragende,
belieben sich auf Tag, Ort und Stunde einzufinden.

Freiwilliger Verkauf.

4. Stadt Ratingen. Kund sey hiemit, daß auf Freitag den 25. des laufenden Mo-
nats 9ber Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des Gastgebern Hellersberg
das dem Johann Schweden zuständige, auf der Bechumer Straße zur Handthierung
wohlgelegene Haus und Garten Num. 87. dem Meistbietenden aus freier Hand öf-
fentlich verkauft werden solle; wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Akademische Vorlesungen.

5. Herr Prof. und Kanzlei Advocat Hensumont wird am 21. dieses, wie ge-
wöhnlich, die Insituten und Pandecten vorzulesen anfangen.

6. Meine Vorlesungen über die Institutionen nach Heinecc — über das gemeine
deutsche Privatrecht, nach Kunde, (womit ich das Besondere der hiesigen Landen
aus ältern und neuern Satzungen verbinde) sodann über das Naturrecht nach dem rich-
tigsten bis dahin bekannten Naturrechtslehrer Schmalz nehmen den 21. dieses ihren
Anfang. — Da ich auch Willens bin, diesen Winter Vorlesungen über die juristische
territorial Praxis zu geben, und solche mit Uebungen und An- arbeitungen jeder Art zu
verbinden, so werde hiezu künftig einen ausführlichen Plan mittheilen.

Lohausen, Professor.

7. Den 2ten December werden die, wegen meiner öfteren Abwesenheit, voriges Jahr
ausgestellt gewesene praktische Uebungen in jedem Theile der Rechtswissenschaft wieder
anfangen, und wie vorhin fortgesetzt werden.

Lenzen.

Kalender Anzeige.

8. In der Dänzerschen Buchhandlung sind folgende Taschenkalender für das Jahr
1797 in billigen Preisen zu haben:

Göttinger Taschenkalender, mit 6 Mode- und 12 Monatskupfer, gebunden mit Futteral.

Derselbe in französischer Sprache, gebunden mit Futteral.

Göttinger Musenallmanach mit Kupfern und Musik, br.

Beckers Taschenbuch für Gartenfreunde, mit Kupf. br.

Auch wird bey uns in einigen Tagen die Presse verlassen, und in einem saubern Ein-
band mit farbigen Umschlag nebst Futteral zu bekommen seyn: Düsseldorfser Taschen-

Kalender für das Jahr 1797 in deutsch und französischer Sprache, mit zwölf Monatskupfer von Herrn Professor Heß gezeichnet und gestochen. Die Sujets wonach die Kupfer entworfen, sind aus dem beliebten Roman die Löwenritter von Christ. Heinr. Spieß gewählt worden. Ausser den Erklärungen der Kupfer, enthält derselbe noch einige Gedichte und prosaische Aufsätze, ein Maytrankerezept nebst Charaden mit ihren Auflösungen Für den innern Gehalt sowohl als auch für das geschmackvolle Aeußere, haben wir so viel als möglich gesorgt, und keine Kosten gescheut; um so mehr dürfen wir hoffen, daß dieser erste Versuch eine günstige Aufnahme erhält, die uns dazu aufmuntern wird die künftigen Jahrgänge noch reichhaltiger und ohne merkliche Erhöhung des Preises zu liefern. Düsseldorf den 11. Nov. 1796.

9. Der allgemein bekannte privilegirte Göllich- und Bergische Haus- und Saß-Kalender hat die Presse verlassen, und ist um den gewöhnlichen Preis bei der Expedition dieser Nachrichten zu haben.

Verpachtungen.

10. Das Sect. B. Nro 145. auf der Rheinstraße gelegene Haus, steht aus freier Hand zu verlaufen, auch ganz oder nur die obere Zimmer zu verpachten; die Bedingungen sind beim Eigenthümern zu erfragen.

11. In einem ansehnlichen nächst am Schloße gelegenen Hause, sind 7 Zimmern, mit oder ohne Meublen zu verpachten. Die Expedition gibt die Anweisung.

Vermischte Nachrichten.

12. Auf der Citabelle im Gräflich von Kerodischen Hause stehen mehrere 1000. Pfund altes Eisen in billigen Preisen zu verkaufen.

13. Bey Boulangere auf der Mühlenstraße, sind nebst allen Sorten von Liqueurs, auch Punschsirop, Capillairestrop, Mandelmilch, und Essigsiropp in den billigsten Preisen zu haben.

14. Bey Silberarbeitern Moser auf der Kurzenstraße, stehen 2 Pferde zum Reiten oder Fahren, auszu'lehnen bereit.

15. Zwischen hier und Ratingen hat jemand vor etwa 14 Tagen bei der Abenddämmerung einen silbernen Sporen verloren; der Finder mag selbigen gegen ein gutes Trinkgeld an die Expedition abgeben.

16. Ein noch in gutem Stande befindliches Billard, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Die Expedition gibt nähere Anweisung.

17. Ein mit guten Zeugnissen versehener Gärtner, welcher zugleich ein Pferd zu putzen versteht, wird bey einer Herrschaft in Dienst gesucht. Das Weitere ist bei der Expedition zu erfragen.

Getaufte.

Katholische. Den 7. Nov. Catharina Antonetta Eleonora Francisca Bernardina Hubertina, Tochter des kurpfälz. Hrn Hauptmann Johannes Petrus Armann und Frau

na Maria Antonetta Stein. — Carolus Antonius Jacobus, Sohn des Hrn Kanzleiprocuratorn Carolus Wilhelmus Monten und Frau Maria Francisca Coers. — Den 10ten Hermannus Antonius Josephus, Sohn des Hermannus Josephus Schmitz und Elisabetha Meyjan. — Petrus Jacobus Josephus, Sohn des Johannes Zenz und Anna Maria Floß. — Anna Catharina Petronella Josepha, Tochter des Johannes Josephus Hoffmann und Magdalena Rosß.

Reformirte. Den 9. Nov. Johann Dionisius, Sohn des Kaufhändlern Johann Dionisius Alstrath und Sibilla Gertraud Adlers. — Den 10. Johannes, Sohn des Werner Rasner, Soldat unter der holländischen 6ten halben Brigade des Hrn Generalmajorn van Voocep, und Margaretha Zimmer.

Lutherische. Den 10. Nov. Catharina Jacobina, Tochter des Peter Heinrich Wenz und Christina Henrietta Kaufersweiler.

Verehligte.

Katholische. Den 6. Nov. Johannes Esch mit Elisabetha Uhris. — Wilhelmus Gerst, Wittiber, mit Adelheidis Neureis. — Den 8. Petrus Kappes mit Catharina Wollenbachs. — Den 9. Petrus Neunzig, Wittiber, mit Maria Christina Schlebusch.

Lutherische. Den 7. Nov. Johann Gottfried Lieber, Goldjuwelierer mit Maria Christina Bölling in Elberfeld, dimittirt.

Beerdigte.

Katholische. Den 6. Nov. Anna Josepha Francisca Maria, Tochter des Hofmüddern Feigel, alt 14 Jahr 11 Monat 10 Tag. — Den 7. Francisca Josepha, Tochter des Maurermeistern Winandus Mondorf, alt 8 Tag. — Den 11. Franciscus Adolphus Josephus, Sohn des Joseph Schdnauer, alt 3 Monat 24 Tag. — Henricus Wilhelmus Josephus, Sohn des Hrn Thelott, alt 2 Jahr 5 Monat.

Früchten-Tax, vom 11ten November 1796.					
Das Malder	Weizen	—	—	11 $\frac{1}{2}$	Rthlr.
—	Roggen	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—
—	Gersten	—	—	6 $\frac{1}{2}$	—
—	Malz	—	—	6 $\frac{1}{2}$	—
—	Mangguth	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
—	Boichweizen	—	—	5 $\frac{1}{2}$	—
—	Hafer	—	—	4 $\frac{1}{2}$	—
—	Saamen	—	—	12	—
—	Erbsen	—	—	9	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 11ten Nov. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	12 $\frac{1}{2}$ Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 6 Loth	1 Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken 6 $\frac{1}{2}$ Loth	1 Stbr.
Ein Rößgelgen, 7 $\frac{1}{2}$ Loth	1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker

Mit Ihre Chur
laucht Höchstän



fürstlichen Durch-
lauchtig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 22ten November 1796.
Nro. 47.

Auf die zu hiesigem Gülich- und Bergischen Hofrath von Seiten des Curators der Leopold Hugenpoetischen Concursache, in Betref der Verpachtung des Hauses Hugenpoet übergebene unterthänigste Erklärung und Bitte ic. erteilen Seine Churfürstl. Durchlaucht dem Oberappellations Gerichtsrathe Linden andurch den gnädigsten Auftrag, die Verpachtung des Hauses Hugenpoet samt Garten, Baumgarten, der Fischerey in den Teichen, Jagd, Aeckern und Wiesen unter den in dem Verpachtungstermin zu verkündigenden Bedingungen in Zustand obbesagten Curators vorbehaltlich der gnädigsten Genehmigung vorzunehmen, und ab dem Erfolge unterthänigst gutachtlich vorzutragen. Düsseldorf den 14. Nov. 1796.

Aus Seiner Churfürstlichen Durchlaucht
sonderbarem gnädigstem Befehl
Vt. Fhr. von RITZ.

Mülheim.
Obigen Endes wird die Tagesfahrt auf Montag den 5ten December nachmittags
um 3 Uhr an der Hofraths-Kanzley hiermit vorbestimmt. Düsseldorf den 18. Nov. 1796.
L i n d e n.

Verganeung.

2. Ränftigen Freitag morgens 11 Uhr, wird der für die Stadt erforderliche Rüb- und
Leinsahl, auf den Wenigstfordernden verganet werden. Die dazu Lusthabende, können sich
auf vorbestimmten Ort und Stunde einfünden. Düsseldorf den 18. Nov. 1796.

Ex Conclauso.

Lülsdorf, Stadt-Sekretär.

Schulnachricht.

3. Da die Schulmeistersstelle in Gerresheim, welche 60 Rthlr in Geld, freie Wohn-
nung, und etwaigen Brand auswirft, wieder mit einem tauglichen Subjekt besetzt wer-
gen

ben solle, so wird zur Prüfung jener, welche dazu Lust tragen, die Tagesfahrt auf nächsten Donnerstag den 24ten dieses, nachmittags 2 Uhr in Schaffens Nieders Haus allhier vorbestimmt. Gerresheim den 19. Nov. 1796.

P r a n g e,
Richter des Amt Wetmann.

Academische Vorlesungen.

4. Herr Professor und Kanzlei-Abvocat Janzen wird den 20ten dieses das Lehr- und das peinliche Recht vorzulesen anfangen.

5. Zu dem lezthin angekündigten Plan meiner Vorlesungen über die juristische Territorial Praxis, wie ein solcher einem Collegio practico elaboratorio & relatorio zum Grunde gelegt werden muß, wähle ich folgenden. — In der Einleitung handle ich von der juristischen Praxis überhaupt, mache die verschiedene Theilungen der Theorie der Rechte, des Prozesses und der juristischen Praxis; und erkläre sodann, was diese sey, wie sie eingetheilt und erworben werde. Ich empfehle hiezu gute Muster, und mache die Herrn Candidaten auf jene Theile unserer Landesordnung, die einem Practiker zu wissen, durchaus nöthig sind. Ich führe solche in chronologischer Ordnung an. Nachdem ich vorher die juristische Praxis in die gerichtliche und außgerichtliche eingetheilt hatte, handle ich im ersten Abschnitt von Jener; und zwar im ersten Hauptstück: von den allgemeinen Regeln der juristischen Praxis bey mündlichen Verfahren. Insonderheit I. von der juristischen Schreibart, II. von der innerlichen und äußerlichen Form der juristischen Aufsätze, und der Curtesie, III. von den juristischen Ausarbeitungen überhaupt. Insonderheit A. von der erzählenden, B. vom beweisenden, C. widerlegenden, D. extrahirenden Schreibart. Im dritten Hauptstück wird gehandelt von einzelnen juristischen Ausarbeitungen aus dem Prozes. I. Vom Libell, oder der Klagschrift. II. Von der Exceptions oder Schutzschrift. III. Von der Replik. IV. Von der Duplic. Im vierten Hauptstück: von einzelnen juristischen Ausarbeitungen bey der zweyten und fernern Instanz. I. Von der Einführungsschrift. II. Von der Justificationsschrift. III. Von dem Revision libell. Im fünften Hauptstück: von den richterlichen Aufsätzen: I. Vor und wehrend dem Rechtsstreit. II. Nach geendigtem Rechtsstreit; insonderheit von der Relation. A. Von dem Extract und der Geschichtserzählung. B. Von dem Vot oder Bedenken. C. Von der Urtheilseffung. Im sechsten Hauptstück wird sodann gehandelt von Ablegung des Vorurths im vollen Rath.

Nachdem im vordern ersten Abschnitte die Grundsätze der juristischen gerichtlichen Praxis erklärt sind, kommt im zweyten Abschnitt die außgerichtliche Praxis vor. Diese hat entweder Bezug auf solche schriftlich zu verhandelnde Gegenstände, die unter der öffentlichen Auctorität des Richters verrichtet werden müssen, oder nicht; und theilt sich also in zwey Hauptstücke. Im ersten gehören also solche, die sich sonst zu causa voluntariae jurisdictionis qualificiren: Insonderheit I. Eintundschacht Veredung. II. Errichtung eines Inventariums. III. Eines Testaments, welches a) entweder vom Richter selbst gemacht, oder b) demselben zur gerichtlichen Hinterlegung gebracht wird. IV. Bestätigung der Vormünder.

Im zweyten Hauptstück wird gehandelt vom contrahirenden Styl. Die ausführliche Lehre hiervon gehört Jurisprudentia heurematica, und bleibt daher besondern Vorlesungen vorbehalten. Die vorzüglichsten Arten der Verträge, und wie solche schriftlich behandelt werden müssen, dürfen aber dennoch in einer Anleitung zur juristischen

Praxis erwartet werden. Hieher gehören also I. allgemeine Regeln der verschiedenen Clausülen bey Contracten. II. Tractaten und Punctationen. In einem dritten Hauptstücke kommen sodann die besondern Arten der Verträge vor. Der Raum erlaubt es nicht, solche im System hier nachzuführen.

Nach dieser Ordnung schreite ich nun zu den practischen Uebungen und Ausarbeitungen, nach der von Hrn Prof. Janson vorgeschriebenen Methode, welche mir selbst vor Püters Anleitung viel vorzügliches zu haben scheint; und da jede Aufgabe aus dem theoretischen Theil unserer Landesrechte genommen seyn wird, um die Anwendung practisch zu machen, so schmeichle ich mir, meine Herrn Zuhörer werden nicht unzufrieden meine Lehrstunden verlassen.

Lohausen, Professor.

Länderei: Verpachtung.

6. Die zu Oberbill gelegene, ehemals zum Mittergut gehörige Länderei, stehet zusammen oder parzellenweis zu verpachten, und kann gleich angetreten werden. Lusttragende können sich beim Eigenthümern in der goldnen Gasse zu Düsseldorf melden.

Freiwilliger Verkauf.

7. Stadt Ratingen. Kund sey hiemit, daß auf Freitag den 25. des laufenden Monats über Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung, des Gastgebers Hellersberg das dem Johann Schweden zuständige, auf der Bechamer Straße zur Handthierung wohlgelegene Haus und Garten Num. 87. dem Meistbietenden aus freier Hand öffentlich verkauft werden solle; wozu die Kaufsüchtigen eingeladen werden.

Kalender Anzeige

8. Bey J. W. Köder sel. Wittwe, auf dem Hundsrück in Sect. B. Nro 262., sind bereits verschiedene Sorten von Taschenkalendern auf das Jahr 1797. angekommen, als: Göttinger, Leibziger, Offenbacher, Muses- Revolutions-Almanach, Beckers Taschenbuch für Gartenfreunde, und mehrere Sorten, alle in billigen Preisen zu haben; auch werden täglich die Neujahrs Versen erwartet.

9. Almanac chantant de Paris, orné de très jolies gravures enluminées, relié en maroquin doré, prix 2 florins. -- Le même avec les gravures en noir, prix 60 Sols. -- Almanac chantant d'une autre espèce, avec frontispice broché à 12 Sols, le même sans frontispice broché à 10 Sols. --- Almanac pour l'année 1797, an V. de la Republique française, commençant le 22. Septembre 1796 & finissant le 31. Decembre 1797. à 6 Sols. -- Offenbacher Kalender für 1797, Almanac de Gotha & Göttingue, Allemand & français &c. se vendent dans la Librairie de la Dame PEROLLA, rue Zollstrass à Dusseldorf. On y trouve un Assortiment complet de livres françois reliés & en blanc à vendre, & une bibliotheque nombreuse de livres françois & allemands à louer, pour lesquels on peut s'abonner en tout temps.

Verpachtungen.

10. Ein gut gebantes Haus ist gegen Uebernehmung der Einquartierung zinsfrei in Pacht zu haben, und das Nähere bey der Expedition zu erfragen.

11. Im goldenen Kessel auf der Volkerstraße, ist auf dem 2ten Stock eine Wohnung nach der Straße zu, stündlich zu verpachten.

12. Auf dem Markt in einem wohlgelegenen Hause ist ein Unterhaus gegen annehmliche Bedingungen zu verpachten, und kann gleich bezogen werden. Die Expedition gibt die Anweisung.

13. In einem ansehnlichen nächst am Schlosse gelegenen Hause, sind 7 Zimmern, mit oder ohne Meublen zu verpachten, Die Expedition gibt die Anweisung.

Vermischte Nachrichten.

14. Bey Zacharias Spatz in der Martinsgasse zu Düsseldorf, ist Speizenmehl, 10 Pfund für 1 Rthlr, seine Perlen-Gerst, 10 Pfund für 1 Rthlr, wie auch gröbere Sorten; sodann auch verschiedene Gattungen von Weizen- und Dinkelweizenmehl, im Großen sowohl als Kleinen, um einen billigen Preis zu haben.

15. Bey Wittib Rudolfs auf der Flügelstraße, sind frische Wachholder Körner angekommen.

16. Bey Kaufhändlern Franz Zlich auf der Bergerstraße, werden alle Sorten Hohl- oder Trinkgläser, wie auch beste Sorte französisches und gemeines Fensterglas, sowohl in ganzen Kisten, als im Kleinen, in den billigsten Preisen verkauft.

17. Endes Unterschriebener zeigt hiemit an, daß er seine bisherige Wohnung verlassen, und bey Caffetiern Boulanger auf der Mühlenstraße eingezogen, und daselbst aufm 2ten Stock anzutreffen seye.

Kepß, Notar und Kanzleyprocurator.

18. Bey Perlenmachern Kennark in den 3 Königen auf der Volkerstraße, steht eine Christkrippe zu verkaufen.

19. Eine Kindermagd, welche mit einem kleinen Kinde umzugehen weiß, wird auf einige Monates zu mietzen gesucht Die Expedition sagt wo.

20. Bey Gilles Drosse in der Stadt Gällich aufm Hundsrücken sind von allerlei Sorten lütriger Leder, solaisch Lappen- und Rindsleder, Kalb- und Schaafelle, Pech, Hanf und Spinnal, ingleichen alle Sorten von den feinsten französischen Liqueurs in den billigsten Preisen zu haben.

21. Ein Bedienter der Frisiren und Rasiren versteht, wird bey einer Herrschaft in Dienst gesucht. Die Expedition sagt wo.

Getaufte.

Katholische. Den 15. Maria Margaretha Carolina, Tochter des Wilhelmus Josephus Bayerk, Chirurgus, und Maria Helena Martins. — Den 16. Johannes Christianus Fredericus, Sohn des Johannes Henricus Gantenberg u. Maria Josepha Hochwegs.

Verehligte.

Katholische. Den 13. Nov. Augustinus Wortberg mit Catharina Heeb, Wittib Schwarz. — Den 14. Nicolaus Thouveninn mit Catharina Gertrudis Bleisfuß. — Den 17. Johannes Baptista Lebeque mit Eva Catharina Schneiders.

Lutherische. Den 13. Nov. Peter Baz mit Johanna Barbara Ludards.

Beeerdigte.

Katholische. Den 15. Nov. Petrus Janßen, Chemann, alt 75 Jahr. — Den 20. Gertrudis, Tochter des Tagelöhners Peter Koch, alt 4 Jahr 2 Monat.

Das Malber		Frächten-Tax, vom 11ten November 1796.				
—	—	Weizen	—	—	11	Rthlr.
—	—	Roggen	—	—	8	—
—	—	Gersten	—	—	6	—
—	—	Malz	—	—	6	—
—	—	Mangguth	—	—	4	—
—	—	Dinkelweizen	—	—	5	—
—	—	Hafer	—	—	4	—
—	—	Saamen	—	—	12	—
—	—	Erbsen	—	—	9	—

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Sülich- und Bergische wöchentlichen Nachrichten.

Herausgegeben von wirklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 29ten November 1796.

Nro. 48.

Bekanntmachung.

I. A l t e n a. Die im Monat März a. c. zu Halber einem durchreisenden Kaufmann gestohlene Kleidungsstücke und Leinwand, sind in dem bergischen Landgerichte Much bei denen gleich entsprungenen Vagabunden, Adolph Balckenstein, Mombaur und Müller, jedoch ohne das Geld und Ringe angehalten, und mir jezo und zugleich noch folgende Stücke ausgeliefert worden, welche dem gemeldeten Kaufmann nicht, aber wahrscheinlich Andern entwendet worden; als: 14 Ende oder Lappen Flächsen- Haufen- und Heientuch, von verschiedener Feine und Ehlenmaß; 2 Ende Drill oder Gebild; 1 langes feines Tischuch; 1 kleines dito mit einem blauen unkenntlichen Buchstaben; 4 Serietten; 1 Frauen Hemd; 1 weiße nefele Vorschütze; 1 schwarzer seidener Halstuch mit Spitze; 1 Paar flächsene Bettlaken, 1 rothes und 1 blaues Schnupstuch; 1 langes schwarz seidenes Halstuch, mit rothen Streifen an den Enden; 2 3/4 Brabänder Ehlen grob hellblaues wollen Tuch, woran die Buchstaben J. G. M. & S. und Nro 179. eingenahet sind; 1 silberner ungezeichneter Kßfel; 1 breiter dünner dito gezeichnet C. L. dd. A. M. M.; 1 Paar braune sayettene und 1 Paar blaue baumwollene Strümpfe; 1 gestrikter sayettener Leibgürtel; 1 Goldwaage und andere Kleinigkeiten; welches zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit derjenige, welchem dergleichen gestohlen worden, sich binnen 9 Wochen und längstens in Termino den 15 December darzu melden könne, widrigenfalls alle diese Sachen des folgenden Tages den 16. Dec.

zum Behuf der Transportkosten und sonstigen baaren Auslagen öffentlich verkauft werden sollen. Zugleich werden alle Gerichts Obrigkeit auf gemeindete Spizhuben Balsenstein, Mombaur und Müller aufmerksam gemacht, und gebeten, im Fall diese irgendwo arretirt werden, mir davon Nachricht zu geben. Sign. Altena im Criminal-Gericht den 13. Oct. 1796.

N. W. Castringius.

Decretum.

2. Da der Oberkasser Rieger verschiedenumalen seine Gläubiger durch das hiesige Wochenblatt zur Aushändigung ihrer Rechnungen aufgefordert hat, die aber bis dato sich noch nicht alle eingefunden haben mögten, so wird allen und jeden, welche an demselben oder den Seinigen Forderung haben, zum letztenmal bedeutet, solche binnen acht Tagen längstens unter der Warnung abzugeben, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgeleget werden solle. Düsseldorf den 26. Nov. 1796.

Schichting, Amtsverwalter.

Wein Verkauf.

3. Dienstag den 6ten December, nachmittags 3 Uhr, sollen bei Weinhändler Wilhelm Custodis, in des verlebten Hrn Hoflammerrathen Koch Behausung, neben Lit. Hrn Geheimrath von Crein, wohnend, einige Fässer Bleichart an den Reißbietenben verkauft werden.

Verkauf oder Verpachtung.

4. Die auf hiesiger Zollstraße neben Kemperdick Lit. B. N. 330. liegende geräumige Behausung, steht aus freier Hand gegen annehmbliche Bedingungen zu verpachten, oder zu verkaufen. Liebhaber, belieben sich bei unterzeichnetem Notar auf der Neustraße Lit. B. N. 10. zu melden. Düsseldorf den 26. Nov. 1796.

Haager.

Muzuzulehnende Kapitalien.

5. Drey od vier Hundert Rthlr sind gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Düsseldorf den 29. Nov. 1796.

M. J. Schorn, Notar.

Bücher Nachricht.

6. Bei Unterzeichnetem ist nunmehr zu haben der zweite Band der Sammlung einiger bei den Sächsischen und Bergischen Dikasterien entschiedenen Rechtsfällen, auch der merkwürdigen Edikten und Normal Verordnungen, als ein Beitrag zur Aufklärung der Sächsischen und Bergischen Landes-Rechten, Gewohnheiten und Verfassung; für angehende Rechtspraktiker. Düsseldorf 1796. gr. Octav. 16 Bogen Schreibpapier. — I. Rthlr.

Franz Friederich Stahl,

kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Nemliches ist auch zu haben bei Hofbuchbinder Kummel auf der Volkerstraße.

Kalender Anzeige

7. Der unterm 15ten dieses in N. 46. der wöchentlichen Nachrichten angezeigte Düsselborffer Taschenkalender für das Jahr 1797 mit Kupfern von Herr Professor Hess gezeichnet und gestochen, ist bereits erschienen und in einen farbigen Umschlag gebunden mit Futteral zu 50 Stbr. zu bekommen; — Außer jenen ist auch in dem billigsten Preis zu haben Gothaer Hofkalender zum Nutzen und Vergnügen für das Jahr 1797. mit Kupfern. Deutsch und Französisch, gebunden in einem Futteral; in der

Dänzerschen Buchhandlung
zu Düsseldorf.

Länderei-Verpachtung.

8. Die zu Oberbillig gelegene, ehemals zum Rittergut gehörige Länderei, stehet zusammen oder parzellenweis zu verpachten, und kann gleich angetreten werden. Lusttragende können sich beim Eigenthümern in der goldnen Gans zu Düsseldorf melden.

Anzeige.

9. Endesbenannter zeigt den auswärtigen Herrn Beamten, deren Aemter Pferde in den Park abgeben müssen, hiemit an, daß er ihnen die nöthige Pferde, und zwar jedes Pferd 10 Stbr wohlfeiler wie ein anderer, verschaffen kann. Man wolle sich deßfalls melden bey

Heinrich Gerst,
auf der Rheinstraße in Düsseldorf.

Vermischte Nachrichten.

10. Bey Gilles Droffe in der Stadt Glich aufm Hundsrücken sind von allerley Sorten lüttiger Leder, kölnisch Knapp- und Rindsleder, Kalb- und Schaaffelle, Pech, Hanf und Spinnal, imgleichen alle Sorten von den feinsten französischen Liqueurs in den billigsten Preisen zu haben.

11. Bey Schreinermeister Dohmen im frankfurter Thore auf der Bergerstraße, sind alle Gattungen von holländischen Stühlen in den billigsten Preisen zu haben.

12. Bey Franz Lüttken in der goldnen Kette neben dem Schlosse wohnend, ist gutes westphälisches Speck, sowohl pfundweise, als mit ganzen Seiten in den billigsten Preisen zu haben.

Getaufte.

Katholische. Den 21. Nov. Henricus Mathias Franciscus, Sohn des Julius Fridericus Gleim und Anna Dorothea Hager. — Den 23. Clara Josepha Cäcilia, Tochter des Hrn Postsekretär Antonius Josephus Franciscus Mayer und Anna Sibilla Wausmann. — Gertrudis Johanna Elisabetha, Tochter des Petrus Schäffer und Christing Schwickart. — Anna Margaretha Cäcilia Josepha, Tochter des Franciscus Schmitz und Catharina Flicks. — Den 24. Maria Theresia, Tochter des Gabriel Kilbol und Catharina Lorenbachs.

Verehligte.

Katholische. Den 26. Nov. Andreas Klein mit Anna Catharina Schmitz.

Reformirte. Den 26. Nov. Heinrich Jacob Hoffmann, Kaufhändler, mit Anna Catharina Hamrath.

Lutherische. Den 25. Nov. Agatha Catharina Haberkamp mit Christian Lorenzius, dimittirt.

Beerdigte.

Katholische. Den 21. Nov. Anna Maria Gertrudis Catharina Elisabetha Adriana Petronella, Tochter des Goldarbeiters Johann Adolph Dübbers, alt 1 Jahr, 7 Monat, 21 Täg. — Den 23. Magdalena Dbillia Josepha, Tochter des Wilhelmus Conrad, alt 4 Jahr 11 Monat. — Den 26. Helena Giesen, loslebig, alt 75 Jahr. — Herr Theoborus Wetter, Notar und Hofkanzleiprokurator, alt 77 Jahr, 1 Monat, 15 Täge.

Elberfelder Wechselcours, den 3. Novemb. 1796.

Amsterdam Cours	1sm.	edictm.	156
Rotterdam Cours	1sm	edictm.	155 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	128
Bremen do.	do.	.	128
Lubeck do.	do.	.	127
Frankfurt edm.	K/St.	.	100 à $\frac{1}{4}$
Wien 1sm	.	.	119 $\frac{1}{2}$
Augsburg 1sm.	.	.	120

Früchten-Tax, vom 21ten November 1796.

Das Malder	Weizen	—	—	11	Rthlr.
—	Roggen	—	—	8	—
—	Gersten	—	—	6	—
—	Malz	—	—	6	—
—	Mangguth	—	—	4	—
—	Boichweizen	—	—	3	—
—	Hafer	—	—	4	—
—	Saamen	—	—	12	—
—	Erbfen	—	—	8	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 21ten Nov. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	12 $\frac{1}{2}$ Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 6 Loth	1 Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken, 6 $\frac{1}{2}$ Loth	1 Stbr.
Ein Abggelgen, 8 Loth	1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker

Mit Ihro Chur
laucht Höchstn



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Wüllich und Bergische wöchentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 6ten December 1796.

Nro. 49.

Edictal-Ladung.

I. Verdingen. Demnach des verstorbenen hieselbstigen Burgern Heinrich Kinkes minderjährigen Kindern angeordneter Curator bonis cediret, als werden alle derselben Gläubiger cum Termino peremptorio von dreyen Wochen persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen vorgeladen, gestalten ihre Forderung in vorgemelter Frist vorzubringen, zu justificiren und zu liquidiren, unter Strafe des ewigen Stillschweigens. Verdingen am Gerichte den 9ten November 1796.

(L. S.)

Moras, Gerichtschr.

Freiwillige Verkäufe.

2. Es dienet hiemit zur Nachricht, daß die Erbgenahmen N. Knaben auf der alten Bourg, gesinnet sind: das zum Stinkothen genannte Gut zu Zeppenheim bey Kalkum, nemlich Haus, Hof, Garten, das Gerichtsamt von Jk und Lichtenbroicher Gemarken, ein Gewäld im Hochwald, etliche dazu gehörige Länderei, und verschiedene Gerechtsamen, sodann noch ein Haus und Garten auf dem kleinen Broich, Dienstag den 27ten December, morgens 10 Uhr, zu Kalkum in des ehemaligen Kästers Behausung, aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen.

3. Eine vor hiesiger Neustadt, auf dem Ufer liegende große Jagd, samt ihrem Zubehör, soll Mittwoch den 14. dieses Monats, nachmittags 2 Uhr, aus freier Hand dem Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, in des unterzeichneten Notarii Behausung, Sect. B. N. 10. auf der Neustrasse, öffentlich verkauft werden; woselbst auch die nähere vorläufige Erkundigung eingezozen werden kann.

Haager, Notar.

Nachgesucht werdendes Kapital.

3. Ein Kapital von 2500 Rthlr. wird gegen hinlängliche Sicherheit und 4 pro Cent Zinsen anzuleihen gesucht. Die Expedition gibt darüber nähere Auskunft.

Auszulehnendes Kapital.

4. Fünzig Rthlr. kursmäßig, sind in Kommission, gegen gerichtliche Verschreibung, zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist bei der Geheimraths Expedition zu vernehmen.

Todes Anzeige.

5. Meine werthe Ehegattin Anna Catharina Münzenberger geborne Florens wurde mir heute Nachmittag um 3 Uhr nach einem 20tägigen hitzigen Fieber zu meinem größten Leidwesen durch den Tod entrisen, im 57ten Jahre ihres Lebens, im 17ten ihrer zweiten Ehe. Ich halte mich verpflichtet solches meinen auswärtigen Verwandten und Freunden, einem geehrten Publico aber, daß meine bis jetzt bestandene Buchhandlung ferner mit Thätigkeit fortgesetzt werde, bekannt zu machen. Düsseldorf den 30ten November 1796.

J. Münzenberger.

Bücher Nachricht.

6. Bei Unterzeichnetem ist nunmehr zu haben der zweite Band der Sammlung einiger bei den Göllich. und Bergischen Distrieten entschiedenen Rechtsfällen, auch der merkwürdigen Edikten und Normal Verordnungen, als ein Beitrag zur Aufklärung der Göllich- und Bergischen Landes Rechten, Gewohnheiten und Verfassung; für angehende Rechtspraktiker. Düsseldorf 1796. gr. Oktav, 16 Bogen Schreibpapier. — 1. Rthlr.

Franz Friederich Stahl,
Kurfürstl. Hof- und Kanzlei Buchdrucker.

Nemliches ist auch zu haben bei Hofbuchbinder Kummel auf der Volkerstraße.

Bekanntmachung.

7. Unterm heutigen Dato ist meine Apotheke vom hochlöblichen *Consilio Medico* untersucht, und in allem, laut abgehaltenen Protocoll für gut befunden worden, wodurch der beim Publicum unverdienter Weiß entstandene üble Ruf meiner Apotheke gänzlich zernichtet wird, welches ich meinen Freunden und Gönnern, wie auch einem gesammten geehrten Publico ohnzuverhalten für Pflicht achte. Düsseldorf am 28ten November 1796.

Creuder, Apotheker.

Nachricht wegen der Viehseuche.

8. Das Heil- und Bewahrungs-Mittel wider die Hornviehseuche, welches der Hr. B. von Hüpsch in Köln im Jahre 1776. entdeckt hat, äusserst immer seine vortrefliche Wirkung um Köln herum. Verschiedene gemachte Versuche bei der jetzt stark einreissenden Viehseuche bestätigen die Heilkräfte dieses Mittels täglich je mehr und mehr; denn bei der M. d. von Braunsfeld auf dem neuen Hof, bei dem Engelbert Schwäbig auf der Münze, bei N. Boden am Thüringen bei Köln und bei vielen andern hat dieses Mittel des Hrn B. von Hüpsch nicht nur krankes Vieh geheilet, sondern das gesunde Vieh von der Ansteckung in hiesigen umliegenden Gegenden bewahrt. In beis

nahe 200 Ställen, wo man dieses Mittel zur Bewahrung wider die Seuche gebraucht hat, ist das gesunde Vieh bis zur Stunde gesund erhalten worden.

Dieses Mittel wird um einen sehr billigen und ganz geringen Preis, blos zum Besten der Armen (das Päckgen zu 10 Stüber) verkauft. Dieses ist eine neue Aufzucht, welche der Hr. B. von Hüpsch zur gemeinen Wohlfahrt gemacht hat. Denn viele mittellose Landleute haben aus dem Ueberschusse der verkauften Mittel, dasselbe ganz unentgeltlich erhalten. Dieses Mittel wider die Viehseuche wird von jetzt an bei niemand anders, als in der Behausung des Hrn. B. von Hüpsch auf der St. Johannisstraße in Adln abgegeben.

Verpachtungen.

9. Im goldnen Kessel auf der Volkerstraße ist auf dem 3ten Stock eine Wohnung nach der Straße zu, stündlich zu verpachten.

10. Auf der Bergerstraße bey Kaufhändlern La ffaye, sind fünf Zimmern, mit oder ohne Meublen zu verpachten, und können gleich bezogen werden.

Kalender Anzeige

11. Bei F. G. Böggeman, Buchdrucker hieselbst, voran in der Carlstadt wohnend, ist der so beliebte privilegirte ökonomische Taschen-Calender für das Jahr 1797 à 6 Stbr das Stück zu haben. — Der privilegirte Comptoir-Calender ist zu Ende dieser Woche à 4 Stbr das Stück zu haben. Düsseldorf, den 3. Decemb. 1796.

Nachricht.

12. Bey Zacharias Spatz in der Martinsgasse zu Düsseldorf, sind frisch angekommen: Beste oberländische Erbsen, 9 Maß für 1 Rthlr; vom allerfeinsten Spelzenmehl, 10 Pfund für 1 Rthlr; ferner vier Sorten von Weizenmehl, nemlich Vorschuß 11 Pf., 2te Sorte 13 Pf., 3te Sorte 14 Pf, und letzte Sorte 18 Pfund für 1 Rthlr. — Weichweizenmehl 17, 22 und 24 Pfund für 1 Rthlr; sodann auch verschiedene Sorten Gerst.

Getaufte.

Katholische. Den 26. Nov. Maria Johanna Theresia, Tochter des Andreas Schröder und Elisabetha Reisackers. — Den 27. Franciscus Augustus Johannes, Sohn des Ernestus Christophorus Thelott, und Christina Porters. — Caspar Johannes Josephus, Sohn des Everhardus Valter und Catharina Bleiers. — Den 28. Theoborus Christiaan Johannes, Sohn des Schuhemachermeistern Henricus Hassel und Maria Catharina Booms. — Johannes Wernerus Antonius Franciscus, Sohn des Petrus Schmitz und Margaretha Strassers. — Anna Barbara Helena Henrietta, Tochter des Johannes Pool und Anna Maria Ursula Schildts. — Den 29. Johannes Winandus Josephus, Sohn des Josephus Luz und Elisabetha Hausens. — Den 1. Dec. Petrus Matthäus Servatius Adolphus, Sohn des Johannes Theoborus Schmitz und Maria Christina Francisca Hogenbusch. — Den 2. Maria Josepha Barbara, Tochter des Henricus Schopen und Elisabetha Kaisers.

Lutherische. Den 28. Nov. Johanna Maria Petronella, Tochter des Johann Benjamin Wöcker und Johanna Maria Margaretha Mezger.

Vereblichte.

Katholische. Den 27. Nov. Jacobus Giggenbach mit Christina Schmitz. — Den 29. Hermannus Theus mit Aldegundis Brunner. — Leonardus Drehseler mit Josepha Schnitzeler.

Beerdigte.

Katholische. Den 27. Nov. Maria Zuckers, Ehefrau des Winkeliern Joseph Müllers, alt 65 Jahr. — Hr. Franciscus Wyrich, Hofvergolder, Wittiber, alt 70 Jahr, 10 Monat. — Den 28. Anna Catharina Leibens, Ehefrau des Zimmermeistern Peter Steffen, alt 51 Jahr, 1 Monat. — Den 29. Antonius Josephus, Sohn des Säclern Gerardus Drexler, alt im 3ten Jahre. — Den 30. Maria Theresia Heisterin, Ehefrau des J. W. Meschino, alt 50 Jahr, 8 Monat, 6 Tage. — Den 1. Dec. Wilhelmus Stierlings, Ehemann, Winkeliern, alt 31 Jahr. — Anna Maria Deymanns, von Calcar gebürtig, losledig, alt 21 Jahr, 1 Monat.

Reformirte. Den 3. Dec. Helena Margaretha Johanna, Tochter des Weyland Lucas Breuer und Jacoba Elisabetha Constantia Rätgers, alt 32 Jahr, 2 Monat, 13 Tage.

Elberfelder Wechselcours, den 3. Novemb. 1796.

Amsterdam Cours	1 ^m .	ediétm.	156
Rotterdam Cours	1 ^m .	ediétm.	155 ³ / ₄
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1 ^m .	.	128
Bremen do.	do.	.	128
Lubeck do.	do.	.	127
Frankfurt edm.	K./St.	.	100 à ¹ / ₄
Wien 1 ^m	.	.	119 ¹ / ₂
Augsbürg 1 ^m .	.	.	120

Früchten-Tax, vom 21ten November 1796.

Das Malder	Weizen	—	—	—	11	Rthlr.
—	Roggen	—	—	—	8 ¹ / ₂	—
—	Gersten	—	—	—	6 ¹ / ₂	—
—	Malz	—	—	—	6	—
—	Mangguth	—	—	—	4	—
—	Boichweizen	—	—	—	5	—
—	Hafer	—	—	—	4	—
—	Saapfen	—	—	—	12	—
—	Erbfen	—	—	—	8 ³ / ₈	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 21ten Nov. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	12 ¹ / ₂ Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 6 Loth	1 Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken, 6 ¹ / ₂ Loth	1 Stbr.
Ein Roggelgen, 8 Loth	1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig : gnädigstem

Privilegium.

Gülich, und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von würklichem Hoffammerrathen Stahl.

Dienstag den 13ten December 1796.

Nro. 50.

Edictal-Ladung.

I. Uerdingen. Demnach des verstorbenen hieselbstigen Burgern Henrich Rinke's minderjährigen Kindern angeordneter Curator bonis cediret, als werden alle derselben Gläubiger cum Termino peremptoria von dreyen Wochen persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen vorgeladen, gestalten ihre Forderung in vorgemelter Frist vorzubringen, zu justificiren und zu liquidiren, unter Strafe des ewigen Stillschweigens. Uerdingen am Gerichte den 9ten November 1796.

(L. S.)

Moras, Gerichtschbr.

Gerichtliche Verpachtung.

2. Stadt Düsseldorf. Das von dem Meister Förck einswellen bewohnte Haus, soll auf Donnerstag den 15ten dieses, nachmittags drey Uhr, in hiesiger Gerichtschreiberei von Amtswegen dem Mehrebietenden verpachtet werden; wozu Pachtläufige hiemit eingeladen werden. Düsseldorf den 9ten Dec. 1796.

J. Francken, Gerichtschbr.

Freiwillige Verkäufe.

3. Es dienet hiemit zur Nachricht daß die Großjährige, und Vormünder deren minderjährigen Erbgenahmen Knaben auf der alten Burg gesinnet sind, das nächst bey Calcum zu Zeppenheim gelegenen Steinkorhen mit dem dazu gehörigen Gerechtsam,

Länderey und Graßgewächs, einen Morgen losse Länderey, sodann ein Haus und Garten auf dem kleinen Achtenbreich, auf Dienstag den 27. Decembris morgens 10 Uhr zu Calcum bey der Wittib Krül aus freier Hand dem Meistbietenden zu verkaufen. Wozu die Kauflüstige eingeladen werden.

4. Eine vor hiesiger Neustadt, auf dem Ufer liegende große Jagd, samt ihrem Zubehör, soll Mittwoch den 14. dieses Monats, nachmittags 2 Uhr, aus freier Hand dem Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, in des unterzeichneten Notarii Behausung, Sect. B. N. 10. auf der Neustraße, öffentlich verkauft werden; woselbst auch die nähere vorläufige Erkundigung eingezogen werden kann.

Haager, Notar.

5. Auf Donnerstag den 22ten dieses nachmittags 5 Uhr wird bey Hrn Exculpatoren und Hofkanzlei-Advocaten Kruchen auf der Neustraße, das in der Liefergasse gelegene Haus der Walldecker Hof genannt, aus freier Hand zum Verkaufe öffentlich ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Düsseldorf den 10ten Decembris 1796.

Ernst.

6. Freitag den 16ten Dec. werden bey Gerhard Könenberg im neuen Schwanen im Hamm, drey Wochen Fährerechtigkeit auf den Steinen, von Erbgenahmen Sohn Donckman, — sodann ein aufm Werth gelegenes Stück Graßgewächs, einen Morgen groß, mit dem Vorhaupte an das kurfürstliche Werth, und mit der langen Seite an Hrn Geheimrath Daniels und andererseits an Jacobus Lappert anschliessend, dem Meistbietenden verkauft werden.

Bekanntmachung.

7. Unterm heutigen Dato ist meine Apotheke vom hochwürdiglichen *Consilio Medico* untersucht, und in allem, laut abgehaltenen Protocoll für gut befunden worden, wodurch der beim Publicum unverdienter Weiß entstandene üble Ruf meiner Apotheke gänzlich zernichtet wird, welches ich meinen Freunden und Gönnern, wie auch einem gesammten geehrten Publico ohnzuverhalten für Pflicht achte. Düsseldorf am 28ten November 1796.

Creuder, Apotheker.

Nachgesucht werdendes Kapital.

8. Ein Kapital von 2500 Rthlr. wird gegen hinlängliche Sicherheit und 4 pro Cent Zinsen anzuleihen gesucht. Die Expedition gibt darüber nähere Auskunft.

Nachricht wegen der Viehseuche.

9. Das Heil- und Bewahrungsmittel wider die Horoviehseuche, welches der Hr. B. von Hüpsch in Kdlu im Jahre 1776. entdeckt hat, äusserst immer seine vortrefliche Wirkung um Kdlu herum. Verschiedene gemachte Versuche bei der jetzt stark einreisenden Viehseuche bestättigen die Heilkräfte dieses Mittels täglich je mehr und mehr; denn bei der R. ad. von Draunsfeld auf dem neuen Hof, bei dem Engelbert Schwäbig auf der Münze, bei N. Boden am Thürngen bei Kdlu und bei vielen andern hat dieses Mittel des Hrn B. von Hüpsch nicht nur krankes Vieh geheilet, sondern das gesunde Vieh von der Ansteckung in hiesigen umliegenden Gegenden bewahrt. In beis

nahe 200 Ställen, wo man dieses Mittel zur Bewahrung wider die Seuche gebraucht hat, ist das gesunde Vieh bis zur Stunde gesund erhalten worden.

Dieses Mittel wird um einen sehr billigen und ganz geringen Preis, bloß zum Besten der Armen (das Päckgen zu 10 Stüber) verkauft. Dieses ist eine neue Aufopferung, welche der Hr. B. von Hüpsch zur gemeinen Wohlfahrt gemacht hat. Denn viele mittellose Landleute haben aus dem Ueberschusse der verkauften Mittel, dasselbe ganz unentgeltlich erhalten. Dieses Mittel wider die Viehseuche wird von jezt an bei niemand anders, als in der Behausung des Hrn B. von Hüpsch auf der St. Johannisstraße in Köln abgegeben.

Kalender Anzeige.

10. Bei J. B. Röber sel. Wittwe auf dem Hundsrücken in Sect. B. No 262. sind ausser den bereits schon angezeigten Taschenkälendern noch ferner Taschenbuch zum geselligen Vergnügen von Becker, Gothaer, Leipziger und Berliner Musenalmanach, wie auch alle Sorten von Neujahrs-Wünsche auf Seide und Papier in billigem Preis zu haben.

Verpachtungen.

11. Im goldnen Kessel auf der Volkerstraße ist auf dem 2ten Stock eine Wohnung nach der Straße zu, stündlich zu verpachten.

12. Auf dem Markt in einem wohlgelegenen Hause ist ein Unterhaus gegen annehmbare Bedingnissen zu verpachten, und kann gleich bezogen werden. Die Expedition gibt die Anweisung.

Vermischte Nachrichten.

13. Auf dem zwischen hiesigem Rathlinger Thor und Derendorf gelegenen Kirchhofe, sind zwey mit platten Steinen versehene Erbgruften oder Gräber zu verkaufen. Das Nähere ist bey hiesiger wöchentlichen Nachrichten-Expedition zu vernehmen.

14. Eine schöne Hausuhr, so mit einem 5 Stücker spielenden Glockenspiel versehen, und nur alle 14 Tage braucht aufgezoogen zu werden, steht nebst noch einer ordinairern 24 Stunden gehenden Hausuhr bei der Frau Prosche auf der Wallstraße zu verkaufen.

15. Bey Hochstein auf der Volkerstraße sind alle Gattungen von Winterschuhe in den billigsten Preisen zu haben.

16. Bey Zacharias Spatz in der Martinsgasse zu Düsseldorf, sind frisch angekommen: Beste oberländische Erbsen, 10 Maas für 1 Rthlr; vom allerfeinsten Spelzenmehl, 10 Pfund für 1 Rthlr; ferner vier Sorten von Weizenmehl, nemlich Vorschuss 11 Pf., 2te Sorte 13 Pf., 3te Sorte 14 Pf., und letzte Sorte 18 Pfund für 1 Rthlr. — Weichweizenmehl 17, 22 und 24 Pfund für 1 Rthlr; sodann auch verschiedene Sorten Gerst.

Getaufte.

Katholische. Den 3. Dec. Godefridus Petrus Christianus, Sohn des Godefridus Schramm und Elisabetha Paters. — Den 4. Anna Margaretha Josepha, Tochter des Hermannus Josephus Gravenstein und Christina Zinsen. — Johannes Wilhelmus Ferdinandus, Sohn des Sebastianus Zimmermann und Maria Anna Miels. — Den 6.

Anna Josepha Theresia, Tochter des Bernardus Müllem und Gertrudis Gilles. — Josepha Magdalena Odilia Francisca Theresia Elisabetha, Tochter des Marcus Josephus Samen und Odilia Kuppershoven. — Den 8. Johannes Ludovicus Michael, Sohn des Franciscus Messemer und Elisabetha Hornungs. — Franciscus Carolus Georgius und Maria Catharina Josepha, Zwillinge des Johannes Pilmeyer und Anna Margaretha Kesslers. — Den 9. Helena Francisca Gertrudis, Tochter des Petrus Grunenmeyer und Elisabetha Beckers.

Beerdigte.

Katholische. Den 1. Dec. Anna Catharina Münzenberger gebörne Florens, alt im 57ten Jahr. — Den 5. Maria Sibilla Jünkers Wittib Luz, alt 78 Jahr. — Den 6. Gerardus, Sohn des Hermannus Wirk, alt 7 Monat 4 Tag. — Den 9. Christina, Tochter des Fuhrmann Ant. Wüdnchhof, alt 5 Jahr. Den 10. Petrus, Sohn des Henricus Hamacher, alt 1 Jahr 9 Monat.

Elberfelder Wechselcours, den 8. Decemb. 1796.

Amsterdam Cours	1sm.	.	.	ediëtm.	156 $\frac{1}{2}$
Rotterdam Cours	1sm	.	.	ediëtm.	156 $\frac{1}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	.	.	128 à $\frac{1}{2}$
Bremen do.	do.	.	.	.	.
Lubeck do.	do.	.	.	.	127
Frankfurt edm.	K./St.	.	.	.	100 $\frac{1}{4}$
Wien 1sm	.	.	.	.	119 $\frac{1}{2}$
Augsburg 1sm.	.	.	.	.	120

Früchten-Tax, vom 21ten November 1796.

Das Malder	Weizen	—	—	II	Rthlr.
—	Roggen	—	—	8	—
—	Gersten	—	—	6	—
—	Malz	—	—	6	—
—	Mangguth	—	—	4	—
—	Voichweizen	—	—	5	—
—	Hafer	—	—	4	—
—	Saamen	—	—	12	—
—	Erbfen	—	—	8	—

Düsseldorfer Brod-Tax vom 21ten Nov. 1796.

Ein schwarz Brod, 7 Pfund schwer	.	.	.	12 $\frac{1}{2}$ Stbr.
Ein rund ungeraspelt Weisbrod, 6 Loth	.	.	.	1 Stbr.
Ein Weisbrod, aus dem Ofen wohl ausgebacken, 6 $\frac{1}{2}$ Loth	.	.	.	1 Stbr.
Ein Rüggelegen, 8 Loth	.	.	.	1 Stbr.

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker

nicht zum Abraße sehn, wird am 17ten im heiligen Hillenmorgen
Ankunft des Doff J 173 über 1796. in dem Schluß.

Freiwilligen Ankauffen.

Es ob hinunt kommt die nachst, das die großhain, und der
-mündigen dem minderscheyn neyndenum Raabum auf
der allem dain gesimnt, sind dabmäss die Calcum zu Kessen:
heim gahymum, die delfen mit dem dazu gesimnt gupust:
sam, Landung, und gab guchäfs dainu moayn losen Länd:
guy, so dem im feid und gantem auf dem Kleinu Kistmubrois
auf dem tag den 27. über moayn 10 ist die Calcum die. In
wollib. Käl auf dainu feid die mupst Entmrdm zu dhu:
-Kändm, wofn die Raupflüßigen rangelam werden.

4. auf dem tag J 22^{ten} dainu nachmilttag Eupru wird
die se demeratom, und soll gupfluy ad vocatum Kuchel die
die mupst dab in die dainu gab gubymum feid die
Wadeker se gnommt auf dainu feid die dainu dainu offm.
auf dainu feid, und dem mupst und los dainu dainu dainu
denam Doff J 10^{ten} über 1796. Exst.

Bezahlung

5. dainu feidigen dato ist mimm Exoluden dem soll. Conf. mimm
induziert, und in dainu feid abguzaltnum die die gut dainu =

guberni

Calvolisn. 7 11^{te} Ober. isabella. Walburg. Carolina Johanna
Dorffm. vob Pet. Jos. Rosa, mü Gertrud. Lamberti-
anna Mar. Josepha Dorffm. vob Joseph. Kinkeler, mü Clara
Lammgartenm. — 7 12^{ten} Petrus Jacob, Josephus, Sohn vob Petrus
Lorreo mü Anna Jos. Gagnon. Maria Philippina Petronelles
Dorffm. vob Joseph. Koch mü Gertrud Gornbach. — Pet. Josephus
Antonius Sohn vob Carolus Gillman mü Margaret Heukraams.
7 15^{te} Catharina Elisabeth. Wilhelmina Dorffm. vob Joan Theodorus
Hagemus mü Agnes Ruspard. — Sib. Anna Elisabeth. Petronella
Dorffm. vob Josephus Schwietz mü Anna Maria Stachel.

Reformirten 7 18^{te} Ober. Gods Mathias, Sohn vob Joh. Peter
Lamerz mü Anna Cath Schwelms

Lutherisn 7 11^{te} Ober. Eva Cathar: Elisabetha Dorffm.
vob Joh. Peter Wafum mü Maria Anna Henrica Dietrich
in Dns Amstadt. — 7 13^{ten} Ober. Joh. Moritz Sohn vob vob vob vob
Joh. Herman Geißel mü Anna Catharina Kitchhof

Christl. Glucksn.

Calvolisn. 7 10^{ten} Ober. Anton Petrus Gagnel mü
Sophia Schneider.

Mit Ihro Chur
laucht Höchstban



fürstlichen Durch-
dig, gnädigstem

Privilegium.

Sülich- und Bergische wochentlichen Nachrichten.
Herausgegeben von wirklichem Hofkammerrathen Stahl.

Dienstag den 27ten December 1796.
Nro. 52.

Da Seine Churfürstliche Durchl. auf das von hiesiger Fuhrmannschaft geführte Den
schwer, wiederholter gnädigst befohlen haben, daß es bei der unterm 28. October
abhin, gnädigst bestimmter Fabelohns-Taxe, vermöge wessen, von einem Stückfaß Wein
vom Rhein in die Stadt zu fahren = = = = = 20 Stbr.
desgleichen von einem Stück aus einem Keller in den andern = = = = = 20 "
von einem Zulast = = = = = 10 "
von einer mit 8 Sämmen Geriß beladenen Karrig, es werde weit oder
nahe in die Stadt gefahren = = = = = 16 "
von einer mit 15 Waagen Kohlen beladenen Karrig = = = = = 20 "
mit 12 Wagen beladen = = = = = 15 "
von einer Karrig Leim = = = = = 24 "
von einem Sämmen Geriß, oder Waage Kohlen, so mit der Schuklar-
rig in die Stadt gefahren wird, es seye weit oder nahe, einschließ-
lich des Aus- und Eintragens = = = = = 4 "
zu zahlen seyen, sein Verbleib haben solle, als wird ein solches nochmals zu Jedermanns
Wissenschaft mit dem Zusatz bekannt gemacht, daß der dawider frevlende Fuhrmann,
zum erstenmal auf 4 Wochen, zum 2tenmal aber gänzlich aus der Zahl der städtischen
Fuhrleuten ausgeschlossen werden solle, vorbehaltlich jedoch, daß nach Umständen die in
der Taxordnung vom Jahr 1772 bestimmte Geldstrafe von 10. Rthlr wider denselben
eintreten könne. Düsseldorf den 24. December 1796.

In vim clementissimi Mandati
S. Concluso Magistratus

Kälsdorf, Stadtschreiber

Decretum.

2. Hauptstadt Ratingen. Da von Seiten der entwichenen Eheleuten Schmachtenberg, durch ein Schreiben *de dato* Amsterdam den 15. April a. c. dahin angetragen worden, daß die von ihnen rückgelassene Immobiliarschaft, zu Befriedigung ihrer Creditoren öffentlich verkauft werden mögte; als wird zum Verkauf der beiden auf 1100 Rthlr taxirten Aoten am Schmachtenberg und Kolverbusch *Terminus* auf Montag den 9ten Jänner künftig, nachmittags 2 Uhr, in des Wirthen Menzen Behausung am Krummenwege, hiemit vorbestimmt, und Erboten Weber und Pfeiffer anbefohlen, diesen Verkauf in den Kirchen zu Mintart, Linnepe, Heiligenhaus, und Welbert an dreien Sonntagen kund zu machen, und den Adolph Schmachtenberg *ad videndum distrahi* abzuladen, sodann den Verkauf in den wöchentlichen Nachrichten zweimal einschalten zu lassen. Ratingen am Minterder Gericht den 7ten Dezember 1796.

In fidem Schoß, Gschbr.

Freiwilliger Verkauf.

3. Aus Mangel eines nicht hinlänglich geschenehen Aufgebotes, wird abermal das dahier in der Liefergasse gelegene Haus, der Wallbecker Hof genannt, aus freier Hand zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Wes Endes die Tagesfahrt Donnerstag den 29ten dieses, nachmittags 3 Uhr, beim Hrn Exkulpatorn Kruchen vorbestimmt wird. Düsseldorf den 24. Dec. 1796.

Ernst.

Bücher Nachrichte.

4. Unter den hinterbliebenen Predigten des seeligen Consistorial-Raths Baumann zu Cleve, finden sich viele, die der Bekanntmachung durch den Druck ungemein würdig sind. Jeder der die Kenntnisse und Prediger-Talente dieses Mannes kannte, wird davon im voraus überzeugt seyn. Der Prediger Teutsch zu Xanten, hat eine sorgfältige Auswahl unter diesen Predigten angefertigt; die ausgewählten zum Druck in gehörige Ordnung gebracht, und wird ihnen eine Vorrede und Zusätze beifügen. Der Prediger Hoffelmeyer zu Cleve, welcher ansezt die Vormundtschaft über die Kinder des seel. Baumann übernommen hat, wird zum Besten derselben, den Druck dieser Predigten, veranstalten; sie werden etwa zwey Alphabel in groß Octav Format betragen. Man bittet dazu um Subscription von 1 Rthlr. 48 skr. oder 1 Rthlr. 12 ggr.

Allen welche den Verfasser kannten und schätzten, werden diese Predigten ein sehr angenehmes Andenken an denselben seyn. Sie verdienen durch ihren innern Werth, die Aufmerksamkeit des Publikums in einem vorzüglichen Grade. Der Ankauf dieser Predigten, und die Beförderung des Debits, ist ein sehr wohlthätiges Werk; indem der ganze Ertrag, der Erziehung der hinterbliebenen unmundigen Kinder, besonders der Edlins gewidmet werden soll. Jeder der Gelegenheit dazu hat, und vorzüglich jeder Freund des seel. Baumann, wird daher gewiß der dringenden Bitte gern Gehör geben, sich der Sammlung von Subscribenten zu unterziehen, und das Verzeichniß der Namen und der Characterè derselben, welches man den Predigten wird beidrucken lassen, einem der genannten Prediger zu übersenden. Jedes eilfte Exemplar wird auf Verlangen freygegeben werden.

In Düsseldorf nimmt Buchhändler J. H. E. Schreiner Pränumeration an; Bestellungen und Geld Portofrey.

5. Auf Anverlangen des sich vorgefundenen Eigenthümers deren im vorigen Wochens Blatte Art. 10. angekündigten Bücher, wird der Ankäufer des 4ten Theils von Schaeffer'scher hiemit ersucht, selbigen Theil gegen seine Auslage an die Expedition dieser Nachrichten obrück zu erstatten.

Anzeige.

6. Man ersuchet andurch, daß alle diejenige, so an dem verstorbenen Levi Horn in Düsseldorf eine rechtmäßige Forderung zu haben vermeinen, sich binnen vier Wochen Zeit an untenbenanntes Sterbhaus für ihre Befriedigung melden, und in nemlicher Zeitfrist erwarret man auch, daß jene, so Pfänder bey gemeldetem Horn gegeben, selbige gegen Erstattung des Pfandgeldes zurücknehmen; sodann werden jene, welche an mehrgedachten Horn noch Zahlungen zu verfügen haben, gebethen selbige in nemlicher Frist abzuführen, widrigenfalls man wider die Pfandgeber sowohl als Restanten die richterliche Hülfe anzuflehen gezwungen seyn wird.

Levi Hornsches Sterbhaus
auf dem Hundsrück zu
Düsseldorf.

Kalender Anzeige.

7. Bey J. B. Köder sel. Witwe auf dem Hundsrücken *Selt. B. Nro. 262.* sind ausser den schon bekannt gemachten Sorten von Taschenkälendern, noch ferner zu haben: *Musen- und Grazien-Almanach, Revolutions- und Mannheimer Kalender, wie auch alle Sorten von Neujahrs-Wünschen auf Seide- und Glanzpapier, alle in billigen Preisen zu haben.*

8. Bey der Expedition dieser Nachrichten ist zu haben: *Der verbesserte Deutsch-Französische Kalender auf das Jahr 1797, verglichen mit dem V. und VI. republikanischen Jahre; im kleinsten Taschenkälender Format, eingebunden à 6 Sthr. — Da unter den verschiedenen bereits erschienenen Deutsch-Französischen Kälendern der richtig gestellte republikanische noch immer mangelte, so wurden wir dadurch veranlaßt, den gemeldeten verbesserten Kälender herauszugeben, wodurch die bisher entstandene Irrungen gänzlich können vermieden werden.*

Verpachtung.

9. Im rothen Ochsen auf der Citadelle sind Zimmern zu verpachten. Das Nähere ist bey Rosendahl zu erfragen.

Bekanntmachung.

10. Da es in gegenwärtiger Zeitlage zuweilen sogar Mühe kostet mit den wochentlichen Nachrichten nicht in Ansehung des Raumes, sondern des Mangels an Einrückungen auch nur einen halben Bogen auszufüllen, so habe ich mir vorgenommen mit dem Anfange des kommenden Jahres, in jedem Wochenblatt Anweisungen über einen Theil der Garten-Oekonomie für Frauenzimmer zu geben, und damit von Woche zu Woche in der Masse fortzufahren, bis man, die Produkte des Blumen- Küchen- und Obstgartens in der Haushaltung aufs mannigfaltigste zu benutzen, unterrichtet seyn wird: So trocken auch der Gegenstand immer scheinen mag, so gemeinnützlich werden dennoch, und besonders für das schöne Geschlecht nicht allein die Folgen dieser Anweisung, sondern auch selbst die Art des Vortrages eben so angenehm, als unterhaltend seyn. Zu diesem Ende empfehle ich allen Leser- und Leserinnen die Wochenblätter fleißig aufzubewahren, und jeden Jahresgang sich einbinden zu lassen,

Vermischte Nachrichten.

11. Zufälliger Weise entdeckte ich den Betrug: daß verschiedene Herrschaften einigen Fuhrleuten den Auftrag gegeben haben, Ränziger Lichter bey mir zu bestellen; — diese giengen mir aber vorbey, indem dahier Lichter zu bekommen, woran die Besteller auf jede 100 Pfund 1 Rthlr. 40 Sbr. gewinnen können, die Herrschaften hingegen 6 bis 8 Rthlr. sowohl an Gewicht als Dauer verlieren, denn jedes Gebund von meinen Lichtern wiegt 32 Loth, und jedes Stück brennt 8 Stunden lang. Um nun ferneren Unterschleifen vorzubeugen, so bitte ich die Bestellungen an mich versiegelt einzusenden.

Zacharias Spatz.

12. Aufm Lande, 2 Stunden von hier, wird ein Mensch gesucht, der im Stande ist, Kinder bis auf die dritte Schule zu instruiren, eine gute Hand schreibt, und besonders im Rechnen perfect ist. Die Expedition sagt wo.

Getaufte.

Katholische. Den 21. Dec. Franciscus Josephus Georgius, Sohn des Hrn Geheimraths Kanzlisten Josephus Küster und Sibilla Hunold. — Den 22. Johannes Josephus Gerardus, Sohn des Franciscus Mathias Josephus Bleyfuß und Agnes Catharina Josepha Wolfsberg.

Lutherische. Den 18. Dec. Anna Henrietta Maria Clara, Tochter des kurf. Governements Kaminsfegern Johann Anton Maurus und Maria Catharina Demans.

Verehligte.

Katholische. Den 21. Dec. Ignatius Josephus Perne mit Maria Sybilla Rings.

Beerdigte.

Katholische. Den 19. Dec. Maria Anna verwittibte Freifrau von Laroche geborne Freiinn von Abelmanssfelden, alt im 66. Jahr. — Andreas Nicolaus Josephus Maria, Sohn des Nicolaus Lhevenon, alt 6 Wochen 6 Täg. — Josepha Paulina, Tochter des Hrn Rechnungskommissarien Weyler, alt 3 Jahr 3 Monat. — Den 20. Petrus Hermannus, Sohn des Fuhrmann Lorenz Grevon, alt im 5. Jahr. — Elisabetha, Tochter des Schuhemachermstru Jos. Schmitz, alt 10 Mon. 18 Täg. — Den 21. Anna Gertrudis, Tochter des Soldaten Arnold Bitter, alt im 7. Jahr. — Den 22. Helena Hausens Wittib Gillez, alt 55 J. — Den 23. Elisabetha Catharina Johanna, Tochter des Metzgermstrn Lillmann Antweiler, alt 3 Jahr 2 Mon. — Wilhelmus, Sohn des Carl Dbernetter, alt 11 Mon. — Den 24. Josephus Langen, Peruckenmacher, Wittiber, alt 71 Jahr.

Elbersfelder Wechselcours, den 19. Decemb. 1796.

Amsterdam Cours	1sm	ediétm.	158
Rotterdam Cours	1sm	ediétm.	157 $\frac{3}{4}$
Hamburg Ld'or à 5 Rthlr.	1sm	.	128
Bremen do.	do.	.	128
Lubeck do.	do.	.	127
Frankfurt edm.	K/St.	.	100 $\frac{1}{4}$
Wien 1sm	.	.	119 $\frac{1}{2}$
Augsburg 1sm	.	.	120

Düsseldorf, gedruckt bei Franz Friedrich Stahl, kurfürstl. Hof- und Kanzlei-Buchdrucker.







